Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 147. Sonnabend den 1. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 2. Mai nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Fahrbahnen der Südstraße zwischen der Körner- und Schenkendorfstraße, ferner der Kochstraße zwischen der Körner- und Arndtstraße und endlich der Moltkestraße von der Südstraße östlich auf dem ehemaligen Areal der Immobilien-Gesellschaft sollen mit bossirten Steinen gepflastert, die Trottoiranpflasterungen daselbst aus sogenanntem Mosaikpflaster hergestellt und diese Arbeiten an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen bei unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus II. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Pflasterung der Süd- und Kochstraße betreffend"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 7. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 26. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endigt mit dem 1. Mai.

An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den Plätzen **der inneren Stadt** bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des 2. Mai zu entfernen. Die auf dem Augustusplatze und auf den übrigen öffentlichen Wegen und Plätzen der **Vorstadt** befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 1. Mai zu räumen und deren Abbruch und Wegschaffung vom 2. bis 5. Mai, jedoch lediglich während der Tagesstunden von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, auch, soviel die Buden auf der Nordseite des Augustusplatzes anlangt, nicht vor dem 2. Mai zu bewirken.

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die **Schaubuden** auf dem Roßplatze sowie diejenigen daselbst und auf dem Obstmarkte befindlichen Stände, an welchen **nur** Lebensmittel feilgeboten werden, noch am 2. Mai offen zu halten. Die übrigen Verkaufstände daselbst sind bis Abends 8 Uhr des 1. Mai zu räumen und, sofern sie nicht bereits an diesem Tage beseitigt worden, am 2. Mai wegzuschaffen.

Die Schaubuden, sofern sie auf Schwellen errichtet, ingleichen die Carouffels und Zelte sind bis Abends 10 Uhr des 4. Mai, diejenigen Buden aber, rücksichtlich deren das Eingraben von Säulen und Streben gestattet und eine längere Frist zum Abbruch nicht besonders ertheilt worden ist, bis längstens den 8. Mai Abends 8 Uhr abzubrechen und von den Plätzen zu entfernen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften, für welche beziehentlich auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafen bis zu 150 ℳ oder entsprechender Haft geahndet werden. Uebrigens haben Säumige auch die Obrigkeitswegen zu verfügende Beseitigung der Buden ꝛc. zu gewärtigen.

Leipzig, den 23. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Wegen Reinigung des Wasserrohres einer Privatleitung wird die **Rosenthalgasse Sonnabend, den 1. Mai d. J. bis zum Mittag** für den **Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 30. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Belgien 1830 und 1880.

Zu den Staatengebilden, welche nach Sitte und Sprache verschiedene Nationalitäten umfassen und durch die Gemeinsamkeit der Interessen zu einer festen Einheit zusammenschließen, gehört ein Land, welches das allgemeinste Interesse Europas in Anspruch nehmen darf, weil es den Aufgaben der Cultur und Gesittung in hohem Grade gerecht wird. In den nächsten Monaten kehren die Jahrestage wieder, an welchen vor einem halben Jahrhundert die Bewohner Belgiens sich von der Vereinigung mit den Niederlanden losrissen und sich ihre Unabhängigkeit und ihre Constitution erstritten. Die französische Julirevolution 1830 war die Lunte, welche die seit Jahren in Belgien durch die ungerechte Regierung der Holländer angehäuften Explosivstoffe zur Entzündung brachte. Dem Aufstande in Paris folgte sehr bald ein solcher in Brüssel, der sich schnell über die übrigen bedeutenderen Städte ausdehnte, so daß sich Ende September eine provisorische Regierung bildete, welche am 4. October die Unabhängigkeit Belgiens aussprach. Der einberufene Nationalcongreß bestätigte am 10. November die Unabhängigkeit, setzte als Regierungsform die constitutionelle Monarchie fest, schloß aber zugleich das Haus Oranien vom Throne aus. Der 4. October 1830 ist daher als der Geburtstag der belgischen Unabhängigkeit anzusehen, die durch die Kämpfe des vorhergehenden Vierteljahrhunderts vorbereitet und ermöglicht worden war, und welche uns ein leuchtendes Bild von dem Muthe, der Begeisterung und der Ausdauer des belgischen Volkes geben.

Während der diesjährigen fünfzigsten Wiederkehr jener bedeutungsvollen Tage werden die Bewohner Belgiens durch großartige Festlichkeiten zeigen, welch' hohen Werth sie auf ihre Freiheit, ihre Constitution legen. Daß aber die Zeitgenossen jener Kämpfe selbst, als auch ihre Nachfolger sich jener Freiheiten werth gezeigt haben, Das wird uns ein Einblick lehren, den wir in die Entwicklung Belgiens seit seiner Unabhängigkeit thun, der uns nicht nur die größte Bewunderung für die Tüchtigkeit und Thatkraft der Belgier abnöthigen, sondern zugleich auch uns die Gewißheit verschaffen wird, daß die Selbstständigkeit und constitutionelle Freiheit in der belgischen Bevölkerung so festen Fuß gefaßt hat, daß diese auch fernerhin gewillt und stark genug sein wird, sich diese Freiheiten zu erhalten und auch zukünftig auf dem Wege hoher Entwickelung fortzuschreiten, den es in den letzten Jahrzehnten in so staunenswerthem Maaße gewandelt ist.

Das Königreich Belgien nimmt, wie wir einer statistischen Studie über das Land in der handelsgeographischen Zeitschrift „Export" entnehmen, unter den selbstständigen Staaten Europas seinem Umfange nach erst die zwanzigste Stelle ein; denn bei einer Oberfläche von 29,455 Quadrat-Kilometer, gleich 535 geographischen Quadrat-Meilen, ist es nicht ganz doppelt so groß wie das Königreich Sachsen. Einen viel höheren Rang behauptet Belgien unter den europäischen Staaten bei einem Vergleiche der Bevölkerungszahlen, denn alsdann kommt es schon an neunter Stelle; in den fünfzig Jahren seines Bestehens hat das Königreich die Zahl seiner Bewohner von 3¾ auf 5¾ Millionen anwachsen sehen, wie folgende Zusammenstellung der Ergebnisse der Volkszählungen erkennen läßt. Die Zahl der Bevölkerung Belgiens in seinem jetzigen Umfange (die im Jahre 1839 an die Niederlande abgetretenen Theile von Limburg und Luxemburg sind ausgeschlossen) betrug am Schlusse der Jahre

1831:	3,785,814	1856:	4,529,461
1834:	3,846,949	1866:	4,827,833
1846:	4,337,048	1876:	5,336,185.

Für das Ende des Jahres 1878 wird die Bevölkerungszahl auf 5,476,000 geschätzt. Das giebt also in 47 Jahren eine Zunahme von 44.66 Proc., eine im Vergleich mit andern, z. B. deutschen Staaten nicht zu starke Vermehrung, die aber ihre Erklärung in der so bedeutenden Anzahl von Menschen findet, die auf einem verhältnißmäßig sehr kleinen Raum vereinigt sind. Unter allen europäischen Staaten weist Belgien die höchste Bevölkerungsdichtigkeit auf, denn es kamen bei ihm 1878 auf 1 Quadrat-Kilometer 186 Einwohner gegen 128 im Jahre 1831. Von den deutschen Staaten hat das Königreich Sachsen relativ die höchste Einwohnerzahl, nämlich (nach der Zählung im Jahre 1875) auf den Quadrat-Kilometer 184, also immer noch weniger Einwohner als Belgien im Durchschnitt.

Das dichte Beisammenwohnen der Einwohner ist die Ursache der verhältnißmäßig hohen Anzahl von großen Bevölkerungscentren. Die Anzahl der Gemeinden betrug 1878: 2577 gegen 2508 im Jahre 1841. Die vier volkreichsten Orte hatten 1878 folgende Anzahl Bewohner: Brüssel 164,598, Antwerpen 155,820, Gent 129,201, Lüttich 118,140. Die zuerst genannte Stadt umschließt mit den acht angrenzenden Gemeinden sogar 390,000 Einwohner. Die günstige Lage, die blühende Industrie des Landes hat eine große Anzahl Fremde aus den Nachbarstaaten über die Grenzen Belgiens herbeigezogen. Im Jahre 1866 wohnten im Lande: neben 4,729,737 Belgiern noch 39,429 Niederländer, 32,021 Franzosen, 20,701 Deutsche, 3003 Engländer und 2892 sonstige Fremde.

Dies ist die Vertheilung nach der Staatsangehörigkeit; ganz anders aber gestaltet sich die nach der Nationalität. Es zieht sich mitten durch Belgien die Sprachgrenze zwischen Germanen und Romanen, so daß sich die belgische Bevölkerung zu nahe gleichen Theilen aus beiden Nationalitäten zusammensetzt. Nach den Erhebungen vom Jahre 1876 sprachen 49.9 Proc. sämmtlicher Bewohner vlämisch allein; 42.3 Proc. französisch allein; 6.4 Proc. beide Sprachen. Es wurde also vlämisch von 57.4 Proc. der Bevölkerung verstanden; französisch hingegen, welches scheinbar eine viel größere Verbreitung hat, nur von 49.1 Proc.

Bei der außerordentlich starken Dichtigkeit der Bevölkerung Belgiens ist es erklärlich, daß unter den Erwerbszweigen der Bewohner der Ackerbau eine untergeordnete Rolle spielt gegenüber der Industrie und dem Handel. Leider ist die letzte belgische Berufsstatistik, welche noch aus dem Jahre 1866 herrührt, weder mit den früheren Angaben vergleichbar, noch aus inneren Gründen sehr zuverlässig, so daß wir auf eingehendere Mittheilungen aus ihr verzichten, nur Das sei erwähnt, daß nach ihr von der ganzen erwerbthätigen Bevölkerung 42 Proc. auf die Landwirthschaft kamen, gegen 51 Proc. im Jahre 1846.

Viel ist in neuester Zeit in Belgien für die Verbesserung des Schulwesens gethan worden, so daß sich die allgemeine Volksbildung von Jahr zu Jahr gehoben hat. Die Entwickelung des Schulwesens lassen folgende Zahlen erkennen. Es wirkten an öffentlichen und Privatschulen im Jahre 1875 10,750 Lehrer und Lehrerinnen, darunter 3196 Geistliche. Von letzteren waren indessen nur 462 im Staatsdienste thätig. Das Laienelement unter den Lehrkräften hat seit Mitte der sechziger Jahre stetig abgenommen. Im Jahre 1875 fungirten 5856 Elementarschulen mit 669,192 Zöglingen. Die Kosten für das Elementarschulwesen betrugen in demselben Jahre 12,201,000 Frcs. Mittelschulen gab es am Ende des Jahres 1876 in Belgien 195 mit 19,000 Schülern. An Hochschulen existiren in Belgien zwei staatliche Universitäten: Gent und Lüttich und zwei freie Universitäten: Brüssel und Löwen. Im Studienjahre 1877/78 betrug die Zahl der Studirenden: 3165. Zu nennen sind noch das Polytechnicum und die Gewerbeakademie zu Gent, die Bergakademie und die Gewerbeschule zu Lüttich und die Conservatorien für Musik zu Brüssel und Lüttich.

Nachdem wir gesehen haben, wie bedeutend sich die Einrichtungen und Anstalten, welche Bildungszwecken dienen, in Belgien entwickelt haben, wollen wir untersuchen, woher die Bevölkerung des Landes die Mittel nimmt, um so vielseitigen Anforderungen genügen zu können. Die Mittel hierzu besitzt Belgien in dem Reichthum seines Bodens und in dem Fleiße und der Regsamkeit seiner Einwohner. Als man begonnen hatte, die reichen Schätze des Ackerlandes zu erschließen, entstand schnell eine immer blühender sich entfaltende Industrie, welche die Ursache eines bedeutenden Handels wurde, der seinerseits wieder ein großartiges Verkehrswesen begründete. Im Jahre 1866 waren 1,794,945 Hektare mit Feldfrüchten bebaut; der mittlere Verkaufswerth eines Hektar Landes betrug in demselben Jahre 3946 Francs, der mittlere Pachtpreis 102 Francs. In demselben Culturjahre gab es an Pferden, Hornvieh, Schafen und Schweinen: 2,744,006 Stück. Von außerordentlich großer wirthschaftlicher Bedeutung ist der Reichthum Belgiens an Steinkohlen. Im Jahre 1877 gab es: 278 Bergwerke (Ausdehnung 142,674 Hektare) mit 13,669,077 Tonnen Production. Die Hüttenerzeugnisse sind gleichfalls bedeutend. An Erzen wurden gewonnen 1877: 316,763 Tonnen im Werthe von 7,220,085 Francs; die fertigen Hüttenproducte (Eisen, Stahl, Kupfer, Blei, Zink, Glas) repräsentirten einen Werth von 210,122,656 Francs.

Eine andere Vorstellung von dem Umfange der Industrie Belgiens erhalten wir durch einen Blick auf seinen Handel. Das Anwachsen der gesammten Handelsbewegung, Einfuhr und Ausfuhr, seit 1840 zeigt folgende Angabe. Es betrug in Millionen Francs der Gesammthandel 1840: 429.9, 1878: 4893.5; Specialhandel 1840: 345.2, 1878: 2585.1; Transithandel 1840: 43.9, 1878: 1019.7. Es hat sich hiernach der belgische Gesammthandel seit 1840 mehr als verzehnfacht oder er ist, geht man bis ins Jahr 1830 zurück, für welches der Werth der Ein- und Ausfuhr auf 203 Millionen Francs geschätzt wird, fast auf das Zweiundzwanzigfache angewachsen. Neben dem sehr bedeutenden Schiffsverkehr hat sich ein Verkehr zu Lande entwickelt, wie in keinem anderen Staate Europas. In Belgien wurde bekanntlich die erste Eisenbahn auf dem Continent im Jahre 1835 eröffnet; ist sonach Belgien allen anderen Staaten hierin vorangegangen, so hat es auch stets den Vorrang unter allen Ländern zu wahren gewußt, insofern, als es das entwickeltste Eisenbahn-Netz besitzt. Während Ende 1878 in Belgien auf 10,000 Quadrat-Kilometer Landesfläche 1270 Kilometer Eisenbahnen kamen, belief sich diese Ziffer in Großbritannien auf 886 und im Deutschen Reiche auf nur 586 Kilometer. Die gesammte Länge der belgischen Eisenbahnen, Staats- und Privatbahnen, betrug am Ende des Jahres 1878: 3740 Kilometer.

Werfen wir zum Schlusse einen Rückblick auf das Bild, welches wir soeben in großen Umrissen von der rapiden Entwickelung des belgischen Staates in den fünfzig Jahren seines Bestehens entworfen haben, so müssen wir bekennen, daß es wohl selten in der Weltgeschichte einen Staat gegeben hat, der trotz seiner Kleinheit in so kurzer Zeit durch die Thatkraft und Einsicht seiner Bevölkerung es verstanden hat, die Hochachtung und die Sympathien seiner Nachbarn sich in so hohem Maße zu erringen. Fest entschlossen in der Vertheidigung seiner Selbstständigkeit sowohl nach außen wie nach innen, hat das belgische Volk sich stets auf dem Kampfplatze bereit gezeigt, wo es sich um einen culturellen Wettstreit der Nationen handelte. Uns Deutschen liegt besonders viel daran, daß die belgische Bevölkerung auch fernerhin sich ihrer politischen wie culturgeschichtlichen Aufgabe immer voll bewußt und derselben auch allezeit gewachsen sein möge. Es ist unser aufrichtiger Wunsch, daß auch die zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts der Selbstständigkeit des belgischen Staates diesem eine ebenso günstige Weiterentwickelung bringen möge, wie sie sich in den letzten fünfzig Jahren gestaltet hat.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 30. April.

Ein wichtiger Vorgang wurde bisher von einigen Blättern in einer Form gemeldet, die erkennen läßt, daß man von der Bedeutung desselben keine nähere Kenntniß hatte. Wir meinen die Sendung des Generals v. Treskow, Commandirenden des IX. Armeecorps, welcher sich mit den drei Commandeuren der drei preußischen Leibregimenter des Kaisers Alexander zur Geburtstagsfeier dieses Monarchen nach St. Petersburg begeben hat. Die Sendung geschieht, wie eine diplomatische Correspondenz der „Allg. Ztg." betont, auf Veranlassung des Fürsten Bismarck, welcher damit beim Kaiser leichtes Spiel hatte. Preußen blieb dabei nicht vereinzelt; von Berlin aus wurde auch der Kaiser von Oesterreich veranlaßt, gleicherweise einen Feldmarschall-Lieutenant zum Geburtstage des Kaisers Alexander II. nach St. Petersburg zu senden. Diese Maßregel ist durch den englischen Ministerwechsel veranlaßt. Fürst Bismarck fühlt, daß dieser die von Deutschland und Oesterreich gezogenen Linien auf der Balkan-Halbinsel stören möchte, und um Dem vorzubeugen, erstrebt man eine Reconstruirung des zur Zeit des Drei-Kaiser-Bündnisses bestandenen Einvernehmens zwischen den drei Ostmächten. Auch handelt es sich darum, ein Gegengewicht zu bilden gegen die radicalen Tendenzen der nun sich entwickelnden englischen Politik, sowie gegen die immer deutlicher sich zeigende Herrschaft der Intransigenten Frankreichs. Dies soll die Form sein, die Etiquette, unter der man das Zusammengehen der drei Kaiser anstrebt, und in der sich der eigentliche Gedanke Bismarck's verhüllen soll. Wir überlassen es dem Augsburger Blatte, diese Angaben aufrecht zu erhalten.

Die Verhandlungen der preußisch-deutschen Regierung mit Rom sind ins Stocken gerathen. Fürst Bismarck behandelt, darin stimmen die Berliner Officiösen überein, die Beendigung des Culturkampfes „dilatorisch". Und so hat denn auch

eine am Donnerstag stattgefundene Sitzung des Staatsministeriums über eine Vorlage, betreffend die Erlangung discretionärer Gewalten, in der Ausführung der Maigesetze noch keinen Beschluß gefaßt, welcher eine solche Vorlage als eine fertige hinstellen würde. Von Rom ist bisher, so wird auch der „M. Z." gemeldet, noch nichts Thatsächliches geschehen, noch auch in naher Sicht — obwohl das Letztere noch vor kurzer Zeit vielfach angenommen worden ist —, was als eine genügende Antwort auf den bekannten letzten Ministerialbeschluß in der kirchenpolitischen Angelegenheit angesehen werden kann. Namentlich ist noch keine Anzeige eines Geistlichen behufs dessen Einsetzung in eine erledigte Pfarrstelle seitens eines kirchlichen Obern an einen Oberpräsidenten erfolgt. So lange Dies aber nicht geschieht — und zwar auf Weisung Roms und nicht in einem einzelnen Falle blos, sondern ganz allgemein —, so lange kann nicht von der Einbringung jener Vorlage, ja nicht einmal von ihrer definitiven Feststellung für die Kammern durch das Staatsministerium die Rede sein. Da nun die Nachsession heranrückt und am 20. Mai der preußische Landtag seine für eine selbstverständlich nur kurze Zeit — etwa 4 bis 5 Wochen — berechneten Berathungen aufnimmt, so wird es täglich wahrscheinlicher, daß die betreffende Vorlage zur Erlangung von Dispositionsbefugnissen in der Anwendung gewisser kirchenpolitischer Gesetze — wenn überhaupt — so erst in der Herbst- oder Frühjahrssession den preußischen Kammern zugehen wird.

Auch von anderer Seite wird angenommen, daß es mit der Beilegung des Culturkampfes gute Wege hat. So hat in ultramontanen Kreisen zu Posen die an einen dortigen Geistlichen aus Rom eingegangene Nachricht Aufregung hervorgerufen, Cardinal Ledochowski habe zu einem hochgestellten römischen Geistlichen die Aeußerung gethan, daß er den Gedanken an seine dereinstige Rückkehr auf den Posener erzbischöflichen Stuhl vollständig aufgegeben habe. Diese angeblich verbürgte Aeußerung erregt um so mehr Aufsehen, als die polnischen Anhänger des Cardinals noch vor Kurzem geflissentlich unter der Bevölkerung die Nachricht verbreiteten, der Cardinal habe alle Aussicht, recht bald nach Posen zurückzukehren, da seine Wiedereinsetzung in sein früheres erzbischöfliches Amt vom Papste zur ausdrücklichen Bedingung des Friedens mit der preußischen Regierung gemacht werde. Der schnelle Umschlag dieser Hoffnung in ihr Gegentheil läßt wohl darauf schließen, daß die preußische Regierung jene vom Papste gestellte Bedingung entschieden zurückgewiesen hat.

* * *

Die Besorgnisse, welche der englische Cabinetswechsel in Wien hervorgerufen hat, sind noch keineswegs geschwunden. Im österreichisch-ungarischen Auswärtigen Amte ist man geneigt, den Versuch zu wagen, den Einfluß der Königin Victoria, von welcher man wissen will, daß sie die Aufrechthaltung der bisherigen guten Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn wünscht, geltend zu machen, um Gladstone zu bewegen, seine bisherige schroffe Haltung gegen Oesterreich zu mäßigen. Seit einer Woche, so versichert ein Gewährsmann dem „N. W. Tgbl.", schwebt zwischen Wien und London eine diplomatische Correspondenz, welche den Zweck verfolgt, Klarheit in die verworrene Situation zu bringen und womöglich das neue englische Cabinet zu einer baldigen Kundgebung in Bezug auf das Verhältniß zu Oesterreich zu veranlassen. Graf Karolyi ist im Laufe der letzten Tage wiederholt von der Königin von England in Windsor empfangen worden und soll die Königin bei dieser Gelegenheit ihre Sympathien für Oesterreich-Ungarn ausgedrückt haben. In Folge dessen hält man am Ballplatz zu Wien den Erfolg der erwähnten diplomatischen Correspondenz auch schon für ziemlich gesichert. Sollte jedoch wider Vermuthen Minister Gladstone sich nicht geneigt zeigen, den Oppositionsmann Gladstone zu desavouiren, dann dürfte Graf Karolyi zwar auch nicht abberufen werden, aber einen längeren Urlaub zum Besuche seiner Güter in Ungarn erhalten und mittlerweile durch einen einfachen Chargé d'affaires ersetzt werden.

Das neugewählte englische Parlament ist am Donnerstag geschäftsmäßig eröffnet worden. Zu einer politischen Action dürfte es so bald noch nicht schreiten, vielmehr, nach Erledigung der geschäftlichen Formalitäten, seine Vertagung aussprechen, wie man annimmt, bis zum 20. Mai. In der Zwischenzeit werden die zu Ministern ernannten Mitglieder der liberalen Mehrheit sich der üblichen Wiederwahl zu unterziehen haben. Man begreift, daß bei dieser Sachlage die Parlamentseröffnung ohne Thronrede vor sich ging und daß mit dem Erlaß der letzteren vielmehr bis nach Beendigung der Wahlprüfungen gewartet wird. Eine interessante Angabe über den Minister- und Beamtenwechsel liefert ein Correspondent der „F. Z." Danach werden im Ganzen gegen 60 Aemter neu besetzt, deren Kosten sich auf 165,968 Pf. St. belaufen. Folgende Ziffern werden von der Vertheilung derselben einen Begriff geben: Die genannte Summe umfaßt sämmtliche Ministerien, deren Secretaire und die Privatsecretaire der Minister, sowie die Mitglieder der irischen Regierung. Am höchsten honorirt ist der Vicekönig von Irland, der ein Jahresgehalt von 20,000 Lstl. bezieht; ihm zunächst kommt der Lordkanzler von England mit 10,000 Lstl. und der Lordkanzler von Irland mit 8000 Lstl., der Attorney-General (General-Staatsprocurator) für England bezieht 7000 Lstl. und der Solicitor-General (General-Fiscal) 6000 Lstl., der Premierminister, die Minister der Finanzen, des Innern, des Auswärtigen, für Indien und Krieg beziehen je 5000 Lstl.; der erste Lord der Admiralität (Marineminister) 4500 Lstl.; der Lordpräsident des Geheimraths 2000 Lstl., der Vicepräsident desselben ebenfalls 2000 Lstrl., desgleichen der Präsident des Handelsamtes, der Lord-Geheimsiegelbewahrer, der Präsident des Local-Verwaltungsrathes, der Kanzler des Herzogthums Lancaster, der erste Commissar für öffentliche Bauten, der Lord-Steward des königl. Haushalts, sowie der Lord Chamberlain, der General-Postmeister 2500 Lstrl. Die Unterstaats-Secretaire beziehen meist 1500 Lstrl. In der oben angeführten Summe sind die Salaire der permanenten Beamten nicht inbegriffen, die auch noch eine recht erkleckliche Summe in Anspruch nehmen, ebenso wenig der Gehalt des Sprechers (5000 Lstrl. und eine Amtswohnung) und des Vorsitzenden des Subsidien-Comités mit 2800 Lstrl.

In Italien hat sich eine Ministerkrisis vollzogen. Am Mittwoch gelangte in der Kammer die Regierungs-Vorlage, betreffend die Verlängerung der provisorischen Finanzgebahrung bis Ende Mai und die von dem Budgetausschuß beantragte Tagesordnung zur Berathung, nach welcher die Kammer ihr Bedauern über die von der Regierung neuerdings verlangte Indemnität ausspricht. Der Finanzminister wies, wie wir hier im Zusammenhange wiederholen, nach, daß die Regierung ihr Möglichstes gethan habe, um die Berathung des Budgets zu beschleunigen. Der Deputirte Mancini sprach die Meinung aus, daß die provisorische Finanzgebahrung keinen Gegenstand für ein Vertrauens- noch für ein Mißtrauensvotum gegenüber der Regierung bilden könne. Vom Ministerpräsidenten Cairoli wurde sodann gegen die vom Budgetausschuß beantragte Tagesordnung Protest erhoben, während der Deputirte Crispi dieselbe im Namen des Ausschusses aufrecht hielt und das Ministerium beschuldigte, die Berathung des Budgets verzögert zu haben. Der Minister des Innern, Depretis, wies die dem Ministerium gemachte Beschuldigung, daß dasselbe nicht fähig sei, das Programm der Linken auszuführen, zurück und erklärte gleichzeitig, daß das Ministerium die von Zanardelli eingebrachte Tagesordnung nicht acceptiren könne, welche die Vertrauensfrage bis zur Berathung des Budgets für das Ministerium des Innern hinausschieben wolle. Die Vertrauensfrage müsse sofort entschieden werden, das Ministerium könne nicht noch längere Zeit in Ungewißheit bleiben. Ministerpräsident Cairoli acceptirte im Namen des Ministeriums eine von Baccelli vorgeschlagene Tagesordnung, welche besagt: Die Kammer geht, indem sie Act nimmt von der Erklärung des Ministeriums, zur Tagesordnung über. Die Baccelli'sche Tagesordnung wurde in namentlicher Abstimmung mit 177 gegen 154 Stimmen, also mit einer Mehrheit von 23 Stimmen gegen das Ministerium abgelehnt. Vier Deputirte hatten sich der Abstimmung enthalten. Die Kammer genehmigte im Fortgang der Sitzung die Vorlage über die Finanzgebahrung pro Monat Mai. Ministerpräsident Cairoli richtete darauf, in Folge des Votums der Kammer über den Baccelli'schen Tagesordnungsantrag, das Ersuchen an die Versammlung, daß dieselbe ihre Sitzungen vertagen möge, bis das Ministerium die Befehle des Königs eingeholt habe. Ein Telegramm vom Freitag meldet sodann mit wunderbarer Präcision: „Nach dem gestrigen Ministerrathe überreichte Cairoli dem Könige Abends die Demission des Cabinets."

Albanien steht im Aufstande gegen Montenegro. Ein Telegramm meldete uns gestern, daß sich der Gouverneur von Skutari bei der zunehmenden Gährung der Bevölkerung aus der Stadt zurückgezogen und seine Truppen an einem befestigten Puncte außerhalb der Stadt concentrirt habe. Die albanesische Liga soll versprochen haben, die Bevölkerung an der Plünderung der Waffenniederlagen zu hindern. Ali Bey, der Chef der Ligatruppen, hat sein Hauptquartier in dem Dorfe Retscha, auf der Straße von Topliza nach Zebljak gelegen, aufgeschlagen. Die Montenegriner stehen fünf Stunden von Retscha entfernt. Man befürchtet daher stündlich einen Zusammenstoß der beiden feindlichen Schaaren. Wie jetzt bekannt wird, befinden sich europäische Rathgeber beim Executiv-Comité der Liga. Man nennt den Oberstlieutenant Clair (Hidajet Pascha, ehemaliger Chef der Rhodope-Insurgenten), den Polen Malinkowski (ehemals Juzbaschi in türkischen Diensten), den früheren preußischen Officier Sarro (von der macedonischen Insurrection bekannt) und zahlreiche italienische Albanesen aus Reggio di Calabria. Die Liga beabsichtigt, eine Deputation an die europäischen Höfe zu senden und um Anerkennung der Autonomie Albaniens zu bitten. Vom Executiv-Ausschuß der Liga wird gemeldet, daß die Miriditen und Tosken eine „Bessa" (Bluteid) beschworen, gemeinsam mit den übrigen Stämmen für die Unabhängigkeit Albaniens zu kämpfen.

Die russisch-chinesische Verwickelung hat einen drohenden Charakter angenommen. In Wladiwostock wollte man wissen, daß in China große Kriegsvorbereitungen getroffen würden. Dazu melden Lissaboner Berichte, daß die Chinesen Macao blokiren und 17 nach jenem Hafen bestimmte Schiffe gekapert haben sollen. Anläßlich dieser Situation hat die portugiesische Regierung eine in den Gewässern Mozambiques stationirte Corvette telegraphisch angewiesen, nach der chinesischen Küste zu eilen; die Lissaboner Zeitungen plaidiren für die Entfaltung einer größeren maritimen Streitmacht in den chinesischen Gewässern. Für Rußland aber rückt denn die Eventualität eines Krieges mt China immer näher heran und die nöthigen Vorbereitungen sind im Gange. Gleichwohl kann man sagen, daß dieser chinesische Krieg in Petersburg keineswegs gewünscht wird und daß, wenn der „Marquis" Tseng, der chinesische Gesandte daselbst, halbwegs guten Willen zeigt, der Frieden noch erhalten bleiben kann; denn der Krieg verspricht eben zunächst nur kostenreich und weitaussehend zu sein, ohne daß er sonderlichen Nutzen verspräche; andererseits aber wird man, wenn wirklich China kriegerisch gesinnt ist, keineswegs seitens Rußlands demselben ausweichen, um so mehr, als der Sturz Beaconsfield's die unangenehme Möglichkeit ausschließt, daß man von englischer Seite plötzlich im Rücken angegriffen werden könnte. In diesem Sinne wird der „N.-Z." aus Petersburg geschrieben: „Auch ist hier die allgemeine Stimme, daß man in der Kuldscha-Frage hier bereits weitaus zu nachgiebig gewesen, und unserer Meinung nach mit Recht aus mehrfachen Gründen. Endlich ist das Recht Chinas auf Kuldscha höchst fraglich; einen Staat fremder nicht chinesischer Zunge, der nur nominell abhängig war, so sehr, daß sich dort sogar ein Chanat bilden konnte, welches Rußland belästigte und mit ihm in Krieg gerieth, jetzt zu reclamiren, wo derselbe zur Ruhe gebracht ist, heißt die Frucht der russischen Anstrengungen ernten wollen; und rechtlich steht für europäische Begriffe die Frage so, daß entweder schon seit der Erwerbung Kuldschas Rußland im Kriege mit China stehe oder daß China damals seine Oberherrlichkeit über Kuldscha durch Nichtanwendung derselben verloren habe. Praktisch gar wird durch die Abtretung eines Theiles von Kuldscha oder des Ganzen nichts gewonnen, etwa eine sicherere Grenze oder ein ruhiger Nachbar; dagegen ist es ganz ohne Zweifel, daß unter den turkmenischen Stämmen Mittelasiens jedes Abtreten eines Gebietes als eine Schwäche Rußlands aufgefaßt werden wird und zu Unruhen reizen müßte. Es ist also wirklich kein großes Unglück, wenn der bisherige Kuldschavertrag nicht ratificirt wird, und für Europa bietet dieser russisch-chinesische Conflict den Vortheil, daß der Frieden an den europäischen Grenzen wieder für einige Zeit garantirt ist."

Die Auswanderung nach Amerika hat wahrhaft erstaunliche Verhältnisse angenommen. Nach einer in der „Times" veröffentlichten Depesche aus Philadelphia übersteigt die Zahl der in den Vereinigten Staaten eintreffenden Emigranten, hauptsächlich Irländer, Deutsche und Schweden, alles bisher Dagewesene. Ueber 34,000 sind in diesem Monat in New-York angelangt, 3342 landeten allein am letzten Sonnabend. Castle Garden ist überfüllt. Die Eisenbahnen waren genöthigt, vorigen Sonntag Extra-Emigrantenzüge abzufertigen, damit die Dampfer, welche in dieser Woche anlangen, die Neuangekommenen landen können. Aehnlich sieht es an anderen Hafenplätzen aus. In Baltimore landete der Dampfer „Straßburg" von Bremen vorigen Sonntag mit 1914 Personen, die größte Anzahl, die je auf einem Schiff befördert wurde; sieben kleine Kinder starben unterwegs und zwei wurden geboren. Die ganze Gesellschaft wurde vermittelst 4 Zügen der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn nach dem Westen befördert, um sich in Minnesota, Jowo, Wisconsin und Nebraska niederzulassen. Es wird Klage geführt, daß zu viele Personen auf den Schiffen befördert werden. Der deutsche Dampfer „Ohio" von Bremen nach New-York landete am Freitag 1342 Personen, worunter 272 Kinder.

Vermischtes.

— Von den 1164 Ausstellern, welche die Fischerei-Ausstellung in Berlin beschickt haben, kommen auf Deutschland 544, dann folgen Norwegen mit 147, Dänemark mit 101, Schweden mit 89, die Niederlande mit 72, Italien mit 60 und England mit 52 Ausstellern. Aus dem russischen Reich haben 28, aus der Schweiz 26, aus Oesterreich-Ungarn 17, aus Frankreich, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, aus Ostindien und den malayischen Inseln je 4, aus Brasilien 3, aus niederländisch Indien, aus dem Königreich Annam, aus Belgien, Japan je 2 und von den Samoainseln hat ein Interessent die Ausstellung beschickt. China hat seine Producte, ohne nähere Angabe der einzelnen Aussteller, zu einer Collectivausstellung vereinigt. In Classe I (Wasserthiere) haben 452, in Classe II (Fischereigeräthe) 525, in Classe III (künstliche Fischzucht) 75, in Classe IV (Aufbewahrung und Versandt frischer Wasserthiere) 41, in Classe V (Verarbeitung, Zubereitung und Conservirung von Fischereiproducten) 40, in Classe VI (Fischerhäuser, Costüme u. s. w.) 53, in Classe VII (Untersuchung der Gewässer) 56, in Classe VIII (Geschichte) 61 und in Classe IX (Literatur) 86 Interessenten ausgestellt. — 123 Aussteller stellen in 2, 32 in 3, 10 in 4, 4 in 5 und 2 in 7 Classen zu gleicher Zeit aus. Deutschland und Norwegen sind in allen, Nordamerika und die Niederlande in 8, Oesterreich, England, die Schweiz, Dänemark, Schweden und China in 7 Abtheilungen vertreten.

— Die Stadt Aschersleben ist in den Besitz einer großartigen Schenkung des vor einigen Jahren verstorbenen Rentiers G. Hörning daselbst gekommen. Derselbe hat nämlich sein ganzes Vermögen, bestehend in 24,000 Mark baarem Gelde und etwa 50 Morgen Acker im Werthe von mindestens 45,000 Mark, der Stadt zu einer Stiftung testamentarisch überwiesen, um armen, verwahrlosten, unerzogenen Kindern Unterstützungen und Erziehung zu gewähren.

— Ein eigenthümlicher Unglücksfall, der von den Damen sehr beachtet zu werden verdient, hat sich am 15. April in Würzburg ereignet. Daselbst stürzte die Kaufmannstochter Minna Grünebaum aus Homburg am Main vom Blutsturz befallen auf der Straße zusammen und war alsbald eine Leiche. Das ärztliche Gutachten über den Tod des 22jährigen blühenden Mädchens geht dahin, daß derselbe in Folge zu starken Schnürens eingetreten ist.

— Der akademische Musikdirector Professor Dr. Naumann in Jena, welcher als Organist an der Thomaskirche und Lehrer am königlichen Conservatorium der Musik nach Leipzig berufen war, hat diesen Ruf abgelehnt und bleibt somit seinem bisherigen Wirkungskreis in Jena erhalten.

— Behufs Beschränkung der Betriebskosten hat die Direction der Werraeisenbahn die Bahnwärterstrecken erweitert und wird, nach dem „Gothaer Tagebl.", infolge dessen die entbehrlich gewordenen Bahnwärterhäuschen auf Abbruch verkaufen.

— „Zu viel Techniker" — so lautet der Titel eines trefflichen, vom „Süddeutschen Bank- und Handelsblatt" veröffentlichten Artikels, welchen wir allen Eltern und Vormündern zur Beherzigung empfehlen. Unter Anderm heißt es daselbst: „Die Zahl der Ingenieure, Architekten und Bauführer ist so groß, daß die bestehenden technischen Bildungsanstalten mindestens 10 bis 12 Jahre leer stehen dürften, bis alle absolvirten Techniker in irgend eine Stelle eingerückt sein werden. Unser Blatt hat schon mehrere Male auf die Thorheit hingewiesen, daß Beamte und Handwerker ihre Söhne zum Studiren schicken, statt sie eine rechte Hantirung lernen zu lassen. Deshalb laufen bei uns in Deutschland so viel armselige Candidaten, Praktikanten, Schreiber und Techniker herum, die in allen Ecken und Enden auf ein Pöstchen lauern. Daher kommt das vermehrte geistige Proletariat, welches unsere Gesellschaft und Literatur vergiftet. Daher datirt auch der Niedergang des Handwerks, weil alle halbwegs fähigen Köpfe zum Studium bestimmt oder verurtheilt werden. Diese Leute leisten dann in ihrem „wissenschaftlichen" Beruf doch nichts Rechtes oder mindestens nichts Bedeutendes, während sie als Handwerker eher brauchbare und tüchtige Meister geworden wären. Wenn unsere Vorfahren ebenso thöricht zu Werke gegangen wären, würde das deutsche Handwerk wohl niemals einen Weltruf erlangt und niemals Männer wie Kraft, Vischer u. A. erzeugt haben."

Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe,
Gardinen
schweizer, englisches und deutsches Fabrikat.
Steppdecken,
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken
Sophadecken, Bettdecken, Bettvorlagen,
empfiehlt auch im Einzelnen zu Engros-Preisen
Bernhard Berend,
jetzt nur 6 Katharinenstrasse 6
Eckgewölbe am Böttchergässchen.
Aeltere Muster und Reste mehrerer Artikel sowie einige größere Posten
Leinen, Piqué, Shirting, Stangenleinen,
Handtücher, Tischtücher, Bettzeug, Inlets rc.
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Blitzableiter
nach
Dr. Holtz
und
Dr. Otto Buchner
in streng gewissenhafter Ausführung, sowie
Approbiren
älterer Anlagen vermittelst der nach Vorschrift vom Königl. Preuß. Ingenieur-Comité construirten Original-Apparate übernimmt
Oscar Schöppe,
Blitzableiter-Fabrik,
Brandweg Nr. 3, zunächst dem Floßplatz.

Brief-Couvert-Fabrik
Hermann Scheibe — Leipzig.
Anfertigung von extra Format sofort.

Knaben-Anzüge!
Paletots, Jaquets, Joppen
R. Kuhnert,
9. Neumarkt 9.

Das Neueste
in
Möbeln
empfiehlt
Herrmann Jul. Krieger,
Petersstraße Nr. 35.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/4 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. 1/4 Liter Wein.
Heute Menu: Suppe mit Einlauf, Mayonnaise von Hummer, Hammelcotelettes au fines herbes, Schweinebraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags. Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 30.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **26. Juli bis 2. August 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

2. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ullrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Bei Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Paris **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en detail.
Japan- und China-Waaren (directer import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Glaser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in **Silberschmucksachen** echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auw. Fächer

J. A. Hietel, Grimmaische Str. 16, Mauricianum, **Kunst-Stickerei, Tapisserie-Manufactur** und **Confections-Artikel** für Damen und Kinder.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

114 Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Acten von G. von Moser.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Hr. Pohl.
Edith, dessen Tochter	Frl. Tullinger.
Harry Marsland, sein Neffe	Hr. Hübner.
Macdonald	Hr. Eichenwald.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Hr. Stöckel.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Reinecken.
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Fr. Spitzeder.
Leon Armadale, Patrik Wadfort, } Gentlemen	Hr. Conrad. Hr. Sommerstorf.
Gibson, Schneider	Hr. Tietz.
Dickson, Wirthin von Lothair	Fr. Schubert.
Robert, Bibliothekar	Hr. Schubert.
John, Kammerdiener bei Marsland	Hr. Broda
Trip, Commissionair	Hr. Langner.
Knox, Griff, } Executoren	Hr. Küper. Hr. Tschurn.
Ein Commissionair	Hr. Koch.
Ein Diener	Hr. Schwendt.

Der 1. Act spielt in London. — Der 2., 3., und 4. Act auf dem Landsitze bei Marsland.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰; Gesperrtes Parterre 2 ℳ; Parquet 3 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ; Mittelbalcon: Border-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ; Seitenbalcon 4 ℳ; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 ℳ; Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰; Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ. Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Heute Sonnabend geschlossen.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 2. Mai. 115 Abonnements-Vorstellung III. Serie, weiß. **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 3 Acten von Mozart. Gräfin — Frl. Julie Will, vom Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe, als Gast. Susanne — Frau Otto-Alvsleben, Hofopernsängerin vom königl. sächs. Hoftheater in Dresden, als Gast.

Altes Theater.

Sonntag, 2. Mai. **Das Urbild des Tartüffe.** Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse, à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *8. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).

D. Linie Leipzig-Wurzen-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A. *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 26. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43 fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 38. B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. A. (Altenburg, Zeitz).

D. Linie Chemnitz-Wurzen-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50 N. — 10. 4. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.

B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg, 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am **1. Mai** Vormittags 11 Uhr im **gerichtlichen Auctionslocal** eine Meßbude.

Am **1. Mai** Vormittags 9 Uhr **Windmühlenstraße 36 parterre** 1 Kaminofen, 1 Kochmaschine mit Ringfeuer, 1 altdeutscher Ofen, 1 fünfeckiger Ofen, 1 Füllregulirofen, 1 Stabofen und 1 Ofen (silbergrau).

Am **1. Mai** Vormittags 10 Uhr im Grundstück **Brühl Nr. 85** im Hofe **drei Arbeitspferde.**

Am **5. Mai** Vormittags 9 Uhr im **gerichtlichen Auctionslocal** eine große Anzahl Oberhemden, Unterhosen, ein Reisekoffer, eine Partie Möbel, drei große Oeldruckbilder, ein eiserner Geldschrank, seidene Fransen, Handschuhe, Knöpfe, Herrenschlipse, Besätze, Kleiderfutter, Corsets, eine Spieldose, Band und dergleichen mehr.

Bekanntmachung.

Am 18. dss. Mts. ist im Fluthcanal hinter der Rennbahn der Leichnam eines unbekannten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen, etwa 30 bis 36 Jahre alten Mannes aufgefunden und polizeilich aufgehoben worden. Derselbe war mit den nachstehend verzeichneten Effecten bekleidet.

Wir bitten, etwaige Mittheilungen über die Persönlichkeit des Aufgefundenen hierher gelangen lassen zu wollen.

Leipzig, am 29 April 1880.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. v. S.

Effectenverzeichniß: ein dunkler Stoffrock, eine dunkle Weste, eine schwarze Hose, ein weißleinenes Hemd, ein Paar weiße baumwollene Unterhosen, ein Paar roth- und weißgestreifte Hosenträger, ein Paar rindslederne Stiefeletten mit Gummizug, ein Portemonnaie mit 5 Pfg., eine Spielmarke und 2 Schlüssel.

Auction.

Heute Vormittag 10 Uhr **große Auction** von verschiedenen **Wirthschafts-Gegenständen,** sowie 1 **Billard** mit **Zubehör,** 1 **Pianoforte,** 1 **Doppelpult,** 1 **Ladentafel**

Windmühlenstraße 7, im Saale.
J. F. Pohle, Auctionator.

Die Pfänderauction eines aufgelösten Vorschuss-Geschäftes,

Damastgedecke, gold. u. silb. Uhren, Regulator, Goldsachen, Kleidungsstücke, 1 neuer f. Gehpelz ꝛc. geschieht Dienstag d. 4. Mai Vorm. 10—12 u. 2—6 U. Schuberts Restaur., Colonnadenstr. 22. C. A. Schneider, Auct. u. Tax.

Bekanntmachung.

Die mit einem baaren Gehalte von 3600 Mark dotirte Bürgermeisterstelle der Stadt Jena wird in Folge Wiedereintritts des seitherigen Inhabers derselben in den Staatsdienst mit dem 1. Juli d. J. vacant.

Die Wahl zu dieser Stelle erfolgt auf sechs Jahre und zwar durch die gesammte hiesige Bürgerschaft.

Bewerber, bei denen es dem hiesigen Gemeinderathe wünschenswerth ist, daß sie das zweite juristische Examen bestanden haben, wollen sich bis spätestens Ende Mai d. J. unter Beifügung von Zeugnissen schriftlich hier melden.

Jena, den 29. April 1880.
Der Gemeindevorstand.
Eduard Polz.
J. V.

Holzverkauf.

Es sollen Donnerstag den 13. Mai
a) früh 9 Uhr im Unterforst Maßlau, Schlag VI bei Ermlitz
ca. 30 Eichen mit 99 Fm., 7 Rüstern mit 5 Fm., 12 M. eichene Nutzscheite,
b) von 11½ Uhr ab im Unterforst Schkeuditz, Schlag XX bei Wehlitz
ca. 23 Eichen mit 50 Fm.
an die Meistbietenden verkauft werden.

Schkeuditz, den 28. April 1880.
Königl. Oberförsterei.

Holz-Versteigerung in der Königl. Preußischen Oberförsterei Doberschütz.

Es sollen meistbietend verkauft werden: **Montag den 10. Mai c., Vormittags 10 Uhr** im **Schmorritz**'schen Gasthofe hierselbst
1. aus dem Schlage Jagen 10 in der Nähe der Nessel-Wiese im Schutzbezirke Wildenhain
ungef. 189 Stück kief. Bauholz,
2. aus dem Schlage Jagen 13 an der III. desselben Schutzbezirks
ungef. 464 Stück kief. Bauholz.

Doberschütz, den 28. April 1880.
Der Königliche Oberförster.

Auction.

Montag, den 10. Mai, Vormittags 9 Uhr kommen: 5 starke Arbeitspferde und 20 Wagen, darunter 10 Lowry-Wagen, 3 Mauersteinwagen, 3 Sandwagen 2, 3", sowie 1 neue Fußwinde, 4 kl. Winden, Ketten, Pferdegeschirre ꝛc. meistbietend zur Versteigerung. Kochstraße, Ecke der Schenkendorfer Str.
A. W. Loff, Auctionator.

Auction.

Montag den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr kommen 1 Partie Regenschirme in **Zanella** und **Seide,** sowie **Damen-Sonnenschirme**

Brühl 75

zur Versteigerung.
J. F. Pohle, Auctionator.

Prag-Duxer-Prioritäten.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß unser **fünfter Bericht** bei Herren **Bruhm & Schmidt** in **Leipzig** zur gefälligen Abholung für die Prioritäten-Besitzer bereit liegt.

Dresden, 29. April 1880.

Das Comité zur Vertretung der Interessen der Prag-Duxer-Prioritäten-Besitzer.

Greifswald- **Rügen**

Kürzester Weg von Berlin nach Rügen (8 St.)

Vom 15. Juni ab in Berlin Billets bis Rügen für Bahn und Schiff.

Der Postdampfer „Anclam", Capt. Buchholz, fährt an den **Wochentagen** vom 10. Mai bis 15. September **täglich,** von da ab bis 15. October Mittwochs und Sonnabends

im steten Anschluß an die Bahnzüge von **Greifswald** 2½ Uhr Nachmittags, von **Putbus** (Lauterbach) 9½ Uhr Vormitt.

Ueberfahrt 2 Stunden. Gutes Restaurant an Bord. Wagen und Packträger an der festen Brücke zu Taxpreisen.

1. Pl. 3 ℳ, 2. Pl. 2 ℳ, Kinder die Hälfte.

Vom 30. Juni bis 15. September geht der „Anclam"

Mittwochs und Sonnabends weiter nach **Mönchgut** (Bad **Göhren**)

und kehrt Donnerstags u. Montags zurück.

Expeditionen: in Greifswald **J. D. Gaede Söhne,** in Putbus **Ad. Loch.**

Nach
Dänemark-Schweden
via Rostock-Nykjöbing.
Kürzester Seeweg

mit dem Post- und Passagierdampfer „**Rostock**", Capt. E. Zeyssig, täglich mit Ausnahme des Sonntags, Morgens 8½ Uhr, nach Ankunft des ersten Zuges. Directe Billete von Rostock. Berlin, Hamburg etc. nach Kopenhagen.

Dampferverbindungen

zwischen Stettin u. Colberg, Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i/Pr., Tilsit, Libau, Riga, Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, Kiel, Hamburg, Bremen, Antwerpen, Middlesbrough o/Tees unterhält regelmäßig **Rud. Christ. Gribel** in **Stettin.**

In meinem Verlage erschienen:

CHOPIN'S

ausgewählte

Pianoforte-Werke.

Herausgegeben speciell für den Unterricht u. z. Selbststudium mit genauem Fingersatz etc. versehen von **S. Jadassohn,** Lehrer am Kgl. Conservat. der Musik zu Leipzig.

Gesammt- (46 No.) Volksausgabe	4.—,	geb. 5.—.
Band (46 No.) Prachtausg.	5.—,	geb. 6.50.
Mazurkas	—.80,	geb. 1.50,
Walzer	—.80,	„ 1.50,
Notturnos	—.80,	„ 1.50,
Polonaisen	—.80,	„ 1.50,
Ballad., Scherzos	—.80,	„ 1.50,
Verschied. Werke	—.80,	„ 1.50.

Etüden Op. 10—80 geb. 1.50, Pchtausgabe 1.20, Etüden Op. 25—80 geb. 1.50, Pchtausgabe 1.20, Etüden cplt. Op. 10 und 25 Prachtausgabe eleg. geb. 4.—.

Zum Studium der Chopin'schen Werke besonders empfohlen: CHOPIN und seine Werke. Biographisch-kritische Schrift mit vielen Notenbeispielen v. Dr. J. Schucht. Broschirt 1.50, eleg. geb. 3 ℳ.

Leipzig. **C. F. KAHNT,**
F. S.-S. Hofmusikalienhandlung.

Couverts m. Firm., Postgr. 1000 St. v. ℳ 2.35, Quartgr. v. ℳ 2.65 an, **Packetadres.** m. Fm. etc. 1000 St. ℳ 3.75. **Rechnungen, Briefpapiere, Wechsel, Aviskarten, Etiquetten, Klage- & Executionsform., Cigarrenbeutel & Düten, alles mit als auch ohne Firma (auch z. Wiederverkauf) sowie sonst. Drucksachen liefert billig** bei **L. Koseberg** in **Hofgeismar. Muster fr.**

Loose zur 10. großen
Mecklenburger
sowie zur **10. Luebtinburger**
Pferde-Verloosung
à Stück 3 ℳ empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Zahnarzt Wirth
wohnt jetzt Markt 16, Café National.

Sächsischer Hof, Meiningen.

Prachtvolle Lage. Civile, feste Preise. Seit 1. März d. J. übernommen, halte ich mich geehrten Reisenden und Familien bestens empfohlen. **H. Walther.**

Tharandt.

(30 Min. v. Dresden, 20 Züge tägl.)
Mineralbad. **Klimat. Curort.**
Herrliche Lage in Mitten waldbedeckter Berge, beliebte Sommerfrische.
Prospecte und jede Auskunft durch den **Cur-Verein.**

Alexisbad

im **Selkethal** (Herzogthum Anhalt) **Eisenbahnstationen Ballenstedt und Quedlinburg, 1350'** über dem Meeresspiegel, durch seine Lage **gegen Einwirkung jeden schroffen Luftwechsels geschützt,** deshalb auch schon bei **katarrhalischen Affectionen** des Respirationstractus zu empfehlen.

Saison vom 1. Juni bis 15. Septbr.

Alexisbrunnen: Reiner Eisensauerling.
Selkebrunnen: Chloreisen mit schwefelsaurem Eisen,

Verabreichung von **Fichtennadel-,** sowie jeder Art anderer **künstlicher Bäder, Molkencur, Kaltwasser-Behandlung, Massage, Elektrotherapie.**

Zu jeder weiteren Auskunft ist der **Badearzt** und Dirigent Dr. med. **A. Heusinger** in **Harzgerode** gern bereit.

Die Nachmittag-Sprechstunden beginnen von jetzt an bis Ende August

um 3 Uhr.

Den 1. Mai 1880.
Dr. Hering. Dr. Klare.

Med. u. Chir. Dr. Ernst Kormann,

herzogl. sächs. **Sanitätsrath,**
ist vom 1. Mai d. J. ab in **Dresden,** Altstadt, **Ammonstraße 47, I.,** wohnhaft und in der Zeit von 9—10½ Uhr früh und (außer an Sonntagen) von 4—5 Uhr Nachmittags zu consultiren.

Ich wohne vom 1. Mai ab
Dorotheenstraße 10, part.,
Max Gerhardt,
früher Vertreter von **Ludwig Gerhardt,** Zahnarzt.

Th. Kühn
Optiker.
Petersstrasse 46, nahe am Markt.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

An unserer Coupons-Casse werden die fälligen Coupons bez. Dividendenscheine von:

Oesterr. Nordwestbahn-Prior. La. B. mit 5 Gulden in Silber,
Lemberg-Czernowitz-Jassy 5% Prior.-Obl. I. Em. mit 6,70 Gulden in Silber,
- - - 5% - - II., III. und **IV. Em.** mit 7,50 Gulden in Silber,
} zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
Oesterr.-Französischen Staatsbahn 5% Prior.-Oblig. mit 10 Mark,
Weimarische Bank-Actien Div.-Schein No. 1 mit 15 Mark
spesenfrei eingelöst.

Die Coupons sind in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr mit arithmetisch geordnetem Nummerverzeichniss oder mit Firmenstempel versehen einzureichen.

Leipzig, am 30. April 1880.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt werden von den beigesetzten Terminen ab:

A. Dividendenscheine

der Außig-Teplitzer Eisenb.-Actien Nr. 22 à fl. 26.25 Oest. Währ. } vom
" " " " Genußscheine " " 15.75 do. } 1. Mai an,
" Cottbus-Großenhainer Eisenbahn,
Stammprioritäts-Actien Nr. 5 à Mk. 30 — } vom 29. April ab,
Stamm-Actien " 5 " " 4.50 }
" Leipziger Wollkämmerei-Actien Nr. 6 à Mk. 180.— vom 1. Mai ab,
" Oberschles. Eisenbahn-Actien à Mk. 18.30 vom 28. April bis 31. Mai,
" Sächs. Schieferbruch-Compagnie-Actien à Mk. 3.50 vom 1. Mai ab,
" Thüringischen Eisenbahn-Actien,
Lit. A. Nr. 32 à Mk. 25.50 }
" B. " 13 " " 12.— } vom 21. April ab
" C. " 8 " " 13.50 }

B. Anleihe-Coupons

des Erzgeb. Steinkohlenbau-Actien-Vereins,
der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Oesterr. Bodencredit-Anstalt, pr. fl. Oest. Währ. Mk. 2.—,
" " Franz. Staatsbahn,
" " Nordwestbahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Süddeutschen Bodencreditbank } vom 1. Mai ab.

in den Vormittagsstunden 9—12 Uhr

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 30. April 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Haupt-Niederlage
natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstr. 24, im Großen Reiter.**

Gelegenheitskauf!

☞ **Neuheiten** in **Regenmäntel, Paletot-Knaben-Anzug-Stoffen,** sämmtlich decatirt, der Meter von 2½ Mark an

Seiler's Kindergarderoben-Magazin,
37, I. Petersstraße 37, I.

---

45 45

Das größte Erfurter Schuh-Lager
von
N. Herz, 45 Reichsstraße 45
empfiehlt auch für **diese Saison** die reichhaltigste **Auswahl aller Arten**

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder, von den **einfachsten** bis zu den **allerelegantesten,** und werden bei der **dauerhaftesten Arbeit** wie immer die **billigsten Preise** gestellt. **Promenade-Schuhe** für Herren, Damen und Kinder von den elegantesten bis zu den einfachsten in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Damen-Lederstiefel
mit Gummizug, Doppelf. Lackp. u. Abs.
à Mark 6.
Zeugstiefel do. Mark 5.

Herren-Schaft-Stiefel
und
Stiefeletten mit Doppelsohlen à Mk. 8.

NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und **New-York,**

Hâvre anlaufend.

(338.) **Gellert** 5. Mai. **Lessing** 12. Mai. **Herder** 19. Mai. **Suevia** 26. Mai. **Frisia** 2. Juni. **Westphalia,** 9. Juni.

von **Hamburg jeden Mittwoch,** von **Hâvre jeden Sonnabend,**
☞ und ferner als **Extra-Dampfer,** am **Sonntag:**
Silesia 9. Mai. **Wieland** 30. Mai.

Hamburg, Westindien und **Mexico,**

Hâvre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's und der Westküste
Borussia 7. Mai. **Saxonia** 21. Mai. **Teutonia** 7. Juni.

von **Hamburg am 7. und 21. jeden Monats.** Die Dampfer vom 7. allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico** und **Progreso.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfg. in **Hamburg,**
Admiralitätstraße Nr. 33 34. (Telegramm-Adresse: **Bolten,** Hamburg.)
sowie der General-Agent in Leipzig: **E. Kohlmann,** Brühl 85.

Ausverkauf

des Waarenlagers der Firma **Carl Kautzsch, Thomasgäßchen 7,**
☞ **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.** ☜
Portemonnaies und Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Mappen, Photographie-Albums, Damentaschen, Reisekoffer, Schultornister etc.
☞ **Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.** ☜

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität:
Opern- und Reisegläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 9—100 Mark.
Krimstecher 7fach (linear) vergrößernd in Wirkung alle anderen übertreffend.
Auswahl von 500—600 Stück.
☞ Preislisten gratis. ☜

Brillen und Klemmer
in **Gold, Silber u. Stahl** 2c., genau nach **ärztlicher Vorschrift** angefert., empf.
F. A. Dietze, früher C. Naumann
Optisches Institut, Neumarkt 29.

J. Piorkowsky
48 Petersstr. 48

vis à vis der Steckner Passage empfiehlt zu den **billigsten,** aber **streng festen Preisen** für **Mädchen** bis zu **16** Jahren die so sehr beliebten **Halb-Paletots** in anerkannt größter und reichster Auswahl von nur guten decatirten und neuesten Stoffen, ebenfalls **Kleider** in Kattun, Wolle, Piqué 2c., erstere von 50 ₰ an, für **Knaben** bis **16** Jahren **Anzüge** und **Paletots** in den elegantesten Formen, sowie **Waschanzüge** in größter Auswahl von nur ganz echt waschbaren Stoffen.

J. Piorkowsky,
48. Petersstr. 48.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. **Sonnabend** den 1. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

** Berlin, 29. April. Ohne Zweifel gehört der Abg. Dr. Völk zu den fleißigsten Besuchern des Reichstages und er wird kaum einmal auf der Präsenzliste gefehlt haben, es sei denn daß er als Mitglied der bairischen zweiten Kammer den Sitzungen in München beiwohnen mußte. Aber wenn sein gerechter Zorn über die saumseligen Collegen ihn auch zu dem Antrage verleitete, die chronische Beschlußunfähigkeit des Reichstages durch eine Herabminderung der Beschlußfähigkeitsziffer zu curiren, so ist dieses Heilmittel kaum geeignet, dem Schaden abzuhelfen. Er sitzt tiefer und zwar in der Diätenlosigkeit des deutschen Parlaments. Der Abg. Virchow stellt deshalb einen Gegenantrag, welcher verlangt: „Der Reichstag wolle unter Ablehnung des auf Herabsetzung der Beschlußfähigkeitsziffer des Reichstages gerichteten Antrages Dr. Völk beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, daß er die Vorlage eines Gesetzentwurfes an den Reichstag veranlasse, wonach in Abänderung des Art. 32 der Verfassung des Deutschen Reichs den Mitgliedern des Reichstages Diäten gewährt werden und in Ergänzung des Art. 23 der Verfassung des Deutschen Reiches dem Reichstage das Recht eingeräumt wird, die Gegenwart des Reichskanzlers zu verlangen." Was den letzten Punct anbelangt, so würde gewiß die Gegenwart des Reichskanzlers dazu beitragen, den Abgeordneten ein höheres Interesse an den Berathungen des Reichstages einzuflößen. Ueberdies füllt die Forderung eine fühlbare Lücke in unserem constitutionellen Recht aus. Während dem Landtage verfassungsmäßig die Befugniß zusteht, jederzeit die Anwesenheit der Minister zu verlangen, würde dieselbe Bestimmung in der deutschen Reichsverfassung viel eher am Platze gewesen sein, weil es sich hier nur um einen einzigen verantwortlichen Minister handelt. Es soll uns indessen nicht Wunder nehmen, wenn der Völk'sche und der Virchow'sche Antrag gar nicht mehr zur Berathung im Reichstage gelangen. Werden doch schon eine Reihe wichtiger Gesetzesvorlagen genannt, darunter die Brausteuer, das Dienstwohnungsgesetz, die Stempelsteuervorlage und das Münzgesetz, ferner der noch im Bundesrath „secretirte" Entwurf, betreffend die Wehrsteuer, welche überhaupt nicht zur Erledigung kommen dürften. Was die Interpellation der Abgg. Wolffson, Möring und Rickert über die Einbeziehung Altonas und St. Paulis in den Zollverein anlangt, so verlautet in gouvernementalen Kreisen, daß die Beantwortung sich nur in den Grenzen der strengsten Reserve halten wird, weil nach Ansicht der Regierung der Gegenstand selber in die alleinige Competenz des Bundesraths fällt. Allerdings ist man im Reichstag umgekehrt der Meinung, daß es sich um eine Verfassungsfrage handelt, und die von Hamburg gemeldeten Remonstrationen der Kaufmannschaft gegen den bezügl. Antrag Preußens beim Bundesrath bewegen sich gleichfalls in dieser Beweisführung. In Abgeordnetenkreisen wollte man heute wissen, daß der Reichskanzler über die Ablehnung der Samoa-Vorlage und über die Stellungnahme des Reichstages gegen das Tabaksmonopol in hohem Grade ungehalten sei, und daß unter so bewandten Umständen ihm die baldige Schließung der Session als wünschenswerth erscheine.

Der Seniorenconvent des Reichstages hat in seiner heutigen Sitzung die Abwickelung der Geschäfte bis zum 11. Mai als thunlich erachtet, und wenn der Reichstag wirklich am 12. Mai, wie jetzt auch von gouvernementaler Seite angenommen wird, die diesjährige Session schließt, so werden diejenigen Abgeordneten, welche zugleich dem preußischen Landtage angehören, immer noch eine kleine Ferienzeit für sich haben, ehe sie die parlamentarische Arbeit an dem anderen Ende der Leipziger Straße wieder aufnehmen. Die kurze Muße ist ihnen um so mehr zu gönnen, als sie mit der Vorbereitung auf die in der Nachsession des Landtages noch zu lösende Aufgabe ausgefüllt werden muß, die in den langwierigen und mühevollen Kämpfen der letzten Monate dem Gesichtskreise der meisten Parlamentarier mehr oder weniger entschwunden ist.

* * *

Berlin, 29. April. Der Reichstag setzte heute die Berathung des Stempelsteuergesetzes fort. Abg. Hölder erkannte das Princip der Vorlage, die Bewegung des mobilen Capitals der Besteuerung zu unterwerfen, als berechtigt an, erklärte aber die Art, wie die Vorlage diesen Gedanken zur Ausführung bringe, für unannehmbar. Insbesondere dürfte der Verkehr in keinem Falle durch eine Quittungssteuer belästigt werden. Die Steuersätze für die übrigen Papiere seien erheblich zu ermäßigen. Abg. v. Benda wies darauf hin, daß das Programm des Reichskanzlers vom 2. Mai v. J. so bedeutende Summen neuer Steuern erfordern würde, daß die aus dem vorliegenden Gesetz zu erwartenden Einnahmen und noch eine ganze Reihe anderer Steuern nicht genügen würden, dies Programm sofort in seiner ganzen Ausdehnung zur Ausführung zu bringen. Die Stempelsteuereinnahme falle dabei um so weniger ins Gewicht, als durch die Uebertragung dieser Steuern auf das Reich gleichzeitig den Einzelstaaten erhebliche Einnahmen entzogen würden, der Ertrag dieser Reichssteuer also keineswegs in vollem Umfange als eine Erhöhung des gegenwärtigen Steuerbetrages in Rechnung gestellt werden könne. Die nationalliberale Partei müsse sich dagegen verwahren, durch ihre frühere Zustimmung zu der Absicht einer Uebertragung der halben Grund- und Gebäudesteuer auf die Communalverbände gleichzeitig das ganze spätere, weit über diese Grenze hinausgehende Programm des Reichskanzlers zu billigen. Namentlich so weit aus einer solchen Zustimmung die Nöthigung zur Bewilligung weiterer neuer Steuern gefolgert werden könne, müsse die nationalliberale Partei es ablehnen, den Ansprüchen der Regierung zu genügen. Jedenfalls müsse man erst den Erfolg der im vorigen Jahre bewilligten Steuern abwarten, bevor man daran denken könne, weitere Bewilligungen zu machen. Die Erhöhung der Militairausgaben werde freilich eine entsprechende Erhöhung der Einnahmen nöthig machen, um nicht die im vorigen Jahre bewilligten Zollerträge dadurch absorbiren zu lassen. Diese erhöhte Ausgabe für Militairzwecke trete jedoch erst im nächsten Jahre an den Reichstag heran. Zur Bewilligung einer eigentlichen Börsensteuer sei er bereit, darüber hinaus aber könne er nicht gehen; namentlich sei der Quittungsstempel unannehmbar. Er hoffe, daß es gelingen werde, durch Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu einer allerseits befriedigenden Verständigung zu gelangen. Der Schatzsecretär Scholz bestritt, daß der Reichskanzler die Absicht ausgesprochen habe, sein Programm vom 2. Mai v. J. sofort in vollem Umfange zur Ausführung zu bringen; er habe ausdrücklich ausgesprochen, daß das von ihm entwickelte Reformproject nur ein Ziel sei, nach welchem er hinarbeite. Abg. Freiherr v. Mirbach trat für die Vorlage ein, nicht aus Vorurtheil gegen die Börse und deren Verkehr, sondern weil die Gerechtigkeit erfordere, die Lasten des immobilen Capitals mit denen des mobilen Capitals auszugleichen, das sich der Einkommensteuer meist zu entziehen wisse. Neben dem finanziellen Effect lege er einen besonderen Werth auf den moralischen Einfluß, den die Börsensteuer haben werde, indem sie das große Publicum von den verderblichen Börsenspeculationen fern halte. Abg. Rickert wies entschieden die Angriffe des Vorredners gegen die legitime Geschäftsthätigkeit der Börse zurück. Durch derartige Vorwürfe schüre man nur den Haß gegen die besitzenden Classen und fördere die Socialdemokratie. Einen Ausgleich der Lasten zwischen dem mobilen und immobilen Capital halte auch er für billig und sei deshalb bereit, für die eigentliche Börsensteuer einzutreten, soweit dieselbe den Verkehr nicht schädige; die Quittungs-Steuer könne er unter keinen Umständen bewilligen. Ein besonderes Bedenken errege der Umstand, daß — namentlich in Preußen — gar keine Garantie gegeben sei, daß die erzielten Mehr-Einnahmen wirklich zur Erleichterung der directen Steuern benutzt werden würden. Auch fehle es noch an jedem festen Programm für die Steuerreform. Man werfe zwar mit großen Versprechungen um sich, aber noch kein Finanzminister habe vermocht, diese allgemeinen Verheißungen in die Form von bestimmten Gesetzen zu kleiden. Die nothwendige Folge werde eine große Enttäuschung der Wähler sein. Schatzsecretair Scholz erwiderte, daß in Preußen eine Steuerreform in der Ausarbeitung begriffen sei. Auf die Einzelheiten näher einzugehen sei hier nicht am Ort. Der Reichstag könne nicht mit 25 verschiedenen Steuerreformvorlagen behelligt werden; es sei dies Sache der Einzellandtage; der Vorwurf des Vorredners, daß kein bestimmter Plan vorliege, entbehre also jeder Begründung. Abgeordneter Schröder (Friedberg) bedauerte, daß die Reichsregierung das Ansehen des Parlaments und die Liebe zum Reich dadurch schädige, daß sie planlos, ohne System und ohne dringendes Bedürfniß die verschiedenartigsten Steuervorlagen dem Hause unterbreite. Die Geschäftslage werde voraussichtlich die gegenwärtige Vorlage gar nicht mehr zur dritten Berathung kommen lassen; wenn das Haus trotzdem auf eine Kritik der Einzelheiten eingegangen, so habe es dies nur gethan, um dem Unmuth und der Verstimmung Ausdruck zu geben, daß die Regierung so wenig Fühlung mit der Majorität habe, um so unannehmbare Bestimmungen wie die Quittungssteuer vorzulegen. Mit einer Ueberweisung des Entwurfs an eine Commission erklärte sich der Redner einverstanden in der Hoffnung, daß derselbe für diese Session dadurch begraben sei. Bundescommissar Geheimer Rath Gierth ging auf die einzelnen Detailbestimmungen des Gesetzentwurfs näher ein, um die von der Regierung vorgeschlagene Fassung gegen die dagegen erhobenen Bedenken zu vertheidigen. Abg von Kardorff schloß sich dem Wunsche des Abg. Rickert an, daß das Steuerreformprogramm des Reichskanzlers etwas genauer präcisirt werde, glaubt aber dasselbe materiell nach allen Richtungen hin vertheidigen zu können. Die Debatte wurde hierauf geschlossen und die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. — Es folgte die Berathung über das Küstenfrachtgesetz. Der Referent der Commission, Abg. Mosle, empfahl die unveränderte Annahme des Regierungsentwurfs. Dagegen schlug der Abg. Roggemann vor, die ausländischen Schiffe hinsichtlich der Berechtigung zur Küstenfrachtfahrt den deutschen Schiffen principiell gleichzustellen, und nur dann, wenn gewisse Nationen den deutschen Schiffen das gleiche Recht beschränken, dem Kaiser und Bundesrath die Befugniß zu geben, den Schiffen dieser Nationen gleichfalls jenes Recht ganz oder theilweise zu versagen. Der Antragsteller erinnert daran, daß an der deutschen Küstenfrachtfahrt nur etwa 7 Procent ausländischer Schiffe betheiligt seien; von einem Schutz der nationalen Arbeit durch Ausschluß dieses geringen Bruchtheils könne also nicht die Rede sein. Dagegen habe die deutsche Rhederei das größte Interesse daran, daß ihr möglichst überall freie Küstenfrachtfahrt gewährt werde. Die Freiheit werde bedenklich gefährdet, wenn man an die Spitze des Gesetzes den Grundsatz stelle, daß an der deutschen Küste alle fremden Schiffe von der Cabotage ausgeschlossen seien. Staatssecretair Hofmann erkannte an, daß in Bezug auf den praktischen Erfolg der Unterschied zwischen der Regierungsvorlage und dem Antrage des Vorredners sehr unbedeutend sei. Dennoch bitte er, den letzteren abzulehnen, weil die Regierung durch denselben genöthigt würde, im gegebenen Falle eine einzelne Regierung von einer allgemeinen Wohlthat auszuschließen, und hierdurch das freundliche Verhältniß zum Auslande getrübt werden könne. In der Regel werde die Regierung sich auf den Standpunct der Gegenseitigkeit stellen; er bitte aber, die Regierung in dieser Beziehung nicht unbedingt zu binden. Die Besorgniß, daß das Ausland aus dem Gesetze Veranlassung nehmen könne, Repressalien zu üben, theile er nicht, da das Ausland wegen der geringen Betheiligung fremder Schiffe an der deutschen Küstenfrachtfahrt durch das Gesetz kaum berührt werde. Abg. Beseler empfahl, in der Vorlage jedenfalls den Gedanken auszusprechen, daß bei Einräumung des Rechts zur deutschen Küstenfrachtfahrt in der Regel der Grundsatz der Gegenseitigkeit Anwendung finde. Abgeordneter Graf zu Stolberg schloß sich diesem Antrage an. Die Debatte wurde hierauf geschlossen und der Antrag Roggemann an Stelle der §§. 1 und 2 der Vorlage angenommen. Der Rest des Entwurfs wurde ohne Debatte unverändert genehmigt. — Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. (Viehseuchengesetz und Wahlprüfungen.) Der Vorschlag des Präsidenten, auch die Brausteuervorlage auf die Tagesordnung zu setzen, wurde fast einstimmig abgelehnt.

Rundreisebillets.

* Vom 1. Mai cr. ab gelangen auf den deutschen Eisenbahnen wieder wie alljährlich im Sommer die unter dem reisenden Publicum so beliebt gewordenen Rundreisebillets zur Ausgabe und wir glauben im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir in Nachstehendem ein Verzeichniß der auf den Bahnhöfen Leipzigs käuflichen Rundreisebillets geben. Vorausschicken wollen wir noch, daß die Rundreisebillets zur Fahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen, soweit solche die betreffende Wagenclasse führen, berechtigen, daß die Gültigkeitsdauer der Billets mit Ausschluß der sogenannten Saalbahn-Rundreisebillets, die nur 5 Tage gelten, 30 Tage beträgt, daß man während dieser Zeit auf den Couponstationen beliebig verweilen kann und daß schließlich dem Reisenden überlassen bleibt, die Reise in der im Billet angegebenen oder auch in umgekehrter Richtung zurückzulegen.

Rundreise-Touren.

1. Leipzig-Altenburg-Reichenbach i. V.-Elster-Franzensbad-Eger-Marienbad-Pilsen-Budweis-Wien-Gmünd-Prag-Aussig-Bodenbach-Schandau-Königstein-Dresden-Leipzig. Preis I. Classe 101.40 ℳ, II. Classe 71.90 ℳ, III. Classe 42.20 ℳ. Bezeichnung der Tour: Nr. 10. Ausgabe: Bairischer und Dresdner Bahnhof.
2. Leipzig ꝛc. wie vorstehend bis (Wien-Brünn oder Znaim) Kolin-Jungbunzlau-Bakov-Bodenbach-Schandau-Königstein-Dresden-Leipzig. I. Classe 95.20 ℳ, II. Classe 69.60 ℳ, III. Classe 41.90 ℳ. Tour: Nr. 11. Ausgabe: Bairischer und Dresdner Bahnhof.
3. Leipzig-Reichenbach i. V.-Hof-Bayreuth-markt-Bamberg-Nürnberg-Schwandorf-Regensburg-München-Regensburg Eger-Reichenbach i. V.-Leipzig. I. Classe 75.85 ℳ, II. Classe 54.25 ℳ. Tour I. Ausgabe: Bairischer Bahnhof.
4. Leipzig-Dresden-Bodenbach-Prag-Brünn-Wien-Linz-Salzburg- oder Simbach-München-Regensburg-Schwandorf-Eger-Franzensbad-Leipzig. II. Classe 83.55 ℳ. Tour Nr. 5. Ausgabe: Bairischer und Dresdner Bahnhof.
5. Leipzig-Reichenbach i. V.-Eger-Regensburg-München-Regensburg-Furth a. W.-Pilsen-Prag-Aussig-Bodenbach-Dresden-Leipzig. I. Classe 90.65 ℳ, II. Classe 62.30 ℳ, III. Classe 42.40 ℳ. Tour B. Ausgabe: Bairischer und Dresdner Bahnhof.
6. Leipzig-Narsdorf-Cossen-Chemnitz-Flöha-Erdmannsdorf-Zschopau-Scharfenstein-Wolkenstein-Wiesenbad-Annaberg-Chemnitz-Mittweida-Waldheim-Döbeln-Leisnig-Grimma-Leipzig. II. Classe 13.40 ℳ, III. Cl. 9.20 ℳ. Tour 1. Ausgabe: Bairischer und Dresdner Bahnhof.
7. Leipzig-Dresden-Schandau-Bodenbach-Aussig-Teplitz-Dux-Komotau-Weigert-Annaberg-Wolkenstein oder Reitzenhain ꝛc.-Pockau-Chemnitz-Narsdorf-Leipzig. II. Cl. 23.80 ℳ, III. Cl. 16.10 ℳ. Tour F a. Ausgabe: Bairischer und Dresdner Bahnhof.
8. Leipzig-Narsdorf-Chemnitz-Wolkenstein-Annaberg-Weigert oder Pockau ꝛc.-Reitzenhain-Komotau-Karlsbad-Eger-Franzensbad-Elster-Altenburg-Leipzig. II. Cl. 25.80 ℳ, III. Cl. 17.20 ℳ. Tour G. Ausgabe: Bairischer Bahnhof.
9. Leipzig-Reichenbach-Eger-Regensburg-München-Buchloe-Kempten-Lindau-Romanshorn oder Rorschach-Winterthur-Schaffhausen-Winterthur-Zürich-Aarau-Biel-Neuenburg-Genf-Lausanne-Bern-Scherzligen-Interlaken-Brienz; sodann Flüelen oder Alpnach oder andere Seestation, Luzern-Zug-Zürich-Romanshorn oder Rorschach-Lindau-Kempten-Augsburg-Nürnberg-Bamberg-Hof-Reichenbach-Leipzig. I. Classe 157.80 ℳ, II. Classe 115.40 ℳ. Tour IX. Ausgabe: Bairischer Bahnhof.
10. Leipzig-Reichenbach-Eger-Regensburg-München-Buchloe-Kempten-Lindau-Rorschach-Ragatz-Chur-Glarus-Zürich-Winterthur-Schaffhausen-Winterthur-Romanshorn oder Rorschach-Lindau-Kempten-Augsburg-Nürnberg-Bamberg-Hof-Reichenbach-Leipzig. I. Classe 126.60 ℳ. II. Classe 91.10 ℳ. Tour XXV. Bairischer Bahnhof.
11. Leipzig-Altenburg-Reichenbach-Elster-Franzensbad-Eger-Marienbad-Pilsen-Budweis-Linz-Salzburg-Rosenheim-München-Regensburg-Eger-Franzensbad-Elster-Reichenbach-Altenburg-Leipzig. I. Cl. 109.10 ℳ, II. Cl. 77.90 ℳ, III. Cl. 53.10 ℳ. Tour 22. Ausgabe: Bair. Bahnhof.
12. Leipzig ꝛc. wie vorstehend bis Budweis-St. Valentin-Linz-Salzburg-Rosenheim-München-Nürnberg-Bamberg-Hof-Reichenbach i. V.-Altenburg-Leipzig. I. Cl. 114.20 ℳ, II. Cl. 81.51 ℳ, III. Cl. 55.90 ℳ. Tour 23. Ausgabe: Bair. Bahnhof.
13. Leipzig-Magdeburg-Braunschweig-Hannover-Minden-Düsseldorf-Köln-Bonn-Coblenz-Oberlahnstein-Wiesbaden-Frankfurt a. M.-Mannheim-Gießen-Marburg-Kassel-Münden-Nordhausen-Halle-Leipzig. I. Cl. 79.10 ℳ, II. Cl. 59.40 ℳ, III. Cl. 39.80 ℳ. Tour Q. Ausgabe: Magdeb. Bahnhof.
14. Leipzig-Magdeburg-Börssum-Paderborn-Soest-Hagen-Elberfeld-Mühlheim-Köln-Bonn-Coblenz-Rüdesheim-Wiesbaden-Frankfurt a. M.-Hanau-Fulda-Herdfeld-Cassel-Eisenach-Gotha-Weimar-Leipzig. I. Cl. 79.10 ℳ, II. Cl. 59.40 ℳ, III. Cl. 39.80 ℳ. Tour P. Ausgabe: Magdeb. Bahnhof.
15. Leipzig-Dresden-Bodenbach-Prag-Brünn-Wien-Linz-Salzburg-Bischofshofen-Wörgl-Kufstein-Rosenheim-München-Regensburg- (via Landshut) Schwandorf-Eger-Franzensbad-Leipzig. II. Cl. 92.35 ℳ. Tour 115. Ausgabe: Bair. und Dresdn. Bahnhof.
16. Saalbahnbillets. Leipzig-Großheringen-Jena-Rudolstadt-Schwarzau-Saalfeld-Gera-Leipzig. I. Classe 18.40 ℳ, II. Classe 14 ℳ, III. Classe 9.60 ℳ. Ausgabe: Thüringer Bahnhof.
17. Dresden-Freiberg-Flöha-Erdmannsdorf-Zschopau-Scharfenstein-Wolkenstein-Wiesenbad-Annaberg-Chemnitz-Cossen-Narsdorf-Leipzig-Grimma-Leisnig-Döbeln-Roswein-Nossen-Meißen oder Wurzen-Oschatz-Riesa-Priestewitz-Dresden. II. Classe 17.45. III. Classe 11.75. Tour III.
18. Dresden-N. oder Altstadt-Schandau-Bodenbach-Aussig-Teplitz-Dux-Komotau-Carlsbad-Eger-Franzensbad-Elster Altenburg-Leipzig-Reichenbach-Chemnitz-Dresden. II. Classe 20.10, III. Classe 19.40 ℳ. Tour Ha.

Bei den vorstehend unter 3, 4, 5, 9, 10 und 15 aufgeführten Rundreisebillets wird kein Freigepäck gewährt, bei allen übrigen Touren 25 Kilo.

Wahrscheinlich werden auch die bekannten Sommer- und Rundreisebillets zu Harzreisen nach Thale, Wernigerode, Blankenburg, Ballenstedt, Bienenburg, 10 Tage gültig, ebenfalls wieder zur Ausgabe gelangen.

Hierbei weisen wir noch darauf hin, daß ein Verzeichniß aller auf sächsischen Stationen überhaupt zur Ausgabe gelangenden Rundreisebillets die demnächst erscheinende Sommerausgabe von R. Fritzsche's Fahrplan für Sachsen ꝛc. (das allgemein beliebte kleine grüne Coursbuch) enthalten wird.

Musik.

Neues Theater.

Die beiden Hauptpartien der Halévy'schen Oper: „Die Jüdin" — welche am Donnerstag im Neuen Theater in Scene ging — haben hier in den Herren Lederer (Eleazar) und Reß (Cardinal) zwei ausgezeichnete Darsteller, daß man die weniger günstige Besetzung einzelner anderer Partien allenfalls mit in Kauf nimmt. Es ist für einen Heldendarsteller, der gewohnt ist, den Kopf möglichst hoch zu tragen und seine Umgebung sich dienstbar zu machen, gewiß keine kleine Aufgabe, den ganzen Abend gebeugt und niedergedrückt zu erscheinen und das wilde Feuer des Hasses, das jeden Augenblick verheerend emporlodern möchte, zurück zu drängen. Letzterer löste diese Aufgabe in so überraschender Weise, daß ich nicht zu sagen wüßte, ob in dieser Partie der Schauspieler oder der Sänger den Preis verdient, denn auch als solcher hatte er seinen besten Tag. Sein energischer und so intensiv warmer Ton eignet sich ganz vortrefflich zum Ausdruck der verhaltenen und nur gelegentlich hervorbrechenden Leidenschaftlichkeit Eleazar's und da der ausgezeichnete Sänger bei aller Heftigkeit niemals die künstlerische Besonnenheit verliert, so wirkten die einzelnen bedeutenden Momente der Handlung wie im zweiten und vierten Act wahrhaft markerschütternd. Dabei ließ er seine hohen a und b wie leuchtende Meteore zur Bewunderung und Freude des Publicums emporsteigen. Nicht weniger groß und bedeutend ist die Leistung unseres Reß als Cardinal. Seine ganze Erscheinung, sein künstlerisch vollendeter Gesang, wie sein Spiel athmeten Hoheit und Milde und mit überzeugender Treue wußte er das bewegte und schmerzerfüllte Innere des Cardinals zu offenbaren und uns in Mitleidenschaft zu versetzen, was immer als der höchste Triumph des darstellenden Künstlers erscheint. Wiederholter Hervorruf und rauschender Beifall ehrte beide Künstler. Daneben war die Recha des Gastes — Frl. Julie Will — eine etwas trübselige Figur. Auf Pflicht und Gewissen wüßte ich noch nicht zu sagen, ob Fräulein Will die nöthigen Stimmmittel besitzt, da sie durch einen ganz unglücklichen Tonansatz den Ton selber vollständig in Frage stellt. Fräulein Will tremolirt nicht etwa — dabei müßte sie doch immer einen Ton festhalten — sondern sie operirt ziemlich ausschließlich mit zwei oder drei Halb- oder Viertelstönen, so daß man eigentlich selten weiß, welchen Ton sie bringen will, und daß jeder wie ein verunglückter Triller von oben oder von unten erscheint. An Talent und schauspielerischem Geschick scheint es ihr nicht zu fehlen, doch bedürfen auch diese wohl noch sehr der Entwickelung. An Frau Monhaupt kann Fräulein Will den Segen einer guten Tonbildung erkennen, ohne diese würde die Indisposition, mit welcher die treffliche Künstlerin gegenwärtig zu kämpfen hat, störender zu Tage treten. Die andern Darsteller, Herr Sigmundt als Leopold und Herr Basch als Ruggiero, leisteten was nur irgend in ihren Kräften steht. — Bei Erwähnung des Orchesters, das wie immer ausgezeichnet spielte, will ich nicht verabsäumen, auf das **Concert** hinzuweisen, das am nächsten Mittwoch zum Besten der nicht pensionsberechtigten Mitglieder des Orchesters im Theater stattfindet, und das gewiß eine rege Theilnahme allseitig verdient wie kein anderes. Das Leipziger kunstsinnige Publicum weiß, welch eine Fülle von Genüssen ihm gerade das Theater- und Gewandhaus-Orchester Jahr aus Jahr ein bietet und daß dies nicht ohne eine oft recht große Opferfreudigkeit und Opferwilligkeit der einzelnen Mitglieder geschieht. Das Publicum dürfte deshalb schon eine solche Gelegenheit, dies auch thatsächlich anzuerkennen, nicht vorübergehen lassen. Dabei bringt ihm das in Rede stehende Concert

eine Fülle der auserlesensten Genüsse: Hans von Bülow spielt Schubert's große Cdur-Phantasie (op. 15) und dirigirt außer der Ouverture zu „Benvenuto Cellini" und dem Kaisermarsch noch die Neunte Sinfonie von Beethoven, bei welcher auch die Mitwirkung von Frau Alvsleben aus Dresden, Frl. Löwy und der Herren Lederer und Schelper sowie eines großen Chors gesichert ist. Unter solchen Umständen dürften wohl die Unternehmer auf ein vollständig **ausverkauftes** Haus bestimmt rechnen. August Reißmann.

* Zu dem im Theater am 5. Mai stattfindenden großen Concert sollen die Proben am 3. und 4. Mai abgehalten werden. Wie wir hören, hat Herr Dr. Hans von Bülow besondere Anordnungen bezüglich der Gruppirung der Orchesterinstrumente getroffen.

Bei dieser Gelegenheit stellt sich aber wieder klar heraus, daß die Stadt nicht genügend für die Orchesterzustände gesorgt hat. Oft haben wir darauf hingewiesen, daß es nothwendig sei, die Orchesterkräfte zu vermehren, sowohl um die Arbeitsüberlastung zu mindern, als auch um große Aufführungen glanzvoller herstellen zu können. Jetzt vermag man in Leipzig, in der musikalischen Metropole, nicht einmal die Stimmen der Holzbläser doppelt zu besetzen, so daß vielleicht der Dirigent genöthigt sein wird, an manchen Stellen der Neunten Symphonie nur das halbe Streichorchester spielen zu lassen. Wir bedauern aufrichtig, daß unsere Vorschläge gänzlich ignorirt worden sind. Die Kunstfreunde Leipzigs sollten sich energisch rühren.

* Leipzig, 29. April. Am 28. April starb in Gohlis eine talentvolle Sängerin: Fräulein Selma Pohling. Dieselbe besaß den äußerst seltenen Stimmenumfang vom kleinen g bis zum dreigestrichenen as, also drei Octaven. Während viele Sängerinnen die Arien der Königin in der „Zauberflöte" tiefer transponiren müssen, weil sie das hohe f nicht erreichen, vermochte dagegen Fräulein Pohling dieselben sogar um eine kleine Terz höher zu singen, wie ein derartiger Versuch in einem engeren Cirkel von Künstlern und Kunstfreunden zum Staunen aller Anwesenden bewies. Leider ward es ihr nicht vergönnt, sich hier in Leipzig vor einem größeren Publicum hören lassen zu können. Und als ihr von der Intendanz eines Hoftheaters die Zusage zum Debutiren kam, war es bereits zu spät. Zu große Anstrengung in ihren Gesangsstudien und eine starke Erkältung hatten jene Lungenkrankheit herbeigeführt, von der die Wenigsten genesen und der auch sie in der schönsten Blüthe des Lebens zum Opfer fiel. Have pia anima!

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 23. bis mit 29. April 1880:

Andres, Gottlob, Schänkwirth, mit verw. Graichen, geb. Bloßfeld, Anna Therese Constanze, hier.
Kluge, Eduard Franz, Oberkellner und zuf. Schänkwirth hier, mit Schwenke, Auguste Marie, in Dippoldiswalde.
Barthel, Johann Carl, Maurer hier, mit Peiersohn, Johanne Christiane, in Sölschau.
Ritter, Wilhelm Carl, Maurer in Lausen, mit Rothe, Johanne Marie, hier.
Brödel, Julius Richard, Gärtner in Lindenau, mit Beyde, Pauline Emilie, hier.
Arnold, Curt Bernhard, Kaufmann, mit Spranger, Jenny Elisabeth, hier.
Löwe, Carl Emil, Lohgerber, mit Schlick, Anna Maria, hier.
Wackernagel, Johann Karl, Handarbeiter, mit Frenzel, Auguste Pauline, hier.
Weiser, Franz Louis, Klempner, mit Finke, Christiane Auguste, hier.
Saupe, Karl Herm., Handarbeiter, mit Fröhlich, Ernestine Pauline, hier.
Grohberger, Wilh. Bernh., Semin.-Oberlehrer in Dresden, mit Guichard, Alma Anna Liddy Mathilde, hier.
Kirchhof, Carl Bernh., Markthelfer, mit Kuhnert, Benigna Sophie, hier.
Claus, Maximilian Paul, Buchbinder, mit Paetz, Marie Louise, hier.
Strobel, Friedr. Wilh. Karl, Marmorschleifer, mit Perlt, Anna Minna, hier.
Weßner, Joh. Gottfried Herm., Maurer, mit Menzel, Antonie Emilie, hier.
Altenburg, Franz Herm., Cassirer und Bevollmächtigter der Leipziger Discontogesellschaft, mit Richter, Auguste Marie, hier.
Illgner, Carl Eduard, Cassirer des Leipziger Cassen-Vereins, mit Simon, Anna Marie, hier.
Loebner, Hermann Robert, Handarbeiter, mit Frommherz, Bertha Lina, hier.
Pawlowski, Friedr. Wilh., Töpfer, mit Leibnitz, Aug. Pauline Ernestine, hier.
Richter, Eduard Rob., Realschuloberlehrer hier, mit Sorge, Joha. Emilie, in Großenhain.
Neumann, Carl Ludw., Kaufmann hier, mit Berger, Wilh. Henriette Anna, in Naumburg.
Barth, Carl Friedrich, Droschkenkutscher, mit Karnstedt, Johe. Amalie Minna, hier.
Bennemann, Aug. Hermann, Bierschröter, mit Günther, Wilh. Aug., hier.
Wagner, Wilh. Herm., Productenhändler, mit Mende, Linna Emma, hier.
Schwenckert, Carl Friedr. Aug., Kaufmann, mit Böckel, Anna Louise Caroline, hier.
Lehmann, Joh. Friedrich Ferdinand, Lagerist hier, mit Rudolph, Johe. Friederike, in Connewitz.
Poch, Heinr., Rich., Lazarethgehülfe, mit Hand, Helene Rosalie, hier.
Spitzner, Wilh. Aug., Markthelfer, mit Näther, Friederike Wilhelmine, hier.

Eheschließungen vom 24. bis mit 29. April 1880.

Winckelmann, Edmund Max Hugo, Galvanoplastiker, mit Ewald, Maria Auguste, hier.
Friedrich, Carl Aug., Bäcker, mit Zeising, Wilhelmine Marie, hier.
Kieselstein, Karl Herm., Markthelfer, mit Höber, Antonie Louise, hier.
Vogel, Karl Gustav, Töpfer, mit Welz, Emilie Henriette, hier.
Keile, Gust. Ad., Handlungscommis, mit Kühne, Anna Rosalie, hier.
Boß, Gustav Adolph Wilhelm, Buchbindereibesitzer, mit Pfannenstiel, Hermine Auguste, hier.
Schmieder, Carl Richard, Postsecretair in Halle a. S., mit Stopp, Emma Rosa Cornelia, hier.
Wienold, Ernst William, Schneidermeister, mit Müller, Maria, in Schortewitz bei Cöthen.
Franz, Carl Eduard, Kohlenhändler, mit Mühlberg, Emilie Ernestine, hier.
Hänsel, Karl Aug., Schuhmachermeister in Stadt Mügeln, mit verw. Lorenz, geb. Grimmer, Christiane Henriette Anna, hier.
Werner, Paul Ferdinand, Kaufmann, mit Mauer, Clara Johanna, hier.
Riedel, Bernh. Theodor, Dr. med. und prakt. Arzt in Berlin, mit Hartmann, Auguste Wilhelmine Louise Marie, hier.
Heckert, Friedrich Wilhelm, Fabrikbesitzer in Petersdorf bei Warmbrunn in Schlesien, mit verw. Bruns geb. Wesche, Sophie Emilie, hier.
Heinen, Carl Joseph, Kaufmann, mit Röhrborn, Anna Theresia, hier.
Bormann, Gottfried, Schänkwirth, mit Schulze, Wilh. Auguste, hier.
Meinel, Carl Gustav, Post-Assistent, mit Frey, Eugenie Henriette, hier.
Herold, Gustav Ernst, Schuhmacher, mit Graf, Anna Margarethe, hier.
Horst, Philipp Aug. Friedrich, Klempnermeister in Carlsruhe, mit Baage, Pauline Alwine, hier.
Nienstedt, Heinrich Christian Wilhelm, Drechsler hier, mit Hubatschöck, Auguste Emilie, in Eilenburg.
Heller, Gustav Benjamin, Bäcker, mit Schlecht, Amalie Therese, hier.
Riedel, Richard Max, Decorationsmaler, mit Demme, Friederike Amalie Marie, hier.
Bothe, Carl Herm. Jul., Kürschner, mit Köckeritz, Auguste Wilhelmine Hedwig, hier.
Dorn, Friedr. Hermann, Maurer in Eutritzsch, mit Leusch, Wilhelmine Pauline, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 23. bis mit 29. April 1880 angemeldet:

Meerboth, Carl Gust., Zimmerers S.
Glaß, Carl Ferdinand, Bauunternehmers S. } Zwill.
Glaß, Carl Ferdinand, Bauunternehmers T. }
Frank, Robert, Kaufmanns S.
Lorenz, Ernst Emil, Kürschnermeisters T.
Freiberg, Gottl. Reinh., Schuhmachers S.
Schildknecht, Georg Nicolai, Malers T.
Haferburg, Ludw. Ferd., Tischlers S.
Riso, Georg, Kaufmanns S.
Landmann, Ferdinand, Kaufmanns T.
Rothe, Friedr. Gustav, Markthelfers T.
Meckert, Carl Friedr. Eduard, Glasers T.
Berger, Louis Constantin, Hausmanns S.
Klunker, Friedr. Heinr., Hausdieners T.
Oehlert, Ernst Heinrich, Stellwachers T.
Bühnert, Heinr. Eduard, Schlossermeisters S.
Korn, Eduard Wilh. Theod. Immanuel, Kaufmanns S.
Suhr, Ernst Moritz, Kohlenhändlers T.
Degener, Ernst Felix, Kaufmanns S.
Frankenstein, Carl Wilh. Adolph, Buchdruckereibesitzers S.
Zieger, Friedr. August, Gärtners T. } Zwillinge.
Zieger, Friedr. August, Gärtners T. }
Stauser, Carl Theodor, Buchhändlers S.
Erbe, Carl Gustav, Conditors T.
Rober, Wilh. Heinrich, Gastwirths T.
Müller, Theodor Franz, Hausdieners T.
Irmgedruth, Heinr. Otto, Lithographens T.
Fritzsche, Carl Friedrich, Handarbeiters T.
Kieslich, Friedr. Wilh., Rollknechts S.
Kipping, Joh. Gottfr., Schuhmachermeisters T.
Waldaestel, Joh. Aug. Emil, Kaufmanns T.
Leitert, Ferd. Franz, Markthelfers T.
Meinhardt, Joh. Friedr., Privatmanns S.
Epperlein, Carl Heinr., Porzellanhändlers S.
Leisching, Emil Carl Wilh., Hutfabrikantens S.
Schunke, Carl Rich. Jul., Böttchermeisters S.
Grunert, Otto Richard, Buchdruckereibesitzers T.
Katzenstein, David, Kaufmanns T.
Küchler, Heinr. Gustav, Markthelfers T.
Seifert, Herm. August, Maurers S.
Stölting, Ludw. Heinrich, Malers S.
Behrens, Joach. Christ., Güteraufschreibers T.
Broulik, Franz, Opernsängers beim Stadttheater T.
Herrmann, Carl Otto, Magazingehülfens b. d. Staatsbahn S.
Herrmann, Rob. Ferd., Schriftsetzers T.
Schumann, Ambrosius Hugo, Technikers T.
Kröbel, Ernst, Productenhändlers T.
Sicker, Gustav Ottomar, Kaufmanns S.
Herfurth, Heinrich Adolph, Kaufmanns S.
Nolte, Friedr. Adolf, Maurermeisters T.
Stock, Carl Gottl. Hugo, Tapezierers S.
Frommhold, Friedr. Ernst, Vicefeldwebels T.
Beckert, Anton Clemens, Bureaubeamtens T.
Reitzhauer, Carl Franz, Schriftsetzers S.
Brudniewicz, Franz, Schuhmachers S.
Jernuth, Leopold Felix, Schriftsetzers S.
Erne, Johannes, Schneiders S.
Kopp, Carl Heinrich, Feilenhauers S.
Grob, Gustav Telesphor, Expedientens S.
Römisch, Joh. Aug., Schuhmachermeisters S.
Kappler, Jacob, Zwirnfabrikantens S.
Fischer, Franz Herm., Handarbeiters S.
Wolff, Carl Bruno William, Kaufmanns T.
John, Johann Christian, Productenhändlers S.
Jacob, Carl Franz, Handarbeiters S.
Leibe, Friedr., Robert, Buffetiers T.
Neumann, Wilh. Gottfr. Louis Bruno, Graveurs T.
Lucius, Curt Adolph Theodor, Prem.-Lieut. d. L., Haupt-Zollamts-Assistentens T.
Damm, Carl Gustav, Malers und Lackirers T.
Knoll, Carl Friedrich, Tischlers S.
Rost, Friedr. Wilhelm, Zimmerers T.
Obiora, Joseph, Sergeantens und Reg.-Tambours T.
Schmidt, Carl Eduard Woldemar, Buchhändlers T.
Schulze, Heinrich Adolph, Stellmachermeisters S.
Stäger, Hugo Emil, Cafetiers T.
Thieme, August Herm., Schänkwirths S.
Schneider, Herm. Friedr. Valentin, Hausmanns T.
Tasselkraut, Ignaz, Handelsmanns T.
Gräbner, Moritz Wilh., Markthelfers T.
Fischer, Aug. Heinr., Tischlers T.
Jurke, Friedr. Franz Theodor, Handlungscommis' S.
Sporn, Robert Emil, Kellners S.
Gentzsch, Traugott, Stadtorchestermitglieds T.
Geißler, Friedr. Louis, Tischlers T.
Dietze, Joh. Herm. Max, Schriftgießers T.
Hand, Edmund, Tischlers T.
Catterfeld, Wilh. Aug. Joh. Heinr., Schänkwirths S.
Rickauer, Wilh. Adolph, Handarbeiters S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 23. bis mit 29. April 1880
7 uneheliche Knaben,
6 „ Mädchen,
wovon 7 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.
Zusammen 101.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Rogate predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe.
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Geistlichen, Mittags ½12 Uhr Hr. Hülfsgeistlicher Ackermann, Nachm. 4 Uhr Hr. D. Ahlfeld, Katechismus-Unterredungen mit den confirmirten Knaben, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau.
St. Matthäi: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Peschek, ½9 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Nachm. von 3—4 Uhr öffentliche Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Hr. P. Dr. Evers, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Merbach.
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 U. Hr. Archidiak. Dr. Hartung, ½6 Uhr Beichte: Herr Archidiak. Dr. Hartung, nach der Predigt Communion.
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Biewer, Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Lipsert vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Dr. König, nach der Predigt Beichte und heilige Communion,
St. Georg: Früh 9 U. Hr. Hülfspred. Ackermann,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt. 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segenandacht, Abends 7 Uhr wie auch an den Wochentagen Mai-Andacht,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Howard,
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller, Communion, Beichte ½8 Uhr,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion,
in Reudnitz: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Lipsert vom Pred.-Coll. zu St. Pauli in Leipzig, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr durch Herrn Pastor Zinßer aus Leipzig.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte ½9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Church Services

Collegium Juridicum, Schlossgasse.
Vth Sunday after Easter, May 2nd.
8 a. m. | Holy Communion 10.30 a. m. | 6 p. m.

Ascension-Day, May 6th.,
Holy Communion 8 a. m. and 10.30 a. m.
O. Fletcher, A. M. (Chaplain), Bamberger Hof, Königsplatz.

American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, Court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.
Pastor: Rev. John F. Genung, Waisenhausstrasse 2, 2. Etage.
The Sacrament of the Lord's Supper will be celebrated at the close of the Service.

Kinder-Gottesdienste

von 11 bis 12 Uhr.

1) Vereinshaus (Rosstraße 9): Hr. P. Zinßer, Director.
2) Kinderbewahranstalt (Emilienstr.): Hr. Cand. Rost.
3) „ (Wiesenstr.): Hr. Dr. Schnedermann.
4) „ (Georgenstr.): Hr. Stud. Sell.
5) Reudnitz (Kohlgartenstraße): Hr. Dr. R. König.
6) Plagwitz.
7) Volkmarsdorf.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion und Abends kein Gottesdienst,
Mittwoch: Matthäikirche früh keine Communion.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Hr. Dr. Valentiner.
Nicolaikirche: Hr. D. Gräfe.
Matthäikirche: Hr. Lic. Merbach.
Peterskirche: Hr. Archidiak. Dr. Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Präludium (Es dur) von J. S. Bach.
Kyrie und Gloria aus der achtstimmigen Messe von Jos. Rheinberger.
Vorspiel über: „Nach einer Prüfung kurzer Tage", von R. Schaab.
„Es sollen wohl Berge weichen", Motette von Wilhelm Rust.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche:
„Und Gottes Will' ist dennoch gut", Chor von M. Hauptmann.

Liste der Getrauten.

Vom 23. bis mit 29. April.

a) Thomaskirche:

E. M. H. Winckelmann, Galvanoplastiker hier, mit M. A. geb. Ewald aus Grimma.
K. G. Vogel, Töpfer hier, mit E. H. geb. Welz aus Lennewitz bei Merseburg.
G. A. W. Boß, Buchbindereibesitzer hier, mit H. K. geb. Pfannenstiel aus Danzig.
W. E. Langkammer, Tapezierer hier, mit J. Ch. verw. Rühe, geb. Schulze aus Müglenz bei Wurzen.
K. A. Hänsel, Schuhmachermeister hier, mit Ch. H. A. verw. Lorenz, geb. Grimmer aus Markranstädt.
B. Th. Riedel, Dr. med. und prakt. Arzt in Berlin, mit A. W. L. M. geb. Hartmann aus Grünberg in Schlesien.
Ph. A. F. Horst, Klempnermeister hier, mit P. A. geb. Baage aus Groitzsch.
C. H. J. Bothe, Kürschner hier, mit A. W. H. geb. Köckeritz von hier.
R. M. Riedel, Decorationsmaler hier, mit F. A. M. geb. Demme aus Reudnitz.
F. H. Dorn, Maurer hier, mit W. P. geb. Leusch aus Kemberg.

b) Nicolaikirche:

Dr. med. C. G. F. W. Flügge, Privatdocent in Schöneberg bei Berlin, mit E. geb. Tschetschorke in Reudnitz.
P. F. Werner, Kaufmann hier, mit C. J. geb. Mauer hier.
F. W. Heckert, Fabrikbesitzer in Petersdorf bei Warmbrunn, mit S. S. verw. gew. Bruns, geb. Wesche hier.
H. C. A. Schössow, Grundstücksbesitzer hier, mit A. C. geb. Küster hier.

c) Matthäikirche:

C. A. Friedrich, Bäcker hier, mit W. M. geb. Zeising hier.
C. R. Schmieder, Postsecretair in Halle, mit E. M. C. geb. Stopp hier.
G. A. Keile, Handlungscommis hier, mit A. R. geb. Kühne hier.
G. Bormann, Schänkwirth hier, mit W. A. geb. Schulze hier.

d) Peterskirche:

E. W. Wienold, Schneidermeister hier, mit M. geb. Müller aus Schortewitz bei Cöthen.
G. B. Heller, Bäcker hier, mit A. Th. geb. Schlecht aus Cölleda.
C. H. Kieselstein, Markthelfer hier, mit A. L. geb. Höber von hier.
C. E. Franz, Kohlenhändler hier, mit E. E. geb. Mühlberg aus Albrechtshain.
H. Ch. W. Nienstedt, Drechsler hier, mit A. E. geb. Hubatschöck aus Eilenburg.
G. E. Herold, Schuhmacher hier, mit A. M. geb. Graf aus Unterfarenbach bei Nürnberg.

Liste der Getauften.

Vom 23. bis mit 29. April.

a) Thomaskirche:

F. W. Michaels, Kaufmanns Sohn.
F. A. R. Beerbaums, Handarbeiters Sohn.
J. Ch. M. Rickmeyers, Malers Tochter.
G. R. Hahns, Maurers Tochter.
F. L. Pfautsch', Schlossers Sohn.
F. A. Klinge's, Hausmanns Tochter.
E. W. Kochs, Kürschners Tochter.
F. C. Heerkloß', Kaufmanns Tochter.
C. F. Kosche's, Barbiers Tochter.
A. W. Herre's, Schornsteinfegermeisters Sohn.
J. F. Thatmanns, Handarbeiters Tochter.
H. A. E. Schulze's, Portefeuillers Tochter.
E. G. Löbigs, Restaurateurs Tochter.
J. Schneiders, Ingenieurs Sohn.
J. A. Boerkels, Schneidermeisters Tochter.
C. F. W. Calovius', Kaufmanns Tochter.
H. O. Herolds, Commissionairs Tochter.
G. A. Stichels, Packträgers Tochter.
F. W. Günthers, Böttchers Sohn.

b) Nicolaikirche:

Dr. E. L. Barths, Privat-Schuldirectors Sohn.
F. W. Opetz, Buchhändlers Sohn.
O. W. Schreibers, Bäckermeisters Sohn.

c) Matthäikirche:

C. Ahrends, Schuhmachers Sohn.
C. H. Epperleins, Handelsmanns Sohn.
E. P. Holke's, Handarbeiters Sohn.
G. R. M. Kürchhoffs, Kaufmanns Sohn.
C. W. T. Mylius', Besitzers einer Lederzurichterei T.
J. D. Naumanns, Zimmermanns Sohn.
F. W. Pötzsch', Lohnkutschers Tochter.
F. A. Schmidts, Kaufmanns Sohn.
J. F. W. Michels, Bahnarbeiters Sohn.

d) Peterskirche:

B. Engländers, Ober-Landesgerichtsraths Sohn.
A. U. L. Colditz', Dr. jur. und Rechtsanwalts T.
C. H. Laeuters, Restaurateurs Tochter.
G. B. Benndorfs, Fuhrwerksbesitzers Sohn.
C. A. Stocks, Schriftsetzers Sohn.
H. F. Heinrici's, Bäckers Sohn.
C. F. R. Bröse's, Markthelfers Tochter.
J. F. Ständels, Tischlergesellens Tochter.
F. W. Heßlers, Handarbeiters Tochter.
L. R. Bolze's, Schlossers Sohn.
J. F. E. Schelers, Schneiders Tochter.
F. A. Franke's, Schuhmachers Sohn.
A. Th. Pfau's, Glasers Sohn.
F. A. Schmeils, Rohproductenhändlers Sohn.
C. F. E. Graefers, Bäckermeisters Tochter.
C. F. A. Präßlers, Droschkenkutschers Sohn.
H. A. B. Müllers, Maurers Sohn.
J. G. Tröpgens, Handarbeiters Sohn.
C. F. Böhme's, Bremsers bei der Staatsbahn T.
C. H. P. Steins, Vergolders Tochter.
H. L. Leubners, Schuhmachers Tochter.
E. W. Weigels, Buchhändlers Tochter.
G. M. Ritters, Schlossers Tochter.
J. Nagels, Polizei-Corporals Sohn.
E. M. O. Rucks, Lackirers Sohn.
C. F. A. Kändlers, Pappen-Fabrikantens Sohn.

e) Reformirte Kirche:

C. W. A. Naumanns, Flaschenbierhändlers in Volkmarsdorf Sohn.
J. F. Kaspars, Theaterdieners Tochter.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonnabend den 1. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Zwickauer Bank.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Achtes Geschäftsjahr.

den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1879 umfassend.

Verlust.

	ℳ	₰
Zinsen-Conto. Bezahlte Zinsen auf Depositen-Gelder:	9,953	16
Unkosten-Conto. Bezahlte Unkosten: ℳ 37,887. 24. Laut Bilanz noch zu bezahlende: „ 752. 15.	38,639	39
Effecten-Conto. Verlust durch Differenzen beim vorigjährigen Abschlusse, bei Abwickelung von aus 1878 übernommenen Blanco-Engagements und theilweise übernommener Verlust aus einem Speculationsgeschäfte:	29,280	88
Immobilien-Conto. Abschreibung:	19,236	17
Mobilien-Conto. Abschreibung:	956	10
Conto-Corrent-Conto. Abschreibungen:	100,212	65
	198,277	75

Gewinn.

	ℳ	₰
Vortrag von 1878:	2,696	37
Wechsel-Conto. Gewinn incl. Zinsen:	60,582	87
Effecten-Conto. Gewinn, incl. Zinsen, sowie an Sorten und Coupons:	19,677	90
Zinsen-Conto. Gewinn im Conto-Corrent- und Lombard-Geschäft: ℳ 17,479. 89. Laut Bilanz noch zu verrechnen: „ 287. 75.	17,767	64
Provisions-Conto. Gewinn:	44,159	03
Immobilien-Conto. Gewinn an Miethe, abzüglich Steuern und Unkosten:	8,393	94
Debcredere-Conto. Behufs Abschreibungen zur Verfügung stehende:	45,000	—
	198,277	75

Bilanz per 31. December 1879.

Activa.

	ℳ	₰
Cassa-Conto. Bestand an baar, Guthaben bei der Reichsbank, Coupons ꝛc.	102,421	25
Wechsel-Conto. Bestand abzüglich Zinsen:	726,905	25
Effecten-Conto. Bestand	133,529	75
Lombard-Conto. Darlehen gegen Effecten:	83,060	—
Conto-Corrent-Conto. Debitoren:	1,695,204	76
Immobilien-Conto. Bankgebäude am Hauptmarkt 26:	200,000	—
Mobilien-Conto:	3,000	—
Zinsen-Conto. Noch zu verrechnende Zinsen:	287	75
	2,944,408	76

Passiva.

	ℳ	₰
Actien-Capital-Conto:	1,500,000	—
Reserve-Fonds-Conto:	35,791	06
Depositen-Conto:	213,619	50
Conto-Corrent-Conto. Creditoren:	664,994	20
Accept-Conto. In Circulation befindliche Accepte:	528,689	35
Dividenden-Conto. Noch nicht abgehobene Dividende pro 1877: ℳ 132. —. „ 1878: „ 430. 50.	562	50
Unkosten-Conto. Noch zu bezahlende Unkosten:	752	15
	2,944,408	76

Zwickau, den 31. December 1879.

Zwickauer Bank.

Der Aufsichtsrath. August Hentschel. Herm. Kramer.

Die Direction. A. Harms. Winker, Dev.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto, sowie vorstehende Bilanz habe ich mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Bank übereinstimmend gefunden.

Hugo Jaehkel.
Verpflichteter Revisor.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Bilanz per 31. December 1879.

Activa.

		ℳ	₰
I.	Bau-Conto	17,646,960	78
II.	Prioritäts-Obligationen-Bestand-Conto La. B.	1,100,000	—
III.	Effecten-Conto	599,804	05
IV.	Materialien-Conto	128,471	—
V.	Cassa-Conto	45,992	50
VI.	Debitoren-Conto	664,485	29
	Summa	20,185,713	62

Passiva.

		ℳ	₰
I.	Stamm-Actien-Capital-Conto	6,000,000	—
II.	Prioritäts-Stamm-Actien-Capital-Conto	9,000,000	—
III.	Prioritäts-Obligationen-Capital-Conto La. A.	664,800	—
IV.	Prioritäts-Obligationen-Capital-Conto La. B.	3,000,000	—
V.	Aufwendungen für den Baufonds aus den Betriebs-Einnahmen pro 1875 et retro	73,764	45
VI.	Amortisations-Conto der Prioritäts-Obligationen	10,200	—
VII.	Erneuerungs-Fonds	339,704	—
VIII.	Reserve-Fonds	300,000	—
IX.	Rückstände von Coupons und Dividendenscheinen	64,949	50
X.	Rückstände von verloosten Prioritäts-Obligationen	4,462	50
XI.	Creditoren-Conto	156,727	57
XII.	Ueberschuß der Betriebs-Rechnung pro 1879 welcher wie folgt verwendet wird:	571,105	60
	5% Divid. auf 9,000,000 ℳ Prior.-Stamm-Actien	450,000 ℳ — ₰	
	1½% „ „ 6,000,000 „ Stamm-Actien	90,000 „ — „	
	2% Tantième an den Aufsichtsrath von 540,000 ℳ	10,800 „ — „	
	Staatseisenbahn-Steuer	13,846 „ 15 „	
	Vortrag in 1880	6,459 „ 45 „	
	zusammen wie vor	571,105 ℳ 60 ₰	
	Summa	20,185,713	62

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bilanz bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß die Auszahlung der Dividende pro 1879 auf jede **Prioritäts-Stamm-Actie** mit **30 Mark**, auf jede **Stamm-Actie** mit **4 Mark 50 Pfg.** gegen Einlieferung der Dividendenscheine **Nr. 5** von heute ab **bei unserer Hauptcasse** hierselbst, in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**, in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank** und bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** erfolgt.

Cottbus, den 27. April 1880.

Die Direction.
Wilde. Dr. Rosenberg.

Zwickauer Bank.

Wir bringen hiermit zur Kenntnißnahme, daß der Aufsichtsrath der Zwickauer Bank gegenwärtig aus den Herren

Stadtrath **August Hentschel**, in Firma **Hentschel & Schulz**, Bankier in Zwickau, Vorsitzender,
Hermann Kramer, in Firma **Kramer & Schumann**, Fabrikant in Zwickau, stellvertr. Vorsitzender,
Bergdirector **A. Wlodo**, Kohlenwerksbesitzer in Bockwa, zweiter stellvertretender Vorsitzender,
Landtagsabgeordneter **Guido Breitfeld**, Hammerwerksbesitzer in Erla,
Commerzienrath **Heinrich Göldner**, in Firma **C. B. Göldner** in Werdau,
C. F. Leonhardt, Mühlenbesitzer in Zwickau,
Otto Tittel, in Firma **Tittel & Haymann**, Fabrikant in Zwickau,

besteht.

Zwickau, den 29. April 1880.

Zwickauer Bank.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Von Donnerstag, den 6. Mai cr. ab werden bis auf Weiteres an allen Sonntagen und den beiden Pfingstfeiertagen zwischen

Leipzig, Taucha, Jesewitz, Eilenburg

und zurück **Extrazüge** nach folgendem Fahrplane coursiren:

Leipzig	Abfahrt	1[15] Nachm.	**Eilenburg**	Abfahrt	9[45] Abends
Taucha	„	1[35] „	**Jesewitz**	„	9[55] „
Jesewitz	„	1[44] „	**Taucha**	„	10[11] „
Eilenburg	Ankunft	1[54] „	**Leipzig**	Ankunft	10[34] „

Preise pro Billet für Hin- und Rückfahrt:

	II. Wagenclasse.	III. Wagenclasse.
Leipzig-Taucha	0.6 Mark.	0.4 Mark.
Leipzig-Jesewitz	1.9 „	0.7 „
Leipzig-Eilenburg	1.5 „	1.0 „

Die gelösten Billets haben **nur** bei den Extrazügen Gültigkeit.

Halle a/S., im April 1880.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Ein Philologe, der Uebung im Unterricht hat, ertheilt Stunden. Gef. Offert. abzug. unter **H. W.** Universitätsstr. 16, T. B. II.

Ein stud. phil. und theol. wünscht Privat- oder Nachhülfestunden in in einer Disciplin des Gymnasiums zu geben. Offerten erbeten unter R. D. 194 Carolinenstraße Nr. 15, 3 Tr. links.

Ein Stud. w. Unterr. zu ertheil. i. allen Gymnasial- und Realschulfächern besonders Mathematik. Adr. E. 149 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine theoretisch u. praktisch gebild. Kindergärtnerin wünscht sich stundenweise zu beschäftigen, Elementarunterricht zu ertheilen und Schularbeiten zu überwachen. Adr. befördert unter A. H. 145 die Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, der sich für Abitur. vorbereitet, sucht tücht. Mathem. (Student). Adr. sub C. S. 2. an die Expedition d. Bl.

Englisch lehrt Julius Meuschke
Kleine Fleischergasse 27, 3. Etage.

Aug. Albrecht, professeur de langues française, anglaise, italienne et allemande, Universitätsstr. 10, III. Chez lui de 12—3. Pour les renseignements s'adresser au Consulat général de France à Leipzig.

German and French by a lady (teacher) Ritterstrasse 43, III.

Unterricht.
Das Anfertigen künstlicher Blumen und Topfpflanzen lehre ich Damen und jungen Mädchen gründlich in 6 Stunden. Honorar im Cursus 9 ℳ, für Privatstunden 12 ℳ. Eine Methode, um Blumen schneller und natürlicher zu fertigen, existirt nicht. Näh. durch Herren Eckert & Fink, Neumarkt 18.
G. Stahl aus Altona,
Industrie-Lehrer.

Junge Mädchen können das Schneidern billig lernen Reudnitz, Chausseestr. 7, III. r.

Junge Mädchen können gründlich Schneidern erlernen Reudnitz, Feldstraße 26, II.

Lothar Heym,
Civilingenieur.
Bau- und Maschinentechn. Bureau.
Specialist in Dampfheizungen.

Auskunft und Rath in technischen Angelegenheiten für Gewerbtreibende und Industrielle. Angaben von Bezugsquellen und Besorgung von Maschinen u. technischen Gegenständen aller Art. Ausführung von Maschinenentwürfen u. Maschinenanlagen. Beurtheilung von Erfindungen. Patentvermittelung.
Leipzig, Fürstenstr. 10 am Flößplatz.

Ein renommirter **Buchhalter** und Correspondent sucht für täglich 3 Vormittagsstunden entspr. Beschäftigung. Gef. Offert. sub **L. D. 998 „Invalidendank" hier.**

Für die Abendstunden sucht ein tücht. Buchh. Beschäftigung. Offerten sub K. 19 Expedition dieses Blattes.

Gärten werden fein und geschmackvoll angelegt sowie vorgerichtet
L. Enke, Louisenstraße 2, Reudnitz.

Möbel werden unter Garantie gut u. billig aufpolirt. Adressen abzugeb. bei Herrn A. Müller, Große Fleischergasse Nr. 20, Hof 1 Treppe.

Maler-, Lackirer-
und **Firmenschreiber-Arbeit** wird billig und gut ausgeführt
Sternwartenstraße 18 b, Rob. Frey.

Stubenweißen u. dgl. Arb. w. sof. b. ausgef. Adr. erb. Lützowstraße 1, II. r., Burgstraße 26 und Preußergäßchen 9, Restauration.

Haararbeit billigst. Zöpfe v. 75 ₰ an, werd. gef. Th. Lockert, Gr. Windmstr. 5.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Eine perf. **Schneiderin** für Damen- u. Kindergarderobe empf. sich geehrt. Herrschaften außer dem Hause. Näheres Grimma'scher Steinweg 57, b. Gust. Liebner.

Eine fremde Schneiderin empf. sich den geehrten Herrschaften in Damen-Costümen wie in Reitkleidern. Sophienstraße 39, II.

1 perf. Schneiderin f. n. mehr Besch. i. u. a. d. Hause. Schletterstraße 9, II rechts.

Elegante Damenhüte
fertigt billig nach neuesten Modellen
Luise Hubrig, Nicolaistraße 18.

Elegante Damenhüte
große Ausw. empf. bill. S. Finger, Hainstr. 15.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ½ Mtr., auch gesäumt Elisenstraße 32, II. r.

Wäsche aufs Land wird gut u. billig besorgt Peterssteinweg 50e im Seifengeschäft.

Wäsche w. schön gew. u. gepl. Poststr. 12, Hof I.

Plätterei wird angenomm. Wiesenstr. 9c prt.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consultirt tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8 U.

Kundmachung.

Vom gefertigten Bürgermeisteramte wird hiermit allgemein verlautbart, daß bei der am 26. April 1880 notariell vorgenommenen ersten Auslosung von 13 Stück Partialobligationen der 5%igen Hypothekar-Anleihe der Stadt Franzensbad vom Jahre 1879 im Betrage von 650,000 Mark Deutscher Reichswährung folgende Nummern gezogen wurden, als: 46, 50, 105, 217, 433, 446, 558, 810, 897, 1071, 1084, 1165, 1280.

Diese gezogenen 13 Stück Partialschuldverschreibungen à 500 Mark werden mit 30. Juni 1880 eingelöst und können an diesem Tage, mit welchem auch die weitere Verzinsung erlischt, die hierfür entfallenden Geldbeträge entweder bei der Casse der Stadt Franzensbad oder **bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig** ohne jeden Abzug gegen Rückstellung der Original-Partialschuldverschreibungen sammt Coupons und Talon erhoben werden.

Bürgermeisteramt Franzensbad, am 27. April 1880.

Schack,
Bürgermeister.

K. k. priv.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 27. April 1880 im Beisein des landesfürstlichen Commissärs Herrn k. k. Regierungsrath und Bezirkshauptmann Alexander Merbeller und des k. k. Notars Herrn Carl Anton Bouffleur stattgefundenen Ausloosung der nach Maßgabe des §. 50 der Gesellschaftsstatuten und des Beschlusses der 22. ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 1880 in diesem Jahre zur Tilgung gelangenden 63 Stück Actien wurden nachstehende Nummern gezogen:

75 103 588 1410 1710 2282 2422 3984 4066 4092 4131 4570 4602 5355 5750 5810 6992 7015 7471 7522 7578 7984 8303 8318 8471 9495 9663 9678 10594 10784 11325 11426 11580 12406 14132 14256 14373 14494 14593 15381 16163 16559 16678 18874 18396 19092 19213 19418 19621 20247 20482 21133 21887 22017 22037 22318 23761 24016 24316 24428 24846 24910 25011.

Die Auszahlung dieser ausgeloosten Actien erfolgt gegen Rückgabe der Actien mit Coupons von einschlüssig Nr. 23 an und des Talons vom 1. Juli 1880 angefangen mit je 210 fl. öst. W. Banknoten:

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Comp.,**
" **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
" **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und bei Herrn **S. Bleichröder,**
" **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
" **Teplitz** bei der **Hauptcasse der Gesellschaft.**

Bei diesen Cassen werden auch für die ausgeloosten und rückgestellten Actien die nach den Bestimmungen des §. 51 der Gesellschaftsstatuten ausgefertigten Genußscheine ausgefolgt.

Von den in den früheren Jahren ausgeloosten Actien sind nachstehende Stücke noch nicht zur Einlösung gelangt:

Aus dem Jahre 1875: 1270 12319 14902.
" " " 1876: 2601 6115 8143 8863 12820 15653.
" " " 1877: 1250 2623 5079 10513 17632 18971.
" " " 1878: 915 1378 3305 12380 14331 16071 22009.
" " " 1879: 2639 3938 5060 8562 12364 14911 16387 17554 17620 18846 19744 23131.

Bei Einlösung der ausgeloosten Actien wird der für fehlende Coupons entfallende Betrag vom Capitale in Abzug gebracht.

Teplitz, am 28. April 1880.

Der Verwaltungsrath.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Coupons-Einlösung.

Vom 1. Mai a. c. ab werden an meiner **Coupons-Casse** während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr die Coupons resp. Dividendenscheine nachstehender Effecten spesenfrei eingelöst:

Anhalt-Dessauische Landes-Bank-Actien, Div.-Sch. Nr. 6 mit Mk. 19,50; v. 1/3 Actien mit Mk. 6,50.
Nordhausen-Erfurter Eisenb.-Stamm-Actien; Div.-Sch. Nr. 10 mit Mk. 12.
* Oesterr. Boden-Credit-Anstalt Pfandbriefe (per Gulden Mk. 2).
* Oesterr.-Franz. Staatsbahn 5% Obligationen.
Prager 6% Stadt-Anleihe; zum jeweiligen Tagescours für kurze Wiener Wechsel.
* Fürstl. Waldeckische 4½% Staats-Anleihe.
* Russisch-Englische Staats-Anleihen.

* Hiervon auch die geloosten Stücke.

Leipzig, den 30. April 1880.

H. C. Plaut.

10. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung: am 31. Mai 1880. — Hauptgewinn: 6000 ℳ Werth.
Loose à 3 ℳ sind zu beziehen durch den
General-Agenten Carl Krebs in Quedlinburg,
sowie **Franz Ohme,** Haupt-Debit in Leipzig, Universitätsstr. 20, **Carl Frömmert,** Königsplatz 13, **G. Hauskeller,** Weststr. 76, **Emil Nitsche,** Petersteinweg 51 c, **Paul Parfürst,** Sternwartenstr. 45, **Herm. Dittrich,** Halle'sche Str. 4, **Emil Scharf** in Großzschocher, **A. Theuerjahr** in Reudnitz.

Fortbildungsschule
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende
(begründet von **Director Georg Dönges**).

Anmeldungen für das neue (siebente) am 26. April c. beginnende Schuljahr (auch zu den seit 13 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen) werden vom Unterzeichneten von 12 bis 1 und 5½ bis 7 Uhr in der Anstalt **Hainstrasse 7 im Stern,** Mittelgeb. 1. Et. angenommen. **Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht. Prospecte gratis.**

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. **Dr. Klein,** Director.

Marggraff'sche Kindergärten.

Eidonienstraße 39. Tivoli, Zeitzer Str. 33. Naundörfchen 11.

Anmeldungen neuer Zöglinge nehmen wir täglich entgegen. Wir erlauben uns besonders auf unsere gesunden, schönen Localitäten und Gärten aufmerksam zu machen.

Geschw. Marggraff.

Saison 15. Mai bis 15. September. **Curort Cannstatt.** Bahnstation.
Salinischer Eisensäuerling.
Mineral-, Fluß-, türkisch-irische und russische Dampfbäder. Molken-, Milch-Cur. Flechten-Heilanstalt von Dr. **Ernst u. Theodor Veiel.** Naturheilanstalt von Dr. **A. Loh.**
Cur-Capelle, Lesecabinet, Theater.
Detailprospect durch den **Brunnen-Verein.**

Bekanntmachung.

Die im Monat März d. J. erfolgte Auflösung der 2. Abtheilung des
Phönix-Vereins zu Leipzig
wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht.
Leipzig, den 30. April 1880.
J. N. Lorenz, Bevollmächtigter.

Meine **neueingerichtete**
Leih-Anstalt für Musikalien und Operntexte
empfehle recht vielseitiger Benutzung.
Abonnementsbedingungen sehr billig. Prospecte gratis und franco. Ansichtssendungen gratis.
Edmund Stoll, 19 Neumarkt 19, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Bad Liebenstein in Thüringen.
Wasserheilanstalt von Sanitätsrath Dr. Hesse,
vormals Martiny.

Kaltwassercuren, warme Bäder, Electrotherapie, Massage 2c. 2c.; — billige Wohnung und Verpflegung in Anstalt und Villa.

Das Königliche Soolbad Dürrenberg,

Stationsort der Thüringer Eisenbahn zwischen Weißenfels und Leipzig, bevorzugt durch **kräftige Soole, gesunde Lage, Promenaden** an den über 1800 Meter langen **Gradirwerken** ist am

20. Mai

eröffnet.

Dürrenberg, den 27. April 1880. **Königliches Salzamt.**

Friedrichroda im Thüringer Wald,

¼ Stunde von Schloß Reinhardtsbrunn.

Klimatischer Kurort; Fichtennadelbäder, Kalte und warme Bäder, Fichte, Soole, Eisen, Schwefel, Malz, Kräuter 2c. Molke nach Schweizervorschrift. Mineralwasser-Niederlage. **Saison 1879:** 4290 Personen in 1666 Parteien.

Bereitwillig ertheilt schriftlich und mündlich Auskunft
Friedrichroda, 1. Mai 1880. **Das Bade-Comité,**
Dr. **Ferdinand Keil,** Medicinalrath, Vorstand.

Marienbad
in Böhmen (Bahnstation).

Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der weltbekannten Glaubersalzwässer **Kreuz-** und **Ferdinandsbrunn,** der **Waldquelle** (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der **Rudolfsquelle** (gegen Krankheiten der Harnorgane), des **Brunnensalzes,** der aus demselben bereiteten **Pastillen** und des **Mineralmoores,** welcher an Eisengehalt von keinem andern übertroffen wird. Die Füllung und Versendung der Mineralwässer findet nur in Glasbouteillen zu ¼ Liter statt. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der

Brunnen-Inspection.

Niederlagen bei Herren **C. Lössner & Sohn, Löwenapotheke, Samuel Ritter** in **Leipzig, Johannisapotheke** in **Leipzig-Reudnitz.**

Das eisenhaltige
Mineralbad zu Ronneburg,
(Station der Gössnitz-Geraer Eisenbahn).
Saison vom 15. Mai bis 18. September.
Mineralwasser-, Fichtennadel-, Sool-, Schwefel-, Sitz-, Douche-, und Dampfbäder.
Herzogliche Brunnen-Inspection.
J. Meissner. Dr. **Findeisen.**

Bahnstation Forchheim. **Curort Muggendorf** Post- u. Telegraphenstat.
Fränkische Schweiz.
Saison-Eröffnung 1. Mai.
Arzt im Kurhaus.

Kurhaus und Hôtel garni, gute Wohnungen, billigste Preise. Klimatischer Kurort. Ziegenmolke, Kräutersäfte, Bäder, romantische Gegend, berühmte Tropfsteinhöhlen, schöne und schattige Spaziergänge.

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **H. Weigmann.**

Station Wabern b. Cassel. **BAD WILDUNGEN.** Saison v. 1. Mai b. 10. Oct.

Gegen **Stein, Gries, Nieren-** und **Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie** 2c. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel bekannt: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle.** Anfragen über das **Bad,** Bestellungen von **Wohnungen** im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** 2c. erledigt:
Die Inspection der Wildunger Mineralq.-Actiengesellschaft.

Adelhaidsquelle („Heilbrunn")
natürliches jodhaltiges Bromwasser.

Die Füllung dieses durch seine Bestandtheile und Heilresultate rühmlichst bekannten Mineralwassers hat begonnen und ich erlaube mir die Herren Aerzte darauf aufmerksam zu machen. **Die Versendungen werden wie alljährlich durch mich von München aus besorgt.**

Moritz Debler,
Besitzer der Adelhaidsquelle.

Hôtel Fantaisie

bei **Bayreuth,** am Fuße des Fichtelgebirges und unweit der Fränkischen Schweiz, wird nach vollständiger Renovation am 1. Mai c. wieder eröffnet.

Naturfreunde finden in der reizenden Umgebung volle Befriedigung und Erholungsbedürftigen gewährt hier die gesunde Luft Stoff zu neuem Leben! Die Nähe der freundlichen Residenzstadt Bayreuth bietet auch in geselliger Beziehung reichliche Unterhaltung; Postverbindung täglich hin und zurück.

Für die leiblichen Bedürfnisse nach Kräften auf das Beste zu sorgen ist die angenehme Pflicht des unterzeichneten Wirths und werden bei längerem Aufenthalt gern Pensionspreise berechnet. Zur event. weiteren Auskunft bin ich jederzeit gern bereit.

Hotel Fantaisie, im April 1880. **v. Reichenbach.**

„Pietät"

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter, Neukirchhof Nr. 10. **Robert Müller,** Querstraße Nr. 36.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten 2c. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. **A. Schorner,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 25, 3. Etage.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.**

Cand. med. **Schwarzkopf** heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich** und **schnell.** Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

ASTHMA und CATARRHE
Berlin Wasserungs-Mittel. **Cigarettes Espic** Pro Schachtel 1. 1. 70
Depôt in allen Apotheken.

Th. Kühn,
Reisszeugfabrik
Petersstrasse 46,
nahe am Markt.
Preiscourante gratis.

Strohhüte
garnirt u. ungarnirt
in reicher Auswahl.
Waschhut-Annahme.
Ein Posten zurückgesetzter **Kinderhüte** sowie **Gartenhüte** für Damen bedeutend unter Kostenpreis.
Keller & Lange,
Neumarkt 4, 1. Etage.
(R. B. 797.)

Gummi-Unterlagen für Kranken- und Kinder-Betten, Luft- und Wasser-
Gummi-Kissen,
sowie sämmtliche **chirurgische** Gummi-Waaren
empfiehlt
Arnold Reinshagen,
Bahnhofstrasse 19 — Tscharmann's Haus.

Tuche und **Stoffe** (moderne Dessins) zu Herren- und Kinderanzügen werden billig abgegeben Färberstraße 10, 3 Tr. links.

Glacé-Handschuhe
für Damen mit kleinen Fehlern
à Paar **90 ₰**
empfiehlt **Carl Brose, Neumarkt 36.**

Neuheiten

Bürsten-, Pinsel- u. Besen-Manufactur **Ernst Fischer** 1. Nicolaistrasse 1. en gros. en detail. Borsten, Reisstroh, Stahldraht u. Piassava.

Scheitholz,
trockene Waare, offerirt ab Lager 8 ℳ 50 ₰ pr. Rmtr. **Adolph Born** im **Eilenburger Bahnhof.**

Butter
von 2 ℳ bis 2,60 ℳ das Kilo. Wiederverkäufer Rabatt **Brühl 75, im Hof.**

Butter,
feinste Tafelbutter, Kanne ℳ 2,10—2,30
feinste Rittergutsbutter Kanne " 2,30—2,50
Eier vorzügliche Waare " " 2,60
Mandel 70 ₰
feinste Süßbutter, Pfund . . . 1,20
feinste Salzbutter, ganz frisch, hochfein . . . 1,05
empfiehlt **Katharinenstraße 9,** im Hofe.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der ungeübten Hand durch die jedem Packet beigedruckte **einfache Gebrauchsanweisung der weltberühmten** amerikanischen

Brillant-Glanz-Stärke

(frei von allen schädlichen Substanzen) von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig** garantirt. **Preis pro Packet nur 20 ₰.**
Nur echt, wenn das Packet obigen **Globus** trägt.

!Prüfet und urtheilet selbst!

Vorräthig in fast allen Städten in den meisten **Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.**

Dietzel & Brügmann,

Eisen- und Metallhandlung,
Windmühlenstraße Nr. 42,

empfehlen ihr **gut sortirtes Lager** zu gefälligen Berücksichtigung und sichern bei nur **guten brauchbaren Qualitäten** stets die **billigsten Tagespreise** zu.

Max Friedrich

in Plagwitz-Leipzig
empfiehlt als Specialität:
Transportable Kessel-Dampfmaschinen,
Locomobilen
mit herausziehbarem Rohrsystem.
Stationäre
Dampfmaschinen
und
Dampfkessel.
Reparaturen exact und schnell.

Griechische Weine

1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von **Cephalonia, Corinth, Patras** und **Santorin** versendet — Flaschen und Kiste frei — zu **19 Mark**

J. F. Menzer, Neckargemünd, Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

Export-Dampf-Bierbrauerei von F. Oettler,
Weißenfels a. d. Saale.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Restaurateure und Flaschenbierhändler auf **meine** altrenommirten **Export-** und **Lagerbiere** aufmerksam zu machen; ferner bringe **das so beliebte Champagner-Weißbier** und **Weizenlagerbier** in Erinnerung, und ist **dasselbe** durch unseren Vertreter vom größten bis zu dem kleinsten Gebinde in stets **gleicher** Güte zu gleichen Preisen wie die Brauerei berechnet zu beziehen.

Bier-Niederlage G. F. Maede, Neumarkt 24.
Alleiniger Vertreter.

Bonorand.

Mineral-Brunnen und Molken-Trink-Anstalt

Geöffnet von ½6—8 früh.

R. Reischel.

Leipzig, den 1. Mai 1880.

P. P.

Hierdurch erlaube mir, einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung zu **machen,** daß ich unter heutigem Tage das von Herrn **Theodor Doleke** (vormals **Julius Kiessling**) am hiesigen Platze, Grimma'scher Steinweg 54, bisher betriebene

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

käuflich übernommen habe und dasselbe unter meiner Firma fortführen werde.

Eine langjährige Thätigkeit in hiesigen, sowie auswärtigen Grosso-Häusern sichert **mir überaus** vortheilhafte Verbindungen, so daß ich im Stande bin und mir es auch **Pflicht** zur Pflicht machen werde, meine werthen Kunden billigst und auf das Reellste **und Coulanteste** zu bedienen.

Ich bitte demnach höflichst, mich in meinem Unternehmen geneigtest zu unterstützen **und zeichne** mit aller Hochachtung

Hermann Hörig,
Grimma'scher Steinweg 54.

Himbeersyrup

von **ausgezeichnetem Aroma** und unter Garantie **reiner Waare** empfehlen **das Pfund 60 Pfg.**

A. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26.

Feinster Himbeersaft

à Pfd. 80 ₰, bei mehreren Pfunden 52 ₰ empfiehlt **Louis Pfau,** Nordstraße 56.

!!Butter und Eier!!

Frische hochfeine böhmische **Butter,** sowie **frische Eier** offerirt billigst **J. Lagus** in Lieben bei Prag (Böhmen).

---

200 Ctr. gute **Speisekartoffeln** hat noch abzulassen
Jessnitzer in **Schkeuditz.**

Kitzing & Helbig,

Petersstraße 19. **Bier-Handlung** Schloßgasse 11—13.

empfehlen ihre anerkannt guten und flaschenreifen Biere, als:

Culmbacher Export-Bier aus der Exportbier-Dampfbrauerei von **Ad. Christenn, Culmbach,**
do. Bock-Bier do. do.
Münchener Spatenbräu aus der Brauerei zum Spaten von **Gabriel Sedlmayr, München,**
Nürnberger Versandtbier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei, Nürnberg,
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus, Pilsen,
Lagerbier aus der Actien-Lagerbier-Brauerei, Schloß-Chemnitz.

Preislisten werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Meine nach Braunschweiger respect. Thüringer Art und Weise recht schmackhaft zubereiteten hochfeinen

Wurst-Waaren

aller Art empfehle ich zu äußerst billigen, streng reellen Fabrikpreisen,

z. B.		pro Pfd.
Cervelatwurst halbweich	1 ℳ	40 ₰
do. harte Dauerwaare	1 „	80 „
do. in Fettdarm halbw.	1 „	60 „
Salamiwurst	1 „	40 „
Trüffelwurst	1 „	20 „
Sardellenwurst	1 „	10 „
Leberwurst	1 „	— „
Knackwurst	1 „	— „
Rothwurst	— „	90 „
Zungenwurst	1 „	20 „
Preßkopf	— „	90 „
gek. Pökelzungen	1 „	80 „
Schinken, Ausschnitt roh	1 „	40 „
do. do. gekocht	1 „	60 „
Lyoner Wurst	1 „	60 „
Leberpastete	1 „	60 „
Schmerfett, gar. rein	1 „	— „
Schweinsknochen	— „	40 „
Frankfurter Brühwürste	Paar	30 „

Als Specialität m. Geschäfts empfehle ich **Ochsenfleisch-Cervelatwurst** von bestem Mastochsenfl., **hochf** Waare à Pfd. 1 ℳ 60 ₰.

G. C. Warnstorff,
Dampf-Wurstwaaren-Fabrik.
Filiale: **Salzgäßchen 2.**

(R. B. 765.)

Ochsen-Zungen

frische, gepökelte oder geräucherte empfiehlt die **Mastochsenschlächterei** von

F. E. Laue-Nietzschmann,
Colonnadenstrasse 26,
Pfaffendorfer Strasse 2.

Pökel-Zungen
in bekannter Qualität, pr. Stück 45 und 60 ₰ empfiehlt bestens **M. Arnow,** Delicatessen-Geschäft en gros, Floßplatz 2, Ecke der Albertstraße.

Speck,
prima Qualität, empfiehlt bestens
M. Arnow,
Floßplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße.

Reines **Bratenfett** à Pfund 50 ₰ verkauft **Hotel Sedan.**

(R. B. 807.) zum Schlachten und zur Zucht sind zu verkaufen in **Oschatz** auf

Truthähne **Röber's Stadtgut.**

Citronen,

schöne frische Frucht, à 100 6 ℳ, à Kiste 350 Stück 18 ℳ
F. Righettini, Große Fleischergasse 21.

Braunschweiger
Spargel
hochfein, täglich frisch, zu den niedrigsten Tagespreisen **Katharinenstr. 8, im Hofe links.**

Pro. **Braunschweiger**
Spargel, tägl. frische Sendung, niedrigste Preise, empf. **Louis Berthold,** Weinhandlung, Blücherstraße Nr. 8.

Braunschweiger
Spargel täglich frisch in drei Stärken
Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Spargel, Braunschweiger, täglich zwei Mal frische Zusendungen
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

Spargel täglich frisch in 4 Stärken. **L. A. Neubert's Trinkhalle,** Hainstraße 28.

Eingesetzte Kirschen

für die Tafel fertig à Pfd. 80 ₰ empfiehlt **Louis Pfau,** Nordstraße Nr. 56.

Braunschweiger Spargel,

täglich frisch in 4 Stärken billigst.

Neue Matjes-Heringe.

Neue Lissabonner Kartoffeln

sowie sämmtliche Südfrüchte empf. billig
C. Schoebel, Windmühlenstraße Nr. 25 C.

Feinste saure Gurken,

große Läger, jedes Quantum hochf. **Pfeffergurken** und **Preißelbeeren.** Hochfeinste

Schlei-Speckpöklinge

in Kisten jed. Größe, **sehr billig.**
ff. Mess. Apfelsinen 100 Stck. 8 ℳ,
Riesen-Bratheringe in ¹/₁ u. ¹/₂ Walfaß.
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße Nr. 18.

Pa. saure Gurken!

(die schöne große Schlange) offerirt
Merseburg. **O. Sonntag.**

Essiggurken

à Schock ℳ 1.60 fein in Geschmack empfiehlt **Ernst Kroedel,** Moritzstraße Nr. 17.

---

100 Ctr. Kartoffeln

(Mäuschen) sind zu verkaufen. Anmeldungen nimmt an **R. Weisse,** Turnerstraße 2, woselbst Proben davon ausliegen.

Große ausgelesene blaßrothe Schälkartoffeln
à Ctr. ℳ 3.50 verkauft das
Rittergut **Schönefeld.**

Im Seefischgeschäft

Erdmannsstraße 3
täglich große Sendung **frischer Seezunge** von 70 bis 90 ₰ à Pfd., **Steinbutt** 50 bis 90 ₰ an, verschiedene andere Sorten billig. **L. Gebhardt.**

Gestochene Aale,

3 bis 4 Pfd. schwer,
Stangenspargel schön weiß empfiehlt
Wittwe **Kockel,** Ritterstraße 20.

Frischer Lachs!

Zander, Schellfisch, sowie **große lebende Aale, Schleie, Karpfen, große** u. kleine **Krebse** sind angekommen und stets zu haben bei **J. F. Dreyssig,** Schleußiger Weg Nr. 1, Marktags auf dem Markt.

Große Elbzander,

à St. 3—10 Pfd. schwer, à Pfd. 0,90 ℳ, in vorzüglicher Eispackung, **lebende Krebse** pr. Schock 1,50 bis 5 ℳ versendet gegen Nachnahme franco, inclusive Verpackung
A. L. Menge,
Fluß- und Seefisch-Handlung,
Zerbst i. Anhalt.

Neue Matjes-Heringe

empfiehlt **Louis Pfau,** Nordstraße 56.

Verkäufe.

Bauplatz - Verkauf.

Ein ca. 3600 □ Meter enthaltender Bauplatz in Plagwitz, höchst günstig an zwei Straßen, Leipziger u. Erdmannsstraße gelegen, ist ganz oder getheilt aus freier Hand durch mich zu verkaufen. Zu näherer Auskunft ist gern bereit
Leipzig, den 10. April 1880.
Rechtsanwalt Dr. **Langbein,**
(R. B. 482.) Katharinenstraße 28.

Fabrikverkauf.

In bester Lage Leipzigs gelegenes Fabrikgrundstück,
aus einem 60 Ellen langen Hauptgebäude, niederem Seiten- und Hintergebäude und großem Bauplatz bestehend, ist höchst preiswerth und event. unter coulanten Bedingungen zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen ihre Adressen gefälligst unter J. D. 458. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Zu verk. in guter Lage ein sehr solid geb., gut verz. **Haus** mit sch. Einf., groß. Hof u. 1stöck. Hintergeb., worin gr. Niederlage, unter günstig. Beding. Näh. durch **R. Eisentraut,** Neumarkt 7.

Areal in Gohlis,

Gesammtfläche 37,400 □ Ellen, an der Thüringer Verbindungsbahn belegen, passend für Gärtnerei-Anlage, ist billigst zu verkaufen durch
Ortsrichter **Ernst Theobus** daselbst.

In der Westvorstadt ist eine **Villa** mit sehr schönem, alten Garten Familienverhältnisse halber zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Nähe des Rosenthals ist ein aus Parterre und 2 Etagen bestehendes, herrschaftlich eingerichtetes **Haus** mit schönem Garten für den Preis von 60,000 ℳ zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

In der Nordvorstadt ist ein solid gebautes **Zinshaus** mit herrschaftlichen Wohnungen preiswerth zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

---

1 **Haus** Blücherstr., Pr. 23,500 ℳ, Ertr. 8¹/₁₀, Anz. 3—5000 ℳ, 1 dsgl. n. Thomask. Pr. 2500 ℳ, Ertr. 7¹/₂, Anzahl. 1500 ℳ. Näheres Gr. Fleischergasse 16, 2. Etage.

Zu vrk. 1 kl. Haus n. d. Königspl. m. Gart. Pr. 6900 ℳ, Anz. 800 ℳ. N. Gr. Fleischg. 16, II.

Zu verk. Haus mit Productengesch., gute Lage Leipzigs, Preis 10,500 ℳ, j. 700 ℳ Einbr., Hypoth. fest. Pinckert, Kohlenstr. 9.

Hausverkauf

passend für **Engros-Geschäft,** mit Thoreinfahrt, Hof, Niederlagen, innern Vorstadt **Leipzigs.** Einkommen **6200 ℳ.** Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres **R. Eisentraut, Neumarkt 7.**

Ein **Haus mit Garten** in **Schönefeld,** Neuer Anbau, soll, da der Besitzer auswärts wohnt, 1500 ℳ unter dem Selbstkostenpreis für 5300 ℳ, Anzahlung 500 ℳ, verkauft werden. Auskunft ertheilt
A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Wegzugshalber muß ich mein Haus, Lindenau, Ecke der Wald- u. Marienstr. 7, sofort **billig verkaufen.** Zu erfragen Lindenau, Poststraße 26b, 1 Treppe.

Für Bäcker.

Ein Grundstück an der schönsten und belebtesten Straße Döbelns gelegen, welches sich vorzüglich seiner guten Lage wegen zum **Anbau einer Bäckerei** eignet, enthaltend 34 Ellen Fronte und 55 Ellen Tiefe, ist zu verkaufen. Darauf steht ein großes Hinterhaus, worin 6 Logis vermiethet werden können, welche einen jährl. Miethertrag von ca. 600 ℳ einbringen und sich dadurch schon das ganze Grundstück mit Bauplatz verzinst. Für den bloßen Bauplatz ist voriges Jahr schon von einem Bäcker 5100 ℳ geboten worden, konnte aber von dem derzeitigen Besitzer nicht verkauft werden; auch eignet sich das Grundstück zu jedem anderen Fabrikbetrieb. Preis 12,000 ℳ. Alles Näh. beim Besitzer
Adolph Barthel,
Kleinbauchlitz, am Bahnhofe Döbeln.

Eine feine Brauerei,
100 Mille Thaler werth, bei 30,000 Verlust u. 30,000 Anzahl., neu gebaut u. ohne Concurrenz, b. kott. Betriebe sof. verkfl. Adr. X. X. 400 Hauptpost Leipzig.

Arnstadt i./Th.

Ich beabsichtige mein am Markt gelegenes **Eckhaus,** in welchem ich seit Jahren **Klempner-, Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft** mit gutem Erfolg betrieben habe, zu verkaufen.
Arnstadt i./Th. **August Martin.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein neu erbauter Gasthof mit Tanzsaal, heizbarer Kegelbahn, schönem Garten, Stallung für 10 Pferde, ¹/₄ Stunde von Weißenfels und 5 Minuten von einer großen Fabrik, ist mit sämmtlichem Inventar für 27,000 ℳ bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter R. H. 1766. befördert die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jr.,** Weißenfels.

Eine Gastwirthschaft

ersten Ranges, mit großen Sälen, Concertgarten, Logis, Ausspann. ꝛc. in einer der größten Städte des Herzogth. Braunschweig an sehr günstiger Lage, unstreitig das best. Geschäft des Kreises, soll, besonderer Umstände halber, schleunig verkauft werden. Anzahlung 5—10,000 Thlr.
R. Lichtenberg, Schöningen.

Ein ausgedehntes **Materialw.-, Tabak u. Cig.-Geschäft** in einer gewerbr. Provinzialstadt Sachsens, soll Veränderungshalber sofort preisw. verkauft werden (Miethe billig.) Adr. bitte unter A. Z. 100 postlagernd **Wurzen** zu senden.

Heute von früh 9 Uhr an Verkauf des Restaurationsinventars der in Concurs verfallenen Weinhandlung

P. A. Kaltschmidt

an Ort und Stelle Ritterstrasse 9,

darunter namentlich Wirthschaftsmöbels, Küchen- und Tafelgeräthe, Gaskronen, ein Büffet, ein feuerfester Geldschrank ꝛc.

Fabrikgrundstück
zu verkaufen oder zu vermiethen. Große helle Räume nahe bei Leipzig. Anfragen sub 9036 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Gasthof und ein Zinshaus, beide massiv, Nähe Leipzigs, sofort zu verkaufen. Anzahlung 9000 ℳ. Hypothek fest. Adr. unt. J. R. F. Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.
Mein an einer Hauptstraße gelegenes Restaurations-Grundstück zum Drei Rosen in Anger, Zweinaundorfer Straße Nr. 9, 10 Min. v. Leipzig, Restaurations-Localitäten mit Materialladen, Marmorkegelbahn, Colonnade u. großer Obstgarten, ist für 8300 ℳ bei 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer daselbst Nr. 8.

Restaurations-Verkauf oder Verpachtung.
Ein **großes Restaurant (Schützenhaus)** mit **Wohnhaus**, sehr schönem **Garten, Colonnade, Musikhalle, Tanzsalon, Theater, Kegelhaus, Stallung** ꝛc. amtlich mit 75,800 ℳ geschätzt und in der **Brandversicherung**. Alles in gutem baulichem Zustande ist Verhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Bedingungen günstig. Näheres unter C. K. 163 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Eine **kleine Restauration** mit vollständig. und bequemer Einrichtung ist billig zu verkaufen. Näheres Brandvorwstr. 16, p.

Eine gutgehende **Restauration mit Productengeschäft**, gute Lage und billige Miethe sofort zu verkaufen
Zu erfragen bei **F. Focke, Universitätsstraße Nr. 11.**

Eine Bäckerei,
1¼ St. von Leipzig, ist mit sämmtlichem noch neuem Inventar und guter Kundschaft sofort billig zu verk. Näh. Hohe Str. 8, part.

Photographie
Umstände halber ist ein Photogr. Atelier in einer lebhaften Fabrikstadt Thüringens billig zu verkaufen. Monatl. Umsatz 300 ℳ. Preis 900 ℳ. Adressen Ph. 88 niederzul. in der Expedition dieses Blattes.

Eine gut eingerichtete **Stellmacherei** ist mit Werkzeug und Holzvorrath und guter Kundschaft wegen anderer Geschäftsübernahme zu verkaufen. Adressen sind unter „Stellmacherei" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine schwunghaft betriebene **Leihbibliothek** — 13,000 B., durchgehends neue Werke und neue Einbände — ist mit dazu gehöriger **Papierhandlung zu verkaufen.** Die gesammte praktische und solide Einrichtung, auch das elegante und doch billige Geschäftslocal kann mit übernommen werden. Uebernahme nach Wunsch des Käufers, ca. 6000 ℳ erforderlich. Näheres durch **C. Gosch, Dresden, Neustadt.**

Verkauf.
Behufs besserer Ausnützung durch Ausstattung mit einem größeren Betriebscapitale soll ein blühendes Fabrikgeschäft, welches einen begehrten Artikel fabricirt und selten günstig gelegen ist, in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt werden.
Zu diesem Zwecke wird eine ehrenwerthe Persönlichkeit resp. Bank gesucht. Eventuell würde auch eine vermögende Person als Compagnon angenommen. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **P. 100.**

Associé-Gesuch.
Für eine im besten Betriebe sich befindliche und mit den neuesten Einrichtungen versehene Blechemballage-Fabrik in Thüringen wird wegen Ausscheiden eines Theilhabers ein **Socius** mit einem Einlage-Capital von 20,000 ℳ gesucht.
Gefällige Offerten unter **K. A. 681** an **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.** erbeten.

1 **Brockhaus-Conv.-Lexicon**, 12. Aufl., ff. in ½ Franz geb. preiswerth zu verkaufen. Adr. u. A. N. Fil. d. Bl. Kath.-Str. 18.

Brockhaus Lex. 10. Aufl. vollst. 16 Prachtb. ist für **10 ℳ** zu verk. Plagw. Straße 14, II.

Heidelberg. Aquarelle zu verkaufen Petersstraße 31, **E. Heinrich.**

Ein feines hohes Pianino
ist mir **wegen schneller Abreise** für die **Hälfte des Einkaufspreises** zum Verkauf überg. **R. Aust**, Pfaffendorfer Str. 18b, p. l.

Einen **Flügel** von Jaccaranda, gut erhalten, brill. Ton, hat sehr billig zu verkaufen **Bannicke**, Weststraße Nr. 79.

2 schöne Stutzflügel, Pianinos, neue u. gebrauchte, billig zu verkaufen bei F. Bannicke, Weststraße 79.

Pianino gebraucht in feinen Nußbaum elegant. Schnitzerei ausg. steht zu verk. bei **G. Löbner**, Petersstraße 41.

1 gebr. Pianino u. 1 Flügel sehr bill. zu verkaufen Universitätsstraße 10, 4. Et.

Pianino, kreuzsg., Nußb., fast neu u. G. b. zu verkaufen Sternwartenstr. 45, Tr. E, l.

1 **Pianino**, sehr fein v. Krause, Berlin preiswürdig zu verk. Schulstraße 8, ½ Et.

1 **Pianino** zu verk. Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

1 Pianof. 20 ℳ zu verk. Sidonienstr. 46, H. r. II.

1 Flügel verk. f. 35 ℳ Naundörfchen 20, 1. Et.

Eine gute **Violine** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße 22/23, 3. Etage.

2 Zithern u. Noten bill. Brüderstr. 9, III. r.

Spottbillig
zu verkaufen ist ein kl. **Billard** mit Zubeh. Gerberstr. 39, Restauration.

2 Billards zu 375 ℳ u. 120 ℳ zu verkaufen Petersstr. Nr. 41, 4. Et. rechts.

Ein kl. Billard m. Zubeh. (zieml. neu) f. 100 ℳ zu verk. d. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Massiv goldene Ringe wegen unterl. Rückkauf billig Nicolaistr. 22, l., Vorschußg.

500 Strohhüte, neueste, 10 u. 20 ₰, sollen sof. verramscht werd. Leipz., Reichsstr. 18, l. l.

Gardinen-Gelegenheitskauf.
4/4 breit, 40 Ellen, **vorzügl. gezwirnt 6 ℳ 25.**
10/4 breit, 40 „ „ **gezwirnt 10 „ —.**
10/4 Dopp.-Rw. 14 u. 16 ℳ, schwerste Waare 18 ℳ.

Buckskin, moderne Dessins,
Mtr. 4½ u. 5½ ℳ, extra Qu. 6½ u. 7 ℳ,

Buckskin-Rester und Coupons
Meter 3¼ und 4½ ℳ, extra Qual. 5 ℳ **Vorsch.-Gesch.** Brühl 78, II. **G. Goldstein.**

Herren-Garderobe,
neue und getragene, verk. billig Nicolaistraße 22, l., Vorschußgesch., **Burghardt.**

Zu verk. sind eine Partie neue feine große **Buckskin-Röcke**, das Stück 3 ℳ, Westen 15 ₰ u. 1 ℳ Reichsstraße 46, part.

Concursmassen.
Herren-Anzüge, Stoffhosen, Jaquets, Röcke.
Knaben-Anzüge (von ℳ 5,50 an) für jedes Alter bis zu 16 Jahren.
Schaftstiefeln ℳ 3,50—7.
Stiefeletten in Leder und Zeug (für Herren, Damen und Kinder).
2000 Filzhüte für Herren ℳ 3.
Arbeitshosen ℳ 1.75, getr. **Röcke, Ueberzieher.**
Vorschußgeschäft, Reichsstraße 38, I.
Sonnabend bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft **E. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III.

Neue u. getragene
Anzüge, Sommerüberzieher, Hosen, Westen verk. billig **Löffer**, Kl. Fleischergasse 7, II.

Billig Betten, Uhren, Anzüge, R. Schirme, Stiefeln u. Röcke von 2 ℳ an zu verkaufen Ritterstraße 21, l. Schmelzer.

2 Familienbetten zu verk. Brühl 83, 2. Et.

2 Fam.-Bett. b. zu verk. Berl. Str. 110, IV. l.

Mahagoni-, Nußbaum- und andere Möbel, Spiegel (groß u. klein) und Polster-Möbel. **Neukirchhof 32**, neb. d. Kirche! **J. Barth.**

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Nußbaum u. Mahag., billig, **W. Krause, Katharinenstraße 16, I.**

Wegen Todesfall
billiger Verkauf eines Laboratoriums nebst dazu gehörigem Arbeitsmaterial, einer Partie angefertigter Feuerwerkskörper, dazu gehörigem Material, als Pulver ꝛc.
Näheres bei Wwe. **Kühn** in **Cröllwitz** bei **Halle a. S., Louisenstraße 1.**

Eine grosse Auswahl guter Reit- und Wagenpferde,
worunter **englische Jagdpferde, Cob's Doppelponys**, ganz vorzügliche Einspänner sich befinden, empfehlen zur gütigen Beachtung
Leipzig. **Bieler & Bujarsky**, Kleine Windmühlenstraße 10.

Bettfedern
in nur staub- und fettfreien Qualitäten à Pfd. 1, 1.25, 1.60, 2, 2.50, allerf. nur 3 ℳ, **Schwanenfedern** à Pfd. nur 3 ℳ 50 ₰, **Daunen** à Pfd. 4, 4.50 u. 5 ℳ 50 ₰.
Fertige neue Betten
à Gebett, Ober-, Unterbett und **Kissen**, sonst **30 ℳ**, jetzt nur **24 ℳ**.
Daunen-Betten à Gebett 15—17 ℳ.
J. Kirschberg an **Frankfurt a. Oder, Brühl 37**, gegenüber der Steuereinnahme.

Alle Sorten Möbel,
verk. billig a. auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.
zu **bekannt billigen Preisen**, auch auf
Abzahlung
Windmühlenstraße 25c b. **R. Kornblum.**

Commoden! Commoden! Commoden!
Sophas, Schränke, Secretäre ꝛc.
Kl. Windmühlengasse Nr. 11, Wilke.

1 alter **Secretair**, 1 ff. Nußb.-Spiegel, and. **Möbel u. Betten** Nicolaistr. 18, Hof r. II.

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Gebett Federbetten Verhältnisse wegen billig zu verkaufen Burgstraße 27, 3 Treppen **links.**

1 Mah.-Schreib- u. Kleidersecr., 1 Sopha, 2 Familienb., 1 Spiegel Pl. Neukirchh. 23, l. l.

Zwei gebr. einth. Kleiderschr. u. ein 2th. Küchenschrank zu verk. Antonstraße 19, H.

Ein **Waschtisch** mit **Marmorplatte** zu verkaufen Eberhardtstraße 10, parterre.

Hochf. Schreibtisch v. Mah. u. 1 Waschtisch m. Marmorpl. bill. z. vk. Nicolaistr. 18, Löschburg.

1 Mah. Cyl.-Bureau, sehr gut erhalten, spottbillig Nicolaistr. 22, l., Vorsch.-Gesch.

1 hoch eleg. **Mah.-Büffet** mit geschweift. Marmorblatt, 1 dazu pass. **Damenschreibtisch**, 4 franz. **Bettst.** in Nußb. u. Mahag. mit u. ohne Doppelmatr., **Waschtische** ꝛc. verkauft ausnahmsweise billig **E. Wiedemann**, Tischlerm., Eberhardtstr. 5.

Ein ovaler Tisch, 6 Stühle, Nußbaum, zu verkaufen Härtelstraße 3, part. rechts.

Sopha, Matr., Bettstellen in Auswahl bill. zu verk. Hainstr. 24, Brunst, Tapez.

Sophas u. Matratz., neu, solid u. billigst bei **G. Halt**, Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

Sophas, alte u. neue, Möbel Sternwartstr. 17.

Sophas u. Matr. aufpolst. b. Querstr. 17, IV. r.

1 Sopha, Bettst. m. Matr. Kl. Fleischerg. 13, p.

Zu verk. billig Bettstellen, Brodschrank, Kindertisch u. Stuhl Thomasg. 1, III. lks.

1 Bettstelle mit **Sprungfedermatr.** sehr billig Nicolaistraße 22, l., Vorschußgeschäft.

1 gut erh. Kinderbettstelle mit Roßhaarauflegematr., billig Nicolaistr. 22, l. r.

1 Ladentafel steht zum Verkauf **Nicolaistr. 51 im Restaurant.**

Zu verkaufen **2 Gartentische, 1 Bank** und 1 Dutzend **Klappstühle** Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24.

Cassaschränke,
Contor-Pulte, Expeditions-Möbel, gr. Herren-Schreibt., 1 Doppelschreibt., 2 egale Nußbaum-Schreibtische,
1 gr. **Cylinderschreibtisch, (1 Eichenholz)** Neukirchhof **32, neben der Kirche.** J. Barth.

Zu verk. ein großer Panzer-Geldschrank bill. Mitte Kochs Hof. Zu spr. 11-3 Uhr.

1 Cassaschr. Neukirchh. 7, A. Weise, Kohlenh.

1 Geldschrank Berk. Kl. Fleischergasse 18.

Eine kleine noch neue
Dampfmaschine
mit Siedekessel ist billig zu verkaufen.
Näheres Uferstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Span. Wand billig verk. **Bodeck**, Brühl 33.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist zu verkaufen **Seilerwerkzeug**, etliche Centner russ. **Hanf** und eine Partie gute **Cigarren**, sowie eine große **Brückenwaage Gohlis**, Hallesche Straße 21 parterre.

Zu verk. eine **Windfangthüre** u. Büffet in gut. Zustande, passend f. Restaur. Näh. Koch- u. Arndtstr.-Ecke Nr. 19 beim Hausm.

Schönen rothen **Gartensand** und beste **Moor-Erde** liefert zum billigsten Preise **F. Krug, Frankfurter Straße 52, I.**

Mauersteine und **Bauplätze** unter kostenfreier Vermittelung hat zu verkaufen **Max Schmidt, Davidstraße 5.**

Abbruch
Poststraße Nr. 5 in Leipzig: Balkenholz Rahmholz, Säulen, 50 St. gute Füllungsthüren, 60 Stück gute 8scheibige Fenster à 2 ℳ, Forsten, eine ganz neue Lamberie, Feuerholz u. s. w., Alles billig wegen schneller Räumung des Platzes durch **H. & E. Klingler.**

Kutschwagen verk., neue u. gebrauchte von allen Sorten Carolinenstraße 20 b.

Gebr. **Landauer, Halbchaisen**, 2 u. 4sitzig, billig zu verkaufen Münzgasse 12.

Glas- u. Lederlandauer, herrsch., empf. preiswerth **Wilhelm Pönitz**, Waldstr. 35.

Leichte gebr. u. neue **Landauer**, versch. off. Wagen u. Geschirre vk. b. Colonnadenstr. 13

Billig zu verkaufen.
Mehrere **Waagen**, darunter eine neue **Balkenwaage**, für Fleischer passend **Prühl Nr. 75.**

1 Halbverdeck elegant, Bock zum abnehmen, preiswerth zu verkaufen Neudnitz, Chausseestraße Nr. 23.

Ein Wagen, deutsch-amerik., 1sitzig, Patentaxen, Schleifzeug, mit feinst. Cabriol.-Geschirr zu verkaufen Schulstraße Nr. 8.

Zu verkaufen
stehen preiswürdig 2 neue **Rüstwagen**, einer mit 70, einer mit 105 mm. breiten **Rädern**, ein neuer 2sp. **Federrollwagen** sowie diverse andere neue und gebrauchte **Wagen** bei **Max Rischke**, Wagenfabrik **Gohlis**, Lange Straße.

Feder-Rollwagen, neue, 1- u. 2spänn. **Coupé, Landauer, Breschwagen** stehen zu verkaufen Berliner Straße Nr. 107.

Zu verk. ist ein neuer 4½ zoll. Kastenwagen u. ein 4rädr. Handwagen Zeitzer Straße 19 b.

Ein Kinderwagen nebst Fahrstühlchen umzugsh. billig zu verk. Kl. Windmg. 5, l.

Ein Kinderw. steht billig zu verkaufen Petersstraße 1, b. Hausmann.

Einen gut gebalt. Kinderwagen u. Blumentisch verkauft Packhofstraße 7, 1. Etage.

1 wenig gebr. **Einspänner-Kutschgeschirr** verkauft billigst **Ed. Geidel**, Reudnitz, Grenzstraße Nr. 33.

Zu verkaufen sind ein Paar gute Arbeitspferde, Schimmel u. Brauner, 8 Jahre alt, Zeitzer Straße 15c.

Ein Paar junge Apfelschimmel stehen preiswerth zu verkaufen Inselstraße 3.

Freitag den 30. April Vormittags 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 38, Langenberg's Gut. **F. Heyn**, Viehhändler

Freitag den 30. April früh ½9 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändl., Gerberstr. 50, **Schwarzes Roß.**

Donnerstag, den 29. April traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kassler aus **Eusike** a. d. Elbe.

Zwei Ziegenböcke und **zwei große Oleander** sind zu verkaufen Neuschönefeld, Friedrichstr. 103 b, part.

Ziegenbock, von selten schöner Farbe, vorjährig, ist für 18 ℳ, ferner 2 gleichfarbige 5 Wochen alte für 10 ℳ verkäuflich Stötteritz, Hauptstraße Nr. 2.

Möpse feinster Race,
eine Hündin, 1½ Jahr alt, sowie junge **Möpse** von 4 und 8 Monat alt, gebe ab **Julius Drobitz, Jena.**

1 j. sch. Hund gel. u. nachf. Glockenstr. 8, II. l.

Kaufgesuche.

Rittergutskauf-Gesuch.
Ein Rittergut von 6—800 preuß. Morgen gutem Boden, Leipziger Gegend oder Prov. Sachsen, Nähe der Bahn von einem zahlungsfähigen Käufer bei solider Preisstellung zu kaufen gesucht. Offerten an Selbstkäufer unter A. S. postl. Halle a. S.

Mit 2000 ℳ Anzahl. wird 1 Hausgrundst. zu kaufen gesucht. Adr. postlagernd A. B. C.

Activer Commanditair
Mark 50,000.
Ein junger Kaufmann, gründlich vertraut mit dem Manufactur-Export, viel gereist und tüchtiger Linguist, sucht seine Erfahrung und Capital in einem nachweislich rentablen Fabrik-Unternehmen oder Export-Geschäft zu verwerthen. Strengste Discretion!
Offerten an Rudolf Mosse, Leipzig, unter E. G. 5629. zu richten.

Ein **Agentur- u. Commissionsgeschäft, mit guten Vertretungen** oder ein kleines **rentables Fabrikationsgeschäft** wird **zu kaufen gesucht.** Discretion selbstredend. Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter **B. H.** an den **„Invalidendank", Weimar**, erbeten.

(R. B. 793.) Ein seit circa 15 J. in der innern Stadt bestehendes Posam.-Geschäft sucht zur weiteren Ausdehnung dieser Branche entsprechende Commissionswaare oder Vertretung gangbarer Artikel. Offerten M. 112 an **Robert Brannes**, Markt 17, Annoncen-Bureau.

Eine W.-W.-Nähmasch. w. sof. auf Abz. ges. Zu erfr. Gustav Adolphstr. 19 b, III.

Zur Beachtung!
Höchste Preise zahle ich für getrag. Kleidungsstücke u. zwar für **Winterüberzieher** von 6 ℳ an bis 13 ℳ, **Leibröcke** v. 5—10 ℳ, **Hosen** 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publicum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. **A. Hirschfeld** aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Getr. Herrenkleider
kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. l. M. Kramer.**

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III.

Waarenposten kauft gegen Cassa Schmelzer, Ritterstr. 21.

Ein **Schreibsecretair** aus Privat wird zu kaufen gesucht Neumarkt 41, 3 Et. r.

Gesucht werden gebrauchte Restaurationstische, Stühle, Bierhähne u. dgl. Utensilien in der Restauration „Zur Höhe", Kochstr. 30.

Zu kaufen gesucht wird eine **Ladentafel mit Regal**, passend für Weißwaarengeschäft. Gefäll. Adr. bittet man Auenstraße Nr. 23, Hof 1 Tr. abzugeben.

Steindruckhandpresse,
gebraucht, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 40. an Herrn **Hermann Scheibe**, Petersstraße.

Eine gut erhaltene
Drehbank zu kaufen ges.
Gef. Offerten mit Angabe der Beschaffenheit u. des Preises unter K. 9 an **Rudolf Mosse, Altenburg** erbeten.

Eine gebrauchte, jedoch noch im guten Zustand befindliche **Pappenscheere** wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten bittet unter **B. 10025** bei **J. Barck & Comp., Halle a. S.** niederz.

Eine Gondel
mit 2 Rudern, noch in gutem Zustand befindlich, wird zu kaufen gesucht. — Off. mit Preisangabe sub **„Gondel"** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonnabend den 1. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Eine **Trittleiter** gesucht Gerber- und Uferstraße im Strumpfwaarengeschäft.

Laurus Tinus,
2 ganz gleiche, buschig u. kugelförmig gezogene Exemplare von 2—2½ Fuß Durchmesser und 1—1½ Fuß Höhe zu kaufen gesucht. Offerten **H. W. 59** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ziegenfelle und Felle aller Art kauft zu höchsten Preisen
D. Kölner,
Fell- und Rauchwaarengeschäft,
Leipzig, Brühl 54/55.

Einen zweiräderigen **Wagen** zum Möbeltransport kauft **Gustav Trenkler,**
Auctionator,
Gr. Fleischerg. 10/11, 2. Et.

Einkauf von **Metall, Hadern, Knochen** 2c. bei
E. Lanzenhauer,
Ranstädter Steinw. 62, Merseburg. H.

Eine Dame bittet edeldenk. Menschen um 50 ℳ gegen Zinsen u. pünctl. Rückzahlg. Adr. unter B. N. 50 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Cassengelder
auf solid gebaute Häuser guter Lage bis zu ⅔ der Brandcasse auszuleihen. Gesuche unter Chiffre **L. D. 8** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

(R. B. 556.) **50,000** ℳ sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt
Dr. Langbein,
Katharinenstraße 28.

750,000 ℳ Institutsgelder, der Kündigung nicht ausgesetzt, sind zu 4½ % auf Ritter- und Bauergüter auszuleihen. Gesuche sub **C. M. 75** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Coupon, noch nicht fällige, w. gekauft Katharinenstr. 5, II. Hanisch.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei p. r. auf **Werthsachen** unter **coul. Bedingung.**

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 21, I. Schmelzer.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf Pfänder, Möbel Neukirchh. 10, III.

Geld auf Pfänder, Möbel Gerberstr. 67.

Geld Gr. **Windmühlenstr. 8, I.** a. Waaren, Möbel, Sparcassenbüch. u. Werthsach. jed. Art bill.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11. I.**

Heiraths-Gesuch.
Ein **Wittwer** in den mittleren Jahren, Inhaber eines Restaurants ersten Ranges, sucht eine Lebensgefährtin von gesetztem Alter. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung.
Adr. mit Photographie erbeten unter F.F.100 postlagernd **Gößnitz**, Sachs.-Altenb. Discretion Ehrensache.

Privat-Entbindungen werden angenommen **Pauline Hartmann** in **Gutritzsch,** Querstraße 264.

Ein 7jähriges Mädchen soll in **Ziehe** gegeben werden. Hohe Straße 33c, 4 Tr.

1 anst. Familie sucht ein Ziehkind. Adr. erbeten unter O. B. 5 Expedition d. Bl.

Offene Stellen.

Singspiel-Gesellschaft.
2—3 Damen u. 1 Komiker können während des Pfingstschießens in **Wurzen** in einem geräumigen Zelte auf dem Festplatze Vorträge halten, Vergütung wird nicht verlangt. Adresse unter S. G. 55 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Ein **älteres, sehr bekanntes Cognac-Haus** sucht für Leipzig und Umgegend einen Vertreter mit Prima-Referenzen gegen hohe Provision.
Gef. Off. unter J. C. 6986 beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Diamant. Ein Haus in Antwerpen, welches mit der **Diamantfabrikation** genau bekannt ist und Fabrik, sowie geschickte Arbeiter zu seiner Verfügung hat, sucht einen Commanditär; dasselbe würde auch für ein großes Haus in Commission fabriciren. Bescheidene Ansprüche. Gute Referenzen. Offerten sub G. G. erbeten an die Agence de Publicité **Louis Logros, Antwerpen.**

Ein **Reisender** und ein **Lagerist** für ein **Strohhut-, Blumen- und Bandgeschäft en gros.** Nur **sehr gut Empfohlene** und in der Branche **durchaus Vertraute** wollen Offerten unter K. ‡‡ 10772 an die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel** richten.

Eine Fabrik wollener Kleider- und Confectionsstoffe (Gera-Greizer Artikel) sucht den Detailverkauf einer geachteten und geeigneten Person zu übergeben, welche ein offenes Geschäft nicht zu haben braucht.
Offerten unter G. O. 167. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Für eine guteingeführte **Cigarren- u. Weinhandlung en gros** wird ein tüchtiger Provisionsreisender für Leipzig und Umgegend unter G. M. Mainz in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, gesucht.

Reisender gesucht für **Blumenbranche.** Einzelblumen. Offerten sind u. **S. 214 Q.** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Ein mit der Buchführung vollkommen vertrauter Mann, welcher Kenntnisse der Papierbranche, Buch- u. Steindruckerei hat und sich zeitweiliger Reisen unterzieht, wird zum Antritt per Juni, Juli oder August dauernd zu engagiren gesucht.
Nur befähigte in gleicher Eigenschaft tüchtige, mit besten Zeugnissen versehene Herren wollen Gehaltsansprüche offeriren unter F. P. 146 an die Annoncen-Expedit. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein **Droguist,** militairfr., Detailist, gesucht, Antritt bald, Salair bis 1200 ℳ
Verein Merkur, Humboldtstr. 29.

Die Stellung eines **Unter-Factors** soll in unserer Officin besetzt werden. Junge intelligente Schriftsetzer, welche im Accidenzfache tüchtig, auch im Correcturlesen geübt sind, und auf obige Stelle reflectiren, wollen ihre Offerten uns baldigst zugehen lassen.
F. Hessenland's Buchdruckerei, Stettin.

Ein tüchtiger **Maschinenbauer,** welcher sowohl an der Drehbank als auch Schraubstock vorzüglich ist, gesucht.
Adolf Schimmel, Eilenburger Straße.

Ein tüchtiger Chirurg. Instrumentenmachergehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei
E. Blöttner,
Instrumentenmacher, Jena.

Geübte Pianino-Zusammensetzer
finden dauernde Beschäftigung in einer Berliner Piano-Fabrik.
Näheres in Leipzig bei Herrn Herm. Schlessiger, Töpferstraße Nr. 4.

Für meine **Kautschukstempelfabrik** suche ich zum möglichst sofortigen Antritt einen fleißigen und geschickten Arbeiter, der mit der **Stereotypengießerei** vertraut ist, ferner einen Solchen, der in **Gummiwaarenfabriken** thätig war und im **Vulkanisiren** bewandert ist.
Oscar Sperling,
Dörrienstraße 1b—3.

Ges. **2 Klempnergehülfen** u. **2 Schleifmädchen.** **Hugo Hartig & Co.**

Malergehülfen sucht **H. Wilkens,** Eilenburg, Markt 7.

Lackirer gesucht Plagwitzer Straße 24.

2 Lackirer-, 2 Sattler-, 2 Schmiedegesellen f. Kutschwagenbau gesucht Wagenfabrik v. **Carl Krasselt, Gößnitz** i/S.-A.

Gute **Tapezierergehülfen** werd. gesucht bei **Aug. Zimmermann, Wurzen.**

Ein **Tapezierergehülfe** wird gesucht Ranstädter Steinweg Nr. 73.

Tapezierergehülfen sucht sofort Heinrich Barthel, Querstraße Nr. 12.

6 bis 8
tüchtige Steinmetzen sucht bei hohem Lohn **Carl Haring,** Arndtstraße 4.

15 Steinmetzen
gesucht Brandvorwerkstr. 80, bei **Sprotte.**

Gesucht
ein **Stellmacher** und ein **Wagenlackirer** Plagwitz, Leipziger Str. 35. **H. Lummitzsch.**

Gesucht wird ein tüchtiger Arbeiter, passend an die Kreissäge und Holzspaltemaschine, Zimmermann wird bevorzugt
Neuschönefeld, Dampfmühle.

Tüchtige Rock-, Hosen- u. Westenschneider finden dauernde Beschäftigung bei
H. A. Baum. Grimma'sche Str. 27.

Gesucht gute Rock- und Hosenschneider a. d. Hause. F. Deissner, Lehm. Grt. 1. Haus.

Gute **Rockschneider** sucht
H. Jost, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Ein guten **Hosenschneider** sucht
Brendel, Markt Nr. 2.

1 tücht. accuraten Westenschneider sucht **R. Breternitz,** Ecke Neumarkt u. Peterskirchh

Barbiergehülfe.
Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger gewandter **Barbiergehülfe (Haararbeiter)** von **F. W. Naumann** in **Annaberg** i/S.

Lehrling
Für mein Farbengeschäft suche ich einen Lehrling **A. W. Scheithauer,** Gerberstr. 64.

Für ein Rauchwaaren-Geschäft wird ein gesitteter Knabe (Christ) als **Lehrling** gesucht. Offerten unter Chiffre P. S. ‡‡ 2 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling, welcher Lust hat, Maler zu werden, wird ges. Gust. Adolph-Str. 15 b, 3 Tr. Das. wird auch ein Laufbursche ges.

Einen **Lehrling** sucht **W. Deutschbein,** Tischlermeister, Antonstraße Nr. 19.

Ges. 1 Hofmeister (Joh.), 1 anst. Kellner f. Casse 15. Mai. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein sol. verh. M. mit g. Zeugn. wird als Rechnungsf. oder Pächter f. eine Restauration mit Inventar bei Leipzig ges.
Näheres Klosterkeller, Markt Leipzig.

Ein Hotel ersten Ranges sucht per 1. Mai 1880 einen tüchtigen, soliden, mit guter Garderobe und flotter Handschrift versehenen **Oberkellner,** Alter 20 bis 24 Jahre. Derselbe muß eine Caution von 600 bis 800 ℳ stellen können. Offerten nebst Photographie und Handschrift unter **A. 4.** in der Expedition dieses Blattes.

Kellner f. Hotels u. Restaurants werden für beginnende Saison noch vortheilhaft placirt durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Wiesbaden.
Durch dasselbe gesucht: 1 tücht. Küchenhaushälterin auf Jahresstelle u. eine routinirte, erfahrene Hotelköchin auf Saisonstelle in Hotels I. Ranges. Stellensuchende (nur gut Empfohlene) wollen Zeugniß-Abschriften und Photographie mit Freimarke baldigst einsenden.

Zum sofort. Antritt ein ordentl. Kellner gesucht **Uhlig's** Restaurant am Flußplatz.

1 Kellner wird ges. Staudens Ruhe, Reudn.

☞ Junge **Köche** u. **Köchinnen** sucht 1. Juni **F. Schimpf,** Schreberstraße 13.

Gesucht 1 Buffetier, Caution, 2 junge Kellner für Bahnhof, 2 Kellnerburschen, 1 Hausknecht für Gasthof
L. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein cautionsfähiger **Buffetier** gesucht
Goldener Hahn.

Ein j. Mann, welcher 100 ℳ Caution stellen kann, erhält sofort angen. dauernde Stellung. Adr. unter **A. L.** Exped. d. Bl.

Anständige j. Leute zum Abonnentensammeln gesucht. Bei einigen Leistungen wird fester Lohn gewährt
Kurze Straße 3, Thor-Eingang.

Ich suche für mein Farbengeschäft aushülfsweise einen **Marktheifer.** Zu melden früh 7—8 Uhr **F. Ebisch,** Erdmannsstr. 3/4.

Ges. ein **herrschaftl. Diener,** 17-19 J., welcher Serviren kann Brühl 25, 2 Tr.

Ein Hausdiener,
der gleichzeitig etwas Gärtnerei versteht, findet bei hohem Lohn sofort angenehme Stellung **Concert-Garten Gohlis.**

Gesucht wird ein **Knecht** zum Steinefahren Zeitzer Straße Nr. 15 c.

Gesucht wird zum 15. Mai ein kräftiger Bursche für Flaschenbiergeschäft
Restaurant Vereinsbrauerei.

(R. B. 802.) **Kegel-Bursche,** der kräftig, wird sofort gesucht
Insel Buen Retiro.

2 fleißige **Arbeitsburschen** gesucht von **A. L. Horcher,** Centralstraße Nr. 7.

Einige Burschen finden Beschäftigung Parkstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein fleißiger zuverlässiger **Hausbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Ritterstraße Nr. 43.

Ein Bursche im Alter von 14 bis 15 J. wird gesucht Kupfergäßchen 9 parterre.

Einen Schulknaben
zum Wegelaufen sucht **Andr. Engen,** Petersstraße Nr. 24.

Eine Damen-Concert-Gesellschaft wird verlangt Spandau, Mönchstraße Nr. 1, beim Restaurateur Ed. Kettner.

Gouvern., Erzieher., Bonnen, Kindergärtn., Stadt- u. Landwirthsch. plac. Sidonienstr. 53, I.

In einem Comptoir, wo **mehrere Damen** beschäftigt sind, soll noch eine Dame — die in allen kaufmännischen Arbeiten bewandert ist — **angestellt** werden, nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen **selbstgeschriebene Briefe** unter Chiffre F. G. H. postlagernd Hauptpost Leipzig einsenden.

Gesucht sofort oder den 15. Mai eine gewandte Verkäuferin für Destillation.
Sternwartenstraße 34, **Gustav Zehler.**

Für Kaffee
wird sogleich ein Mädchen von angenehm. Aeußeren zur Bedienung gesucht
Nürnberger Straße Nr. 50.

Gesucht wird eine geübte **Schneiderin** für moderne Damengarderobe. Näheres Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ges. wird eine perf. **Schneiderin.** Nur Solche wollen sich melden Liebigstraße 34, 4. Etage, Mittellogis.

Eine tüchtige Schneiderin, die Singer-Maschine näht, wird gesucht Georgenstraße 5, 1 Tr. links.

Ges. 1 t. Zuarb. f. Schneid. Petersstr. 15 H. I. II. r.

Geübte Zuarbeiterin auf Damenschneiderei sof. ges. Dresdner Str. 37, Tr. 0, II, v. 8—11.

Gesucht fleißige **Zuarbeiterin** bei einer Schneiderin Färberstr. 7, 3. Etage rechts.

Eine **Zuarbeiterin** im Schneidern wird für Freitag und Sonnabend für mehrere Wochen gesucht Turnerstraße 9b, 4. Etage.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen, die eine gute Arbeit liefern können, finden lohnende u. dauernde Beschäftigung (hauptsächl. Maßbestellungen).
S. Berger,
Katharinenstraße 3.

Eine tüchtige, exacte **Näherin,** welche für auswärts zugeschnittene Oberhemden unter gleichzeitiger Besorgung der Wäsche liefern will, möge sich ges. bei Hrn. Ewald Bartsch, Brühl 77, melden.

Geübte Oberhemden-Näherinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Amend & Schulze.

Ges. 1 geübte Näherin a. W.-W. Brühl 7, I.

Gesucht eine geübte Weißnäherin auf Oberhemden Neukirchhof 22, 1 Tr.

Ein junges fleißiges, im Nähen bewandertes Mädchen wird zur Aushülfe gesucht. Zu melden von Mittag 1 Uhr an Petersstraße 8, 3. Etage vornheraus.

20 Mädchen z. leicht. Näherei ges. Zu meld. Sonnab. 2—4 Uhr bei **H. Nitzsch,** Grimm. Steinw., Gold. Einhorn 3 Tr. r.

Eine Zuarbeiterin für Oberhemden und eine Lern. sof. ges. Brandvorwerkstr. 17, III. r.

Zwei geübte Zuarbeiterinnen für Lederschäfte, sowie einige **geübte Rosetten-Näherinnen** sucht **C. A. Schmidt,** Ritterstr. 24.

Geübte **Pelznäherin** sucht
Pingel, Reichsstraße 31.

Tüchtige Cartonnagenarbeiterinnen
werden gesucht Mittelstraße Nr. 29.
Nur Geübte werden berücksichtigt.

☞ **Punctirerinnen** ☜
geübt an der Steindruckmaschine suchen
Wezel & Naumann.

Punctirerin-Gesuch
in **W. Drugulin's Buchdruckerei.**

1 Oekonomie-Wirthschafterin durch Frau **Loff,** Große Fleischergasse 16, II.

Ges. Wirthschafterin sof. Kupfergäßch. 6, Tr. C.

Wanted
an English Nursery governess for Warshaw. Apply C. H. Expedition d. Blattes

☞ Ein gebildetes junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und mit Kindern umzugehen versteht, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Anmeldungen erbeten Gohlis, Bismarckstraße Nr. 18, parterre.

Zur Erziehung der Kinder und Unterstützung im Haushalt wird für 1. Juni ein gebildetes Mädchen, welches auch etwas Musik- und Sprachenkenntniß besitzt, zu engagiren gesucht. Th. Wagner, an der Milch-Insel, zwischen Marien. u. Egelstr.

1. Juni gesucht zur Stütze der Hausfrau e. Fräulein, welches selbstständ. kochen kann. Mit Zeugnissen zu melden Lindenau, Gartenstraße 14, bei R.-Anwalt **Müller.**

Köchinnen u. Stubenmdch. ges. Univ.-Str. 12, I.

Gesucht sof. n. ausw. 1 Köchin, 1 Stuben- u. Kinderm. Zu erfr. Reudn. Str. 1b, I. r.

Ges. 2 Köchinnen für feine Herrschaften, 6 Küchenmdch. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht 1 perfecte Köchin Brühl 7, 1. Et.

Gesucht wird eine perfecte **Köchin** nach ausw. zum 15 Mai. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Petersstraße 4, 2. Etage.

Gesucht eine perf. **Köchin** Brühl 25, 2 Tr.

Ges. Nähe Leipzigs 1 Köchin (Rittergut), 3 perf. Jungemägde, 10 Mädchen für Küche und Haus Kupfergäßchen 10, 2 Treppen.

Kochlernende ges. Sidonienstraße 53, 1 Tr.

Gesucht wegen Krankheit zum baldigen Antritt ein kräftiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 16, 4. Etage vornheraus.

Ein anständ. Mädchen mit guten Zeugn. wird für Küche u. Hausarbeit per 15. Mai gesucht Poniatowskistraße 14, 1 Tr. links.

Mädchen für Küche, Haus u. Stuben gesucht durch Frau Koden, Johannesgasse Nr. 12, Hof parterre.

1 anst. saub. Mädchen m. g. Att. i. Küche u. Haus tüchtig, findet sofort guten Dienst. Blücherstraße Nr. 22, part.

1 Mädch. f. K. u. Haus ges. Nürnb. Str. 1, I. lks.

Ein reinl. flott. Hausmädch. wird sofort gesucht Universitätsstraße Nr. 16, 2. H. I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit Friedrichstraße 5 prt.

Gesucht ein j. **Mädchen** zu häusl. Arbeit Gr. Windmühlenstraße 28 parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit u. Productengeschäft Thonberg 19.

(R. B. 781.) **Gesucht** 1. Mai 1 ord. Mädch., das im Schneidern und Kochen bewand. Zu meld. Tauchaer Straße 29, Schubladen.

Perf. Stubenmdch. ges. Sidonienstr. 53, I.

Gesucht sofort ein ordentl. Dienstmädchen. Mit Buch melden Alexanderstr. 12 b, part.

Zum 15. Mai wird ein Dienstmädch. b. 30 ℳ Lohn ges. Grenzstr. 3, im Milchgesch.

1 Dienstmädchen ges. Schloßgasse 2, I.

Brauchbare Mädchen erhalten gute Stellen Katharinenstr. 18, Hof part.

1 Mädch. sof. ges. Königspl. 13, Restaur.

Mädchen sofort gesucht Georgenstr. 24, pt. r.

Gesucht wird sofort ein ehrliches ordentliches Mädchen Weststraße 18, 1 Treppe.

Ges. ein Mädchen zu einer Dame Georgenstraße Nr. 30, Hinterh. 1 Tr

Ges. 1 Mädchen zu 2 Leuten Brühl 7, I.

Ges. 1 Mädchen zu 2 einz. Leuten Brühl 25, II.

Ges. 1 Mädchen zu einz. Leuten bei gut. Behandl. Neukirchh. 7, Mittellad.

Mdch. z. einz. Leut. ges. Sidonienstr. 53, I.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen für Alles. Dasselbe würde als Mitglied der Familie betrachtet. Zu melden mit Buch Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 12.

1 Mdch. z. einz. Dame ges. Kl. Windmhlg. 7b, III

Eine tüchtige **Büffetmamsell** wird bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen **H. Z. 50** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buffetmamsell sofort gesucht Poststraße 15, II.

Ges. ein Mädchen für Condit., z. Berk. u. Bedienen Georgenstr. 30, Hinterh. 1 Tr.

4 Kellnerinnen 4
zur Aushülfe auf 8 Tage sucht
Frau **Franke,** Nicolaistraße 8.

1 anst. Kellnerin ges. Kl. Windmühleng. 7b, III.

Ges. 1 Hotelstubenmädch. Brühl 25, II.

Ein gew. j. Mädchen, welches Messen und Märkte mit besuchen will, erhält sof. bei hohem Lohn Stell. Universitätsstr. 12, I.

1 tücht. Küchenmädchen w. gesucht z. sofortigen Antritt Nicolaistr. 51, Restaurant.

Gesucht wird ein **Küchenmädchen Deutsche Trinkstube,** Katharinenstraße 5.

Gesucht wird ein **Kindermädchen Deutsche Trinkstube,** Katharinenstraße 5.

Zum 1. Juni wird ein erfahrenes Kindermädchen für 2 Kinder gesucht Lortzingstraße 1, 2 Treppen.

Ges. eine kräft. **Landamme** Brühl 25, II.

Stallmägde ges. Schloßgasse Nr. 2, I.

1 ält. Person als Aufw. oder 1 Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Zu melden Moritzstraße 15, 4. Et. links.

Gesucht Aufwart. Frühst. Bayer. Str. 13, III. l

Stellegesuche.

Ein mit den besten Zeugn. vers. **stud. phil. et hist.** in höh. Sem., sucht eine sein. Studium entspr. Stellung in Leipzig, die ihm neben der Erfüll. s. Pflichten, d. dch. ungünst. Verhältn. in Frage gest. Forts. s. Studien ermögl. Adr. unter H. E. 58 Expedition dieses Blattes.

Ein **Commissions-Artikel,** ohne **Muster** oder **Muster** mit geringstem Volumen, wird zu vertreten gesucht als Neben-Art. auf Reisen. Off. sub **Zr. 5319 Rud. Mosse,** in **Halle a. S.**

Ein junger **Kaufmann,** militairfrei — Buchhalter und **Cassirer** in einem Speditions-Geschäft, wünscht sich zu verändern und sucht zu diesem Behufe anderweitig Stellung gleicher Branche. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Auch kann derselbe eine Caution von ℳ 3000 in einer guten Lebensversicherungspolic stellen. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre G. P. 168 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** abzugeben.

Ein junger Mann mit Kenntniß der **Tuch-, Manufactur- u. Eisen-Branche,** in **Correspondenz** und **doppelter Buchführung** bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wenn möglich **dauernde Stellung,** event. auch als Volontair in einem großen Geschäft.
Offerten unter E. E. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Ein solider junger Mann, welcher vergangene Weihnachten seine Lehrzeit in einem größeren Colonialwaaren- und Cämereien-Geschäft der Provinz beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Lager oder Contor. Beste Referenzen.
Gefällige Offerten unter P. G. 17 an die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße erbeten.

Ein mit Buchführ. u. Corresp. vertraut. junge Commis sucht zu möglichst baldigem Antritt Stellung. Werthe Adr. beliebe man unter R. Z. 72 in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junger Commis, gel. Manufacturist, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung für Lager oder Contor. Werthe Adressen erbeten unter S. 31 Exped. dieses Blattes.

Stelle-Gesuch!
Ein j. kräft. Mann, verh., sucht Stellung als Marktheifer, Bote oder Arbeiter, ders. war seit 1872 in einem Zucker-Geschäft bis jetzt thätig u. besitzt gute Zeugnisse. Gefl. Adr. unter F. 647 in der Exped. d. Bl.

Ein mit guter Handschrift u. den besten Zeugnissen versehener junger, militairfreier Commis sucht baldigst Stellung als Comptoirist. Gef. darauf Reflectirende wollen sich unter A. ‡‡ 3 an die Exp. d. Bl. wend.

Scholar.

Für einen jungen Mann aus anständiger Familie, welcher bereits 1 Jahr auf einem Gute gelernt, wird verhältnißhalber auf einem Gute, wo er unter directer Leitung des Herrn steht, anderweitige Stelle als Scholar gegen anständiges Kostgeld sofort gesucht. Selbiger ist im Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses.
Adr. sub M. M. Filiale ds. Bl., Katharinenstraße 18, Leipzig niederzulegen.

Ein j. pract. und theoret. tüchtiger Bautechniker sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Offerten sub S. W. 80 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, Professionist, Färber, der sich Umstände halber verändern möchte, in schriftl. Arbeiten sehr bewand., wünscht in Farbwaaren oder irgend w. Branche Unterk. Gef. Adr. sub N. N. 50. an Otto Klemm.

Ein Tapeziererlehrling, welcher schon 1½ Jahr gelernt u. verhältniß. die erste Stelle aufgeben muß, wünscht sof. anderweitig Unterkommen. Werthe Adressen erb. Reichsstraße 37, im Seifengeschäft.

Ein junger Mann, 20 J. alt, cautionsfähig, sucht Stellung als Cassenbote, Markthelfer oder dergleichen.
Werthe Adressen unter Q. Z. 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann, gew. Cavallerist, sucht sof. od. später pass. Stell. als Reitknecht, herrschaftl. Kutscher oder Diener, auch nimmt derselbe eine passende Hausdienerstelle an. Adr. sub F. 189 Katharinenstraße 18.

Geehrten Herrsch. empf. Diener, Kutscher Kellner, Markth., Burschen Brühl 25, II.

Ein j. Bursche vom Lande sucht Stelle als Laufbursche. Gefl. Adr. wolle man bei Herrn Hübner, Gerberstr. 67, niederl.

Stellegebenden und Stellesuchenden empfiehlt sich das Placirungs-Institut von Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße Nr. 15, 2. Etage.

Geprüfte Erzieherin, vorzügl. empfohlen, sucht Stellung Sidonienstraße 53, 1. Et.

Eine Kindergärtnerin, sowie ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau suchen gegen gering. Gehalt Stll. Sidonienstr. 53, I.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußeren, mit einfacher Buchführung vertraut, sucht Stellung, am liebsten in einem Tapisserie-Geschäft, für welche Branche genügende Kenntnisse und Erfahrungen zur Seite stehen. Gef. Offerten beliebe man sub M. W. 56 postlagernd Cottbus einzusenden.

Verkäuferin mit s. gut. Empfehl. sucht in Weißwaaren-, Material- od. Delicat.-Gesch. baldigst Stelle Universitätsstr. 12, 1. Tr.

Mehrere gutattest. gewandte Verkäuferinnen in Schnitt-, Weißw.- u. Materialwaarenbranche suchen Stelle Sidonienstr. 53, I.

Bäckerladenmädch s. St. Sidonienstr. 53, I.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau und deutsche Bonne. Gef. fr. Offerten erbeten bis 8 Mai unter K. B. 616. „Invalidendank" Dresden.

Ein geb. Fräulein (in 30er Jahren) vom 17. Jahre an conditionirend und gut empfohlen, sucht Stellung als

Wirthschafterin

bei einem achtbaren Herrn, würde auch mit Liebe die Erzieh. mutterl. Kinder leiten. Offerten unter H. 3565. durch Haasenstein & Vogler in Greiz im Vogtl. erbeten.

Ein anst. Mädchen, das nähen u. plätten kann, sucht St. 1. Juni als Stubenmädch. Bitte Adr. unter R. ‡‡ 651. Expedit. d. Bl.

Ein j. gebild. Mädchen, welches im Nähen und Plätten wohl erfahren ist sucht zum 1. Juni Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adr. b. m. bei Herrn Etzold im Productengesch. Stadt Dresden abzugeben.

Ein j. geb. Mädchen, welches schneidern u. gründlich waschen u. plätten kann, sucht Stelle als Stubenmädchen od. f. gr. Kind. 15. Mai. Näh. Thomasgäßch. 5, II., Plättinst.

Eine perfecte Köchin sucht zur Aushülfe Besch. Gohlis, Marienstr. 18, II. Semisch.

1 Kochfrau f. f. die Sommer-Sonntage Geschäft. Näh. Katharinenstr. 18, Hof p.

Mädchen, w. bürg. kocht u. 1 sehr gutes Stubenm., g. Hgn., such. St. Neumarkt 23, IV.

Ein anst. Mädchen s. Stelle f. Küche u. Haus. Zu erfr. b. d. Herrsch. Wintergartenstr. 17, prt.

Ein j. Mädch. v. Lande s. St. zu anst. Herrsch. für Küche und Haus. Adr. erb. Gr. Fleischergasse Nr. 5, Hof 2 Treppen

Ein j. Mädch. s. St. f. Küche u. Haus bis 15. Mai od. 1. Juni. Gef. Off. Uferstr. 4, 4. Et.

Geehrt. Herrsch. empf. gut. Dienstp. Brühl 7, I.

Ein geb. Mädchen (musikalisch) in allen häuslichen u. weibl. Arbeiten vollkommen bewandert, außerdem mit der Pflege und Erziehung der Kinder vertraut, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Empfehle geehrten Herrschaften gute Dienstmädchen Neukirchhof 7, Bazar.

Ein j. anständ. Mädchen, welches in der Küche und allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht per sofort Stelle zu anständiger Herrsch. Näh. Albertstraße 29, Hof l. r.

Ein j. anst. Mädchen s. p. 15. d. od. 1. Dienst f. häusl. Arb. Zu erfr. Gerberstr. 15, H. O. G. I l.

Empf. ein ord. Mädchen v. ausw. mit gut. Zeugn. Georgenstr. 30, Hths. I.

Arbeitf. Mdch. s. St. Sidonienstr. 53, 1. Et.

Ein Mädchen vom Lande, welches diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht sof. ein Unterkommen bei einer Herrschaft. Gehalt wird nicht beansprucht. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen bei Herrn Restaurateur Otto, Ranstädter Steinweg Nr. 62 niederzulegen.

1 j. Mädch. a. Thür., w. noch nicht hier diente, s. sof. Stell. Näh. Ranst. Stw. 71, III.

1 j. anst. Mädch. sucht Dienst zu einzeln. Leuten od. für Kinder bei feiner Herrschaft. Zu erfr. Gr. Windmühlenstr. 8, I. H. b. Dühne.

1 Kindermuhme s. St. Windmblg. 7b, III.

1 Kindermädch. empf. Nürnb. Straße 1, I. lks.

Ein Mädchen sucht St. v. auswärts zu häusl. Arbeit u. einem Kind. Zu erfr. bei Hrn. Restaur. Friedr. Sänger, Querstr. 10.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kinder und leichte Hausarbeit. Zu erfr. Friedrichsstraße 38, Hof 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen v. außerh. 15 J., s. Dienst für Kinder u. Haus Gr. Fleischergasse 16, II.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai für Alles. Zu erfr. bei d. Herrsch. Gustav Adolph-Str. 19, II., Ecke d. Waldstr.

1 Mädchen s. Kinder u. Haus sucht sof. Stelle Windmühlenstraße 49, part. rechts.

Eine einzelne Frau wünscht Hausmanns-Arbeit zu übernehmen, wo sie frei wohnen könnte. Adr. erbeten Arndtstraße 6, 4 Tr.

Eine vorzügliche brauchbare Landamme w. empfohlen u. z. treffen Salzgäßchen 4, II.

1 kräft. Landamme empf. Universitätsstr. 12, I.

Eine j. Frau sucht Aufwartung Blücherstraße 34, 4. Etage beim Hausmann.

Eine reinl. Frau sucht Aufwartung Sebastian Bach-Straße 50, Hof 1. Et. rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Seb-Bach-Straße Nr. 50, Hof 2 Tr. rechts.

1 ordentl. Mädch. s. Aufw. Johannesg. 13 p.

Miethgesuche.

Gewölbe gesucht

in der Grimma'schen Str., mit großer Spiegelscheibe von einem sehr soliden, älteren Fabrikgeschäft pro 1880 oder Anfang 1881. Discretion wird zugesichert. Offerten sub D. W. 108. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Gewölbe wird per 1. October zu miethen gesucht für Fleischwaaren-Verkauf womöglich mit Wohnung im Hause. Ranstädt. Steinw., Gerberstr. od. d. Nähe. Werthe Adr. b. m. u. C. H. 13 Exp. d. Bl. nied.

Logis- u. Lagerraum-Gesuch!

Per 1. October a. c. wird eine größere, freundliche und durchaus gesunde Wohnung bis 1000 ℳ und dabei oder unmittelbare Nähe Lagerräume (mit bequemer Anfuhre) u. Comptoir ebenfalls bis 1000 ℳ gesucht.
Ausführliche Angebote bittet man unter P. O. 612 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Dampfkraft.

Ein geräumiges Local mit Dampfkraft wird **auf sofort** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Fritz Schulz jun., Leipzig,** Kronprinzenstraße erbeten.

Ich suche ein Local, welches sich als **Schlosserwerkstelle** eignet, in der Nähe der Sternwartenstr. Adr. Sternwartenstraße 18. **R. Frey.**

Wohnung ges. v. 6—7 Stuben, oder e. kleine von circa 4, wenn sich im Hause einige Parterrelocalitäten befinden zu geschäftlichen Zwecken. Adressen erb. C. D. Fil. d. Blattes, Königsplatz.

Gesucht in der Stadt oder innern Vorstadt ein Parterre, 1. oder 2. Etage. Adr. abzug. unter U. A. 151 Expedition d. Bl.

Ein **Logis** zum 1. Juli bis zu 120 ℳ wird von pünctlich zahlenden Leuten in der Südvorstadt gesucht. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises unter J. H. 25. an die Expedition d. Bl.

In der Nähe der Bahnhöfe, Nordvorst., wird eine **freiliegende Wohnung** — erste oder zweite Etage — im Preise bis 900 ℳ für 1. October gesucht.
Offerten unter G. S. ‡‡ 10 an die Expedition dieses Blattes.

Logis zu 500 ℳ für ruhige Familie, nur erwachsene Personen, zu Johannis Nähe der Stadt zu miethen gesucht.
Adr. unter F F. postlag. Mühlgasse.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche u. Zubehör, möglichst sofort beziehbar, wird in Leipzig oder Umgebung gesucht. Preis nicht über 500 ℳ Adressen unter L. B. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Wohnungs-Gesuch.

In der Südvorstadt Leipzigs od. **Plagwitz, Lindenau, Gohlis** wird ein **gutes Logis** von 4—5 Zimmern, den nöthigen Kammern, Küche und sonstigen Zubehör, mit Garten per sofort oder spätestens 1. Juli a. c. **zu miethen gesucht.** Offerten sind zu richten an Stadtgutsbesitzer **C. Müller in Wurzen.**

1 geräum. Wohn. v. 80—100 ℳ w. z. 1. Juli ges. Adr. Kfm. Molius, Nürnb. Str. 27.

In der **Ostvorstadt** wird ein Logis pr. **1. October** zum Preis von 7—900 ℳ gesucht. Adressen bittet man unter K. G. 11 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird in der inneren Stadt eine große in gutem Zustande befindliche

1. oder 2. Etage

von 6—8 Zimmern als Wohnung für Michaelis oder später.
Adressen unter A. B. 14. abzugeben bei Herrn Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht eine kleine Wohnung.
Arndtstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht für die Sommermonate ein kl. freundliches, möblirtes Logis mit Garten in der Umgebung Leipzigs.
Adr. mit Preisangabe unter A. W. 118 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Garçonlogis m. Pens. w. f. e. j. Mann ges. Off. u. B. H. ‡‡ 430 in d. Annoncenexped. v. Eug. Fort, Nicolaistr. 42 erbet.

Ein möbl. **Logis,** bestehend aus Salon, Schlafstube, Dienerstube, wird auf einige Monate in ruhiger, angenehmer Lage zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter v. S. 18. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herzb. **einfach** möbl. Zimmer mit Bett gesucht Nähe des **Nicolaikirchhof.** Adr. mit Preis daselbst Nr. 5 parterre rechts.

Eine j. Dame sucht ein elegant möblirtes separates Zimmer. Adressen u. A. G. 58 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

1 gutes Pianino ist billig zu verm. Nürnberger Straße 35, Hinterh. 1 Tr. r.

Flügel von 4 ℳ an, Pianinos von 3 ℳ an vrm. R. Leidersitz, A. d. Pleiße 7 (Cas. gegenüb.)

Pianins verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Pianinos verm. u. verk. bill. Schletterstr. 10, II.

Gute Pianinos verm. bill. Hainstr. 6, II.

Als **Jagdpachttheilnehmer** sucht sofort 1 erfahr. Waidmann einen vermög. Herrn (viell. ledig. Privatm.) m. gut. Schütze an einem gr. schönen u. geschont. Revier (Roth-, Dam-, Reh- u. Kleinwild). Pacht **äußerst billig.** Adr. b. H. Reif, Kl. Windmg. 11 abz.

Garten.

Ein Garten am Floßplatz ist zu vermiethen. Näh. Zeitzer Straße 41, 1 Tr.

Ein Gärtchen ist Verhältn. halber sofort zu vermiethen. Näh. Hohe Straße 29, II.

Eine in romant. Gegend in der Nähe einer Fabrikstadt und Bahn gelegene, mit ausreichender Wasserkraft versehene und im besten Zustande befindliche

Mühle

nebst Oeconomie ist zu verpachten event. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Adr. sub K. S. an die Expedition d. Blattes.

Restaurat. m. Gart. N. Tauch. Str. 7, I. l.

Wer Wohnungen, möbl. Logis, Schlafst. ꝛc. n. Straß. geordn. mit Ang. d. Räume u. Preise **sucht,** erhält **gratis** die neueste Nummer vom „Wohn.-Anzeiger" Emilienstr. 9, Hof I.

Böttchergäßchen Nr. 3

ist die neu restaurirte 1. Etage — bisher als Restauration vermiethet — sofort zu vermiethen. Dr. Hillig, Salzgäßchen 8.

Parterre, f. Restaur. ꝛc. passend, in guter Lage zu verm. Näh. Gr. Fleischerg. 16, II.

Restaurant mit Laden, Garten, Marmorkegelbahn, Saal, sofort ohne Inventar Sophienstraße Nr. 13, 1. Et. l.

Eine geräumige **1. Etage** ist z. 1. Juli oder später als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres Hainstraße Nr. 14.

Ein großes Gewölbe

ist außer den beiden Hauptmessen zu verm. Näheres beim Hausmann Reichsstraße 11

Sofort zu vermiethen 1 Hofgewölbe im Königshaus, Markt 17. Näh. b. Hausm.

Zu vermiethen per 1. October ein **Gewölbe** mit großem Schaufenster und Ladenstube für jährlich ℳ 800 Ranstädter Steinweg 71. Näheres daselbst parterre.

Plagwitz, Canalstraße 15 ist e. Souter.-Logis mit einem Gewölbe **billig zu vermiethen.** Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 11. **Kloeborg.**

In Zeitz
steht ein Laden mit Wohnung in einer gangbaren Straße zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Adressen an die Exped. des „Zeitzer Anzeiger" zu richten.

Comptoir
zu vermiethen Ritterplatz 16, parterre.

Ein Keller ist sofort oder spät. zu verm. Kl. Fleischergasse 15, 1. Etage.

Alexanderstraße 15 in gutem Hause sind sogleich oder 1. Juli zwei hübsche Wohnungen, Parterre und 1. Etage zu 3 und 4 Stuben und Zubehör mit allem Comfort billig zu vermiethen.

Wegzugshalber wird **1. Juli** ein freundliches **Parterre-Logis** von 2 Stuben, Schlafstube, Küche, Kellerabtheilung ꝛc., Georgenstraße hier, beziehbar. Adressen unter **B. G. 300.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. October ein hohes schönes Parterre mit Veranda u. Gartenaussicht u. wegzugshalber per 1. Juli od. 1. Oct. eine schöne 8. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör. Näheres Sophienstraße Nr. 31, 1. Etage.

Zum 1. Juli

ist **Lange Straße 44** die halbe 1. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, für 190 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. links.

Zu vermiethen per 1. October Ranstädter Steinweg 71, Sonnenseite die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Alkoven, hellem Vorsaale im Vordergeb. u. 2 Stuben im Seitengebäude nebst Zubehör für jährlich ℳ 850. Näheres daselbst parterre.

Südstraße 86 in seinem Hause sind 1. Juli zwei hübsche Wohnungen 1. u. 2. Etage zu 3 u. 4 Stuben u. Zubeh. mit allem Comfort, auch mit Gärten, zu ℳ 475 und ℳ 500 zu vermiethen.

Sophienstraße 6

(Carola-Theater)
ist per sofort oder später die **große Hälfte** der ersten Etage für den billigen Preis von **350 Thlr.** zu **vermiethen.**
Näheres durch
Julius Sachs,
Petersstraße Nr. 1.

Sophienstraße Nr. 41 eine Wohnung in 2. Etage zum 1. Juli für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres Emilienstraße 24, II.

Zu verm. sof. oder 1. Juli eine **2. Etage,** neu hergerichtet, 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres Neukirchhof 31, 1 Tr. rechts.

Die 3. Et. Wintergartenstr. 13

mit 7 heizbaren Zimmern ist v. 1. October d. J. ab für 1200 Mark zu vermiethen. Besichtigung Nachmittags von 3—6 Uhr. Näheres im Glasgeschäft parterre.

Zu vermiethen Nicolaistraße 46 schöne 3. Et. vornh. mit 2 Erkern (Morgensonne) per 1. Oct. für 900 ℳ jährl. Zu besicht. Nachm. 4—6 Uhr. Näheres das. im Restaurant oder b. Besitzer Fleischerpl. 1 p. r.

Königsstraße 21
ist für Michaelis eine halbe 3. Etage zu vermiethen.

Preisw. Logis 260—480 ℳ auch f. gewerbl. Zw. sof. Reudn. N. Tauch. Str. 7.

Zu verm. 1. Octbr. beziehb. frdl. Logis, 2 Stub., 1 K., Küche, 2 Tr., Straße, neues Haus 330 ℳ, 1. Octbr. 2 Stub., 2 Kamm., 1 Küche 276 ℳ, 1. Juli 2 Stub., 2 Kamm., 1 Küche 276 ℳ Ulrichsgasse 13 bei Pötzsch.

Zu vermiethen per 1. Juli Ranstädter Steinweg Nr. 71 ein Logis für jährlich 375 ℳ. Näheres daselbst parterre.

Zu vermiethen ist per 1. Juli eine Wohnung für 300 ℳ jährlich Erdmannsstraße Nr. 2, Hinterhaus. Näh. daselbst.

Eine frdl. Wohng., Stube, Kam. u. Küche für 64 ℳ v. 1. Mai ab zu verm. Zu erfr. Bairische Str. 118 i. Hof 2 Tr. lks.

Logis 85—110 ℳ z. vm. Reudnitz, Neuestr., Naumann's Bau.

Gohlis!
Zu verm. zwei frndl. Wohnungen, die eine per sofort, die andere per Michaelis. Zu erfr. Möckern'sche Straße Nr. 6, 1. Et.

Im vormaligen Justizamtsgebäude zu Thalbürgel, zwei Stunden von Jena entfernt, in schöner Gegend und in der Nähe herrlicher Laub- und Nadelholzwaldungen gelegen, sind zwei geräumige Familienwohnungen, wozu auf Wunsch auch Pferdestall und Gärten gegeben werden können, zu vermiethen, und wollen Reflectanten deshalb mit uns in Unterhandlung treten.
Jena, am 22. April 1880.
Großherzoglich S. Rechnungsamt
Müller.

Freundl. Stube, Kochofen, und Kammer zu vermiethen Brandweg 16, 3. Et. rechts.

Zu verm. sind Stube, Kammer u. Küche zum 1. Juli Lützowstraße 6 parterre.

Ein kleines **Logis** ist sofort zu vermiethen Brandvorwerkstraße 92.

Ein kl. Logis, Hof 1 Tr., an einz. Leute zu vermiethen u. sofort zu beziehen bei **Wadewitz,** Ranst. Steinweg 15, I.

Kleines Logis sofort zu verm. Brandvorwstr. 5.

Kls. Logis sofort Sternwartenstr. 18 c, 2 Tr. l.

Eine **Sommerwohnung** (4fenstr. Stube, 3fenstr. Kammer, event. Küche u. mehr), gut möblirt, in reizendster Lage **Wolkenburg's,** ist zu vermiethen.
Penig. Sparc.-Cass. **Semper.**

Sommerlogis bei **Matzerath** in **Gaschwitz.**

Zu vermiethen sofort 1 fein möbl. Garçonlogis in ruhiger Lage und anständigem Hause bei einzelnen Leuten Uferstraße Nr. 2, 1. Etage links.

Garçon-Logis

von 2 bez. 3 schönen Zimmern, elegant möblirt, in feinem Hause ist sofort oder später zu vermiethen Leibnizstr. 27, prt. l.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçon-Logis, aus 2 Zimmern bestehend, Gartenstraße 6, 3. Etage.

Garçonlogis freundl. möbl. m. oder ohne Schlafz. m. S.- u. Hsch. sof. b. z. verm. Salzgäßchen 1, I. vh.

An der Promenade
großes feines Garçonlogis Packhofstraße Nr. 2, 3. Et. lks., Waageplatz.

Feines Garçonlogis am Rosenthal für 1 oder 2 Herren in anständiger Familie. Adressen sub T. 4. Expedition d. Bl. erb.

Hainstr. 28, III. **sofort oder später gut möblirtes Garçonlogis.**

Freundliches Garçonlogis f. Herren, Stube mit Kammer, separater Eingang, sofort zu vermiethen. Näh. Rosenthalgasse Nr. 17, Hintergeb. 1. Etage bei H. Pegau.

Garçonlogis, fein, mit Cabinet Brühl Nr. 3 u. 4, Tr. A, 3. Etage rechts.

Elsterstraße 30, 2 Treppen rechts, einfaches Garçonlogis 15. Mai zu bez.

Garçonl. ist sof. zu miethen Reichsstr. 15. Auskunft Reichsstr. 42, im Schuhgeschäft.

Garçonlogis mit oder ohne Schlafstube auch Haus- u. Saalschl. Barfußg. 2, 3. Et.

Garçonlogis, freundl. möbl., sofort zu vermiethen Ritterstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Burgstr. 25, I. sof. zu vermieth. 1 Garçonlogis

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Nicolaistr. 11, 3 Tr. r.

Garçonlogis, gut möbl., Wohn- u. Schlafz. ist zu verm. Gr. Windmühlenstr. 29b, III. r.

Garçonlogis zu vermiethen Centralstraße 12, Hof 2. Et. rechts.

Garçonlogis, Aussicht ins Rosenthal, Rosenthalgasse 5, III. r.

Garçonlogis, zweifenstr. gut möblirtes Zimmer Poststraße 16, II.

Garçonlogis mit oder ohne Pianino für 1 bis 2 Hrn. Nürnberger Str. 35, Gartengb. I.

Garçonl. sof. für Herren od. Damen Johannesgasse 21, r. 2 Tr.

Garçon-Logis
Roßplatz Nr. 9, H.-G. 2 Treppen.

Ein frdl. Garçonlogis ist per sofort oder 15. Mai zu verm. Nordstraße 58, 2 Tr.

Garçonlogis mit Pianino Gartenstraße Nr. 18, parterre links.

Gohlis, Wilhelmstr. 39, II. ff. Garçonl. Wohn- u. Schlafst., für 1 od. 2 Herren.

Ein freundl. möbl. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Gerberstr. 8, 2 Tr. vornh.

Elegante **Garçonwohnung** zu vermiethen Nürnberger Straße 27, II. rechts.

Garçonl., Salon u. gr. Schlfz., a. Pension, sofort zu beziehen Keilstr. 3, 3. Et. rechts.

Hospitalstr. 10, III. bei Fr. Schumacher **Garçonlogis** sofort oder später.

Elegante **Garçonwohnung** Inselstraße Nr. 1 B, 2. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafstube, sofort zu verm. Emilienstraße 4, 1 Tr.

Garçonlogis. 1 möbl. Zimmer zu verm. Königsstr. 26, II. H.-G. zweite Tr. (B.) links.

Garçon-Logis Südstraße 1 e, II. links.

Frdl. möbl. Garçonlogis, auch ist Schlafst. zu verm. Emilienstraße 20 c, 4 Tr. rechts.

Garçonlogis, fein möblirt, 15 ℳ Brühl Nr. 17, 4. Etage rechts.

Garçonlogis Stube u. Schlafstube für 1 oder 2 H. sof. od. sp. Humboldtstr. 7, II.

Garçonlogis Sternwartenstr. 30, I. II. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 25c, III. l.

Garçon bill. u. freundl. Sidonienstr. 8, II. lks

Fr. mbl. Garçonl. Berliner Str. 109 p. l.

Eleg. **Garçonlogis** Königsplatz 13, 2. Et.

Garçonlogis für 1 Herrn Grenzstr. 5, I.

Garçonl. fein möbl. Moritzstr. 16, 1. Et. lks.

Garçonlogis fein Ranst. Steinweg 3, II.

Eleg. Garçonlogis Schletterstr. 5, II.

Garçonlogis Albertstraße 16, 3. Et.

Garçonl. f. mbl. Gr. Windmühlstr. 8, II. l. Vdh.

Garçonl., fr. möbl., Baierische Str. 126, II. r.

Garçonlogis billig Grimm. Str. 36, Tr. B, I.

Garçonl. m. o. o. Schlfz. 1-2 H. Wndmstr. 28c, II. r.

Garçonlogis frei, Reudnitzer Str. 11, II. l.

ff. Garçon b. Sternwartenstraße 12, 2. Et.

Garçonl., fr. gel., Reudnitz, Rathhsstr. 14, III. r.

Garçonlogis, frdl., Sidonienstr. 50, I. lks.

Garçonlogis ff. g. sep. f. Herrn Burgstr. 11, III.

Garçonl. f. H. zu verm. Elsterstr. 4, 4 Tr. r.

Garçonlogis Bayerische Straße 122 p.

Garçonlogis f. H. sof. Nordstraße 15, II. lks.

Garçonlogis, f. möbl. sof. Uferstr. 1, III. lks.

Garçonlogis sofort Wintergartenstr 14, III.

Garçonlogis Eberhardtstraße 10, part.

Garçonlogis Erdmannsstr. 10, III.

F. Garçonl. m. od. o. Pianof. Sophienst. 13, III. r.

Garçonlogis billig Brüderstraße 9, 4. Et.

Garçonl., fr. Aussf., billig Yorkstr. 4 part. l.

Garçonl. billigst Humboldtstr. 29, III. rechts.

Garçonlogis Sternwartenstraße 17, 3. Et.

Garçon-Logis Sternwartenstr. 27, III. l.

Garçonlogis bill. Kl. Fleischerg. 9, II. r.

Garçonlogis Schloßgasse 13 b. 3. Etg. r.

Garçonlogis billigst Reichstr. 14, IV.

1 f. Garçonl. sof. zu verm. Nordstr. 45, H. 1 Tr. l.

Garçonlogis Petersteinweg 50c, 2. Et. links.

Frdl. Garçonl. m. Schlfst. Eberhardtstr. 7, I. r.

Garçonlogis, fr. möbl., Nürnb. Str. 50, I. lks.

Kl. frndl. Garçonl. 10 ℳ Blücherstr. 21, III. l.

Garçonlogis f. Hrn. Brüderstr. 26 b, 4. Et.

Garçonlogis Schrötergäßchen 6, III. r.

Garçonlogis mit Hs.- u. Slschl. Brühl 6, II.

Garçonlogis gut u. bill. Kl. Fleischerg. 19, II.

Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 18b. IV.

Garçonlogis 1—2 H. Nicolaistraße 20, IV.

Garçonlogis Carolinenstr. 20b, 2 Tr. l.

Eleg. Garçonlog. z. vrm. Dresdn. Str. 37, II. l.

Garçonlogis, Albertstraße 34, 1. Et

Frdl. **Garçonl.** Turnerstr. 6, Gartengeb. I.

Garçonl. Bayer. Straße 183, III. n. a. Bahnh.

Garçonlogis Nicolaistraße 46, 4. Et.

Garçonlogis Packhofstraße 7, I. links.

Frdl. gut möbl. Garçonl. Bayer. Str. 11, II.

Garçonl., meßfr., 12 ℳ, Hainstr. 26, III. v.

Garçonl., frdl. möbl., Nordstr. 15, 3. Et. l.

Garçonl. f. 1—2 H. Nürnberger Str. 25b, III.

Garçonl. ℳ 18,50 m. Krabbes, Kath.-Str. 16, III.

Garçonl. a. Schlafz. Emilienstraße 33 b, I.

Garçonlogis bill. Berliner Straße 109, III. lks.

Garçonl. billig Plauen'sche Pass., Tr. A, IV. r.

Garçonl., f. mbl., pr. Ausf. Uferstraße 14, IV. r.

Garçonl. mehr. frdl. Zimm. Nicolaistr. 23b, III.

Garçonwohn. M. 10 ℳ Thomaskirchhof 10, II.

Garçonlogis Turnerstraße 5, 4. Et. rechts.

Garçonlog., gut möbl. Lange Str. 8, II. vh.

Garçonlogis, f. möbl., Nordstr. 60, I. lks.

Garçonl., f. möbl., sof. Petersstr. 5, 4 Tr.

Garçonlogis Sidonienstraße 52, H. II.

Grimma'sche Strasse 36 ist ein fein möbl. **Zimmer** mit Schlafz. an 1—2 Herren **Stud.** sof. zu vermiethen. Eingang: **Reichsstr. 55**, III. r.

Eine freundliche, möblirte **Stube** mit Kammer, Haus- u. Saalschlüssel, ist bill. zu vermiethen Wintergartenstraße 7, 3. Et.

Zu verm. 1 fr. Zimmer u. Schlafst., sep. an 1 od. 2 Herren Porkstr. 4, H. 2 Et. l.

1 fein möbl. Stube m. od. ohne Schlafst. ist sof. zu verm. Colonnadenstr. 18, III. r.

1 möbl. Stube m. Alk. in 1. Et. sof. zu verm. Thomaskirchh. 14. Näh. Restaur. Türpe.

Zu verm. 1 **Stube** und Kammer Mittelstraße 24, Hof letzte Thür, 1. Et. rechts.

Gut möbl. Stb. u. Kam., meßfr. u. Sl.- u. Hofschl. zu vermieth. Salzgäßch. 7, 3. Et.

1 Zimmer mit Schlafcabinet vornheraus Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe.

1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Inselstraße 4, parterre.

Möbl. Stube u. Kammer sof. oder später sehr billig Blumengasse 2, Stgb. II. links.

Eine fr. möbl. Stube ist mit od. ohne Kammer zu verm. Sternwartstr. 22, III. r.

In guter Familie Wohn- u. Schlafz. f. Herrn zu verm. Pfaffendorfer Str. 6, III.

Eine Stube m. Schlafst. ist sof. an 1 od. 2 H. zu vermieth. Reichsstr. 16, III. vornh.

Zu verm. gut mbl. St. u. K. Petersstr. 43, II.

Zimmer mit Cab. Grimm. Steinweg 46, I.

Sof. für 5 ℳ monatl. mit Bedienung 1 gr. möbl. 2fenst. Zimmer in anst. Fam., Ausf. n. d. Wald, dicht am Flosspl., Brandweg 7, 4. Etage, nicht Dach, feines Haus.

Zwei elegant möbl. Zimmer, separ. Eingang, an feine Herren sofort zu vermiethen Rosenthalgasse 4, 1. Et.

2 f. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen auf Wunsch mit Benutz. eines Pianinos Nürnberger Straße 40, 2. Etage rechts.

Ein schön möbl. Zimmer, Saal- und Hofschl., sofort zu vermiethen **Rosenthalgasse 3, III.**, Hoffmann.

Zu verm. 2 Stuben, möbl., f. 2 Herren oder 2 Damen Rankstädter Steinweg 63, 2 Tr. vornheraus, links. **Grasl.**

Frdl. möbl. Stube für 2 Herren à Woche 17½ Ngr. Schrötergäßchen 11, 2 Treppen.

Ein einfaches Stübchen sofort an Herren zu vermiethen Reichsstraße 34, 2. Etage.

Für 1 od. 2 Herren große möbl. Stube mit Schlüssel Berliner Str. 118, vornh. IV.

Zu verm. e. gutmöbl. Z. Frankf. Str. 39, Meisezahl, auch steht das. e. Flügel z. Verf.

Zu vermiethen ist eine helle, schöne möbl. Stube Nürnberger Straße 3/5, 2 Tr. lks.

Zu verm. ist eine möbl. Stube f. Herren Woche 1 ℳ 75 ₰. Schrötergäßchen 11.

Ein gut möblirtes **Zimmer** ist billig zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Petersstr. 40, IV. zu vrm. sof. 1 möbl. St. f. 1—2 H.

Ein **Stübchen** mit Bett zu vermiethen Pleißengasse Nr. 11, parterre.

Zu verm. ein frdl. möbl. Zimmer mit Sl.- u. Hofschl. Sternwartenstraße 19, II. l.

1 fr. möbl. Stube b. zu verm. Brühl 3—4. Zu erfr. im Sattlergeschäft daselbst.

Reichsstraße 11, III. große gut mbl. Stube vornheraus (auf Wunsch mit Kost) zu vrm.

Billig zu verm. ein fr. gut mbl. Stube Gr. Fleischergasse 16, 3. Et. vornheraus.

Eine schöne 2fenstrige Stube ist zu vermiethen Petersstraße 2, 4 Treppen.

Möbl. Stube sof. an Kaufl. od. Studir. 15 ℳ mit Bed. Seb. Bach-Str. 61, II. l.

Eine freundl. möbl. Stube ist an einen Herrn zu verm. Blücherstraße 27a 3 Tr. r.

Eine fein möbl. Stube, ruhig u. freundl. nahe a. Marienpl. Grenzstr. 21a 1. Et. l.

2 große freundl. möbl. Zimmer sind an 1 od. 2 Herren zu verm. Querstr. 5, II. r.

Gut mbl. sep. frdl. Zmm. mit Gef. freier Ausf. zu 10 o. 15 ℳ sogl. zu bez. Königspl. 9, IV.

Eine m. Stube an H. od. D. sofort zu vermieth. **Wintergartenstr. 11, 3. Etg.**

2 möblirte Stuben sofort zu vermiethen Hospitalstraße 13, 2. Etage.

Eine gut möbl. Stube, Gartenausf., sof. billig zu vermiethen Georgenstr. 16b, II.

Sofort zu vermiethen ein freundl. möbl. Zimmer Albertstraße 18, Hof l. rechts.

Weststraße 45, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm., Aussicht ins Grüne.

Ein gut und freundl. möbl. Zimmer ist sofort zu verm. Georgenstr. 15d, IV. rechts.

Ein gut möbl. sep. Zimmer ist an 1 Herrn bald zu vermiethen Berliner Straße 99, I. l.

Ein möbl. Stübchen ist zu verm. f. 1 od. 2 Herren Johannesgasse 12, 2 Treppen.

Eine möbl. Stube billig zu vermiethen Bayerische Straße 4, 4. Etage links.

1 gut m. Zimmer m. Schlüssel an 1 H. zu vermiethen. Schulstraße 1, 4. Etg. l.

Reichsstraße 11, IV. ein einfach möblirtes Stübchen, nach d. Hof gelegen, zu vermieth.

Ein frdl. u. gut möbl. Zimmer ist zu verm. Sternwartenstr. 13, Tr. rechts, III.

1 frdl. Stube ist sof. an 2 Herren zu verm. Hospitalstr. 38, II., vis à vis d. Johanniskirche.

Zu verm. 1 Stube mit oder ohne Möbel, desgl. 2 Schlafstellen Gerberstraße 26, III. A.

Thalstraße 25, 2. Et. eine freundl. möbl. **Stube** billig zu vermiethen.

An 2 ord. Mädchen ist eine **Stube** zu vermiethen Fregestraße 10, Hof 2 Treppen.

Zu verm. ist sogl. 1 gut möbl. Stube an 1 od. 2 Hrn. Erdmannsstraße 6, 3. Et. l.

Ein Zimmer, gut möbl., Ausf. Markt, ist an 1 Herrn zu verm. Markt 8, Tr. B, IV.

1 möbl. Zimmer zu vrm. Turnerstr. 1, H. II. r.

Liebigstraße 38, II. f. gr. möbl. Zimmer.

Fr. Stbch. f. 1 anst. H. Moritzstr. 6 pt. r.

1 l. St. m. 2 Fenster u. Ofen Emilienstr. 8, III. H.

Gut möbl. Vord.-Zimmer Glockenstr. 8, II. l.

Möbl. Stube 2f. Schlafst. Carlstr. 5, 4 Tr. r.

Fr. mbl. Zim. u. 2 Schlafst. Hohe Str. 17, II. r.

Z. vm. 1 l. Stübch. sof. od. 15. Dorotheenstr. 11, II.

Mbl. St., Ausf. Joh.-P., Marschnerstr. 15, IV. l.

1 St. m. Matr.-Bett Markt 10, Tr. B, I.

Mbl. Zim. 1—2 H. o. f. D. Lange Str. 13b, IV. l.

Sof. 1 saub. Zim. Naundörfch. 9, Gg. part.

1 mbl. St. zu v. Gr. Fleischerg. 24/25, I. Geißler.

1 frdl. Stube Sidonienstr. 41, H. 3 Tr. l.

1 frndl. Stübchen, unmöbl. Harkortstraße 12.

1 Zimmer an Hrn. Reichsstr. 20/21, III. vornh.

1 frndl. sep. Zimmer Berliner Straße 95, 1 Tr.

B. 1 m. St. m. S. u. Hofschl. f. Sidonienstr. 46, III. l.

L. St. sof. an 1 Person Gerberstr. 42, i. H. l.

1 mbl. St. m. S. u. Hschl. an 2 H. Reichsstr. 33, IV.

Mbl. Zimm. 1 o. 2 H. Nordstr. 60, IV. rechts

Möbl. Stube mit Hofschl. Gewandgäßch. 1b, II.

1 Stube f. 2 H. u. 2 Schlafst., Salzgäßchen 5, I. r.

1 kl. frdl. Stübch. zu vrm. Grimm. Str. 38, III.

Mbl. Stube f. 2 Hrn. billig Uferstraße 14, IV. l.

Gut möbl. Stube zu verm. Antonstr. 19, II. l.

2 Zimmer an Hrn. zu verm. Hainstr. 28, H. I. l.

Leere Stube Liebigstraße 4, Hinterh. IV. l.

Zu verm. sof. 1 leere Stube Fregestr. 14, IV.

Eine **Stube** ist sofort als Schlafstelle zu vermiethen Burgstraße 8, 2. Hof 3. Et.

Zu vermiethen eine fr. Schlafstelle an einen Herrn Colonnadenstr. 1, 1. Et. lks.

Fr. möbl. Stube a. Schlafst. Gerberstr. 12, I.

Mbl. Stube a. Schlfst. Schletterstr. 19, IV. r.

Fr. Schlafstelle Liebigstraße 5, Hof 2 Tr. l.

1 Schlafstelle, sep., Hschl. Ranst. Steinw. 17, III.

Mehr. fr. Schlafst. f. H. off. Neumarkt 29, III.

Fr. Stube als Schlafst. Pfaffend. Str. 7, Sout.

Billige Schlafstelle Bayerische Str. 126, IV. l.

Freundl. Schlafst. Kohlenstr. 7, Hinths. III. l.

1 fr. Stübchen als Schlafst. Packhofg. 5, I. r.

Frdl. Schlafst. 1 anst. H. Georgenstr. 28, III.

2 fr. Schlafst. Moltkestr. 57, 3 Tr. rechts.

2 Schlafst. f. H. m. K. u. B. 2 ℳ Dörrienstr. 13, IV. l.

Schlafst. f. H. 15 ℳ Blumeng. 11, 3. Et.

Fr. Stube als Schlafst. Bayer. Straße 11, IV.

2 fr. Schlafst. bll. Poststraße 12, Hof 1 Tr.

Schlafst. f. H. Reudnitz, Kuchengstr. 11, II. l.

Fr. Schlafst. an H. Sternwartstr. 37, H. l. IV. l.

Sep. Stb., Hs. 1-2 H. Schlfst. Turnerstr. 2, H. III

2 frdl. Schlafstellen Südstraße 52, 4. Et. r.

Frdl. sep. Schlafstelle Georgenstr. 8, 3 Tr.

1 kl. St. a. Schlfst. zu verm. Turnerstr. 2, IV l.

Fr. Schlafst. i. St. f. H. Lange Str. 30, I. r.

Eine fr. Schlafst. f. Herr. Sidonienstr. 34, Hof p.

Fr. Schlafst. in Stube Fregestr. 1b, IV. r.

Frndl. Schlafst. f. H. Querstr. 6, 4. Et. lks.

1 fr. Schlafst. Reudnitz, Kohlgartenstr. 62, II. l.

Schlafstelle Reudnitz, Augustenstr. 10, prt.

Schlafstelle f. Mdchn. Sidonienstr. 34, H. II. l.

Schlafstelle f. Herren Südstr. 80, 2. Et. r.

Schlafstelle f. 2 anst. H. Schletterstr. 2, 4. Et. r.

Fr. Schlafstelle an H. Kl. Fleischerg. 11, 2 Tr.

Schlafst. f. H. Gr. Fleischergasse 26, Zetzsche.

1 fr. St. als Schlfst. f. H. Alexanderstr. 17, H. I. r.

Frdl. Schlafst. f. H. o. anst. M., Brühl 52, IV. vnh.

Schlafst. in fr. mbl. St. Turnerstr. 9b, IV. l.

Frdl. Schlafst. Humboldtstr. 32, 4 Tr. lks.

1 fr. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 19, H. 2 Tr. l.

Schlafstelle f. Mädch. Ranst. Steinw. 71, III.

1 fr. St. a. Schlfst. sep. Eing. Sidonienstr. 36, IV.

Eine fr. Schlafst. vh. Elisenstraße 20, III. r.

Frdl. Schlfst. m. Kaffee 15 ℳ Plauen. Str. 2, II.

Fr. Schlafst. f. f. Mdch. Burgstraße 11, IV.

1 Schfst. a. 1 anst. H. m. Mittagt. Inselstr. 1c, IV. r

1 oder 2 Hrn. f. Schlafst. erh. Petersstr. 25, III.

F. St. a. Schlfst. f. H. o. Schl. Nicolaistr. 11, III. r.

M. St. a. Schlafst. f. H. o. M. Goldhahng. 5, IV. l.

Schlafst. in fr. St., f. H. Albertstr. 6, Hof II. r.

Sep. St. als Schlfst. f. 1 H. Brüderstr. 9, H. pt.

Schlafst. billig Körnerstr. 3b, M.-G. p. Bönitz.

In fr. St. 1 Schlafst. offen Zeitzer Str. 13b, IV. l.

1 fr. Schlafst. f. H. Blücherstr. 27b, 4 Tr. l.

Fr. St. als Schlafst. Waisenhausstr. 5, H. III. r.

Zu vm. 2 fr. Schlafst. Neukirchhof 7, Bazar.

Frdl. Schlfst. f. H. Nicolaikirchhof 1, 3 Tr.

Offen 1 Schlafst. an Herrn m. Saal- und Hausschlüssel Lessingstraße 12, IV.

Offen frdl. sep. Schlafstelle f. 2 Herren. Reudnitz, Kurze Str. 5, Hof, 1 Tr. links.

Offen eine frdl. Schlafst. Weststraße 90, Hof 1 Tr., nahe d. katholischen Kirche.

Offen 2 Schlafst. Schletterstraße 19, Hof 2 Tr.

Offen Schlafstelle Neukirchhof 31, 2. Et. l.

Offen Schlafst. Braustr. 3c i. Hinterh. 1½ Tr.

Offen frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 18, IV. r.

Offen 1 fr. Schlafst. Schletterstraße 2, 3 Tr.

Offen fr. Schlafst. f. H. Ranst. Steinw. 6, H. 2 Tr.

Off. Schlfst. m. Hofschl. Kupfergäßchen 10, II.

Off. 2fr. Schlafst. f. Mdch. Frankf. Str. 36b, H. I. r

Off. frdl. Schlafst. f. Herren Neukirchhof 20, IV.

Offen 1 Schlafst. Preußergäßchen 13, 3 Tr.

Offen fr. Schlafst. Kupfergäßch. 6, Tr. B, II.

Offen 1 Schlafst. Gohlis, Kirchpl. 2, II. Engler.

Offen fr. Schlafst. Windmühlenstr. 46, H. II. r.

Offen 1 Schlafstelle Hainstraße 3, H. IV. l.

Offen 2 Schlafstellen Reichsstr. 20/21, III. r.

Off. Schlafst. m. Kost bill. Petersstr. 35, Tr. C.

Off. e. frdl. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 41, H. III. r.

Offen 2 fr. Schlafstell. Petersstr. 15, Hof l. II. r.

Als Theilnehmer zu 1 gr. fr. mbl. Z. 1 geb. j. Herr gesucht Blücherstr. 25, 3. Et. lks.

Pension in Dresden.

In meinem Hause finden junge Herren, die sich Tage, Wochen oder Monate in **Dresden** aufhalten wollen, gute Pension für 3—3½ ℳ per Tag Räcknitzstraße 6, I.

Eine gebildete **junge Dame** kann in ruhiger Familie mit gut möbl. Zimmer **billige Pension erhalten.** Adr. **L. N. 030 „Invalidendank"**, hier.

Gute **Pension**, auch Garçonlogis für 1—2 Herren Petersstraße 13, 3. Etage.

Vollständige Pension in freundl. Zimmer pro Mon. 45—50 ℳ Sidonienstr. 53, I.

Gute Pension in fein. Familie Brandw. 2, I.

Gute Pens., mbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Th. III.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Ein **Gesellschaftszimmer**, für 25 bis 30 Personen, und ein feines **Kneipzimmer**, im Hofe, zu 40 Personen, ist für mehrere Abende frei **„Goldne Krone", Große Fleischergasse Nr. 19. Carl Richter.**

Ein Kneipzimmer mit Pianino ist zu vergeben Große Fleischergasse Nr. 8/9.

(R. B. 803.) **Kegel** bahn, auf Wasser gelegen, ist noch einige Abende frei **Insel Buen Retiro.**

Ausspannung

wird täglich angenommen Große Fleischergasse 19, **Goldene Krone, Carl Richter.**

Hôtel de Saxe.

Morgen Abend

Concert

der Capelle von F. Büchner.

Letzte Woche.

Tunnel

Hôtel de Pologne.

Gross. Concert u. Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Théâtre américain

Brühl 62.

Heute **vorletzte** Vorstellung. Auftreten des polnisch-jüdischen Charakterdarstellers Herrn **Nathan Hirsch.** Anfang 8 Uhr.

R. Hanke.

Achtungsvoll H. Mietzsch.

Altenburger Action-Bierhalle,

6 Nicolaistraße 6.

Heute u. täglich während der Messe

Concert u. Vorstellung

der renommirten Singspielgesellschaft des H. **Ronneburg**, 4 Damen, 3 Herren. Programm neu u. interessant. Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

ff. Lagerbier à S. 12 Pf.

Lichtenhainer à Kännchen 12 ₰.

Hierzu ladet ein B. Jungmann.

Staudens Ruhe.

Heute **Schlachtfest.** R. Kaiser.

Schützenhaus.

(Im Abonnement.)

Heute Sonnabend, den 1. Mai

Concert u. vorletzte Vorstellung

sämmtlicher zur Messe engagirten Künstler (ca. 40 Personen)

Specialitäten ersten Ranges

unter artistischer Leitung des Herrn Sémada.

Troupe Zento, Velocipedisten, — Gesellschaft **Cinquevalli, Anderson** und **Conradi**, Parterre-Gymnastik, — **Geo Dezmonte**, Reckturner, — Frl. **Josephine Schmer**, Gesangskomiker, — Frl. **C. v. Waldau**, Wiener Soubrette, — Damenquartett **„Svea"**, vom Conservatorium zu Stockholm, — **Familie Dillon; Lillo, Elspa** u. **Echo**, Luftgymnastik. — **Walnratta**, King of the wire (der beste der sich je producirte), — **Troupe Waite-Poluski**, Transatlantic Burlesque-Pantomime-Troupe, — **Victor Natator**, Original-Fisch-Mensch, und der Salonkünstler Herr **Röttger** mit seinem **Wunderhund „Gusta".**

Bei günstiger Witterung im Trianon-Garten um 10 Uhr Auftreten

der Miss Victorina Dare,

grossartigste Nummer der Neuzeit in Luftgymnastik.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark pro Person.

Billets à 50 ₰ sind im Börsenkeller und bei Hrn. **H. Dittrich**, Halle'sche Str. 4, zu haben. Bestellungen auf reservirte Tische werden im Comptoir des Schützenhauses angenommen, jedoch können diese Tische **nur bis 8 Uhr** reservirt bleiben.

Abonnements: Familien-Abonnement 10 ℳ, Einzel-Abonnement 5 ℳ, Abonnement für Studirende 3 ℳ, Dutzend-Billets 3 ℳ

im Comptoir des Schützenhauses.

Auf vielseitiges Verlangen morgen Nachmittag

Kinder-Vorstellung.

Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Abends:

Letztes Auftreten

der zur Messe engagirten Künstler.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Neu: Soeben aus der Fischerei-Ausstellung zu Berlin eingetroffen **Störe — Sterlets** (höchst interessant — **Rheinlachs — California-Lachs — Waiblinge** etc.

Im Bassin des **Vordergartens** unentgeltlich zu sehen:

Ein lebender grosser Wels (½ Centner schwer).

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.

R. Kühnrich.

Concert-Etablissement Rosenkranz,

Gohlis (früher Neuer Gasthof).

Morgen Sonntag

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Schützenhauses zu Leipzig unter Leitung des Capellmeisters Herrn **G. Huber.**

Morgen zwei Abschiedsvorstellungen.

Circus Herzog.

(Auf dem Roßplatz.)

Heute Sonnabend den 1. Mai 1880

zwei Vorstellungen,

erste 4 Uhr, zweite 7½ Uhr. — Nachmittags (auf vielseitiges Verlangen):

letzte Kinder-Vorstellung mit Die Nibelungen.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Abends 7½ Uhr:

Grande Soirée equestre

zum Benefiz für Frau Dir. Herzog

mit den neuesten und großartigsten Piecen und letzter Aufführung von

Die Nibelungen.

Alles Nähere Placate.

Morgen zwei Abschieds-Vorstellungen.

Bezugnehmend auf obiges Benefiz erlaube ich mir einen hohen Adel, ein hochgeehrtes Publicum, sowie alle meine Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Christine Herzog, Benefiziantin.

Drei Lilien in Reudnitz.

Morgen Sonntag

Großes Extra-Militair-Concert

von der Capelle des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 unter Leitung des königlichen Musik-Dirigenten Herrn C. Schütz.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

W. Hahn.

Bellevue, Kreuzstraße. Heute Abend gutbesetzte **Tanzmusik.**

Moritzburg, Gohlis,

Morgen Sonntag

Flügelkränzchen ohne Entrée.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Cajeris Restaurant in Lehmanns Garten.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen.**

Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

SLUB
Wir führen Wissen.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

Concert u. Kunst-Vorstellungen

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Godayou,

die beste Japanesen-Familie des Continents.

Fräulein **Lacayi Gizella,**

Ungarische Liedersängerin.

Geschwister **Rommer,** genannt die schwäbischen Singvögel.

Geschwister **Spira,**

Spanische Glockenvirtuosen.

Herr **Edward Richards,**

Caricatur-Schnellzeichner (Grosse Sensationsnummer).

Brothers Spence (engl. Clowns).

Familie Secchi,

die grossartigsten Luft-Gymnastiker der Jetztzeit, welche das Doppel-Saltomortale mit verbundenen Augen und einem über den Kopf gezogenen Sack ausführen.

Familie **Derkaro,**

berühmteste Parterre-Gymnastiker.

Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée 1 Mark.

Billets à 75 Pfge. sind zu haben bei Herrn F. W. Dietrich, Grimma'sche Straße 13, Herrn Paul Uber, Schulstraße 6, Herrn Paul Parkhrst, Sternwartenstraße 45, Herrn Johs. Gosslau, Thomasgäßchen 2, und Herrn Kaufmann Pressler, Ecke der Windmühlen- und Albertstraße.

Fritz Römling.

Außer an reservirten Tischen wird auch im Großen Saale ff. Bayerisch Bier von Ehrlich in Erlangen und hochfeines Crostitzer Lagerbier verabreicht.

Bonorand.

Morgen Sonntag

Frühconcert der Capelle v. F. Büchner

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pfge.

Nachmittag 3 Uhr Concert.

Mechanisches Theater

von **H. Pottharst** auf dem Roßplatz.

Sonnabend und Sonntag letzte Vorstellungen, deren Anfang um 3, 5 und 8 Uhr.

Für das das mir hier zu Theil gewordene Wohlwollen sage ich freundlichen Dank und bitte noch um zahlreichen Besuch zu diesen letzten Vorstellungen.

Hochachtungsvoll **H. Pottharst.**

F. A. Trietschler's Concert- u. Ballhaus,

Schulstrasse 7.

Heute und täglich während der Oster-Messe:

Concert und Vorstellung

des gesammten neuengagirten Künstler-Personals u. Leitung d. Hrn. L. Lewertoff.

!! Neu!! Miss Mary Eggerton, englisch-deutsche Costüm-Sängerin und Tänzerin !! Neu!!

Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herren Friedrich Hahne, Thomaskirchhof Nr. 1; C. G. Stichling, Plauen'sche Straße Nr. 8, sowie Franz Pfütze, Johannesgasse Nr. 9.

Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰ Galerie 50 ₰

Gr. Kuchengarten

Alltäglich ununterbrochene entréefreie Musik des besten

Concert-Orchestrions.

Lagerbier v. Riebeck & Co. Speisen anerkannt gut. Döllnitzer Gose.

Gattersburg, Grimma.

Versäume ja Niemand die schöne Baumblüth auf der Gattersburg zu besuchen. Knauth.

Wahren.

Einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß die Eröffnung meines dem Geschmacke der Neuzeit entsprechend eingerichteten Restaurationsgartens morgen, Sonntag den 2. Mai, stattfindet.

Der Garten ist mit neuen künstlerisch schönen Decorationen effectvoll geschmückt und mit verschiedenen Spielapparaten ausgestattet: Große Schweizerlandschaft, Abends mit Alpenglühen, Abendläuten und harmonischem Glockenspiel der von der Weide heimziehenden Heerde 2c. — Schweizerhäuschen mit Aussicht auf die liebliche Aueulandschaft — Felsenpartien mit Wasserfall und Grotten — Springbrunnen — Gesellschaftscarroussel — Schaukeln sowie geräumige Colonnaden und trauliche Gartenplätzchen bieten den mich beehrenden Gästen einen überaus angenehmen Aufenthalt.

Jeden Sonntag Nachmittag findet großes Gartenconcert und nachdem Ball im großen Saale statt.

Wahren. **Höhne.**

Omnibusse stehen jeden Sonntag Nachmittag von 2 Uhr an auf dem Waageplatze in Leipzig zur Abfahrt bereit.

Vereinsbrauerei.

Heute sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen. W. Moritz.

Blaues Ross.

Täglich humorist. Gesangsvorträge.

Klosterkeller.

Concert und Vorträge.

Anfang 7 Uhr. Entrée nach Belieben.

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Connewitz

Hôtel goldene Krone.

Morgen Sonntag, den 2. Mai, von ½4 Uhr an

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann.

Wahren.

Morgen Sonntag den 2. Mai

Concert und Ballmusik.

Anf. ½4 Uhr. Musikchor H. Matthäi.

Eutritzsch.

Gasthof zum Heim.

Morgen Sonntag den 2. Mai

Concert und Ballmusik.

Anfang ½4 Uhr. Musikchor M. Wenk.

Leipziger Schankbier

als bestes Familienbier empf. à Gl. 10 ₰, ausserm Hause à Liter 16 ₰, 30 Fl. 3 ℳ frei ins Haus (R. B. 776.)

O. Hildebrandt, Plagwitzer Str. 14.

Stadt Frankfurt.

Zunge mit Stangenspargel

empfiehlt heute Abend C. Lange.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Allerlei.

Morgen: Speckkuchen und Ragoutfin.

Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.

I. Qualität Vereinsbier 15 ₰.

Adolph Forkel.

Restaurant z. Burgaue

Barneck.

Heute Schlachtfest.

Kleiner Kuchengarten.

Heute

Schlachtfest.

Carl Römling.

Waldschänke.

Lösnig-Connewitz.

Heute Schlachtfest.

Morgen Speckkuchen.

Gute Quelle,

Plauenscher Platz 3, Brühl 75.

Heute großes Schlachtfest, außerdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Bayerisch, Lager- u. Herbster Butterbier empfiehlt bestens Herrmann Gütte.

Schwarzes Rad.

Heute Abend Schweinsknochen.

W. Lindner's Restaurant,

Blücherstraße 27.

Heute selbstgepökelte Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen. Bier ff.

(R. B. 800.)

Burgstr. 25.

Barthel's Restaurant.

Heute Abend Schweinsknochen.

Feine Biere auf Eis.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.

Schweinsknöchel u. Klöße,

Biere in großer Auswahl, jetzt hochfein, empfiehlt Seidel.

Kneipzimmer sind stets frei.

Restaurant Rich. Sieler

Nr. 9. Blücherstraße Nr. 9.

empfiehlt heute Schweinsknochen, kräftig. Mittagstisch, ff. Lagerbier von Riebeck & Co. Rich. Sieler.

NB. Musikalische Unterhaltung.

Gasthof z. „Kronprinz" in Zwenkau.

Bei Beginn der Saison empfiehlt Unterzeichneter seinen neuumgestalteten schönen großen zug- und staubfreien, schattigen Garten als angenehmen Aufenthalt, großen Tanzsaal, Gast-, Speise- und Gesellschaftszimmer mit gutem Concert-Flügel, Caramb, Billard, Kegelbahn, sowie große Stallung und Hofraum einer gütigen Beachtung.

Geehrten Vereinen und Gesellschaften überlasse sämmtliche Localitäten kostenfrei.

Guten Mittag- und Abendtisch, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, gute Weine, ff. Gose. echt Bayerisch, Lager- und Weißbier.

Hochachtungsvoll

Eugen Königsbruck.

Einem geehrten Publicum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das Restaurant von Herrn Jacobi käuflich übernommen habe, und mit heutigem Tage eröffnen werde, und verspreche durch gute Speisen und Getränke und aufmerksame Bedienung, den mich Beehrenden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Um gütigen Zuspruch bittet

F. Andres,

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 6.

Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten in- und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Datum ein Restaurant

Moltkestraße Nr. 53

eröffne und der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe und mit feiner Kegelbahn verbunden ist, welche ich gleichzeitig geehrten Gesellschaften bestens empfehle. Mein einziges Bestreben wird sein, für gute Küche und feine Biere Sorge zu tragen und sehe einem geehrten Zuspruch entgegen

Heinrich Buschmann.

NB Heute Schlachtfest. Abends Concert.

Morgen Sonntag großes Schweinauskegeln.

Central-Hôtel.

vis à vis dem Schützenhause.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags frische oder Bratwurst mit Erbs- oder Kartoffel-Puré. Abends Bratwurst mit Sauerkraut. Dabei empfehle ein ff. Bayrisch Ansbacher und Gohlis'er Lagerbier ganz vorzüglich. Richard Sander.

Englischer Keller

empfehlenswerthe Concerte der Gesellschaft **Hartmann** aus Hamburg.

Kunzes Garten.

Grimma'scher Steinweg 54. Johannesgasse 5.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut, sowie jeden Tag Stangenspargel, morgen Speckkuchen, frischen Maitrank. C. F. Kunze.

Burgkeller.

Heute Abend Erbssuppe. Gleichzeitig empfehle Mittagstisch gut und kräftig, im Abonnement 60 ₰. Biere ganz vorzüglich. Aug. Löwe.

Restaurant Börner,

Ledig's Passage, Peterosstraße Nr. 20,

empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch, Suppe, ¾ Port. und Dessert im Abonnement 80 ₰. Heute Abend Schweinsknochen.

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße 22.

Täglich anerkannt guten Mittagstisch, gewählte Speisekarte zu jeder Zeit. Echt bayerisch Exportbier (Schwarzenbacher) alleiniger Ausschank à Glas 18 Pf. und Gohlis'er Lagerbier vorzüglich.

NB. Heute Abend sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Grosse Feuerkugel Heute früh **Speckkuchen** ff. Biere. F. Thiele.

Restauration zum Kronprinz, Querstraße Nr. 2

empfiehlt heute Abend

Allerlei. Hermann Mehnert.

Alte Burg

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen 2c.

Morgen früh: **Speckkuchen.**

Abends: **Allerlei.**

M. Ratzsch.

Münchener Löwen-Bräu,

Haupt-Depot Neumarkt Nr. 34.

Heute Paprikaschnitzel und Erbssuppe mit Schweinsohren.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **Otto Türpe,**

(R. B. 564) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Fischer's Restaurant,

Billard. 8, Blücherstraße 8. Kegelbahn.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst.

NB. Morgen **Schweinauskegeln.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonnabend den 1. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Heute Abend „Schweinsknochen" b. Ed. Nitzsche, Reichsstr. 48.
Echt Bayerisch (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Riebeck & Co.) wie immer.

Goldener Hahn empfiehlt f. Gohlis. Lagerbier à Glas 13 ₰, echt Bayerisch à Glas 25 ₰. Stammfrühstück und Abendbrod.

Restaurant B. Bertholdt, Sebastian Bach-Straße 61.
Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen.
Sonntag früh Speckkuchen, Abends Coteletts mit Spargel. Bier ₰.

Landgrafs Restaurant, Auenstraße Nr. 23.
Heute Schlachtfest, morgen Schweinsknochen auf der Kegelbahn. D. O.

Fritzsche's Restaurant, Große Fleischergasse Nr. 5. Heute saure Rindsklaidannen.

Schweinsknochen mit Klößen
empf. heute Abend Karl Rohde, Klosterg. 4.
(Mittagstisch) Biere sämmt.
Ein Local ist frei für Gesellschaften.

Schweins-knochen heute Abend Neubert's Restaurant, Königsplatz 14.

J. A. Engelhardt,
Thomaskirchhof 9. Heute Schweinsknochen.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknochen. A. Maue.

Mittagstisch,
Suppe mit ½ Portionen 75 ₰, täglich sechserlei Auswahl.
Garten-Restaurant zum Sophien-Bad.

Biere exquis. **Mittagstisch** vorzügl. ½ u. ¾ Port. im Abonnem. Klostergasse 9, I. Louis Treutler.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

Eine silberne Ankeruhr ohne Kette ist Donnerstag Abend zwischen 8 u. 9 Uhr auf dem Wege Nürnberger, Hospital-, Querstr. nach der Tauchaer Str. verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Tauchaer Straße 29, bei **Namm & Co.**

Verloren ein **Packet**, enthaltend einen aufgeputzten Hut, weiße Feder und Band. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Carolinenstraße 23 im Hofe parterre.

Brille verloren. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße 32, Hof rechts 2 Tr.

Liegen gelassen wurde in einer Droschke, welche am Dienstag Abd. nach 10 Uhr einen Herrn und eine Dame nach dem Brandweg fuhr, ein schwarzseid. Regenschirm m. schwarz. Griffe. Gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen links.

Gefunden ein kl. Portemonnaie mit Geld. Zu melden beim Portier der Creditanstalt.

Canarienvogel entflogen, Wiederbringer Belohnung Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Dank.

Wiederum sei es mir gestattet, Liebesspenden zu verzeichnen, welche mir hauptsächlich zum Zwecke des Anbaues einer Baracke für die Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 16, in so opferfreudiger Weise zugegangen sind, und wofür ich Ihnen Allen meinen herzlichen und tiefgefühlten Dank hiermit ausspreche.

Prof. Dr. Carl Hennig.

Herr Emil Treffz 30 ₰, Frau Ottilie Mayer 100 ₰, E. v. A. 50 ₰, Herr Advocat Götz 30 ₰, Fräulein E. Winter 3 ₰, Ungenannt 100 ₰, Herr Geheimrath Fleischer 4 ₰, Herr Pastor Dürbig 100 ₰, Frau Pauline Sechtling 50 ₰.

Concert

zum Besten des
Frauen-Hilfsvereines in Reudnitz
ausgeführt von dem Gesangvereine **„Concordia"** aus Leipzig
Montag den 3. Mai im grossen Saale der „Drei Lilien" zu Reudnitz.
Ein gut gewähltes reichhaltiges **Programm** kommt zur Durchführung.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**

Loose zur Lotterie der Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer à 1 Mark, sowie zur Verloosung von Rennpferden in Leipzig à 3 Mark, sind zu haben in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
Das theure Frühstück von Louis Katzenstein.
Am Strande von Artz.
Zu Bette von Demselben.
Pferdebild von W. C. Nakken.
Thierbild von Otto Weber.
Deutscher Bauer von Ph. Sadée.
Der Opferstock von L. Rumpel.
Schreiender Brunsthirsch von Otto Grashey.
Ein Flötenspieler von L. von Meerscheidt.
„Ein Gruß", Stillleben von Gustav Michell.
Süße Erinnerungen von Anemüller.
Mondschein im Winter von Oehme.
Königsee von Seele.
Wie Siegfried verrathen ward von Fraustadt.

Die Ausstellung

neuer Bücher, Musikalien und Kunstsachen
in der Buchhändlerbörse
ist vom Donnerstag den 29. April bis Sonnabend den 1. Mai dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet. Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. Ausstellungsstunden 9—1 Uhr Vormittags, 3—6 Uhr Nachmittags.

Neunte Symphonie.

Allen geehrten Mitwirkenden bei Aufführung der 9. Symphonie hierdurch zur Nachricht, daß heute Abend p. ½8 Uhr die erste Gesammtprobe in der Aula des neuen Nicolaigymnasiums stattfindet.

Volksverein.

Sonntag, den 2. Mai,
Besuch der „Fachausstellung der Drechsler u. Bildschnitzer."
Die Mitglieder versammeln sich Nachmittags ½2 Uhr im Vereinslocal. Eintrittsbillets à 25 Pf. werden beim Eintritt in die Ausstellung ausgegeben. D. V.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend den 1. Mai cr., Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Eldorado. — Steuerzahlung. — Mitgliederaufnahme. Der Vorstand.

Herzlichen Dank den menschenfreundlichen Spendern der 21. u. 22. Budenreihe, welche mir die gänzlich unverhoffte Freude bereitet haben; meinen Dank der Frau Rohrlapper, Frau Goldammer und Fräul. Goldammer für die Mühe, deren Sie sich unterzogen haben. Gott sei Allen ein reicher Vergelter. Leipzig, 30. April. Carl Hammer.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Aufforderung.
Alle im Februar verfall. Sachen kommen am 5. Mai, w. selb. nicht prolong. werden, Ehrenscheine inbegriffen, ohne Ausnahme zum Verkauf Ritterstraße 21. Schmelzer.

Benachrichtigung.

Die von meinem Bruder, **dem Student der Zahnheilkunde Max Gerhardt,** welcher mich einige Zeit bei meiner Abwesenheit vertrat, durch **Circulair** an meine geehrten Patienten gemachte Mittheilung, **daß ich im Monat Mai Leipzig verlassen wollte, erkläre ich als eine Unwahrheit.**

Zahnarzt Ludwig Gerhardt,
Dorotheenstraße 3, 2. Etage.

Nothgedrungene Erklärung.

Hiermit erkläre ich, daß die in der Droschke liegengebliebene Collegienmappe mir **nicht** gehört!
Kilian Hexelmayer, Privat-Gelehrter.

1855. 1. Mai 1880.
Seinem Freunde Herrn **Ernst Wittschass in Heilanstalt Thonberg** die besten Wünsche zu seinem 25jähr. Dienstjubiläum.
M. K.

Gratulirt **Franz Wendler** zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum, daß die ganze Petersstraße zittert.

Ihrem lieben Freunde Herrn **F. Wendler** gratuliren zu seinem heutigen 25jährigen Geschäftsjubiläum im Hause **Heinrich Schomburgk** von ganzem Herzen.
W. F. O. G. C. P.

Unserm Freund Franz Goth

zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß der ganze Hirsch wackelt.
S. D. B. Sch. Sp. B. G.

Der im vorigen Jahre mit Herrn Restaurateur **Träger,** Tauchaer Straße Leipzig im Bürgergarten bei Schkeuditz anwesend gewesene verehrl. Gesang-Verein würde viele Schkeuditzer zu ganz besonderen Dank verpflichten, wenn er ihnen auch dieses Jahr wieder einmal Gelegenheit geben wollte, seinen herrlichen Gesangsvorträgen zuhören zu können.
Schkeuditz. **C. F. Schallert** im Namen seiner Gäste.

Gewiß nicht.
Entzückt. Halte Wort.

R—. Dankt u. bittet, n. einml. Brf. m. einig. W. z. lg., w. wir u. spr. k., von m. gewiß n. erschwt.

A. G. Aermste! Stündl. möcht. ich D. Trostw. br. u. doch — o diese Pein. —
Z. X. 8.

Zur gefälligen Beachtung!
Um ein Vergreifen der Nummern zu vermeiden, wolle man Bestellungen für den Monat **Mai,** resp. **Mai u. Juni** auf das

Leipziger Intelligenzblatt

baldigst bewirken. Abonnementsbestellungen nehmen für auswärts alle kaiserl. Postanstalten **per Monat 1 Mark,** sowie in **Leipzig** außer der **Expedition** sämmtliche Zeitungsspediteure à **75 Pfg.** monatlich entgegen.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Flor bei **Albrecht,** Klosterg. 7.

Man versuche das hochf. **Culmbacher** à Glas 20 ₰. Rest. Schumann, Petersstr. 6.

Wo kauft man vorzügliche **Strohhüte** garnirt und ungarnirt für Herren u. Damen, Knaben u. Mädchen v. **30 Pf.**
Bei **Th. Rösener,** Reichsstrasse 8, Filiale Südstrasse 2. | Bei **Frz. Walther,** Thomaskirchh. 1, neben Café Merkur.

Wer zahlt die höchsten Preise für
getr. Winterüberzieher
sowie alle Herren- und Damen-Garderobe?
E. Reinhardt, Reichsstr. 8, III.
D. R.

Wer preßt am b. Strohb.? Adr. Reichsstr. 18, I.

Preussischer Kunstverein. Berlin.
Jedes Mitgl. erh. hier bestimmt jährl. ein werthv. Orig.-Oelgem. (nicht Druck). Beitr. im Verhältn. z. Leist. ger. Prosp. fr. Rochstr. 54a.

Damenkränzchen.

L. L. Heute Abend 8 Uhr General-Versammlung im Vereinslocal.

Gerwerbe- und Industrie-Ausstellung 1881
zu Halle a/S.

In einem „Erklärung" überschriebenen Artikel, den das Leipziger Tageblatt am 28. April veröffentlicht hat, versucht das „Comité für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Dessau 1881" eine Rechtfertigung seines gleichzeitig angekündigten Entschlusses, wonach es sich von der contractlich übernommenen Verpflichtung, unser hiesiges Ausstellungsunternehmen nach Kräften zu unterstützen, lossagt.

Diese Rechtfertigung soll darin gefunden werden, daß der Obmann des bekannten Schiedsgerichts, welches den Spruch zu Gunsten von Halle fällte, vorübergehend unserem hiesigen Comité angehört hat.

Letzteres ist zwar thatsächlich richtig, nicht weniger aber steht fest, daß nach den zwischen hier und Dessau geschlossenen Vereinbarungen der Herr Obmann sein früheres, längst gelöstes Verhältniß keinerlei Rücksicht derzeit noch zu nehmen brauchte, als der Ruf der beiden Schiedsrichter an ihn erging.

Nur zum Ueberflusse soll daher constatirt werden, daß nach den Vertragsbedingungen über die Qualität des Obmanns eine Bestimmung überhaupt nicht getroffen, also ein Einspruch gegen seine Erwählung nicht zulässig war.

Es wird gut sein, die betreffenden Vertragsparagraphen hier aufzuführen:

§. 2. Das Schiedsgericht hat darüber zu entscheiden, „ob das Dessauer oder Hallesche Unternehmen einer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung für 1881 den Vorzug vor dem anderen verdient".

§. 3. Jedes der beiden Comités ernennt **einen** Schiedsrichter. Beide Schiedsrichter erwählen einen Obmann.
Die Schiedsrichter sind aus industriellen oder den mit industriellen Fragen vertrauten Kreisen zu wählen und dürfen ihren Wohnsitz weder in Anhalt, noch in der Provinz Sachsen haben.

§. 4. Sobald das Schiedsgericht seine Entscheidung, welche thunlichst bis Ende des Jahres 1879 erfolgen soll, getroffen hat, tritt das Comité der Stadt, zu deren Ungunsten die erstere fällt, zurück, ist aber verpflichtet, die darnach an dem anderen Orte im Jahre 1881 stattfindenden Ausstellung nach Kräften zu unterstützen.
Zu diesem Zwecke bleibt es denjenigen seiner Mitglieder, welche dies wünschen, überlassen, in das Comité der Stadt, für welche sich die Schiedsrichter ausgesprochen haben, einzutreten, und hat das letztere Comité kein Recht gegen einen diesfallsigen Eintritt irgend eines Mitgliedes des andern Comité Widerspruch zu erheben.
Den Mitgliedern des zurücktretenden Comité werden in dem ausführenden Vorstande oder Ausschusse des activ verbleibenden Comité drei Stellen reservirt, welche durch Wahl des zurücktretenden Comité besetzt werden.

§. 5. Sobald die gewählten Schiedsrichter die Wahl angenommen und den Obmann ernannt haben, stellt jedes Comité seine Arbeiten bis zu erfolgter Fassung der schiedsrichterlichen Entscheidung in allen Richtungen ein.

§. 6. Die schiedsrichterliche Entscheidung ist, sobald dieselbe ergangen und beiden Theilen zugestellt worden, öffentlich bekannt zu machen.

Gestützt auf diese Abmachungen weisen wir deshalb den Vorwurf, der aus der stillschweigenden Genehmigung der Wahl des Obmannes hergeleitet wird, zurück.

Hinfällig schein der Versuch des Dessau'schen Comités, in dem Umstande, daß gerade der seinerseits ernannte Schiedsrichter den Herrn Obmann in Vorschlag gebracht habe — uns war dies bis jetzt unbekannt gewesen — eine erschwerende Thatsache ersehen zu wollen; mehr Recht hätten wohl wir, uns darauf zu berufen.

Die fernere Behauptung des Dessau'schen Comité, daß es in loyaler Weise unverzögert an die Ausführung des §. 4 herangetreten sei, macht uns staunen, denn nach hier ist nicht die leiseste Andeutung davon gedrungen, obwohl der Schiedsspruch schon am 28 Januar c. gefällt wurde. Ob der Herr Obmann sich in dem Dresdener Gewerbe-Verein über die beiden Ausstellungsorte Halle und Dessau überhaupt und in welcher Form geäußert hat, wissen wir nicht.

Ist aber eine Aeußerung zu Gunsten von Halle damals gefallen, so gehörte sie einer mit dem Austritt des Herrn Obmanns aus unserem Comité abgeschlossenen Periode an. Dies ist unsere Auffassung der Sache.

Abweichend von dem Verfahren des Dessau'schen Comités hatten wir ursprünglich nicht die Absicht, an die öffentliche Meinung zu appelliren, sondern die Entscheidung des neuen Streites sofort von den beiden Herren Schiedsrichtern erbeten; wir gehorchen deshalb jetzt nur dem Zwange.

Auf das praktische Resultat legen wir keinen Werth, da widerwillig gebotene Hülfe unserem Unternehmen nicht frommen kann. Letzterer nimmt seinen ungehinderten Fortgang.

Das Comité
für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 in Halle a/S.
Victor Lwowski,
stellvertretender Vorsitzender.

* * *

Entgegnung.

Der Herr Geheimer Commerzienrath Kühn in Dessau erläßt in der gestrigen Nummer dieses Blattes, bezüglich der Ausstellung in Halle a/S. eine lange Erklärung, deren Spitze sich gegen mich richtet. Aus nachstehender rein sachlicher Entgegnung möge Jedermann ersehen, ob ein derartiger Angriff gerechtfertigt ist oder nicht.

Als ich das Schiedsrichteramt übernahm, habe ich mir allerdings gesagt, daß diejenige Stadt, gegen welche ich mein Votum abgeben müßte, unangenehm berührt und deshalb nicht freundlich gegen mich gesinnt sein würde, daß mir aber nachträglich derartige Vorwürfe gemacht würden wie geschehen, habe ich nicht erwartet und auch nicht erwarten können.

Die hierauf bezüglichen Verhältnisse sind in Kurzem folgende:

Das Ausstellungs-Comité in Halle a/S. zeigte mir als dem Vorstande des hiesigen Gewerbevereins an, daß in ebengenanntem Orte im Sommer 1881 eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung abgehalten werden sollte, und ersuchte mich als Mitglied in das Comité zu treten.

Aus Interesse für die Sache erklärte ich mich auch hierzu bereit.

Kurze Zeit nachher erfuhr ich, daß Dessau ebenfalls zu gleicher Zeit ein ähnliches Unternehmen ins Leben rufen wolle, doch hoffte ich, daß die beiden Comités sich gütlich dahin einigen würden, daß eine Stadt freiwillig von der projectirten Ausstellung zurücktreten würde und erwartete dies von Dessau, da wie mir mitgetheilt worden, der Plan, eine Ausstellung zu errichten, zuerst in Halle aufgestellt wurde.

Die gütliche Einigung geschah leider nicht. Im Interesse des hiesigen Gewerbevereins, dessen Mitglieder sich bei Ausstellungen immer lebhaft betheiligen, wie um frei und unabhängig nach beiden Seiten hin zu sein, erklärte ich nun meinen Austritt aus dem Halleschen Comité.

Dieser Austritt meinerseits und die angegebenen Beweggründe hierzu geben gewiß Zeugniß genug von meiner Unparteilichkeit in dieser Sache.

Wenn nun aber Herr Kühn mir dennoch Vorwürfe macht und wohl gar mich verdächtigt, so bedauere ich dies sehr, zumal ich bei der Gewissenhaftigkeit, mit welcher ich die Verhältnisse geprüft habe, ein derartiges Nachspiel nicht vermuthen konnte.

Es wird mir deshalb schwer, nicht bitter in meinen Aeußerungen zu sein.

Wer dem öffentlichen und parlamentarischen Leben Aufmerksamkeit widmet, kann täglich die Beobachtung machen, daß in den Verhandlungen häufig die besten Freunde nicht miteinander stimmen, während persönliche Gegner gleiche Stimmen abgeben.

Würden nun bei derartigen Abstimmungen den Abgeordneten jedesmal Motive untergelegt, ähnlich wie die des Herrn Kühn gegen mich, so müßte Jedermann die Lust vergehen, ein öffentliches Amt anzunehmen. Ein ehrlicher Mann wird aber stets, und nur nach innigster Ueberzeugung rein sachlich, jede persönliche Sympathie bei Seite lassend, sein Urtheil abgeben und unparteiisch handeln. Eine Vernachlässigung dieser Pflichten würde unbedingt und mit Recht Jedem das Vertrauen seiner Mitbürger entziehen.

Ich kann übrigens nur nochmals bestätigen, daß ich nach sorgfältigster Prüfung der vorhandenen Acten und ausführlicher Besprechung mit den anderen beiden Herren Schiedsrichtern, Halle als Ausstellungsort, gegenüber Dessau das Vorrecht zusprechen mußte und hätte ich selbst dann keinen anderen Ausspruch thun können, wenn ich auch ein geborener Dessauer wäre.

Dresden, den 27. April 1880. **August Walter.**

Familien-Nachrichten.

Ihre am heutigen Tage erfolgte Vermählung beehren sich nur hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 29. April 1880.
Max Riedel jun.
Marie Riedel
geb. **Demme.**

Am 28. verschied nach schweren Leiden
Fräulein
Selma Pohling*),
wenige Monate nach dem Tode ihrer Eltern.
Gohlis.
*) In gestriger Nummer war irrthümlich Pahling gedruckt.

Nach jahrelangen Leiden verschied am Donnerstag ½5 Uhr mein guter Mann
Karl August Seidemann.
Die trauernde Wittwe **Therese Seidemann.**
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr verschied plötzlich in Folge eines Gehirnschlags mein lieber Ehemann, Herr Rechtsanwalt u. Notar
Julius Friedrich Kircheisen,
im 55. Lebensjahre, was ich allen Anverwandten, Freunden und Collegen desselben tiefbetrübt anzeige.
Anna Kircheisen, geb. Voigt.
Eisenberg, 28. April 1880.

Heute früh verschied nach längeren Leiden aber schnell und unerwartet unser guter Gatte und Vater, Herr
Adolf Pfeiffer.
Um stille Theilnahme bitten
Reudnitz, den 30. April 1880.
die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh entschlief sanft unser geliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Eugen Gutmann Segnitz.**
Tiefbetrübt zeigt dies hiermit statt besonderer Meldung an
Dresden, den 30. April 1880.
Louise Segnitz geb. **Göpel**
im Namen der Hinterlassenen.

Dank.
Für die ihr bei dem Tode ihrer theuren herzinnig geliebten Mutter erwiesene Theilnahme dankt von ganzen Herzen
Leipzig, den 29. April 1880.
Luise Zeitzler.

Donnerstag Abend 6 Uhr verschied unser guter **Robert** im Alter von 3 Jahren, 4 Monaten
Julius Kunzsch und Frau
geb. **Metzner.**

Verlobt: Herr Otto Kunze in Radegast mit Frl. Marie Gramm in Stumsdorf.
Vermählt: Herr Bernhard Bollert in Chemnitz mit Frl. Minna Köty daselbst. Herr Carl Wengefeld in Dresden mit Frl. Johanna Heynemann daselbst.
Geboren: Herrn Rob. Mertz in Grunewald b. Haffum ein Sohn. Herrn Premier-Lieutenant Heinrich Weigel in Dresden eine Tochter. Herrn Paul Trübenbach in Dorfschellenbach ein Sohn. Herrn G. Jähnert in Naumburg a. S. eine Tochter.
Gestorben: Herr Ernst Karl Voigt, Bahnhofsinspector, in Stein. Herrn Emil Steidtmann's in Geringswalde Sohn Rudolf und Tochter Helene. Herr Volkmar Otto, Rittergutsbesitzer, auf Döbra. Frau Auguste Hedwig Morgenstern verw. gew. Ledderhuß geb. Pickert in Dresden. Herr Carl Heinrich Müller in Dresden. Herr August Auerbach in Freiberg. Frau Auguste verw. Gropp geb. Kirsten in Freiberg. Herrn Pinkert's in Dresden Tochter Franziska. Herrn Moritz Kunze's in Zwickau Tochter Julie. Herrn F. Th. Temper's in Zwickau Tochter Elsa. Herr Otto Eckoldt, cand. theol., in Halle a. S. Herrn Walther's in Merseburg Sohn Paul. Herr Gottlob Friedrich Köhler in Schloßchemnitz. Herrn Moritz Finkeisen's in Altenburg Tochter Mathilde. Herr Julius Bernhard Herrmann, Finanzassist, in Altenburg. Herr Friedrich Wilhelm Roßbach in Plauen. Frau Anna verw. Vogel geb. Sonne in Wilchwitz. Herr Karl Kleinstück, Steinbruchsbesitzer, in Posta. Herr F. Seyfarth aus Droitzen. Herrn Carl Flemmiger's in Weißenfels Sohn Carl. Herr A. Eichler in Robschütz. Herr Karl Ferd. Hager, Buchdrucker, in Dresden. Herr Johann Gottlieb Hillme, Baugewerke, in Dresden. Herrn H. Troll's in Halle a. S. Sohn Theodor. Herrn Joh. Fraas' in Zwickau Sohn Max. Frau Auguste Henriette verw. Medicinalrath Trinks geb. Uhlig in Dresden. Herrn Diaconus † Kretzschmar's in Dresden Tochter Theodora. Herrn Dr. P. Philipp's in Berlin Tochter Elisabeth. Frau Anna Auguste Bertha Krahl geb. Trautmann in Nitz. Herrn Rentier Gustav Adolph Gleichberg in Dresden.

Berichtigung. In dem Inserat „Der Droschken-Verein zu Leipzig" in Nr. 146, Seite 2674 muß es heißen: Herrn Andr. H. Schmidt als Cassirer, und nicht: Andr. G. Schmidt.

Johanna-Bad, Blücherstraße 35, offerirt Bäder, beliebig warm, in I. Cl. 70 ₰, in II. Cl. 40 ₰, ein Dampfbad zu 100 ₰, eine Abreibung 100 ₰, Naturheilbäder zu s. bill. Preisen.
Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.
Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts. täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
29. April Abends 10 Uhr	758.8	+ 2.2	65	N	2	wolkig
30. - Morgens 8 Uhr	760.8	+ 2.5	74	E	1	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	759.3	+ 9.9	80	ENE	2	wolkig

Minimum der Temperatur = — 1°.0. Maximum = + 11°.4.

Betrachtungen über die Fischerei-Ausstellung in Berlin.

* Leipzig, 29. April. Es ist bereits mehrfach in diesem Blatte der gegenwärtig in Berlin stattfindenden internationalen Fischerei-Ausstellung gedacht worden und die geehrten Leser werden daraus im großen Ganzen ein Bild von dem Umfange und der Bedeutung des interessanten, in seiner Art bis jetzt einzigen Unternehmens gewonnen haben. Wir wollen heute jenen Schilderungen noch einige allgemeinere, an Ort und Stelle gemachte Betrachtungen folgen lassen.

Das Gesammtbild, welches sich uns in der Ausstellung darbot, hat, wie wir offen bekennen, unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Wenn man sich auch im vorigen Jahre bei Gelegenheit der Berliner Gewerbe-Ausstellung davon überzeugen konnte, daß die Berliner sich auf die würdige Durchführung solcher Veranstaltungen ausgezeichnet verstehen, namentlich die gegebenen örtlichen Verhältnisse mit wunderbarer Findigkeit auszunützen wissen und bei allen Anordnungen sich von kleinlichen Gesichtspuncten vollkommen fern halten, so sind wir doch durch die Totalität des Arrangements der Fischerei-Ausstellung auf das Angenehmste überrascht worden. Da vereinigen sich überall Glanz und Zweckmäßigkeit in der decorativen Ausstattung, da tritt dem Beschauer bei jedem Schritt, den er vorwärts thut, ein aus tausendfältigen interessanten Einzelheiten zusammengesetztes Leben und Treiben in stets neuen fesselnden Bildern entgegen. Was die Geschicklichkeit der Menschenhand zu leisten vermag, das ist geschehen, um dem Völkerareopag, der sich hier in dem Rahmen einer internationalen Fischerei-Ausstellung zusammengefunden, eine würdige und anmuthige Stätte zu bereiten, und wir können nur allen Denen, denen jemals die Vorbereitung von Ausstellungs-Unternehmungen übertragen werden sollte, den Rath geben, von der Art und Weise, wie das Comité der Berliner Fischerei-Ausstellung sich seiner Aufgabe entledigt hat, zu lernen. Wir verkennen durchaus nicht, daß die Millionenstadt mit ihrem großen Fremdenverkehr und mit ihren sonstigen umfassenden materiellen Hülfsmitteln einem Ausstellungs-Comité gleich von vornherein gestattet, bei seinen Maßnahmen nach großen Gesichtspuncten zu verfahren und finanzielle Bedenken und Erwägungen zu unterdrücken, und daß sich in Folge dessen für dasselbe die gesteckte Aufgabe wesentlich erleichtert, wir wissen ferner, daß der Fischerei-Ausstellung durch die Ueberlassung der Räume des Landwirthschaftlichen Museums ein großer Dienst erwiesen worden, nichtsdestoweniger ist aber seitens des Comités noch so viel Erstaunliches und Schönes geleistet worden, daß ihm gewiß jeder Besucher der Ausstellung seine Anerkennung und Hochachtung nicht versagen wird. Was wir besonders hervorheben möchten, das ist die splendide und zweckdienliche Art und Weise, in der sich das Comité des Wassers zur decorativen Hebung und Belebung des Ganzen bedient hat, indem mächtige und munter plätschernde Springbrunnen in den Ausstellungsräumen angenehme Kühlung verbreiten; bei den Leipziger Ausstellungen war bisher dieses Moment ganz außer Acht gelassen.

Die Fischerei-Ausstellung ist dermaßen umfänglich, daß 3—4 Stunden dazu gehören, um sämmtliche Räume zu durchgehen und einen flüchtigen Ueberblick über das Ganze zu gewinnen. Denjenigen, welche nur einen Tag der bis Ende Mai andauernden Ausstellung widmen können, möchten wir rathen, daß sie den Vormittag bis vielleicht 1 Uhr auf die allgemeine Besichtigung, wobei sie sich aber bei keinem Gegenstande allzulange aufhalten dürfen, verwenden, danach in dem Ausstellungsrestaurant, dessen Bewirthschaftung allgemein befriedigt und das mit mit seinen luftigen Räumen, seinen offenen Hallen und Veranden einen angenehmen Aufenthalt darbietet, eine mehrstündige Erholungs- und Erfrischungspause machen und sodann in den Nachmittagsstunden — die Ausstellung ist bis 7 Uhr Abends geöffnet — sich der ins Einzelne gehenden Betrachtung der ausgestellten Gegenstände, so weit man das innerhalb der gebotenen Zeit vermag, unterziehen. Besser sind Diejenigen daran, welche zwei Tage für die Ausstellung zur Verfügung haben, da sie dem entsprechend die allgemeine und die Specialbesichtigung eintheilen und selbstverständlich mit mehr Muße daran gehen können.

Das lebhafte Interesse, welches die Ausstellung bei den Besuchern erweckt, wird nach verschiedenen Richtungen hin in Anspruch genommen. Zunächst hat man die beste Gelegenheit, wie sie bisher wohl noch niemals sich dargeboten hat, den Fischreichthum unserer deutschen Binnengewässer und dessen Vielgestaltigkeit zu studiren und sich über die tüchtigen Fortschritte zu freuen, die im Laufe der letzten Jahre in Bezug auf die Hebung der Fischzucht, die leider so lange vernachlässigt war, gemacht sind. Nicht allein die großen deutschen Ströme, wie Rhein, Weser, Elbe und Oder, haben ihren Reichthum an großen und kleinen Fischen ausgestellt, sondern es sind auch die vielen und berühmten, namentlich Karpfen, Hechte, Aale ꝛc. bergenden Teiche der preußischen Niederlausitz und des Königreiches Sachsen, die Forellenbäche des Thüringer Waldes, Erzgebirges und Schwarzwaldes, die oberbairischen Seen und Gebirgswässer mit ihren so schmackhaften Insassen in sehr reichhaltiger Weise vertreten, und wir wollen den Feinschmeckern verrathen, daß unter Anderm allein zwölf Bassins sich vorfinden, in denen eine Menge Forellen in allen Größen sich tummeln und die selbstverständlich in Bezug auf die Zuführung frischen Wassers auf das Peinlichste abgewartet werden müssen, da die Forelle bekanntlich, aus ihrem eigentlichen Element, dem Naturbach, herausgehoben, sich nur schwer erhalten läßt.

Das Interesse an der Ausstellung wird ferner geweckt durch die ungeheure Mannigfaltigkeit, in welcher der Meeresgrund und die See ihre Bewohner ersetzen lassen. In zoologischen und anderen Sammlungen, in Aquarien und dergleichen hat man zwar schon oft Gelegenheit, den oft wunderbaren Bau der Seethiere und Seegewächse in Augenschein zu nehmen, aber in solcher Vollständigkeit und übersichtlich geordneten Vereinigung sind sie wohl noch nicht zu erblicken gewesen und der Naturforscher wird sich wohl mit vollem Vergnügen dem hier sich ihm darbietenden Studienmaterial hingeben. Eine große Anzahl der ausgestellten Seethiere sind von solcher Art, daß man sich bei ihrem Anblick unwillkürlich fragt, wie es nur möglich ist, daß die Schöpfung solche Meerungeheuer hat entstehen lassen können. Besonderes Interesse erregt ein ziemlich großer Theil einer Austerndank, wie sie an der schleswig-holsteinischen Westküste vorkommen.

Aber auch in ethnographischer Beziehung ist die Ausstellung von großem Interesse, da ein außerordentlich umfassendes Material, wie es von den Fischern aller fünf Welttheile bei Ausübung ihres Gewerbes benützt zu werden pflegt, ausgestellt ist. Dieser Theil der Ausstellung wird namentlich von den eigentlichen Interessenten, den Angehörigen des Fischerstandes, und den Ethnographen besonders eingehend betrachtet werden.

Das ist im Wesentlichen die Darstellung des Eindruckes, den wir bei Besichtigung der Fischerei-Ausstellung empfangen haben. Wir sehen davon ab, in Einzelheiten einzugehen und überlassen das anderen Berichterstattern. Worauf es uns ankam, das war, einige Betrachtungen allgemeinen Inhaltes den Lesern dieses Blattes zur Kenntnißnahme zu übergeben, und es sollte uns freuen, wenn sich der Eine oder Andere dadurch zum Besuch der in der That hochinteressanten Fischerei-Ausstellung veranlaßt sehen sollte.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. April. In der Sitzung des Reichstags am 26. April wurde, wie wir bereits gemeldet haben, über den Gewerbebetrieb der Schauspielunternehmer bez. über den hierzu gestellten Antrag, der auf die Aufhebung der Theaterfreiheit hinausläuft und schließlich vom Reichstag angenommen worden ist, verhandelt. In Zukunft sollen nach dem Beschlusse des Reichstages die Polizeibehörden in den Stand gesetzt sein, nach eigenem Ermessen zu beurtheilen, ob ein Schauspielunternehmer die nöthigen Garantien bietet, um ihm die Concession zu ertheilen, insbesondere in sittlicher, artistischer und finanzieller Hinsicht. Dieser letztere Satz, welcher den Behörden, die die Concession zu ertheilen haben, einen weiten Spielraum des Ermessens darbietet und ganz sicher in der Praxis zu vielen Unzuträglichkeiten führen wird, wurde namentlich von der conservativen und ultramontanen Partei im Reichstage vertheidigt, während ihn die gesammte Linke, also auch die Nationalliberalen, als zu weit gehend bekämpfte. Hauptredner für die gedachte Beschränkung bez. Aufhebung der Theaterfreiheit waren die Abgeordneten von Kleist-Retzow, Windthorst und von Soden (Referent), während die Abgeordneten Löwe-Calbe, Dr. Baumbach und Eugen Richter dagegen sprachen. Von Interesse ist, daß, wie wir aus dem stenographischen Bericht ersehen, der stockconservative Abg. von Kleist-Retzow und der ultramontane Abg. von Soden sich in ihrer Beweisführung für die Richtigkeit des von ihnen vertretenen Standpunctes unter Anderm auf Herrn Geh. Hofrath Rudolf von Gottschall in Leipzig bezogen. Herr von Kleist-Retzow citirte eine Stelle aus einer Abhandlung des Herrn von Gottschall in der „Revue der Gegenwart", in welcher von den üblen Folgen der Theaterfreiheit die Rede ist, und Herr von Soden wies wiederholt zur Unterstützung des von ihm vertretenen Antrages der Mehrheit der Commission auf die Petition hin, welche Herr von Gottschall im Namen des Vorstandes der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten eingereicht hatte. Es wurde übrigens über den obengedachten Zusatzantrag der vereinigten Conservativen und Ultramontanen namentlich abgestimmt, und von den sächsischen Abgeordneten stimmten hierbei für den Antrag die Herren Ackermann, Dr. Frege, Günther, von König, Landmann, Reich, Schmiedel, Vopel, dagegen Auer, Dr. Rentzsch, Dr. Stephani, die übrigen sächsischen Abgeordneten waren bei der Abstimmung im Hause nicht anwesend.

* Leipzig, 30. April. Eins der letzten in diesem Blatte veröffentlichten Rathsplenar-Sitzungsprotokolle enthielt die Mittheilung, daß die Sammlung für ein in Leipzig zu errichtendes Leibniz-Denkmal den ursprünglich für nöthig erachteten Betrag ergeben und die Ausführung des Denkmales, für dessen Aufstellung die südliche Seite des Thomaskirchhofes benimmt sei, nunmehr erfolgen werde. Wir erfahren, daß das Leibniz-Denkmal auf dem gedachten Platze gerade in der Mitte und zwar in der Fluchtlinie des die Ecke der Burgstraße bildenden Predigerhauses errichtet werden wird. Es wurde weiter in dem gedachten Protokoll mitgetheilt, was Vielen ganz unbekannt gewesen sein dürfte, daß gleichzeitig die Sammlungen für ein zweites, in unserer Stadt aufzurichtendes Denkmal, das zur Erinnerung an die Einführung der Reformation in Leipzig im Jahre 1539 bestimmt ist, zum glücklichen Ende gediehen sind und daß auch dieses Denkmal demnächst einem Dresdner Bildhauer, der sich den Platz der Aufstellung selbst erwählen soll, in Arbeit gegeben werden wird. Nach den uns hierüber gewordenen Aufklärungen ist bei Gelegenheit der 300 jährigen Gedenkfeier der Einführung der Reformation in Leipzig, im Jahre 1839, in Bürgerkreisen der Gedanke aufgetaucht, Sammlungen behufs Herstellung eines Denkmales zur Erinnerung an dieses Ereigniß zu veranstalten und es sind diese Sammlungen, die seitdem verflossenen Jahrzehnte hindurch in aller Stille fortgesetzt worden, bis sie vor Kurzem ihr Ziel erreichten.

— Als Susanne gastirt morgen, Sonntag, im Neuen Theater in „Figaro's Hochzeit" die kgl. sächsische Hofopernsängerin Frau Otto Alvsleben, während Fräulein Will als Gräfin ihr Gastspiel fortsetzt. Der Graf und Figaro finden durch die Herren Scheiper und Wiegand die bekannte vorzügliche Vertretung. Die Reihe der Königsdramen finden demnächst in Heinrich IV. erster und zweiter Theil im Neuen Theater ihre Fortsetzung.

* Leipzig, 30. April. Herr Kammersänger Kindermann wird nicht, wie unser Blatt früher meldete, im Monat Mai im Stadttheater, sondern in der zweiten Hälfte des Juni nur im Carola-Theater auftreten. — Frau Cornelie Meysenheim hat Herrn Director Hofmann brieflich ihr größtes Bedauern ausgesprochen, daß sie ahnungslos durch einen Abschluß mit der Direction des hiesigen Stadttheaters, nachdem sie vorher Contract mit Herrn Hofmann abgeschlossen, nicht correct verfahren sei und somit mindestens gegen die Usance verstoßen habe. Da die Lösung des Vertrages mit dem Stadttheater ihr Schwierigkeiten bereiten und ihr mindestens die Zahlung einer Conventionalstrafe von 2000 Mark auferlegen würde, hat Herr Director Hofmann freiwillig seine nachträgliche Zustimmung gegeben, daß Frau Meysenheim ohne weitere Einwände seinerseits im Stadttheater auftreten dürfe, und zwar lediglich aus dem Grunde, um die ganze Angelegenheit friedlich beigelegt zu sehen.

* Leipzig, 30. April. Wir verweisen noch ganz besonders darauf, daß am morgenden Sonnabend Nachmittag im Circus Herzog die letzte Kinder-Vorstellung, und am Sonnabend Abend zum Benefiz für Frau Director Herzog eine große Soirée stattfindet. Bei dem außerordentlichen Interesse, dessen sich die Dame erfreut, ist es wohl zweifellos, daß die Vorstellung durch recht zahlreichen Besuch ausgezeichnet werden wird. Am Sonntag erfolgt der Schluß der Vorstellungen.

— Für das Aquarium des Schützenhauses ist wiederum eine Anzahl werthvoller und sehenswerther Objecte erworben worden, die eine immer gediegnere Vervollständigung der ganzen Schöpfung bewirken. Diesmal sind es Lachse aus dem Rhein, californische Salme und Saiblinge, aus der Fischzuchtanstalt Selzenhof des Oberbürgermeisters Schuster in Freiburg i. B., die als neue Insassen dem Institut zugeführt wurden, ferner ein paar mächtige Störe, zwei Sterlets und große hochgelbe Goldorfen, welche das große Süßwasserbecken bevölkern. Im Bassin des Vordergartens schwimmt ein riesiger Wels schwerfällig herum und erregt das Interesse des Besuchers.

□ Leipzig, 30. April. „Es giebt doch noch immer ehrliche Leute" — mit diesen anerkennenden Worten nahm heute Nachmittag ein Herr ein Packet, 500 Mark baaren Geldes enthaltend, welches er in einem Pferdebahnwagen der Reudnitzer Linie während einer Fahrt über Mittag liegen gelassen, freudig von einem Conducteur der betreffenden Tour, Namens Reichelt, in Empfang. Der Beamte hatte an der Endstation bei Revision seines Wagens das Packet, auf welchem der Inhalt überdies ausdrücklich bezeichnet war, vorgefunden und dasselbe, des berechtigten Empfängers harrend, wohlverwahrt in seinem Billetkasten verschlossen. Die Ehrlichkeit des Personals wurde aber auch von dem Verlustträger in anständiger Weise belohnt, und zwar empfing der Conducteur ein Geschenk von 50 und dessen Kutscher ein solches von 15 Mark. Daß beide Angestellte für die Erfüllung ihrer Pflicht in so nobler Weise bedacht wurden, verdient alle Anerkennung, es beweist aber lediglich, daß das Personal, sobald es liegengelassene bez. verlorene Gegenstände in den Wagen vorfindet, dieselben auch aufbewahrt resp. an die Direction abliefert, ein Fall, der nicht immer eintreten kann, wenn die Wagen stark besetzt sind und somit die unterwegs oder an den Endstationen aussteigenden Fahrgäste sich leicht einer in dieser Hinsicht erforderlichen Controle entziehen können. Kam das Packet vielleicht in den Besitz eines Fahrgastes von zweifelhaftem Charakter, so erscheint es höchst fraglich, ob der Verlustträger jemals das Geldpacket wiedererlangt hätte. — Bei dieser Gelegenheit sei übrigens wiederum darauf hingewiesen, daß noch eine Menge gefundener Gegenstände sich im Depositum der Direction unserer Pferdebahngesellschaft befinden, deren Abholung jedenfalls letzterer nur erwünscht ist. Namentlich ist an vergessenen Regen- und Sonnenschirmen aller Gattungen, und für jedes Geschlecht bestimmt, kein Mangel und der Vorrath vermehrt sich häufig in knappen Zwischenpausen oft in kaum glaublicher Weise. Auch andere Dinge sind vorhanden, so daß wir Jedem, der Etwas in den Pferdebahnwagen liegen gelassen zu haben glaubt, nur anempfehlen können, sich danach im Depot zu Reudnitz zu erkundigen.

* Leipzig, 30. April. Der „Pestheerd" in Möckern geht seinem Ende entgegen. In Folge schwieriger, zwischen den betheiligten Gemeinden und Möckern, dem k. Kriegsministerium und dem Brauereibesitzer Rohland geführten Verhandlungen steht die Beseitigung des betreffenden Uebelstands durch Einführung der Brauereiwässer in die sog. Casernenschleuße und Fortführung der letzteren bis in die Elster schon in allernächster Zeit zu erwarten. Dies zur Beruhigung aller betreffenden Kreise.

— Wie wir hören, hat unser Mitbürger, der Glockengießer und Spritzenfabrikant Herr G. A. Jauck, das Areal der Sandgrube in Raschwitz bei Leipzig käuflich erworben. Man muthmaßt, daß Herr Jauck auf diesem Areal den Dampfhammer errichten will, zu dessen Errichtung in der

Stadt Leipzig bekanntlich der Rath der Stadt nicht die Genehmigung ertheilen konnte.

♁ Leipzig, 1. Mai. Am heutigen Tage ist die Firma Philipp Nagel (Beleuchtungsartikel und Baumaterialien) am Schlusse des ersten Vierteljahrhunderts ihres Bestehens angelangt, und kann der Besitzer und Begründer derselben, Stadtrath Nagel, daher sein silbernes Geschäfts-Jubiläum begehen. Möge der Segen, welcher seit dem Walpurgistage 1855 auf dem Hause geruht hat, der Segen als „der Mühe Preis" (Schiller), dauernd an dasselbe geknüpft sein. An Arbeit, die nach desselben Dichters Worten „des Bürgers Zierde" ist, hat es der Begründer wahrlich nicht fehlen lassen, und zwar nicht blos im eigenen Nutzen und Interesse, sondern auch in gemeinnützigen, in patriotischen Bestrebungen, namentlich als Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums und des Rathes der Stadt. In beiden Collegien nahm er als Deputations- und Ausschußmitglied, dort bei den Handels- und Lagerhof-Angelegenheiten, den Gewerbesachen, dem Eichamt, Forst- und Oekonomiewesen, Schlachthof ꝛc., hier beim Löschwesen, bei Verfassungsfragen thätigen Antheil an Berathung und Verhandlung. Auch in weiteren Kreisen, wo man den Jubilar von seiner gesellig-jovialen Seite her kennt und seinen gesunden, urwüchsigen Humor, der oft wie Nägeleinpiment wirkt, zu schätzen weiß, wird das heutige Jubiläum als besonderes „Nagelfest" freundlicher Theilnahme begegnen, weil so Manche Gelegenheit hatten, den Jubilar in verschiedenen Lebenslagen wacker sich bewähren, gewissermaßen die „Nagelprobe" bestehen und die Eigenschaft des „Nagelfest" im besten Sinne bei ihm allezeit zu Ehren kommen zu sehen.

* Leipzig, 30. April. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute folgende Personen verurtheilt: 1) der Riemer Moritz Max Wunderlich aus Schönefeld wegen Unterschlagung und Betrugs zu sieben Monaten Gefängniß, 2) die Dienstmagd Albertine Pauline Ullrich aus Zerbst wegen Diebstahls zu vier Monaten Gefängniß, 3) die Wäscherin Johanne Wilhelmine verw. Müller aus Körtitz wegen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängniß, 4) der Handarbeiter Karl Friedrich Gustav Dennhardt aus Prießnitz wegen Urkundenfälschung zu einem Jahre Zuchthaus, und 5) der Schuhmacher Karl Heinrich Köhler aus Großschönau wegen Diebstahls zu vier Monaten Gefängniß.

☽ Leipzig, 30. April. Wegen des am Abend des 22. d. M. auf dem Augustusplatze stattgehabten Meßbudenbrandes war von allem Anfang an der Verdacht der Brandstiftung rege geworden. Dieser Verdacht hatte sich gegen den Inhaber der Bude, Glaswaarenhändler Staffen aus Morgenstern in Böhmen, gerichtet und ist durch die angestellten Erörterungen so wesentlich unterstützt worden, daß man am gestrigen Tage Staffen in Haft genommen hat.

⁂ Reudnitz, 30. April. Von einem jähen Tode ist Donnerstag Nachmittag der in den dreißiger Jahren stehende überaus rüstige Kohlenhändler Heinrich Berger, Täubchenweg 8 hier wohnhaft, ereilt worden. Derselbe ist auf dem Zweinaundorfer Wege von seinem eigenen Geschirr, in welchem Ziegelsteine geladen waren, überfahren und auf der Stelle getödtet worden. Die Räder sind dem Unglücklichen über Kopf und Oberkörper gegangen, so daß die Leiche einen schrecklichen Anblick bot. In einem von Landleuten geleiteten Bauerwägelchen brachte man den Leichnam hierher und führte ihn in die Todtenhalle des Friedhofs über. Darüber, wie sich das Unglück zugetragen, coursiren verschiedene Mittheilungen, die zutreffendste dürfte wohl die sein, daß Berger sich auf den Wagen schwingen wollte, während die Pferde schon anzogen, und so ausgeglitten und unter den Wagen gekommen ist. Eine Wittwe und ein Kind betrauern den so jäh Dahingegangenen. Der Fall selbst ruft allerwärts die größte Antheilnahme hervor.

— Die entzückend schöne Alpenlandschaft nebst Felsengrotten und Schweizerhaus im Garten des Höhne'schen Gasthofes in Wahren ist nun vollständig fertig gestellt und verdient ihrer Naturtreue und künstlerischen Arbeit wegen wiederholt dem Publicum empfohlen zu werden. Der Maler, Herr Donath in Dresden, der dieses prächtige Panorama mit seiner Meisterhand geschaffen hat, verstand es auch durch eine eigenthümliche Beleuchtungs-Einrichtung das Alpenglühen so täuschend der Natur nachzuahmen, wie man es noch nirgends als in den Alpen selbst in Wirklichkeit gesehen hat. Das mit eintretender Dämmerung erklingende Abendläuten, das Heimziehen einer Heerde mit ihren harmonisch gestimmten Glocken und Glöckchen, das Erglühen der majestätisch sich über die grünen Halden und Berge erhebenden Gletscher und schließlich die aufleuchtenden Lichterchen im Städtchen, das matt vom Mond beschienen im Vordergrund der Landschaft sich präsentirt, ist unbestreitbar bezaubernd, weil es Jeden, der jene Hochgebirgslandschaft kennt, mit ganzem Sinnen dorthin versetzt, und Dem, der sie nicht kennt, dieselbe wahrheitsgetreu vor Aug' und Seele führt. Außer diesem entzückenden Panorama sieht man rechts eine malerisch aufgebaute und ebenfalls naturgetreue Felsenpartie mit Galerie und rauschendem Wasserfall, in welcher einige kühle Grotten und Burgverließ ähnliche Räume zum Verweilen einladen, während links das Schweizerhäuschen eine liebliche Aussicht auf die anmuthige Auenlandschaft gewährt, und allerlei Spiele, wie Carroussel, Schaukel, sowie reizende Plätzchen die Besucher jenes schönen, sich selbst empfehlenden Etablissements zum Verweilen und öfteren Wiederkommen einladen.

* Mutzschen, 29. April. In den letzten Tagen hat sich der 70 Jahre alte Schuhmacher Kötz in Serka erhängt, und auf dieselbe Weise machte der 85 Jahre alte Gottlob Möbius in Roda seinem Leben ein Ende.

— Wie aus Riesa unterm 28. April geschrieben wird, hat das dortige Stadtverordnetencollegium in seiner letzten Sitzung den Antrag eines seiner Mitglieder, „den Stadtrath zu ersuchen, in Gemeinschaft mit den Stadtverordneten eine auf Erlangung einer Garnison hinzielende Petition baldigst an das k. Kriegsministerium zu richten", zum einstimmigen Beschluß erhoben. Riesa hat bereits früher Garnison gehabt, und da das Barackenlager zu Zeithain in seiner unmittelbaren Nähe gelegen ist, so würde Riesa für Artillerie allerdings der nächste Standort sein, die dort ihre Schießübungen abhält. Als Caserne sollte dann der alte Chemnitzer Bahnhof eingerichtet werden.

— Von den in der Nacht vom 18. zum 19. April aus der Bezirksarbeits-Anstalt in Dippoldiswalde gewaltsam ausgebrochenen und entwichenen Häuslingen Redam, Just, Gärtner und Schneider ist Redam in Zieschen bei Großenhain und Just und Gärtner in Meißen aufgegriffen worden; Schneider wird noch steckbrieflich verfolgt.

△ Plauen im Vogtlande, 30. April. Nach den endgültig festgestellten Haushaltplänen für die städtischen und kirchlichen Cassen der Stadt Plauen i. V. auf das Jahr 1880 ergiebt sich in Bezug auf die hiesige Gemeinde-Vermögens-Verwaltung im laufenden Jahre folgendes Bild. Die von sämmtlichen Cassen zu leistenden Ausgaben beziffern sich auf 1,390,615 Mark, gegenüber der Summe von 1,418,084 Mark im vorigen Jahre, so daß die Ausgaben für dieses Mal um etwa 28,000 Mark niedriger eingesetzt sind. Die Einnahmen sind in Höhe von 1,100,815 Mark eingesetzt gegenüber 1,122,943 Mark im Jahre 1879, also um etwa 12,000 Mark niedriger als im letzten Jahre. Es ist demnach im Jahre 1880 bei den sämmtlichen Cassen ein Fehlbedarf von 291,917 Mark, gegenüber 297,702 Mark im vorigen Jahre, durch Anlagen aufzubringen, und da nach der Zusammenstellung des diesjährigen Abschätzungsergebnisses für die städtischen Anlagen sich eine einfache Anlagenquote von 22,263 Mark ergiebt, welche nach Abrechnung von Erlaß, Wegfall, Reclamationen und uneinbringlichen Reste sich auf rund 20,370 Mark abmindert, so ist vom Stadtgemeinderathe beschlossen worden, behufs Deckung des obigen Fehlbedarfes, in Berücksichtigung des Zuwachses durch Zuzug im Jahre 1880, die einfache Quote 14fach zu erheben. Unter den laufenden Einnahmen der städtischen Cassen figuriren Miethzinsen für städtische Gebäude, Mühlen ꝛc. 15,965 Mark, Gerechtsame, welche steigende und fallende Nutzungen gewähren (Standgelder, Abgaben von Bierbrauereien), 25,150 Mark, Einnahmen von der Gasanstalt 333,306 Mark, Rathsportein 18,000 Mark, Capitalzinsen 11,890 Mark, Stadtwaldung 19,200 Mark, von der städtischen Wasserleitung 51,230 Mark, von den Einnahmen aus dem Schulgelde ꝛc. 186,664 Mark ꝛc. Unter den Ausgaben befinden sich als Hauptposten die Schulen mit 292,560 Mark, Zinsen und Schuldentilgung 62,366 Mark, Besoldungen, Remunerationen, Pensionen, Verwaltungs- und Polizeiaufwand 121,422 Mark, Bauaufwand für Straßen, Gebäude ꝛc. 61,419 Mark, Ausgabe der Gasanstalt 274,000 Mark, Armenwesen 34,491 Mark ꝛc.

— In Plauen fand am Mittwoch Abend die erste öffentliche Versammlung eines neuen Vereins statt, welcher es sich zum Ziele gesetzt hat, die Naturschönheiten des Vogtlandes möglichst weiten Kreisen bekannt und zugänglich zu machen. Zu derselben hatten sich 21 Personen eingefunden. Der Verein gab sich den Namen „Vogtländischer Touristenverein" und nahm sodann die aus acht Paragraphen bestehenden Statuten an. Als Mittel zur Erreichung des oben angeführten Zieles sollen nach § 2 derselben dienen: zweckentsprechende Vorträge, gemeinschaftliche Excursionen, die Herstellung guter Wege, Aufstellung von Wegweisern und Marken an Steinen, Bäumen u. dgl., Aufschluß neuer und schöner Aussichtspuncte. Wer sich dem Vereine anzuschließen gedenkt, hat sich bei dem Vorstande schriftlich anzumelden. Der Aufgenommene erhält eine Mitgliedskarte, welche bei dem Austritte zurückzugeben ist. Der Jahresbeitrag beläuft sich für jedes Mitglied auf 4 Mark; derselbe ist zum Anfange des Jahres im Voraus zu entrichten. Alljährlich muß eine Generalversammlung und allmonatlich ein Vereinsabend abgehalten werden.

X **Aus dem oberen Vogtlande**, 29. April. Wie gut es ist, daß die Amtshauptmannschaft in Oelsnitz die vor 2 Jahren eingegangenen Unterstützungsgelder für die Nothleidenden ihres Bezirkes nicht vollständig verausgabte, sondern noch einen Fonds für spätere Zeiten übrig ließ, ersieht man zu jedem Frühjahr. Wenn die armen Leute während des Winters ihren Vorrath an Kartoffeln aufgezehrt haben, so bekommen sie von den Unterstützungsgeldern Saatkartoffeln, damit sie wenigstens wieder eine Ernteaussicht für den Herbst haben. In diesem Winter war der Kartoffelvorrath gering, der Verdienst aber knapp und vielen Armen kommen darum die Saatkartoffeln recht gelegen. Im Winter sind mehrmals Kohlen vertheilt worden, und auch diese Maßregel wurde freudig begrüßt. Möge, das ist unser Wunsch, der Lohn bald so reichlich werden, daß Unterstützungen nicht mehr nöthig sind.

— In Klingenthal wurden vor einigen Tagen durch die Gendarmerie zwei Personen aus Schwaderbach und Eibenberg, Joseph Allsberger und Richard Hüller, wegen Verausgabung von falschen Zweimarkstücken verhaftet.

— Die Gegend von Olbernhau wird jetzt durch einen Brandstifter sehr beunruhigt. Nach einem Schuppenbrand in Niederneuschönberg, welcher nur böswillig angelegt sein kann, fand man am 25. April früh in einem dem Restaurateur Schneider in Olbernhau gehörigen Gastzimmer ebenfalls Spuren der Brandstiftung. Der That verdächtig ist ein Mann, welcher früh 2 Uhr in dem Gehöfte gesehen worden und von da wahrscheinlich nach Niederneuschönberg gegangen ist und dort den Brand verursacht hat. Am 26. früh in der 4. Stunde ist nun wieder in der zur sogenannten Schmatzmühle in Kleinneuschönberg gehörigen hölzernen Scheune Feuer angelegt, aber noch rechtzeitig bemerkt und mit großer Anstrengung der Bewohner und Nachbarn gelöscht worden. Noch mit dem Löschen beschäftigt, bemerkte man, daß es auch in der in der Nähe befindlichen Schneidemühle brannte. Auch dieses Feuer wurde noch unterdrückt.

— Der Verband sächsischer Consumvereine, gegenwärtig 20 umfassend, hält am 3. und 4. Juni in Cainsdorf seinen diesjährigen Verbandstag ab. Sicherem Vernehmen nach wird Schulze-Delitzsch, wenn ihn nicht noch Rücksichten auf seine z. Z. sehr angegriffene Gesundheit abhalten, persönlich sich an den Verhandlungen betheiligen. Nach Erledigung der die Versammlung interessirenden wichtigsten Tagesfragen wird sich dieselbe mit der angezweifelten Nutzbarkeit der Consumvereine und deren Nachweis beschäftigen.

— Einen interessanten Münzfund machten am vergangenen Montag mehrere Arbeiter, die gegenwärtig beim Neubau eines Stalles in der Hospital-Oekonomie zu Zittau beschäftigt sind. Während sie daran waren, das Sperrgebälk des alten Stalles auseinander zu nehmen, fielen ihnen plötzlich aus einer Fuge des Gebälks 10 Stück ziemlich gleiche Goldmünzen, die dort verborgen gesteckt hatten, in die Hände. Leider haben von dem zu spät hinzugekommenen Hrn. Baudirector Rudolf nur 2 dieser schon ihres Alters halber sehr werthvollen Münzen noch angehalten werden können; die übrigen wollen die Finder, weil sie meinten, daß es blos simple Spielmarken seien, achtlos in den Schutt geworfen haben. Man wird jetzt natürlich noch darnach suchen. Die beiden aufgefundenen Goldstücke, jedes ca. einen Ducaten werth, scheinen aus dem 15. Jahrhundert zu stammen; das eine Stück weist die Figur eines segnenden Heilandes oder Bischofs auf.

† Dresden, 30. April. Einer hier eingegangenen Nachricht zufolge ist am 15. d. M. der Baumwollenwaarenfabrikant Dominik Blatten, auch Charbulak genannt, aus Colloredow bei Mistek in Mähren nach Verübung von Betrügereien durch Fälschungen (der Schaden soll mindestens 25,000 Gulden betragen) flüchtig geworden. Derselbe ist 38 Jahre alt, mittelgroß und hager, hat blasses längliches Gesicht, schwarze Haare, solchen Schnurrbart, spricht deutsch mit böhmischem Accent, böhmisch und englisch. — Dem Acteninspector bei der hiesigen königl. Polizeidirection, Herrn Carl Ernst Grosche, ist das Dienstprädicat als Oberbureauinspector durch das königl. Ministerium des Innern verliehen worden.

— Der Vorstand des Dresdner Vereines Einheimischer und Fremder zur Wahrung gegenseitiger Interessen hat beschlossen, zu Anfang einer jeden Sommer- und Wintersaison eine Broschüre herauszugeben, welche neben Notizen über die hauptsächlichsten, die Fremden interessirenden localen Verhältnisse die Geschäfts-Adressen von Mitgliedern des Vereins enthalten sollen. Diese Adressen sollen alphabetisch nach Branchen geordnet und in deutscher und englischer Sprache, ohne weitere empfehlende Zusätze, inserirt werden. Die Aufnahme der Adressen erfolgt unentgeltlich, ist aber an die Bedingung geknüpft, daß sich der Betreffende, im Fall von Differenzen zwischen ihm und Fremden, dem Schiedsspruche eines vom Vereinsvorstande einzusetzenden Schiedsgerichts unterwirft, für welches eine Schiedsgerichtsordnung aufgestellt worden ist. Der Anmeldungstermin schließt mit dem 5. Mai.

Vermischtes.

** Gera, 30. April. Die Verhandlung gegen die beiden Chefs der Firma F. A. Rüdiger wegen Bankerotts und Betrugs beschäftigte gestern das hiesige Landgericht in einer von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr andauernden Sitzung. Die Schuld der Beiden wurde von dem Gerichtshof als erwiesen betrachtet und Rüdiger zu 4½ Jahren Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurtheilt. Von der über ein Jahr währenden Untersuchungshaft wurden dem Verurtheilten nur sechs Monate angerechnet, da er, wie der Staatsanwalt ausführte, die Beweisaufnahme selbst unnöthig in die Länge gezogen habe. Becker, dem weniger Schuld bei den unsauberen Manipulationen zuzumessen ist, wurde mit einem Jahr Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre bestraft.

— Daß wird herrlich weit gebracht haben in der Bildung und in der „Aufklärung", das beweist u. A. auch das folgende Vorkommniß. Einem Knaben in Gera war wegen Faulheit im wiederholten Falle seitens des Lehrers Strafe mit dem Stock angedroht. Am nächsten Tage erscheint der Vater vor dem Classenzimmer und setzt dem Lehrer seine Willensmeinung in bündiger Weise dahin auseinander, daß es „ein Unglück" gebe, wenn Derselbe den Sohn strafe. „Erst erschieße ich Sie und dann mich!" — Mehr kann man billiger Weise nicht verlangen.

— Baron Gustav Heine erklärt im „Wiener Fremdenblatt", daß die als unauffindbar vielbesprochenen Memoiren Heinrich Heine's sich stets in seinen Händen befanden, daß dieselben aber auf ausdrücklichen Wunsch seiner verstorbenen Mutter niemals veröffentlicht werden.

Berichtigung. Im letzten Referat über den Lessingverein ist durch unliebsamen Schreibfehler als Recitator des Drama „Der Menschenfeind" irrig Herr W. Quincke anstatt des Herrn O. König genannt worden.

Briefkasten.

Alter Freund in Borna. Das Gesetz wird auch auf Ihren Sohn Anwendung erhalten.

P. H. Die gewünschte Adresse kennen wir selber nicht.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 29. April. Se. Majestät der Kaiser machte gestern Nachmittag mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden eine Spazierfahrt, nahm darauf den Vortrag des Geheimen Legationsraths v. Bülow entgegen und besuchte Abends das Theater. Heute Vormittag hatten der Hofmarschall Graf Perponcher und der Chef des Militaircabinets v. Albedyll Vortrag. Zu Ehren des Geburtstages des Kaisers von Rußland findet Nachmittag um 4 Uhr bei Sr. Majestät Galatafel statt, zu welcher Notabilitäten der hiesigen russischen Colonie, darunter die Fürsten Urussow und Obolinski und der Gesandte Graf Osten-Sacken, sowie auch verschiedene hier wohnhafte Generale und die Spitzen der Behörden Einladungen erhalten haben.

Paris, 29. April. Die zur Berathung der Zolltariffrage niedergesetzte Senatscommission besteht aus 9 schutzzöllnerischen und eben so viel freihändlerischen Mitgliedern. Die Senatscommission zur Vorberathung des Baragnon'schen Antrags, betreffend die Geltung und den Werth der von den katholischen Facultäten verliehenen Diplome, zählt sieben Anhänger und zwei Gegner des Antrags. — General Vinoy ist gestorben.

London, 30. April. Lord Carlingford lehnte den Posten des britischen Gesandten in Konstantinopel ab. Herschell wurde zum Generalfiscal ernannt.

London, 30. April. Den „Daily News" wird aus Lahore unter dem gestrigen Tage gemeldet: Abdurrahman schrieb den britischen Behörden in Sherpur, daß er bereit sei, sich zu unterwerfen.

Petersburg, 30. April. Bezüglich der Nachricht der Blätter über die angebliche Confrontirung des Hauptattentäters bei der Explosion im Winterpalais wird auf Anfrage telegraphirt, alle diese Details seien lediglich erfunden, wie die Hauptnachricht selber.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 30. April. Betreffs des vom Seniorenconvent des Reichstages für den am 11. Mai in Aussicht genommenen Reichstagsschluß sagt die „N. A. Z.": Den Bundesregierungen und deren Organen sei über den Sessionsschluß bisher nichts bekannt, auch kaum wahrscheinlich, daß hierüber im Reichstage eine Entscheidung getroffen würde. Die Berufung sowie Schließung des Reichstages stehe verfassungsmäßig dem Kaiser zu und die Entscheidung des Kaisers dürfte bisher kaum feststehen, da noch eine erhebliche Anzahl von Vorlagen zu erledigen sei, und für die kaiserliche Entschließung doch auch die Rücksicht auf die Regierungen ins Gewicht falle, aus deren Arbeiten jene Vorlagen hervorgegangen.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **30. April**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	774,2	W still	wolkenl.	+ 8,8
Kopenhagen	769,0	NW mässig	heiter	+ 7,8
Stockholm	763,9	N mässig	bedeckt	+ 5,2
Haparanda	761,0	E leicht	bedeckt	— 0,4
Petersburg	762,5	NNW still	wolkig	— 0,2
Moskau	758,7	N still	Schnee	+ 0,1
Cork, Queenstown	774,2	ESE mässig	heiter	+ 8,9
Brest	770,4	ESE leicht	hlb. bed.	+ 7,0
Helder	772,9	NE leicht	hlb. bed.	+ 7,2
Sylt	771,8	NW leicht	wolkig	+ 7,5
Hamburg	772,5	WNW leicht [1])	heiter	+ 6,0
Swinemünde	770,4	WNW leicht [1])	wolkenl.	+ 6,2
Neufahrwasser	768,6	NW schwach	wolkig	+ 6,1
Memel	766,0	WNW schw. [2])	wolkig	+ 3,4
Paris	766,0	NE mässig	wolkenl.	+ 4,8
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	766,6	NE mässig	bedeckt	+ 3,4
Wiesbaden	769,5	NE mässig	wolkenl.	+ 3,8
Kassel	770,7	NNE still	[4]) wolkenl.	+ 4,4
München	765,2	E stark	bedeckt	+ 1,8
Zittau	—	NE leicht	wolkig	— 1,0
Annaberg (6 h)	—	NE mässig	wolkig	— 1,6
Dresden (6 h)	771,8	still	bedeckt	+ 0,8
Leipzig	772,0	E still	[4]) wolkig	+ 2,5
Berlin	771,7	N leicht	wolkenl.	+ 4,4
Wien	767,1	N leicht	bedeckt	+ 4,2
Breslau	770,3	NNE still	wolkenl.	+ 2,9
Nizza	—	E leicht	wolkig	+12,8

[1]) Nachts Reif. [2]) Nachts Reif. [3]) Gestern Nachmittag graupelnde Schneeböen. [4]) Nachtfrost. [5]) Früh Reif.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum hat heute sein Centrum über Nordirland und erstreckt sich von dort zungenförmig bis nach Schlesien. In Folge dessen ist im Nordsee- und südlichen Ostseegebiete die Windrichtung mit zunehmender Temperatur und heiterem Wetter nordwestlich geworden; während in Frankreich, Süddeutschland und Oesterreich frische Nordostwinde mit vorwiegend trübem Wetter fortdauern. In diesem letztgenannten Gebiet ist es viel kälter geworden, so dass z. B. zu Clermont die Morgentemperatur nur 2 Grad betrug, in Deutschland liegt dieselbe 1—9 Grad unter der normalen und vielfach ist Reifbildung und leichter Nachtfrost vorgekommen.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Die Aufheiterung in Norddeutschland hat sich auch über Sachsen ausgedehnt. In Süddeutschland ist es jedoch andauernd trüb.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 1. Mai.

Wechselnde Bewölkung, mitunter heiter kühl, trocken.

Chileuische Heidenthaten.

* Wie aus Lima gemeldet wird, befolgen die chilenischen Kriegsschiffe den an sie erlassenen, und kürzlich von uns erwähnten Befehl des Kriegsministers buchstäblich, indem sie alle Häfen Perus ohne Ausnahme bombardiren. So haben sie am 9. März Mollendo bombardirt ohne vorherige Aufforderung zur Uebergabe. Mollendo ist ein Hafen ohne Artillerie und ohne irgend welche Vertheidigung. Während des Angriffes schifften sich 2500 Chilenen in dem benachbarten aufgegebenen Hafen Islay aus und besetzten Mollendo am 10. März. Sie brannten die Eisenbahn-Station nieder und zerstörten eine Strecke der Bahn. Nachdem sie sodann das Zollamt angezündet hatten, berauschten sie sich in den vorgefundenen Weinen und Spirituosen und gaben sich einem wüsten Gelage hin. Ohne Unterschied der Nationalität wurde jedes Haus geplündert und beschmutzt und die Stadt endlich muthwillig in Brand gesteckt. Die Officiere waren machtlos und konnten ihre Soldaten nicht zurückhalten. Das 3. Linienregiment mußte auf das Bataillon „Rawales de Valparaiso" Feuer geben, um dasselbe zur Ordnung zu rufen. Die ausländischen Kaufleute, welche sich beschwerten, wurden mit dem Tode bedroht, eine zum Schutz aufgezogene italienische Flagge niedergerissen und in den Schmutz getreten. Sobald die Chilenen von der Annäherung der Truppen aus Arequipa hörten, machten sie sich auf und davon, aber erst, nachdem sie auch Islay dasselbe Schicksal bereitet hatten, wie Mollendo. Am 14. März wurde Eten bombardirt und die im Hafen befindlichen Fahrzeuge, auch der Ausländer, zerstört. Darauf gingen die Chilenen nach Lobos, dort ihr Zerstörungswerk fortsetzend. Die Behörden wurden gefangen genommen und die kärglichen Lebensmittel der Bevölkerung geraubt. Am 19. März verwüsteten sie Chincha und am 21. März die Bai l'Independence, wo sie sich ebenfalls als Mordbrenner aufführten.

Königliches Landgericht.

Die 19 und 16 Jahre alten Handarbeiter Ernst August Otto Emisch aus Lindenau und Paul Max Jentzsch aus Dresden schlenderten am Nachmittage des 5. Februar durch Anger; sie sahen daselbst vor der Eschenbach'schen Restauration einen dem dortigen Kaufmann Rutscher gehörigen braunen Jagdhund, welcher einen in jener Restauration verkehrenden und bei Rutscher conditionirenden Gehülfen erwartete. Ohne Weiteres nahmen Emisch und Jentzsch das Thier in Beschlag und führten es an einem Stricke fort. Für diesen Hundediebstahl, dessen Object auf 30 ℳ geschätzt worden war, wurde Emisch, welcher bereits wiederholt bestraft ist, zu sechs Monaten und der noch unbestrafte Jentzsch zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

II. Der in einem hiesigen kaufmännischen Großgeschäft angestellte Ernst Richard Enzel war mit seinem Gehalt nicht ausgekommen, hatte eingehende Geschäftsgelder unterschlagen und zur Verdeckung dieser Manipulationen in den Büchern über die Waaren-Conten verschiedene Posten durchstrichen und dadurch wider die Wahrheit verlautbart, daß die betreffenden Waaren zurückgegeben worden seien. Der Angeklagte selbst schätzt die Gesammtsumme seiner Unterschlagungen auf etwa 1500 ℳ und versicherte die Absicht der Ersatzleistung gehabt zu haben, während der Verletzte die unterschlagenen Gelder auf mindestens 2000 Mark bezifferte. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einem Jahre zehn Monaten Gefängniß und zu einem Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

III. Die verehel. Emilie Trautfelder aus Borna wurde seiner Zeit als die Urheberin einiger zum Nachtheile eines dortigen Angesessenen verübter Geldentwendungen ermittelt und erhielt dafür eine Gefängnißstrafe in der Dauer von neun Monaten zuerkannt.

IV. Die einmonatige Gefängnißstrafe, zu welcher der Handarbeiter Johann Ernst Ferdinand Braun aus Lippe verurtheilt wurde, erachtete der Gerichtshof als durch die Untersuchungshaft bereits verbüßt. Der Angeklagte hatte sich die Strafe dadurch zugezogen, daß er am 1. März d. J. von dem Garten der Wolf'schen Wohnung in Crottendorf aus durch ein offenes Fenster in die letztere eingestiegen war und daselbst einige Wäschstücke entwendet hatte, um solche bei einem Pfandleiher zu Gelde zu machen.

V. Für einen geringfügigen Effecten-Diebstahl, welchen der 53 Jahre alte, wegen Diebstahls aber schon mehrfach bestrafte Viehhändler und Schäfer Karl Heinrich Peters aus Sablis zum Nachtheil der Ehefrau eines Hausschlächters in Geithain begangen hatte, erachteten die Richter drei Monate Gefängniß als angemessene Ahndung. Ein Monat der Strafe wurde auf die Haft angerechnet.

VI. Die ledige K. aus Connewitz war trotz hundertfältiger Warnungen doch nicht so vorsichtig, ihr Geldtäschchen anderswo als in der äußeren Paletottasche zu tragen. Darauf reflectirende Diebe achten auf diese Sorglosigkeit ganz besonders und so entführte auch der mehrfach bestrafte, wenn auch erst 18 Jahre zählende Handarbeiter Oswald Paul Berger aus Neuschönefeld das Portemonnaie mit einem glücklicher Weise nur geringen Inhalt aus dem Margarethentäschchen des Fräuleins. Zehn Monate Gefängniß trafen den Angeschuldigten.

Der Gerichtshof war aus den Herren Kammerdirector Rein, Landgerichtsräthen von Bose, Sachße, Obenaus und Hülfsrichter Divis.-Auditeur Dr. Bechwell zusammengesetzt, die Anklage führten die Herren Staatsanwalts-Assessoren Bockwitz und Martini, die Vertheidigung im Falle II. Herr Rechtsanwalt Freytag I., im Falle III. Herr Rechtsanwalt Mahr (aus Borna).

Volkswirthschaftliches.

Bekanntmachung.

Nachdem amtlicher Mittheilung zufolge als Schlußtermin für die Anmeldungen zu der in diesem Jahre zu Buenos-Ayres stattfindenden Industrie-Ausstellung

der 31. Juli laufenden Jahres

festgesetzt worden ist, so wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Anmeldeformulare bei dem Ministerium des Innern zu erhalten sind und daß der Situationsplan der Ausstellung, sowie das Reglement für die Maschinen-Ausstellung ebendaselbst, sowie bei den Handelskammern des Landes eingesehen werden können.

Dresden, den 27. April 1880.

Ministerium des Innern.

v. Nostitz-Wallwitz. Fromm.

Vom Tage.

§ Wenn, wie die „N.-Ztg." schreibt, die Ansicht an der Berliner Börse vom Donnerstag vertreten war, daß niedrigeres Glasgow zu erwarten sei, trotz der Ankäufe von Berliner Speculanten dort, so hat sich dies rasch bewahrheitet. Die Existenz einer Contremine kommt, dem angeführten Blatte nach, immer aufs Neue in der herrschenden Auffassung der maßgebenden Verhältnisse zur Geltung. Die officielle Dementirung der russischen Anleihegerüchte kommt der Speculation sehr ungelegen, welche dadurch einen Anhalt für Haussoperationen einbüßt. — In Frankfurt war der Report steif. Mehrere Actionaire der Oberschlesischen Eisenbahn wollen gegen die Dividendenfestsetzung des Ministers protestiren, weil derselbe außerordentliche Rücklagen in den Erneuerungsfonds verfügte, was nicht gerechtfertigt erschiene.

Die Pariser „Bourse" erzählt, daß die leitenden Kreise in Berlin, die Herren Kardorff, Mirbach und Schorlemer-Alst an der Spitze, sich überzeugt haben, daß die Goldwährung in Deutschland nicht möglich ist. So weit sind wir denn doch noch nicht heruntergekommen, daß diese Herren bereits die eigentlich leitenden Kreise bilden. Daß diesen Herren eine unbeschränkte Papiergeldausgabe aber das Liebste wäre, das ist nicht zu bestreiten. „Geld ist knapp geworden", sagte ja einer von Ihnen, der sich als Gründer hervorgethan.

In ihrem neuesten Artikel bespricht die „Times" wieder die Möglichkeit einer Conversion der 3proc. Consols in 2½proc. Es würde nicht möglich sein, meint das Blatt, einen hinlänglichen Betrag davon Pari unterzubringen. Stehen doch selbst die 3proc. Consols noch unter Pari. Bleibt indeß die Lage friedlich, bleibt der Geldmarkt frei vom Druck, so ist es sehr wohl möglich, eine Conversion schrittweise durchzuführen, und es giebt einen Weg, welcher diese Operation sehr erheblich erleichtern würde. Herr Gladstone könnte nämlich das System der Post-Sparcassen in der Weise umgestalten, daß den Einlegern gestattet wird, ihr Geld in kleinen, nach oben hin unbegrenzten Summen in 2½proc. Consols zu Pari umzuwandeln. Die Einleger würden dann eben so viel an Zinsen erhalten als jetzt, und in diesem Falle werden bald große Summen zum Ankauf von 3procentigen Consols verfügbar sein. Gegenwärtig deckt das Post-Sparcassen-System kaum oder überhaupt nicht die Aufwendungen, und es ist schwer zu sehen, wie ein so ungeschicktes und beschränktes System jemals directen Vortheil bringen kann; es müßte daher in der angedeuteten Richtung vereinfacht und ausgedehnt werden, um dem Staat wie dem Publicum Nutzen zu bringen. Es könnte nicht sehr schwer sein, fast jedes Postamt des Landes zu einer Stelle zu machen, bei der 2½proc. Consols, ähnlich wie das in Frankreich der Fall, in jedem Betrage von beispielsweise 20 ℳ aufwärts gekauft und verkauft werden können. Eine sehr kleine Commissionsgebühr, eine kleinere, als jetzt den Regierungsbankiers gezahlt wird, würde alle Kosten decken und vielleicht noch einigen Nutzen lassen. Von diesem Gesichtspuncte aus erscheint der Gedanke einer Conversion nicht so unausführbar, als auf den ersten Blick anzunehmen sein mag. Die frühere Regierung war oft in der Lage, bedeutende Summen zu erheblich niedrigerem Zins als 2½ Proc. beschaffen zu können. Eine in die Ferne reichende Convertirungs-Operation würde den Beweis zu erbringen haben, daß der Credit der Regierung für die dauernden Staats-Obligationen ein eben so guter ist wie für die kurzfristigen Anleihen und Schatz-Anweisungen.

Oberhohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein.

Geschäftsbericht pro 1879.

Derselbe beginnt mit dem Satze, daß der längst ersehnte Wendepunct zu einer günstigeren Gestaltung der deutschen Erwerbsverhältnisse endlich in der zweiten Hälfte des letzten Jahres eingetreten zu sein scheine. Die Lage des Zwickauer Kohlenbergbaues sowohl wie der Coaksindustrie gestaltete sich bei der gesteigerten Concurrenz, bezüglich welcher auch das directe Hineinziehen der Gruben des Oelsnitzer Reviers in das erweiterte Bahnnetz des Landes nicht ohne Einfluß geblieben ist, insofern noch ungünstiger als 1878, als die Verkaufspreise immer weiter heruntergedrückt wurden und den im Juni erreichten niedrigsten Stand bis zum November behaupteten. Zu dieser Zeit war nun zwar mit der so ganz unerwartet gekommenen lebhaften Nachfrage der geeignete Moment zu einer Aufbesserung der Preise eingetreten, eines Theils war aber die Periode zu kurz, und andern Theils gebot die Vorsicht eine so bescheidene Preiserhöhung, daß davon allein ein wesentlicher Einfluß auf die Rechnungsabschlüsse nicht erwartet werden konnte, sondern die bessern Resultate nebenbei durch gänzliches Aufräumen der angesammelten Vorräthe und möglichste Steigerung der Förderung erzielt worden sind.

Die Gesammtförderung belief sich auf 169,171 Karren = 1,184,197 Hektoliter Kohlen. Davon kommen auf den Hermann-Schacht 128,456 Karren = 899,192 Hektol. und 29.23 Proc. Stückfall; auf den Augustus-Schacht 40,715 Karren = 285,006 Hektol. mit 11.05 Proc. Stückfall. — Zur Kohlenwäsche und Aufbereitung gelangten an Klarkohlen von beiden Schächten 130,784 Karren = 915,488 Hektol. Zur Vercoakung wurden 13,005 Karren = 91,035 Hectol. Coakskohlen abgegeben.

Behufs Rückzahlung des 1877 aufgenommenen Handdarlehns von 30,000 ℳ und Tilgung der Anleihe schon vor Ablauf des planmäßig dafür bestimmten Jahres 1887, beschlossen Ausschuß und Directorium, einen Theil der im Besitz des Vereins befindlichen Oberhohndorf-Heinsdorfer Eisenbahnactien zu verkaufen. Es sind demnach 80 Stück davon veräußert und in Folge dessen sämmtliche Schuldscheine ausgeloost und in der Weise gekündigt worden, daß deren Verzinsung schon mit 1. October aufgehört hat. Nach Eingang der am Jahresschluß noch nicht zur Einlösung gebrachten 24 Stück dieser Obligationen befindet sich der Verein gänzlich schuldenfrei, und können die seither zur Verzinsung und Tilgung der Anleihe erforderlich gewesenen Beträge künftig als Dividende mit vertheilt werden.

Der Reinertrag des vorigen Jahres von 121,857 ℳ gestattet eine Dividende von 27 ℳ mit 116,478 ℳ; 4985 ℳ fallen auf Tantième und 93 ℳ werden für neue Rechnung vorgetragen.

Bevölkerung und Bauland.

S. Das Bedürfniß, sich eine Wohnstätte zu bereiten, hat den Menschen seit Anbeginn in solche Gegenden geführt und dort festgehalten, wo er seine Nahrungsmittel in nächster Nähe oder doch in nicht zu großer Ferne gewinnen konnte. So zogen und ziehen heute noch die nomadisirenden Völker von Weidestätte zu Weidestätte, um ihre Zelte aufzuschlagen, wo ihre Heerden Nahrung finden, nachdem jüngst beweidete Plätze ausgenutzt sind und keine Atzung mehr bieten. So sichert sich heute noch jeder Indianerstamm im fernen Westen möglichst große Jagdgründe, damit jeder Stammesgenosse seinen Wigwam längere Zeit an einem Platze behalten kann. Wenn aber in unseren Seen oder an Stellen, wo früher Wasser gestanden hat, Pfahlbauten gefunden werden, so ist sicher fruchtbares Land oder wildreicher Wald in der Nähe gewesen und die Wohnstätte (Pfahlbau) über dem Wasser nur errichtet worden, um gegen plötzliche Ueberfälle gesichert zu sein. Nirgends sehen wir gesittete und gebildete Völker auf geradezu unfruchtbarem Boden sich niederlassen, um einen Staat zu bilden. Ueberall sucht der Auswanderer fruchtbaren Boden, eigentliches Bauland (Land zum Ackerbau) auf, welches ihm die auf die Besäung desselben verwendeten Arbeiten, Mühen und Kosten durch gute Ernten angemessen lohnt, so daß er in einer gewissen Zeit den obersten Zweck aller Arbeit — Vermögenserwerb — zu erreichen hoffen kann. In der Wüste Sahara wird sich kein Europäer ansiedeln wollen; denn Fruchtbau in dem Sandmeere ist nicht möglich. Wohl aber sehen wir, daß in dem „schwarzen Erdtheile" noch so aller Gesittung bare Negerstämme wohnen, daß bei denselben im Falle des Mangels an Nahrungsmitteln, welche ihnen der Zufall in die Hände liefert, thatsächlich einzelne Glieder verhungern müssen*).

*) Baker, „Der Albert-Nyanza" Jena, Costenoble, 1867, sagt Band I, Seite 70 von dem Kytsch-Stamme: „Das Elend dieser unglücklichen Schwarzen ist unbeschreiblich; sie wollen ihr Vieh nicht schlachten und genießen kein Fleisch, es sei denn, daß ein Thier an Krankheit stirbt; sie wollen nicht arbeiten, daher verhungern sie häufig, denn sie leben nur von Ratten Eidechsen, Schlangen und solchen Fischen, die sie spießen können."

Das Streben der Menschen nach dem Besitze von fruchtbarem Boden ist als vollkommen naturgesetzlich zu betrachten; denn es fußt auf die Befriedigung der allernothwendigsten Lebensbedürfnisse. Wie wir nun sehen, daß bei den höheren Culturvölkern nicht jeder Einzelne den Boden zur Erzeugung seines Hausbedarfs an Lebensmitteln bewirthschaftet, daß vielmehr ein bestimmter Theil diese Thätigkeit zu seinem Berufe wählt, um andere Theile der Bevölkerung mit Brod, Fleisch, Gemüse, Milch, Wolle ꝛc. zu versorgen; so müssen wir zu der Ueberzeugung kommen, daß es für jeden einzelnen Staatsbürger von Interesse sei zu wissen, in welchem Verhältniß das vorhandene Bauland — Acker, Wiese, Garten und Wald mit eingeschlossen — zur Bevölkerungszahl stehe. Denn da diese Volksmenge eine bestimmte Masse Getreide, Obst, Fleisch, Eier, Brenn- und Nutzholz ꝛc. haben muß, diese Bedarfsmasse aber wieder einer bestimmten Fläche Landes von gewisser Erzeugungsfähigkeit an Acker- und Gartengewächsen, Futterpflanzen und Gras, Obst aller Art und Holz benöthigt, so entsteht die nicht unwichtige Frage, ob die vorhandene Landfläche jene Bedarfsmenge unter allen Umständen zu liefern im Stande sei?

Wird diese Frage verneint, so folgt die weitere, von woher der das Landeserzeugniß übersteigende Bedarf zu decken sei? und mit der Antwort hierauf hängt die öffentliche Ruhe und Sicherheit zusammen, wie einzelne Mangeljahre unserer Generation genügend bewiesen haben.

Bei den heutigen Hülfsmitteln zur Förderung des allgemeinen Verkehrs in geistiger und körperlicher Beziehung ist es leicht, die Gesellschaft darüber zur rechten Zeit in Kenntniß zu setzen, ob die Ernten des eigenen Landes dessen Bedarf überhaupt decken können und decken werden, wenn nur die geeigneten Einrichtungen hierzu staatsseitig getroffen sind. Mit Rücksicht hierauf aber kann es nicht oft genug wiederholt werden, welchen hohen Werth eine zuverlässige Statistik hat und wie sehr eine solche die kräftigste Unterstützung aller Volksclassen verdient. Denn nur von der rechtzeitigen Kenntniß der Größe der Ernte im eigenen Lande hängt die Deckung des Landesbedarfs zur rechten Zeit ab und wieder von dieser Bedarfsdeckung in rechter Zeit ist der regelmäßige Gang des Lebensmittelmarktes, in weiterer Folge jedoch die Sicherung der großen Menge vor Aufregung bedingt, welche Aufregung so viel Unheil stiften kann.

Theoretisch ist es wohl denkbar, daß unter Anwendung aller neuzeitigen Verkehrsmittel — Telegraphen, Telephone, Dampfschiffe, Eisenbahnen ꝛc. — mitten unter civilisirten Völkern auf einem ganz unfruchtbaren Gelände von bedeutendem Umfange ein Staatswesen zu gründen sei, dessen gesammter Bedarf an Lebensmitteln aller Art von außen zu liefern sein würde. Doch Gott bewahre uns vor solchem Falle, bei dessen Erwähnung dem Manne der Praxis das Haar sich sträubt. Und in Wirklichkeit liegt ja Aehnliches nirgends vor. Dem gegenüber sind wir jedoch gezwungen anzuerkennen, daß der Landbau das vornehmste Gewerbe sei, weil er die Grundlagen zum körperlichen Bestehen des Volkes schafft. Ob diese Erhaltungsmittel des Lebens im eigenen Lande ganz allein gewonnen oder tausend Meilen weit herbeigeschafft werden: immer ist es der Landbau, welcher sie erzeugt und mittelst des Handels dem Volke zur Verfügung stellt. Am Handel aber ist es, dafür zu sorgen, daß diese Lebensmittel jederzeit da, wo man ihrer bedarf, vorhanden und zu Preisen, wobei alle Parteien bestehen können, zu haben seien.

Wie nun das Gebiet des Handels die Welt ist, so hat auch der Landbau diese als seine Werkstätte zu betrachten, und somit ist es unmöglich, daß der Landbau an allen Orten zugleich aufhören könnte ein Gewerbe zu sein. Immer und immer wird der Landwirth in der Reihe der Gewerbtreibenden stehen und jede Zeitperiode mit ihren besonderen Eigenheiten und umgestaltenden Einflüssen wird auch für ihn die Mittel bringen, seinem Gewerbe treu zu bleiben und von dessen anders geordnetem Betriebe zu leben.

Jeder Staat des Deutschen Reiches hat seine bekannte Fläche Baulandes und es ist wohl zu beachten, daß diese sich nicht vergrößert — Wald und Wiesen sind ja eingerechnet! — vielmehr abnehmen muß. Die täglich wachsende Volksmenge muß mehr Wohnstätten haben; alljährlich werden mehr Eisenbahnen gebaut und die vorhandenen Bahnhöfe vergrößert; Canäle zur Verallgemeinerung des Verkehrs kommen auch zur Ausführung — und alle diese Anlagen nehmen Bauland mit in Anspruch. — In der Länge und Breite kann der Landwirth sich also nicht ausdehnen, um die Gesammtfläche seines Bodens zu vermehren. Nur in der Richtung der Tiefe bleibt ihm ein Weg offen und diesen zu verfolgen hat er bereits begonnen. Der Bodenbeschneidung gegenüber mag diese Vermehrung nicht groß erscheinen; wir meinen aber: das deutsche Volk darf wegen Abnahme seines Baulandes nicht in Sorge gerathen; denn das Mindererzeugniß gegen den Gesammtbedarf bauen andere Staaten und Welttheile und der Welthandel führt die Massen fremden Brodes herbei.

Landwirthschaftliches.

W. (Original-Mittheilung.) Neue Krankheiten des vegetabilischen und animalischen Organismus sind leider nicht selten und für den Landwirth wohl immer von hoher Bedeutung. Ihre Herkunft sowie ihre Ursachen bleiben ungeachtet aller darüber angestellten Forschungen oft genug ungewiß. In Bezug auf das neuerdings in Frankreich und zwar zuerst in der Umgegend von Paris beobachtete Auftreten einer in Europa bisher unbekannten Krankheit der gewöhnlichen Gartenzwiebel hat ein eingehenderes Studium der bei derselben hervortretenden Erscheinungen doch wenigstens ein ziemlich bestimmtes Resultat geliefert. Die Krankheit selbst zeigt in ihren Wirkungen auf die Zwiebel eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Stubenbrand (Ustilago carbo Tul.) bei Weizen, Gerste und Hafer, indem durch ein eigenthümliches, sowohl in den Fleischtheilen der Zwiebel, als auch am Grunde der Blätter sich findendes schwarzes Pulver die Zwiebel fast immer gänzlich zerstört wird. Die Untersuchung des schwarzen Pulvers hat nun ergeben, daß selbiges aus einer unzähligen Menge von Sporen eines Pilzes, der zu der Ordnung der Basidiomyceten und zwar in der That zur Familie der Ustilagineen gehörig ist, besteht. Dieser Pilz soll unter dem Namen Urocystis cepulae von einem Herrn Dr. Farlow in einem Berichte über die Lage der Landwirtschaft im Staate Massachusetts (Nordamerika) beschrieben worden sein und soll qu. Bericht zugleich die argen Verwüstungen constatirt haben, welche der in Rede stehende parasitische Pilz in Connecticut und Massachusetts, wo der Zwiebelbau in großem Umfange cultivirt wird, angerichtet hat. Nach mehrfachen Berichten haben sich alle zur Bekämpfung dieses neuen Feindes der Zwiebelcultur angewandten Mittel bisher als nutzlos erwiesen und wird von Dr. Farlow bemerkt, daß ein von der betreffenden Krankheit inficirtes Grundstück vor Ablauf von mindestens vier Jahren nicht wieder zum Anbau der Zwiebel benutzt werden dürfe. — Mit Rücksicht auf den Umstand, daß auch in Sachsen in Gegenden Zwiebelbau in größerer Ausdehnung seitens der Grundbesitzer betrieben wird, und bei der außerordentlich leichten Verbreitung, die alle durch Pilzsporen herbeigeführten Krankheiten der Pflanzen zu finden vermögen, wollten wir es nicht unterlassen, schon jetzt auf die drohende Gefahr, welche die Cultur der als allgemeines und billigstes Gewürz höchst bedeutungsvollen Zwiebel auf das Empfindlichste beeinträchtigen würde, aufmerksam zu machen.

* **Wien**, 28. April. Vom Saatenstande. Heute Morgen hat sich endlich der ersehnte Regen eingestellt, und wie aus den bisher vorliegenden spärlichen Nachrichten hervorgeht, dürften sich die Niederschläge über einen großen Theil der Monarchie verbreitet haben. Zur Stunde jedoch fehlen die Nachrichten darüber, ob der Regen ausgiebig genug war und auch über das Tiefland Ungarns niedergegangen ist. Wäre das Letztere der Fall, dann würden vorerst die Besorgnisse um den Saatenstand geschwunden sein. Bis zum Beginne der Vorwoche constatirten die landwirthschaftlichen Berichte aller Länder des Reiches eine recht günstige Entwicklung der Wintersaaten und ein befriedigendes Wachsthum der Sommerfrüchte. Die ungewöhnlich hohe Temperatur in der zweiten April-Hälfte und die anhaltend sonnigen Tage haben jedoch die Winterfeuchtigkeit rascher als sonst absorbirt, und der gleichzeitige Mangel an Niederschlägen rief daher Besorgnisse um die Getreidesaaten hervor. Inwieweit der Regen der gefährdeten Vegetation aufgeholfen hat, werden die nächsten Tage darthun; hoffentlich werden sich die Felder ganz erholen und sich die Aussichten wieder so prächtig zeigen, wie in der ersten Hälfte dieses Monats. Der Barometerstand läßt weitere Niederschläge in den nächsten Stunden erwarten. Die Obstbäume haben überreich Blüthen angesetzt und unter Frösten nicht gelitten.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Stellt sich bei einem gekauften Gegenstand, sobald er zur Verwendung gelangen soll, heraus, daß stillschweigend beim Kauf vorausgesetzte Eigenschaften fehlen, so kann der Käufer nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 21. Februar 1880, im Geltungsbereiche des Allg. Landrechts auf unverzügliche Gewährung der fehlenden Eigenschaften dringen, und falls dies seitens des Verkäufers nicht geschieht, Zurücknahme des Gegenstandes und Erstattung des Kaufpreises fordern. Dadurch, daß vom Käufer an dem Gegenstand, um ihn brauchbar zu machen, einige Reparaturen vorgenommen worden, die jedoch ohne Erfolg geblieben, wird die Wandelungsklage nicht ausgeschlossen, falls diese Reparaturen eine wesentliche Aenderung des Gegenstandes nicht bewirkt haben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. **Sonnabend** den 1. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 30. April. In der Donnerstags-Nummer brachten wir ein Verzeichniß von denjenigen sächsischen Ausstellern in Sydney, welche zur Prämiirung vorgeschlagen worden sind. Bedauerlicher Weise war uns gerade diejenige sächsische Firma nicht mit angegeben, welche nach heute uns vorliegenden Berichten aus Sydney sogar mit dem Vermerk: „and higly commended" den 1. Preis erhalten soll, und diese Firma heißt: **Georg Adler** in **Buchholz**.

—l. Vom königlichen Ministerium des Innern ist der Handelskammer ein Exemplar des Situationsplanes der in diesem Jahre in Buenos-Ayres stattfindenden Industrie-Ausstellung sowie des speciellen Reglements für die Maschinen-Ausstellung mitgetheilt worden. Dieselben liegen auf dem Bureau, Neumarkt 19, 1, zur Einsichtnahme aus. Der Schlußtermin für die Anmeldungen ist auf den 31. Juli d. J. festgesetzt; Anmeldungs-Formulare sind bei dem königlichen Ministerium des Innern zu erhalten. (Vergleiche die amtliche Bekanntmachung an der Spitze unserer Beilage. Die Red.)

-u- Der Einlösungscours für fällige, in Silber zahlbare Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritätsobligationen ist vom 1. Mai ab bis auf Weiteres auf 85½ Proc. oder 170,50 ℳ für 100 Gulden erhöht worden.

-u- Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft. Das Resultat der vorjährigen Wirksamkeit dieser Gesellschaft ist, abgesehen von einer geringeren Einnahme von ca. 10,000 ℳ gegen das Vorjahr etwas besser. Die Prämien-Einnahme rührt von 916 Versicherungs-Abschlüssen von der Mutteranstalt, der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport, und von 1125 Versicherungs-Abschlüssen von der Schwesteranstalt, der Transatlantischen Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin, her. Die Schäden erreichen im laufenden Jahre nicht die Ziffer des Vorjahres, aber mit Hinzufügung der im Vorjahre unliquidirt gebliebenen Schäden überschreiten sie die vorjährigen bedeutend. Die Schädenfälle beziffern sich auf 2540 incl. 162 Totalverlusten (gegen 2376 incl. 139 Totalverlusten im Vorjahre). Davon sind 342 incl. 33 Totalverlusten unregulirt geblieben, wofür, gleichwie für die Ende des Jahres noch nicht abgelaufen gewesenen Risiken, reiche Reserven zurückgestellt worden sind. Unter diesen Umständen darf einer besseren Zukunft vertraut werden. Der Reingewinn beziffert sich auf 90,020.78 ℳ, über dessen Vertheilung die Generalversammlung gemäß den §§. 22 und 38 des Statuts beschließt.

X **Chemnitz**, 29. April. Aus China kehrte gestern ein von hier gebürtiger Baugewerke, Namens Anke, in den Kreis der Seinigen zurück und zwar nach einer Abwesenheit von zwei Jahren. Er war seiner Zeit auf Veranlassung der Direction der früher Hartmann'schen Maschinenbaufabrik nach dem himmlischen Reich abgegangen, um daselbst den Bau einer Fabrik zu leiten. Letztere wurde im Auftrage der chinesischen Regierung in der Nähe von Shanghai erbaut und sollen in derselben Tuche ꝛc. nach europäischer Manier fabricirt werden. Die dazu erforderlichen Maschinen für Spinnerei und Weberei sind von obengenannter Maschinenbauanstalt geliefert worden und werden zur Zeit von den noch in China verweilenden Ingenieuren und Monteuren aufgestellt und in Gang gebracht, während der Bau des Fabrikgebäudes von dem nun glücklich wieder in die Heimath zurückgekehrten Chemnitzer bereits vor mehreren Monaten vollendet worden ist. Derselbe ist nahezu ein volles halbes Jahr unterwegs gewesen. Daß seine Wohnung seit seiner Rückkehr von Freunden und Bekannten von Morgens früh bis Abends spät nicht leer wird, bedarf wohl keiner besonderen Ausführung, kann man von ihm als Weitgereisten doch gar mancherlei Neues und Interessantes erfahren; auch hat er verschiedene hübsche Andenken aus dem wunderbaren Reiche der Mitte mitgebracht. Aber auch in weiteren Kreisen dürfte der Fall bemerkenswerth sein, daß ein sächsischer Baudekuffener in China für die dortige Regierung Fabrikgebäude nach europäischem Muster errichtet, für welche eine sächsische Maschinenbaufabrik die erforderlichen Maschinen gebaut hat; beweist derselbe doch erstens, daß das früher von allem Verkehr mit anderen Nationen fast hermetisch verschlossene Fabelland China nun auch dem internationalen Verkehr sich mehr und mehr erschließt, und zweitens ersieht man daraus, wie gesucht sächsisches und Chemnitzer Fabrikat auch in fernen fremden Ländern ist und in welch große Entfernungen hiesige wie auch andere sächsische Firmen ihre Erzeugnisse versenden: gewiß eine höchst erfreuliche Thatsache für die gesammte sächsische Industrie!

—d **Zwickau**, 30. April. Es ist eine alljährlich wiederkehrende Erscheinung im Kohlengeschäfte, daß bei Eintritt der milden Frühlingswitterung der Versandt abnimmt, weil zu dieser Zeit die liebe Sonne die Stuben heizt und die Kohlenfeuerung unnöthig macht. Heuer ist die Abnahme des Versandtes im laufenden Monat im Vergleich zu dem Verkehr der Wintermonate etwas auffallend, weil gerade im vergangenen Winter der Versandt sehr bedeutend war, da er sich an manchen Tagen bis zu 1500 Ladungen erhob. Jetzt wird die Zahl 1100 nur selten erreicht, und in den Sommermonaten kommt man oft nicht auf 900. Das übt natürlich auf die Werke einen fühlbaren Einfluß aus; denn die Arbeiterzahl will man nicht verringern und Vorräthe sollen auch nicht aufgestapelt werden. Es ist deshalb auch ein kleiner Preisrückgang erfolgt; doch ist das fast in jedem Sommer vorgekommen und giebt durchaus keine Veranlassung zu pessimistischer Stimmung. Wenn selbst im Juni und Juli die Preise noch um ein Geringes zurückgehen sollten, so werden die Kohlenwerke im Jahre 1880 doch die Geschäfte mindestens eben so gut machen, wie im vergangenen Jahre; denn der Anfang ist heuer besser als das letzte Mal. Die Annahme des Kohlenzolles seitens der gesetzgebenden Factoren in Frankreich giebt unseren Kohleninteressenten wieder Gelegenheit, die Nützlichkeit dieses Zolles für die Casse des Deutschen Reiches zu besprechen, und man wird wohl in nicht zu ferner Zeit wieder einmal eine Petition zu Gunsten des Kohlenzolles vom Stapel lassen. Mehrere Werks-Directionen sind, wie deren Geschäftsberichte beweisen, ganz schutzzöllnerisch gesinnt, und da die Schutzzöllner immer nur auf ihren eigenen Nutzen zuerst bedacht sind, so ist es kein Wunder, daß man hier den neuen Zolltarif des Deutschen Reiches noch für lückenhaft ansieht, weil er die Position „Zoll auf Stein- und Braunkohlen" noch nicht enthält. Ein Zoll von 20 ₰ auf eine Ladung von 5000 Kilogr. würde schon befriedigen. Der Vicepräsident des Reichstages, Hofrath Ackermann in Dresden, hat sich schon früher sehr warm für den Kohlenzoll verwendet, und da man angefangen hat, an dem Tarif zu rütteln, so ist es doch möglich, daß erneute Versuche wenigstens gemacht werden. Ob sie von Erfolg sind, ist fraglich.

* **Zwickau**, 29. April. In der heute stattgehabten 8. ordentlichen Generalversammlung der Zwickauer Bank waren 10 Actionaire mit zusammen 2090 Stimmen vertreten. Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung, ertheilte Decharge und wählte den aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Herrn Mühlenbesitzer C. F. Leonhardt hier wieder. (Die Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten.)

-u- Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lößnitz. In der heute hier stattgefundenen Generalversammlung waren 12 Actionaire, welche 296 Actien mit 47 Stimmen vertraten, anwesend. Sämmtliche Anträge der Verwaltung wurden genehmigt und die vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 3.50 ℳ pro Actie, welche sofort zur Auszahlung gelangt — hier bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt — beschlossen. Die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt.

-w- Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden. Die Wirksamkeit dieser Gesellschaft hat im vorigen Jahre kein besonderes Ergebniß geliefert. In erster Linie hat die allgemein ungünstige Geschäftslage dazu beigetragen und die auf einzelnen Gebieten eingetretene Besserung war nicht hinreichend, die durch ungewöhnlich viele und große Schäden hohe Schadensumme mehr zu beeinflussen; in zweiter Linie aber ist der Rückgang, d. h. die Verschlechterung der Prämien durch eine maßlose Concurrenz die Ursache, daß ein besserer Erfolg nicht zu erzielen gewesen. Durch diese letztere Thatsache wird zwar dafür gesorgt, daß neue Gesellschaften nicht sobald hinzutreten, aber es wird doch auch kaum anzunehmen sein, daß die Krise als überwunden betrachtet werden kann, so lange die Einsicht sich nicht Bahn bricht, daß die jetzigen Prämien den Gefahren nicht mehr entsprechen. Die Abschreibung wegen des Coursrückganges der amerikanischen fundirten Anleihe ist unter diesen Umständen eine weiter empfindliche Einbuße. Der hohe Cours der Actien von der Transatlantischen Güterversicherung in Berlin ist nicht in Berechnung gezogen, hätte aber berücksichtigt werden dürfen. Die Prämieneinnahme resultirt aus 86,540 Versicherungsabschlüssen, gegen 86,442 des Vorjahres. Es sind im vergangenen Jahre 1836 Schadensfälle incl. 95 Totalverlusten gegen 1780 incl. 85 Totalverlusten im Vorjahre vorgekommen, also mehr partielle Schäden und mehr Totalverluste. Von den vorjährigen Schäden blieben 255 Fälle incl. 12 Totalverlusten unerledigt, wofür, ebenso wie für die am Schlusse des Jahres noch nicht abgelaufenen Risiken, reiche Reserven vorgetragen worden sind. Wenn demungeachtet das Dividenden-Erträgniß keine Aenderung erleidet, so ist der Grund dafür in der soliden Consolidirung der Gesellschaft gegeben. Der Reingewinn beziffert sich auf 176,455.82 ℳ, über dessen Vertheilung die Generalversammlung beschließt.

*— Den Empfindungen zahlreicher sächsischer Industriellen angesichts der Wirkungen der neuen Wirthschaftspolitik auf verschiedene wichtige Industriezweige der Grenzbezirke giebt eine Dresdener Correspondenz im „Pester Lloyd" offen und ehrlich Ausdruck. Sie schließt ihre Ausführungen über den Niedergang einiger Industriezweige im Vogtlande und in der Oberlausitz mit dem Satze: „Wir Sachsen meinen, Fürst Bismarck hätte bei dem hochpolitischen Bündniß, das er angeblich mit Graf Andrassy geschlossen hat, auch die Verkehrsinteressen der beiden Nachbarstaaten zur Sprache bringen können; denn was nützt uns die Versicherung, daß im nächsten Kriege Oesterreich-Ungarns und Deutschlands Heeresmacht sich gegenseitig stützen wird, wenn jetzt mitten im Frieden der officielle und nicht-officielle Zollkrieg auf der Grenze tobt und beiden Theilen Wunden schlägt? Die Pflege der Interessengemeinschaft scheint uns eine bessere Friedensgarantie, als diplomatische Versicherungen und Complimente!" Das sind Aeußerungen, wie man sie in den Kreisen der Industriellen, welche zu Oesterreich Beziehungen haben, täglich hören kann.

-a- Spinn- und Weberei Ulm, Actien-Gesellschaft. Die vor einigen Tagen stattgefundene Generalversammlung hat den Vorschlägen der Verwaltungsorgane entsprechend beschlossen, den Nominalbetrag der bisherigen Actien auf je 300 ℳ zu reduciren und 600 Prioritätsactien à 600 ℳ, welche mit einem Vorzugsrecht von 6 Proc. Dividende ausgestattet sind, zu emittiren.

*— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reichs den bisherigen Vice-Consul in London, Robert Schöll, zum Consul in Montevideo ernannt.

† **Berlin**, 29. April. Die heutige Fortsetzung der ersten Berathung über den Stempelsteuerentwurf im Reichstage gestaltete sich zu einer weitausholenden und das ganze Gebiet der Steuerreform streifenden Auseinandersetzung zwischen den Freunden und Gegnern der Wirthschaftspolitik des Reichskanzlers. Nicht unnöthig war die Richtigstellung, die der Schatzsecretair Scholz seiner neulichen Gegenüberstellung von idealen und praktischen Steuerzielen angedeihen ließ. Denn diese „Börsensteuer" (etwas anderes ist sie ja doch nicht) steht, wie der Abg. von Benda mit Recht hervorhob, zu den kolossalen Ziffern, welche die gänzliche Durchführung des indirecten Steuersystems erfordern würde, doch in einem so argen Mißverhältniß, daß ihr Ertrag nicht anders als wie ein Tropfen auf den heißen Stein wirken würde. 120 Millionen Mark müßten in Preußen allein an directen Steuern ersetzt werden, und wenn Brau-, Wehr- und Stempelsteuer wirklich in ihrem vollen Umfange bewilligt und thatsächlich den in Aussicht genommenen Ertrag liefern würden, dann blieben noch immer gut zwei Drittel zu decken, für die alsdann das Tabaksmonopol helfend eintreten müßte. Daß nach dem gestrigen Votum des Reichstages gegen dasselbe an ein weiteres Bestehen auf diesem Projecte zu denken sei, liegt bei der Natur der Entschlüsse und Pläne des Fürsten Bismarck zwar immerhin in der Möglichkeit, aber wahrscheinlich ist es nicht. Und so fehlte dieses letzte Hülfs- und Heilsmittel bezeichnender Weise in den Steuerphantasien, mit welchen die Abgg. v. Kardorff und v. Mirbach die Schwierigkeit der Reform hinwegzudisputiren versuchten. Ihnen erscheint freilich das Endziel der Reform, die radicale Beseitigung der directen Abgaben, so verlockend, daß sie die Kluft, die zwischen dem gegenwärtigen System und jener „Zukunftsmusik" liegt, nämlich den unüberwindlichen Widerstand der realen Interessen und ihres Schwergewichts, kaum sehen. Der Abg. v. Mirbach wiederholte die bekannten Ausfälle gegen die Börse und deren Ausschreitungen, wobei es nur ungewiß blieb, wo nach seiner Meinung der legitime Verkehr aufhört und die Ausschreitungen beginnen. Wahrscheinlich wird er nicht geneigt sein, das Gebiet des ersteren als besonders umfassend zu bezeichnen, wenigstens bekundete es eine sonderbare Auffassung von der erziehlichen Macht von Steuergesetzen, daß dieser Vertreter des Grundbesitzes den Materialismus, den übertriebenen Lebensgenuß, die Jagd nach Gewinn, was Alles nur an der Börse sich breit machen soll, mit der Besteuerung von Schlußnoten, Guthaben im Fondsgeschäft u. s. w. zurückdrängen zu können vermeinte. Wo solche unverdaute Urtheile möglich sind, da muß man eine Kritik, wie sie der Abg. Rickert übte, trotz ihrer Schärfe noch als milde bezeichnen. Der Abg. Rickert wies nicht nur überzeugend die Aussichtslosigkeit des Programms des Fürsten Bismarck nach, sondern er brachte auch das sonderbare Verhältniß zur Sprache, in welchem sich der Reichstag gegenüber allen diesen Projecten befinde, die ausgesprochenermaßen zu Steuerreformen in Preußen dienen sollten und die deshalb den deutschen Reichstag doch eigentlich kaum angingen. In der That, welches Interesse haben die Vertreter Württembergs oder Bremens daran, ob man im Kreise D.-Crone, auf den der Abg. Rickert exemplificirte, Classen- und Einkommensteuer zahle oder nicht. Darin divergirten die beiden Vertreter der nationalliberalen Fraction, von Benda und Rickert, daß, während dem ersteren die Stempelsteuer mit Ausnahme des Stempels auf Quittungen acceptabel ist, er also die Börsen- und Banksteuer annehmen, der letztere auch diese verwerfen wird. Daß diese Verwerfung keine principielle ist, dafür sprach die Ankündigung weiterer parlamentarischer Schritte, die sich die nationalliberale Fraction für die Nachsession des Landtages vorbehält und welche das Verwendungsgesetz und den in Preußen durch Ueberschüsse ermöglichten Eintritt von Steuererleichterungen noch für dieses Jahr endgültig auf legislativem Wege regeln wollen. Die Vorlage wurde einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Berlin, 29. April. Heute Nachmittag wird in Fortsetzung stattgehabter Verhandlungen die rumänische Bahn dem neuen Directorium übergeben. — Der Aufsichtsrath der See-Handelsgesellschaft (Samoa) wird morgen anläßlich des Reichstagsbeschlusses Sitzung halten.

-u- Deutsche Südsee-Gesellschaft (Samoa). Der Aufsichtsrath beschloß in seiner heutigen Sitzung, eine außerordentliche Generalversammlung auf den 24. Mai einzuberufen behufs Wahl der Liquidatoren.

-u- Berlin-Anhaltische Eisenbahn. Unserem vor einiger Zeit im Interesse des reisenden Publicums Ausdruck gegebenen Wunsche, daß sich die Direction dieser Bahn dazu entschließen möge, den Retourbillets eine verlängerte Gültigkeitsdauer zu geben, hat dieselbe, wie wir anerkennend hervorheben, bereits entsprochen. Vom 1. Mai c. ab werden die Retourbillets mit zweitägiger Gültigkeit dergestalt zur Einführung kommen, daß die Rückfahrt vor Ablauf des zweiten Tages angetreten sein muß. Retourbillets, welche am Tage vor einem Sonntage, dem Neujahrstage, Charfreitag, Himmelfahrtstag, sächsischen und preußischen Bußtag, Fronleichnams- und Allerheiligentag gelöst werden, sind zur Rückfahrt noch am dritten Tage, resp. am vierten gültig, wenn zwei, und am fünften, wenn drei Festtage auf einander folgen; der Tag der Lösung gilt als Kalendertag.

† Preisbewegungen von Lebensmitteln. Nach den amtlichen Notirungen hat auch im März dieses Jahres in sämmtlichen Provinzen des preußischen Staates die Preissteigung in allen Cerealien fortgedauert. Die Preise entfernen sich noch immer von den Erntejahrespreisen 1878/79. Beim Roggen beträgt der Preisanwachs schon pro 100 Kilogramm 4½ ℳ oder fast 5 ₰ pro Kilogramm Brod, dessen Gewicht dem Körnergewicht bekanntlich nahezu gleich ist. Bei den Kartoffeln beträgt die Preiserhöhung 1.45 ℳ pro 100 Kilogramm. Eigenthümlich ist die Erscheinung, daß die Fleischpreise nicht nur nicht der steigenden Bewegung der Körner- und Futterpreise gefolgt, sondern hinter die Erntejahrspreise zurückgegangen sind, und daß auch die Preise des Kleinhandels im Mehl sich viel stabiler verhalten als die des Großhandels in Körnern. Die Butterpreise verfolgten wieder ihren eigenen Gang; die Eier wurden wie stets im Frühjahr billiger. Eine weitere Anzahl von Lebensmitteln, wie z. B. Milch, Gemüse ꝛc., sind von der fluctuirenden Bewegung nicht ergriffen worden, was selbstverständlich unsere Agrarier, die auf eine Preissteigerung rechneten, von ganzem Herzen betrübt.

† Ueber die voraussichtlichen Wirkungen des Wuchergesetzes könnten die Reichstagsmitglieder vielleicht einige Belehrung schöpfen aus einer amtlichen Publication der großherzoglich badischen Regierung, den auf Anordnung des badischen Ministeriums des Innern veröffentlichten „Statistischen Erhebungen zu den amtlichen Jahresberichten über die Ergebnisse der für das Jahr 1878 mit erläuternden Vorberichten der großherzoglichen Landescommissare." Das Actenstück giebt nach Mittheilung der allgemeinen statistischen Resultate einen Ueberblick über die einzelnen Amtsbezirke und constatirt insbesondere vom Amtsbezirke Bretten den Rückgang im Wohlstande der Bevölkerung. „Wie sehr die schlimme Lage der Landwirthe von Wucherern ausgebeutet wird", heißt es, „zeigen die täglichen Verhandlungen bei den Gerichten, wo ungescheut die höchsten Zinsen geltend gemacht und mit dem großen Risico entschuldigt werden, das der Darleiher, Verkäufer ꝛc. übernimmt. Die gewandten Wucherer, deren es im Bezirk eine Anzahl giebt, sagen offen, daß sie die Wiedereinführung der Strafbestimmungen wünschen, weil die Zahl derjenigen, welche Geschäfte dieser Art treiben, von Jahr zu Jahr zunimmt. Daß sie selbst dem Strafgesetz verfallen, befürchten sie nicht, weil es ihnen nicht schwer fällt, das Rechtsgeschäft so abzuschließen, daß der Thatbestand des Wuchers nicht nachgewiesen werden kann."

-u Mechernicher Berawerks-Actien-Verein. Die gestern (29. April) in Köln stattgehabte Generalversammlung genehmigte sämmtliche Anträge des Verwaltungsraths und setzte dementsprechend die Dividende pro 1879 auf 8 Procent fest. Der Bruttogewinn hat 1,556,345.53 ℳ betragen, wovon 896,639.62 ℳ als Abschreibungen verwendet werden. Die Gesammtproduction bestand in 521,849 Centner Schmelzerzen und 22,854 Ctr. Glasurerzen, 333,840 Ctr. Blei und 5086 Kilogr. Silber.

W. **Kulm**, 28. April. Fabrikbrand. Die große Oelfabrik der hiesigen Industrie-Actien-Gesellschaft stand heute früh 8 Uhr in vollen hellen Flammen und zwar an allen Ecken und Enden zugleich. Das Feuer der trockenen, mit Oel durchzogenen Gebäude war so gewaltig, daß von einer Rettung gar nicht die Rede sein konnte und schon um Mittag das ganze Innere völlig ausgebrannt war und zur Zeit nur die rußigen Umfassungswände trotzig in die Höhe starren. Es kommt ein eigenthümlicher Umstand hinzu, daß gerade heute Vormittags 11 Uhr das gesammte Fabriketablissement nebst Inventarium von der Gesellschaft, welche sich in Liquidation befindet, öffentlich versteigert werden sollte. Das Etablissement war bei der Berliner Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Union" mit 260,000 ℳ versichert. Wie wir hören, hatte die Fabrik einen reellen Werth von mindestens 600,000 ℳ. Die Untersuchung über Entstehung des Feuers ist im vollsten Gange. Die Stadt nimmt an diesem gewaltigen Brande umsomehr einen sehr großen Antheil, als dieses Fabrik-Etablissement sowohl der Stadt wie dem ganzen Kreise die mannichfaltigsten Vortheile in industrieller wie landwirthschaftlicher Hinsicht geboten hatte und nun auf einmal Alles vernichtet ist.

-u- Hessische Ludwigsbahn. Die heute (30.) in Mainz stattgefundene ordentliche Generalversammlung beschloß die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. = 24 ℳ pro Actie, nachdem der Erneuerungsfonds mit 800,000 ℳ und der Pensionsfonds mit 60,000 ℳ dotirt worden ist. Auf neue Rechnung wurden 210,000 ℳ vorgetragen. Die Generalversammlung ertheilte ferner dem Verwaltungsrathe die Ermächtigung zur Kündigung der 5procentigen vormals Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Anleihe im Betrage von drei Millionen Mark.

-u- Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Generaldirector Kopp begiebt sich einer Meldung der „D. Z." zufolge Anfangs nächster Woche wieder nach Paris. Der Zweck dieser Reise besteht zunächst darin dem dortigen Comité der Staatsbahn über die geänderte Sachlage in Betreff der Pest-Semlinor Bahn Bericht zu erstatten. Die Vereinbarung zwischen der ungarischen Regierung und der Creditanstalts-Gruppe bezüglich der finanziellen Seite des Projectes, welche schon dem Abschluß nahe war, erscheint augenblicklich wieder aufgehoben, so zwar, daß dadurch auch in der Realisirung des Bahn-Projects Pest-Semlin eine Stockung eingetreten ist. Es wäre aber ein Irrthum, diese Stockung mit einer Besserung der Beziehungen zwischen der ungarischen Regierung und der Staatsbahn in Verbindung zu bringen.

* **Wien**, 30. April. Der Budgetausschuß verhandelte gestern das Gesetz über die Baurate der Arlbergbahn pro 1880, nahm den Antrag des Referenten, angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit blos 2,100,000 statt 2,500,000 fl. zu bewilligen, an, lehnte dagegen einen weiteren Antrag desselben, wonach die Bedeckung dieser Summe blos aus den Cassebeständen und nicht auch durch eine schwebende Schuld erfolgen solle, unter Beibehaltung der Regierungsvorlage ab.

* **Pest**, 29. April. Das Unterhaus hat das Budgetgesetz pro 1880 mit großer Majorität genehmigt.

*— Zur Abhängigkeit der Pariser Finanzpresse. Von der Hochfinanz liefert auch der uns vorliegende erste Geschäftsbericht der Pariser „Banque Nationale", eines im August vorigen Jahres gegründeten Bankinstituts, einen recht drastischen Beleg. Die Verwaltung dieser jungen Bank scheint das Manipuliren mit Finanzblättern zu ihrer Specialität machen zu wollen. Wenigstens läßt sie sich in ihrem Geschäftsbericht wie folgt vernehmen: „Unsere hauptsächlichste Finanzoperation hat in dem Ankauf von fast allen Actien der Gesellschaft „Semaine financière" bestanden. Zur Zeit dieses Erwerbs hatte die genannte Zeitungsactiengesellschaft, deren Actiencapital 4 Millionen Francs beträgt, für das Geschäftsjahr 1879 bereits 1,200,000 Francs Gewinn erzielt. Bis zum 31. December 1879 erhöhte sich der Gewinn auf über 3 Millionen Francs, und die Dividende, welche die Gesellschaft uns für 1879 gezahlt hat, beträgt 66 Frcs. oder 40 Proc. des Nominalbetrages ihres Actiencapitals resp. 41 Frcs. oder 50 Proc. der Summe von 6,400,000 Frcs., auf welche sich unser Erwerbspreis beläuft. Die auf diese Weise vollzogene Fusion der Actiengesellschaft „Semaine financière" mit der Banque Nationale war durchaus angezeigt. Unsere Bank hat dadurch ihren eigenen Hülfsquellen den Einfluß eines mächtigen Preßorgans hinzugefügt, welches sich auf eine im Laufe von 25 Jahren erworbene wichtige Clientel stützt. — Außerdem haben wir uns betheiligt an der Gründung der „Société Nouvelle de Banque et de Crédit (Actiencapital 20 Millionen Francs), welche den „Moniteur Financier" als ihr Organ besitzt. Die Société Nouvelle und ihr Finanzblatt haben sich rapide entwickelt. Die Erfolge der Begebung der Obligationen des spanischen Credit Mobilier bezeugen den Einfluß, welchen die Société Nouvelle bereits erlangt hat." — Sehr richtig fragt die „Magdeb. Ztg.", der wir Obiges entnommen: Was sagen unsere Berliner Gründer und Speculanten zu dieser Offenheit ihrer Pariser Collegen? Wie hoch mag sich ferner nach dem Tarif der „Semaine financière" der Preis einer Gründerreclame stellen, wenn dieses Wochenblatt im verflossenen Jahre einen Gewinn von über 3 Millionen Francs erzielen konnte?

* **Belgrad**, 29. April. Die Skupschtina ist behufs Genehmigung der österreichisch-serbischen Eisenbahnconvention zum 23. k. M. zu einer außerordentlichen Sitzung nach Kragujewatz einberufen.

* **Petersburg**, 29. April. Ebenso unrichtig, wie die Nachricht des „Golos" über die Emission

und die Emissionsbedingungen einer fünften Serie 5procentiger russischer consolidirter Eisenbahnobligationen, ist auch die über die bevorstehende Abreise eines höheren Finanzbeamten nach Paris zum definitiven Abschluß und zur Unterzeichnung von gepflogenen Finanzverhandlungen.

* **Cairo**, 29. April. Die Staatscasse macht bekannt, daß die Zahlung des am 1. Mai fälligen Coupons der unificirten Schuld in Alexandrien durch die „anglo-egyptische Bank" stattfindet.

Meßbericht.

IV.

—z. **Leipzig**, 30. April. Das Rauchwaaren-Geschäft hatte acht Tage vor Beginn der Vorwoche der Messe bereits eine Masse der auswärtigen Händler dem Platze zugeführt, die größtentheils deshalb erschienen waren, um die auf den Auctionslagern sich befindenden Waaren zu besichtigen, und war die Engros-Woche in Folge der Auctionen und des ungünstigen regnerischen Wetters nicht so lebhaft, als man zu vermuthen berechtigt war. Die Käufer, sowohl russische als deutsche, haben sich mit dem Einkaufe nicht übereilt, da die im März stattgefundenen Auctionen in London bereits erhöhte Preise brachten und namentlich der Geschäftsgang in Deutschland, einige große Städte ausgenommen, im letzten Winter nicht der Witterung angemessen ausgefallen ist. Bevorzugt waren einzelne Artikel, wie Fehrücken, Fehwammen- und Fehrückenfutter, schwarze und andere Katzen, Nerze, virginische Otter und Biber; diese brachten erhöhte Preise und wurden hauptsächlich von französischen und englischen Käufern stark begehrt; auch fanden russische weiße und gefärbte Hasen schnellen Absatz, jedoch nur für England, da dieser Artikel in Deutschland ziemlich aus der Mode zu kommen scheint. In Schuppen, sowohl naturelle als gefärbte, ist gleichfalls viel umgesetzt worden. In rohen türkischen Fällen wurde fast Alles aufgeräumt und zu hohen Preisen, sowohl zu Kürschner- als Gerberzwecken, da Felle auf dem platten Lande des starken Winters wegen viel verbraucht wurden, die kleineren Sorten Futterfelle, als Sarden, Triester, Corsen ꝛc. sind gleichfalls viel gehandelt und zum großen Theile vom Platze genommen.

Einen besonderen Anklang fand diesmal die Finkelstein'sche Wildwaaren-Auction; dieselbe führte ein nicht geahntes großes Quantum Waare herbei; es waren über 52,000 Füchse, 32,000 Iltisse, 31,000 Katzen, 1600 Landotter, ca. 16,000 Marder zum Verkauf gebracht, davon wurde von Landfüchsen fast Alles, österreichische und ungarische Waare wenig verkauft und brachten ziemlich hohe Preise, ebenso sind Marder über Erwarten höher bezahlt; Iltisse: gute Waare, ziemlich verkauft, aber zu gedrückten Preisen, Otter und Katzen ebenfalls gut bezahlt. Es ist anzunehmen, daß im Laufe des Sommers das Geschäft im Allgemeinen sich noch heben wird, denn wie bereits oben erwähnt, wird sich Mancher noch entschließen müssen, die höheren Preise anzulegen, welche ihn bis jetzt vom Kaufe zurückhielten. Im großen Ganzen ist diese Messe auch nur als eine ziemlich gute zu bezeichnen, sie entsprach nicht überall gleich den gehegten Erwartungen.

Das Geschäft in rein Leinen-, Halbleinen-, und Baumwoll-Waaren, sowie Drell und Handtüchern ging diesmal etwas lebhafter als vorige Neujahrsmesse. Besonders wurden die billigeren Artikel, als Halbleinen und Baumwollen, gekauft. Der Grund dieses etwas besseren Geschäftsganges ist darin zu suchen, indem die Gespinnste bedeutend im Preise gestiegen sind und demnächst ein verhältnißmäßiger Preisaufschlag der fertigen Waare eintreten muß. Demzufolge hat wohl mancher Grossist und Händler aus Speculation über seinen Bedarf gekauft. Dagegen lag das Detail-Geschäft immer noch sehr darnieder, da der Mittelstand, sowie die Arbeiterclassen durch den lang anhaltenden Winter und die Erwerbslosigkeit noch nicht in der Lage waren, ihre nöthigsten Bedürfnisse beschaffen zu können.

Leipziger Börse am 30. April.

Der etwas frischere Zug, der dem gestrigen Verkehre innewohnte und demselben ein recht freundliches Gepräge verliehen hatte, war der Börse heute schon wieder abhanden gekommen. Eine eigentliche Tendenz war trotz aller aufgewendeten Mühe anfänglich nicht herauszufinden, da das Geschäft zu geringfügig und die in den Coursen stattgefundenen Bewegungen eine einheitliche Gestaltung nicht annahmen. Infolge der matteren Abendcourse und der schwächeren Berliner Eröffnungsnotirungen war die Gesammthaltung des Marktes in seinen ersten Stadien nur wenig fest; das Angebot trat zwar nirgends dringlich auf, die Nachfrage war aber andererseits so geringfügig, daß schon sehr bescheidene Verkaufsofferten im Stande waren, die Course abzuschwächen. Erst in der zweiten Börsenhälfte, als Berlin bessere Notirungen sandte, befestigte sich die Tendenz, ohne daß aber der Verkehr in erwähnenswerther Weise an Regsamkeit und Umfang gewann. Da nun auch die Coursergebnisse durchweg nur geringfügiger Art waren, so konnte das schließliche Gesammtresultat überhaupt nur mäßigen Ansprüchen Genüge leisten.

Auf dem Gebiete der heimischen Staatsfonds bewegte sich das Geschäft innerhalb enger Grenzen. Von den übrigen in diese Verkehrsbranche gehörigen Papieren erzielten nur 4½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt größere Umsätze; dergl. 5proc. blieben gefragt, Material fehlte hiervon gänzlich. Alberisbahn-Prioritäten und Landescultur in großen Kopoints stellten sich gleichwie 4½proc. Dresdner Stadtanleihe und Bairische Eisenbahnanleihe höher im Course.

Der Eisenbahnactienmarkt war fest, das Geschäft blieb jedoch hinter dem des gestrigen Tages zurück. Belangreiche Abschlüsse fanden in Thüringer (— 0.25) und Buschtiehrader B (— 0.75) statt; sehr in Gunst standen wieder Turnauer, welche fortwährend für Wiener Rechnung gekauft werden; auch Buschtiehrader A, die den gestrigen Coursverlust wieder einholten, begegneten guter Kauflust; beliebt waren ferner Aussig-Teplitz (+ 1.50), Bergische (+ 0.40), Berlin-Anhalt (+ 0.25), Mainzer (+ 0.25), Breslau-Schweidnitz, Köln-Minden und Franz-Josef. Rumänische Obligationen wurden 1 Proc. höher in größeren Beträgen umgesetzt.

Von den Stammprioritäten zogen namentlich Halle-Sorauer, Gaschwitzer (+ 0.25) und Duxbodenbacher die Beachtung auf sich. Weimar-Geraer blieben zu ermäßigter Notiz noch übrig.

Die Bankactien erfreuten sich bemerkenswerther Festigkeit, das Geschäft blieb jedoch beschränkt. Leipziger Credit animirt und schließlich zu gestrigem Course noch in guter Frage. Geraer Bank erzielten gleich wie Berliner Disconto, Darmstädter, Meininger, Sächsische Bank und Weimarische Bank etwas höhere Course. Leipziger Disconto befestigten sich.

In den industriellen Devisen war das Geschäft sehr geringfügig. Immobilien stiegen um 1 Proc., ferner zogen Chemnitzer Spinner etwas im Course an. Kettenschlepper ermatteten.

Von den Kohlenactien gingen Gerdsdorfer Prioritätsactien (— 40 ℳ) lebhaft um. Zwickau-Oberhohndorfer schlossen 5 ℳ höher Geld. Deutschland wurde 1 ℳ niedriger gehandelt.

Auf dem Prioritätenmarkte entwickelte sich in einigen Papieren wie in Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Kronprinz, Nordwest, Ostrau-Friedland und Prag-Turnau ziemlich belebtes Geschäft.

Ausländische Staatsfonds still; österreichische Renten etwas matter.

Wechsel fast unverändert; ansehnliche Transactionen fanden in Wiener, Pariser und Londoner statt.

Von den Sorten kamen hauptsächlich österreich. Banknoten in Frage, welche 10 Pfennige erließen. Rubel befestigten sich.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Berlin**, 29. April. Nachdem die Speculation in den letzten Tagen mit der Liquidation vollauf beschäftigt gewesen, wendete sie heute dem Börsenverkehr größere Aufmerksamkeit zu. Die fremden Plätze gaben mit festen Coursen Anregung zu einem Vorgehen à la hausse. Die auf Grund von Verstaatlichungsgerüchten schon anfangs in Oberschlesischen eingetretene Hausse übte auf den gesammten Markt den günstigsten Einfluß aus. Creditactien stiegen von 466¼ auf 469, Staatsbahn zogen von 466¼ auf 471 an. Bankactien und Bergwerke waren ebenfalls fest und belebt. Von ersteren sind Disconto-Commanditanleihe als beliebt hervorzuheben. Die leitenden Bergwerkspapiere Laurahütte und Dortmunder Union gingen stark um, da aus Glasgow feste Tendenz signalisirt worden war. Gegen 1 Uhr wurde die Börse verstimmt durch die Meldung, daß die vor Kurzem signalisirte Emission einer V. Serie russischer consolidirter Eisenbahnobligationen nicht stattfinden würde. Auch übten Nachrichten aus Petersburg über chinesische Kriegsvorbereitungen einen ungünstigen Eindruck auf die Tendenz-Entwickelung aus, so daß die durchgängig stark gestiegenen Course eine leichte Reaction erfuhren, ohne daß die Stimmung jedoch einen matten Charakter angenommen hätte. Schluß der Börse allgemein sehr verstimmt durch weichende Glasgower Eisenpreise, sowie durch Verkäufe großer Speculanten. Bahnen wurden ebenfalls beeinflußt und büßten durchgängig Kleinigkeiten ein. Oesterreichische Bahnen fest und belebt.

Berlin, 29. April. Course von Lotterie-Anleihen. Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. — B., Augsburg 7 fl. — B., Bari, Stadt-Anleihe 100 Lire, Barletta, Stadt-Anleihe 100 Lire — B., Bukarester Stadt-Anleihe 20 Frcs. 25.75 B., Finnische Prämien-Anleihe 10 Thaler 55.30 B., Freiburger Cantonal-Anleihe 15 Frcs. — B., Genua, Stadt-Anleihe 150 Lire 107 B., Lübecker Prämien-Anleihe 185.25 bz., Mailand, Stadt-Loose 45 Lire 43 G., Mailand 10 Lire — B., Neuchateler Stadt-Anleihe 10 Frcs. 24 G., Raab-Grazer Prämien-Antheilscheine 100 Thlr. 91.20 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 55.75 B., Türkische Prämien-Anleihe 400 Frcs. 28.25 G., Ungarische Prämien-Anleihe 100 fl. 209 bez., Venetianische Stadt-Anleihe 30 Lire 24 G.

Frankfurt a. M., 29. April, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 232¾, Franzosen 233¼, Galizier 222¼, ungar. Goldrente 89½, II. Orientanleihe 60¼. Matt.

Hamburg, 29 April, Abends. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 62½, do. Papierrente 61¼, do. Goldrente 75¾, ungar. Goldrente 89½, 1860er Loose 123, Franzosen 583¼, Creditactien 232¼, Lombarden 171, Bergisch-Märkische 105, 1877er Russen 89½, II. Orientanleihe 58½, Laurahütte 113. Matt.

Wien, 29. April, Abends 5 Uhr 30 Minuten Abendbörse. Creditactien 273.50, Franzosen 275.25 Galizier 261.25, Anglo-Austr. 144.00, Lombarden 80.75, Papierrente 72.70, österr. Goldrente 88.80, ungar. Goldrente 105.00, Marknoten 58.70, Napoleons 9.49. Matt.

London, 27. April. Der Begehr nach Geld ist allmälig ein immer lebhafterer und ist heute sogar bei der Bank von England ein recht gutes Discontgeschäft gemacht worden, obgleich das Angebot von Wechseln nicht als reichliches bezeichnet werden kann. Der Bank von England sind fernere 25,000 Pfd. St. in Sovereigns für Indien entnommen. Am Silbermarkte erzielte ein kleineres Quantum Barren 51 15/16 d per Unze, doch fehlt es fortdauernd an Barren und Dollars. Die ostindischen Wechselcourse sind eher besser zu 1s 8 1/16 d bis 1s 8⅛ d und die Hongkong-Rate ist ziemlich erheblich auf 3s 10½ d gestiegen.

London, 29. April. Consols 99, Preuß. 4proc. Consols 98½, 4proc. baierische Anleihe 98, Ital. 5proc. Rente 88⅝, Lombarden 7½, 5proc. Lombarden, alte, 10⅝, 3proc. Lombarden, neue —, 5proc. Russen von 1871 87, 5proc. Russen von 1872 86½, 5proc. Russen von 1873 88⅞, 5proc. Türken von 1865 10⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 104⅞, österr. Silberrente 62, do. Papierrente 62, ungar. Goldrente 89½, österr. Goldrente 74, Spanier 17⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.66, Wien 12.10, Paris 25.47, Petersburg 24⅝. — Platzdiscont 3 Procent.

London, 29. April, Abends 6 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98½, Consols 99 1/16, Türken 10⅝, 1873er Russen 88⅞, ungar. Goldrente 89½, Silber 52½. Ruhig.

Paris, 29. April. Bewegt. Crédit mobilier 705, Spanier extér. 17 9/16, do. inter. 16 1/16, Banque ottomane 536, Société generale 557, Crédit foncier 1185, neue Egypter 312, Banque de Paris 662, Banque d'escompte 787, Banque hypothécaire 652, III. Orientanleihe 61 9/16, Türkenloose 36.00, Londoner Wechsel 25.28½.

Paris, 29. April, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.10, Italiener 84.30, ungar. Goldrente 90½, Egypter 312.00. Fest. Die Gerüchte von in Rheims ausgebrochenen Ruhestörungen, von welchen die heutige Börse am Schlusse ungünstig beeinflußt war, haben sich als unbegründet herausgestellt. Der Streik unter den Arbeitern von Rheims dauert zwar fort, die Arbeiter verhalten sich aber ruhig.

Verloosungen. Am 26. April wurden in der ersten Ausloosung von 13 Stück Partialobligationen der 5proc. Hypothekar-Anleihe der Stadt Franzensbad vom Jahre 1879 folgende Nummern gezogen: 46 50 105 217 433 446 558 810 897 1071 1084 1165 1280. Die Einlösung geschieht hier bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" (vergl. Inserat).

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Das Nummer-Verzeichniß der bei der am 27. April stattgefundenen Ausloosung der in diesem Jahre zur Tilgung gelangenden 63 Stück Actien befindet sich unter den Inseraten. Die Auszahlung erfolgt hier bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt".

Lotterieziehungen im Monat Mai. Am 1. Oesterreichische 500 Gulden-Loose à 5 Proc. vom Jahre 1860, 2000 Stück, höchster Preis 300,000, niedrigster 600 fl., zahlbar am 1. August 1880 (40. Ziehung). — Stadt Genua 150-Franken-Loose vom Jahre 1869, 656 Stück, höchster Preis 80,000, niedrigster 165 Frcs., zahlbar am 1. August 1880 (21. Ziehung). — Belgische Communal-100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 272 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 100 Frcs., zahlbar am 1. October 1880 (49. Ziehung). — Baierische 100-Thaler-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1866, 3150 Stück, höchster Preis 40,000, niedrigster 100 Thlr., zahlbar am 1. Juni 1880 (14 Ziehung). — Finnländische 10-Thaler-Loose vom Jahre 1868, 2000 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 12 Thlr., zahlbar am 1. August 1880 (23. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1869, 722 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Frcs., zahlbar am 1. August 1880 (21. Ziehung). — Schwedische 10-Thaler-Loose vom Jahre 1860, 3550 Stück, höchster Preis 5000, niedrigster 13 Thlr., zahlbar am 1. August 1880 (40. Ziehung). — Graf Keglevich 10-Gulden-Loose vom Jahre 1847, 1600 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 10 fl., zahlbar am 1. August 1880 (38. Ziehung). — Stadt Bukarest 20-Franken-Loose vom Jahre 1869, 9400 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 20 Frcs., zahlbar am 5. September 1880 (53. Ziehung). — Stadt Neuenburg 10-Franken-Loose vom Jahre 1857, 600 Stück, höchster Preis 12,000, niedrigster 12 Frcs., zahlbar am 1. August 1880 (45. Ziehung). — Stadt Florenz 250-Franken-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1868, 20 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 500 Frcs., zahlbar am 1. October 1880 (49. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1860, 382 Stück, höchster Preis 5500, niedrigster 125 Frcs., zahlbar am 1. August 1880 (20. Ziehung). — Oldenburgische 40-Thaler-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1871, 52 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 40 Thlr., zahlbar am 1. August 1880 (19. Ziehung). — Stadt Verviers 100-Franken-Loose vom Jahre 1873, 80 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Frcs., zahlbar am 1. September 1880 (26. Ziehung). — Amsterdamer Industriepalast 10-Gulden-Loose vom Jahre 1867, 400 Stück, höchster Preis 5000, niedrigster 17 fl., zahlbar am 1. August 1880 (27. Ziehung). — Stadt Reggio 120-Franken-Loose à 3½ Proc. vom Jahre 1871, 520 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 120 Frcs., zahlbar am 1. September 1880 (28. Ziehung). — Seine-Departement 225-Franken-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1857, 5232 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 225 Frcs., zahlbar am 1. Juli 1880. — Am 5. Stadt Paris 500-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1875, 601 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 500 Frcs., zahlbar am 25. Mai 1880 (21. Ziehung). — Am 10. Stadt Paris 500-Franken-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1876, 13 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 1000 Frcs., zahlbar am 25. Mai 1880 (14. Ziehung). — Am 15. Ansbach-Gunzenhausen Eisenbahn 7-Gulden-Loose vom Jahre 1857, 1900 Stück, Prämienziehung am 15. Juni. — Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1867, 506 Stück, höchster Preis 12,500, niedrigster 115 Frcs., zahlbar am 2. Juli 1880 (50. Ziehung). — Kanton Freiburg 15-Franken-Loose vom Jahre 1860, 3750 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 19 Frcs., zahlbar am 15. August 1880 (47. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 420 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Frcs., zahlbar am 1. August 1880 (41. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1874, 480 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 Frcs., zahlbar am 15. Juni 1880 (34. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1874, 99 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 100 Frcs., zahlbar am 1. September 1880 (26. Ziehung). — Stadt Neapel 250-Franken-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1871, 234 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 250 Frcs., zahlbar am 1. August 1880 (35. Ziehung). — Am 20. Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1874, 403 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 125 Frcs., zahlbar am 1. Mai 1881 (38. Ziehung). — Stadt Barletta 100-Franken-Loose vom Jahre 1870, 100 Stück, jedes Loos 100 Franken, zahlbar am 20. November 1880 (47. Ziehung). — Stadt Barletta 100 Franken-Loose vom Jahre 1870, 160 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 50 Frcs., zahlbar am 20. November 1880 (47. Ziehung). — Am 31. Badische 35-Gulden-Loose vom Jahre 1845, 2000 Stück, Prämienziehung am 30. Juni.

Bankausweise. **London**, 29. April.

Totalreserve . .	15,999,000	Abn.	162,000	Pfd. St.
Notenumlauf . .	27,14 ,000	Zun.	34,000	"
Baarvorrath . .	28,147,000	Abn.	128,000	"
Portefeuille . .	19,442,000	Zun.	619,000	"
Guthab. der Privv.	26,716,000	Zun.	89,000	"
do. des Staats	6,706,000	Zun.	351,000	"
Notenreserve . .	14,652,000	Abn.	189,000	"
Regierungssicherheit . . .	15,963,000	unverändert.		

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 47½ %. Clearinghouse-Umsatz 90 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 15 Mill.

Paris, 29. April.

Zunahme.		
Baarvorrath	7,624,000	Frcs.
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	55,549,000	"
Notenumlauf	6,561,000	"
Guthaben des Staatsschatzes . . .	26,061,000	"
Laufende Rechnungen der Privaten	40,206,000	"
Abnahme.		
Gesammt-Vorschüsse	254,000	"

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Francis Boisse, Banquier, Paris.

Lyon, 27. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 47 Ballen Organsinen, 48 Ballen Tramen, 49 Ballen Grègen, und hat 90 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 15,129 Kilogr. Fortwährend Flauheit, Preise immer stationair.

* **Antwerpen**, 29. April. Wollauction. Angeboten 2511 B., davon 1019 B. verkauft. Preise unverändert.

* **Bradford**, 29. April. In Wolle träger Verkehr. Preise weichend; feine Wollen behauptet. In wollenen Garnen beschränkter Umsatz; Preise im Ganzen unverändert, eher zu Gunsten der Käufer.

Antwerpen, 29. April. Umsatz von Häuten 1143 Stück. — Kaffee fester. — Kloster Hopfen 72 bis 73 Frcs.

Havre, 29. April. Baumwolle flau. Verkäufe 600 Ballen, sehr ord. Louisiana per Juli 77.50 Frcs. — Kaffee lebhaft und fest. Umsätze 150 Ballen Leogane 79 Frcs., 530 Ballen Haiti 79.50 Frcs., 100 Ballen Cap 84 Frcs. und 200 Ballen Mysore auf Lieferung 103 Frcs. Außerdem wurden noch viele andere geheime Geschäfte abgeschlossen.

* **Bombay**, 27. April. Baumwolle. (Telegramm von Gaddum & Co.)

April-Mai-Verschiffung.		
Fully fair new Omra . . .	5¾	d
Good fair new Omra . . .	5¾	d
Fully good fair new Omra	5⅝	d
Good new Omra	5 15/16	d
Good to fine new Omra . .	6	d
Good new Broach	6⅛	d
Good to fine new Broach .	6⅜	d
Fair new Dhollerah	5	d
Fully fair new Dhollerah .	5½	d
Good fair new Dhollerah .	5¾	d
Fully good fair new Dhollerah	5⅝	d
Good new Dhollerah	5 13/16	d
Good to fine new Dhollerah	6	d
Good new Sawgd. Dharwar	6	d

Kost und Fracht per Dampfer nach Triest und Liverpool oder per Segler nach Bremerhaven.

Manchester, 27. April. Baumwollwaaren. Es herrscht heute mehr Frage, und in Bündelgarnen für China und Japan findet ein mäßiges Geschäft statt. Dagegen sind Garne zu Fabrikationszwecken anhaltend sehr wenig begehrt. Stoffe zu billigen Preisen werden mehr verkauft, namentlich T Cloths, Mexikans und Jacconetts. Drucknoffe verkaufen sich nur langsam und Notirungen sind noch immer zu Gunsten der Käufer.

Landshut, 28. April. Garnbörse. Die heutige sehr zahlreich besuchte Börse zeigte besonders unter Berücksichtigung der vorgeschrittenen Jahreszeit, welche naturgemäß den Consum für die Handweberei beeinträchtigt, angeregten Verkehr. Die Nachfrage für Leinengarne war lebhafter als an dem letzten hiesigen Garnbörsentage, und es scheint, daß für Bleichbedarf noch größere Posten ungedeckt sind. Trotzdem sind Umsätze von Belang heute nicht zu Stande gekommen, weil die Spinner, welche noch immer mit Abwicklung der alten Ordres beschäftigt sind und für kleinere bei ihnen eingehende Aufträge volle Preise erzielen, sich zu den von den Käufern verlangten Concessionen nicht verstehen wollen. Auch für Baumwollgarne zeigte sich entschiedene Frage, welche jedoch gleichfalls zu nennenswerthen Umsätzen nicht führte, da Garne für die nächste Zeit noch so knapp sind, daß die Abgeber der augenblicklich matteren Situation des Liverpooler Marktes in ihren Notirungen nicht entsprechende Folge geben. Das Flachsgeschäft war leblos.

W. **Königsberg**, 28. April. Ledermarkt. Der gestern eröffnete Ledermarkt, dessen Dauer auf zwei Tage festgesetzt war, hat eigentlich schon gestern Abend durch fast gänzlichen Verkauf der ausgestellten Waaren einen glänzenden Abschluß gefunden. Die vielen hundert Centner Waare hatten thatsächlich reißend Absatz gefunden, denn unter Anderm wurde sämmtliches Schafleder vorweg für Geschäfte in Prag fortgekauft. Für den heutigen Tag blieb nur noch ein verschwindend kleines Quantum, welches gleich nach Oeffnung der Halle Absatz fand. Auswärtige Käufer waren sehr zahlreich erschienen, darunter viele aus Brandenburg, Sachsen, Pommern u. A.

Calcutta, 6. April. (Von F. W. Heilgers & Co.) Häute. Seit 2. März waren Zufuhren mäßig und hielten sich Preise fest, obgleich der Begehr nicht mehr ganz so rege ist als im Monat Februar. In Dacca hatten wir bis Ende des vergangenen Monats keine Zufuhren und neue Ankünfte sind noch unverkauft wegen zu hoher Forderungen der Verkäufer. — In Durbangah geschlachtet und todt wird noch stark für den Continent gekauft, doch muthmaßt man, daß dies noch für Deckung früherer Transactionen geschieht. Der Bedarf nach Amerika für schwere Gewichte dauert fort, doch ist wenig passende Waare zu haben. — Die Saison in Nordwestern geschlachtet und todt bietet wenig Interesse mehr, es kommen nur noch vereinzelte Loose herein, die auch schnell zu etablirten Preisen Nehmer finden. Die Tendenz ist am Schlusse eher fester. — Calcutta geschlachtet, Hooghly do. und Burdwan do. kommen in kleinen Posten und werden schlank verkauft. — Cutacks sind in ziemlich großen Posten umgesetzt worden, Preise sind ca. 1 rs gewichen, der Vorrath davon ist doch aufgeräumt. In anderen Kustenhäuten haben wir keine Ankünfte zu melden. — Ziegenfelle sind sehr gesucht für Amerika. Zufuhren sind indessen unbedeutend. — Büffelhäute sind stark in Frage und werden Preise 4 rs per 20 Pfd. höher notirt.

† **Rio de Janeiro**, 28. April. (Telegr.) Kaffee.

Wochenzufuhr in Rio seit 21. April	27,000	Sack.
Vorrath in Rio	75,000	"
Abladungen nach Vereinigten Staaten	5,000	"
do. " Canal und Elbe . .	1,000	"
do. " Südeuropa	8,000	"
Verkäufe seit 21. April	72,000	"
Preis von good fair	6,800	Rs.

Cours 20½ d.

Wochenzufuhr in Santos	22,000	Sack.
Vorrath in Santos	65,000	"
Abladung nach Canal und Elbe . .	7,000	"
do. " dem übrigen Europa .	8,000	"
Verkäufe in Santos	12,000	"
Preis von good Average	5,900	"

Tendenz in Rio ruhig, aber fest, in Santos sehr fest.

* **Colombo**, 25. April. (pr. Tel.) Kaffee. Die Zufuhren von Plantation haben fast aufgehört und sind von guten und besten Lowgrown und Native sehr klein, so daß fast Nichts umgeht. Die Aussichten der Ernte sind sehr bedenklich und es scheint, als ob gute Ceylonernten zu den Unmöglichkeiten gehören sollen. Das Wetter war in den meisten Districten sehr ungünstig; in einzelnen größeren ist die Ernte so gut wie mißglückt, die fortdauernden Regen haben sehr vielen Schaden angerichtet, so daß Plantagen, die sonst 4—5 Ctw. pr. Acre aufbrachten, jetzt höchstens 1 Ctw. liefern. In dem Hauptdistrict ist der Zustand zum Theil etwas besser, aber von mehr als einer mittelmäßigen Ernte kann auch dort nicht die Rede sein. An der Küste von Malabar geht die Saison unerwartet früh zu Ende. Der Vorrath im Binnenlande beträgt höchstens 15,000 Ctw. und die Regenzeit scheint eher als gewöhnlich zu beginnen, wodurch der Exporthandel auf lange Zeit lahm gelegt werden wird. Wir notiren: Ceylon Nativ Ouvah 65sh 6d, Plantation good lowgrown 87sh 6d, best lowgrown 88sh 9d, good highgrown 94sh, Malabar Nativ Wynard und Coorgh 72sh 6d, Malabar Native Mysore 79sh, Malabar Plantation highgrown 88—92sh. Alles pr. Dampfer nach dem Mittel- oder Adriatischen Meere, London oder Havre, Mai-Juni-Verschiffung.

Port au Prince, 3. April. (Von H. W. Alten.) Kaffee. Zufuhren nehmen von Woche zu Woche ab

und wir gehen dem Ende der Ernte sehr schnell entgegen. Von der Küste kamen in dieser Woche 1482 Säcke herein, gegen 1290 S. in der Vorwoche, und es wurden bezahlt für Leogane 11—11½ Doll., Miragoane 11½—11 9/16 Doll., Grand Goave 11—11¼ Doll., Petit Goave 11 1/16—11½ Doll. Soutes waren von schönster Qualität und holten 11½—11¾c pr. Pfd.; bei dem noch trockenen Wetter hatten wir gute Zufuhren, die jetzt aber bald abnehmen werden, da die Regenzeit beginnt. Von der 1879/80er Ernte sind jetzt 86,573 S. verschifft und ist wenig mehr zu erwarten. Die Ernte ist eine entschieden kleine. — **Blauholz** Export im März 1,110,000 Pfd. gegen 1,410,000 Pfd. im Februar. Preise notiren 6½ Doll. mit steigernder Tendenz.

Magdeburg, 29. April. (Magdeb. Z.) **Zucker.** (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 31,50—31,80 ℳ, desgl. von 95 Procent 30,30—30,80 ℳ Fest. Raffinade 39,00 ℳ, Melis 38,25 ℳ, gem. Raffinade 36,75 bis 37,50 ℳ, gem. Melis I. 36,00—36,25 ℳ Tendenz ruhig.

Paris, 29. April. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/12 per April per 100 Kilogramm 56,25, 7/9 per April per 100 Kilogramm 62,25. — **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per April 65,75, per Mai 65,75, per Mai-August 65,25.

London, 29. April. **Havannazucker** Nr. 12 24. Ruhig.

London, 28. April. **Nelken** ½d billiger. — **Ingwer** 1s billiger. — **Reis** in weichender Tendenz. — **Pfeffer**, schwarzer Penang 3½d, do. Singapore 4½d, weißer 6½d. — **Blei** 18½ Lstrl.

London, 29. April. **Zucker** weichend, raffinirter ½d billiger. — **Pfeffer** flau. — **Kaffee** fester. — **Reis** in weichender Tendenz. — **Zinn**, Straits 80½ Lstrl. — **Kupfer**, Chili 60½ Lstrl. — **Leinöl** disp. 28s 9d.

Nürnberg, 18. April. **Hopfen.** (Bericht von Leopold Held.) Die Haltung des Marktes hat sich seit Beginn dieser Woche noch mehr befestigt. Hauptsächlich beruht diese Besserung des Geschäftes auf dem in Folge der ganz geringen Zufuhren von Tag zu Tag sich mehr bemerkbar machenden Zusammenschmelzen der Lagerbestände. Der tägliche Umsatz der letzten Tage beläuft sich auf durchschnittlich ca. 200 Ballen, wohingegen die Durchschnittszahl der Zufuhren sicher nicht mehr als höchstens 50 Ballen betragen wird. Der Lagerbestand in neuer Waare wird Alles in Allem gerechnet am hiesigen Markte auf nicht viel mehr noch als etwa 2000 Ballen zu schätzen sein. Die Preise der guttarbigen Sorten, welche sehr rar geworden sind, haben um 5—10 ℳ angezogen. Die Stimmung ist fest.

Amsterdam, 29. April. **Bancazinn** 48.

Glasgow, 29. April. **Roheisen.** Mixed numbreds warrants 47 sh 3 d.

Viehmarkt. London, 29. April. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren: Hornvieh 500 Stück, Schafe 6000 Stück, Kälber 100 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: für Hornvieh 4s 6d a 6s—d, Schafe 4s 6d a 7s 2d, Kälber 5s 6d a 6s 6d, Schweine 4s 6d a 5s 6d.

Magdeburg, 30. April. **Kartoffelspiritus.** Locowaare höher verkauft, Termine steigend. Loco ohne Faß 63 ℳ, ab Bahn 63,5 ℳ, per April und April-Mai 62,8 ℳ, per Mai-Juni 63 ℳ, per Juni-Juli 63,8 ℳ, per Juli-August 64,5 ℳ per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** steigend. Loco 61 ℳ

Breslau, 29. April. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc., per April-Mai 60,20, per August-September 61,60, per September-October 56,00. — **Weizen** per April-Mai 210,00. — **Roggen** per April-Mai 166,00, per Mai-Juni 166,00, per September-October 154,00. — **Rüböl** per April-Mai 52,00, per Mai-Juni 52,00, per September-October 55,60. — **Hanf** umsatzlos. — **Wetter:** Regnerisch.

Köln, 29. April. **Weizen** hiesiger loco 23,50, fremder loco 23,75, per Mai 23,05, per Juli 21,60, per November 20,10. — **Roggen** loco 19,75, per Mai 17,35, per Juli 16,10, per November 15,10. — **Hafer** loco 16,00. — **Rüböl** loco 27,20, per Mai 27,10, per October 28,90.

Stettin, 29. April. **Weizen** per Mai-Juni 210,00. — **Roggen** per Mai-Juni 161,00. — **Rüböl** 100 Kilogramm per Frühjahr 53,00, per Herbst 56,00. — **Spiritus** loco 60,90, per Juni-Juli 61,60. — **Petroleum** per April 7,50.

Posen, 29. April. **Spiritus** per April 60,00, per Mai 60,20, per Juni 60,80, per Juli 61,30. **Fester.**

Hamburg, 29. April. **Weizen** loco still, auf Termine besser. **Roggen** loco fest, auf Termine besser. — **Weizen** per April-Mai 205 Br., 204 Gd., per September-October 197 Br., 196 Gd. — **Roggen** per April-Mai 159 Br., 158 Gd., per September-October 148 Br., 146 Gd. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** flau. — **Rüböl** ruhig, loco 54½, per Mai 53½. — **Spiritus** still, per April 51½ Br., per Mai-Juni 50½ Br., per Juli-August 51 Br., per August-September 51 Br. — **Kaffee** stetig, Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 7,10 Br., 7,00 Gd., per April 7,00 Gd., per August-December 7,85 Gd. — **Wetter:** Kalt.

Bremen, 29. April. **Tabak.** Umsatz 26 Faß Maryland, 15 Faß Stengel, 600 Packen St. Felix, 101 Packen Tuloman. — **Baumwolle** unverändert. — **Schmalz** unverändert. — **Speck**, h lb short ball long, April 36½ ℔, Mai-Juni 35½ ℔. — **Reis.** Umsatz 6000 Ballen. — **Wolle.** Umsatz 78 Ballen Buenos Ayres, 19 Ballen Cap.

Bremen, 29. April. **Petroleum** ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,25 Br., per Mai 7,25 Br., per Juni 7,40 Br., per August-December 7,85 bezahlt.

Amsterdam, 29. April. (Schlußbericht.) **Weizen** per November 280. — **Roggen** per Mai 199, per October 181.

Antwerpen, 29. April. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez. und Br., per Mai 18 Br., per September 19½ Br., per September-December 19½ Br.

Antwerpen, 29. April. (Schlußbericht.) **Weizen** weichend. — **Roggen** ruhig. — **Hafer** gefragt. — **Gerste** flau.

London, 29. April. An der Küste angeboten 19 Weizenladungen.

Paris, 29. April. **Weizen** behauptet, per April 31,50, per Mai-Juni 29,10, per Juli-August 27,50, per September-December 26,50. — **Mehl** ruhig, per April 63,50, per Mai-Juni 63,25, per Juli-August 59,50, per Sept[illegible]ber-December 56,25. — **Rüböl** ruhig, loco 54½, per Mai 53½, [illegible] Mai 78,00, per September-December 60,75. — **Spiritus** [illegible] hauptet, per April 77,75, per [illegible] per Mai 71,50, per Mai-August 68,00, per September-December 61,50.

* **Berlin**, 29. April. (**Producten-Bericht von Perl & Meyer.**) Wind: N. Barometer 28". Thermometer früh: + 2°. Wetter: windig. Bei sehr fester Stimmung haben die Terminpreise für **Getreide** heute weitere Fortschritte in der Besserung gemacht; auch für effective Waare, die sich recht knapp machte, begegnete man etwas höheren Forderungen. — **Rüböl** war merklich höher im Werthe. Deckungen schienen die Frage zu unterhalten. — **Spiritus**, obschon nur mäßig gefragt, stellte sich neuerdings etwas besser im Preise.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—235 ℳ nach Qualität gefordert, per April-Mai 217—219½ ℳ bez., per Mai-Juni 217—219½ ℳ bez., per Juni-Juli 210½—212½ ℳ bez., per Juli-August 202½ bis 203½ ℳ bez., per September-October 198—199 ℳ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 219½ ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 169—179 ℳ nach Qual. gef., inländ. 172—177 ℳ ab Bahn bez., schwimmend poln. 172—173 ℳ bez., per April-Mai 169½ bis 170 ℳ bez., per Mai-Juni 165—166 ℳ bez., per Juni-Juli 161½—162 ℳ bez. u. Br., per Juli-August 155—155½ ℳ bez., per September-October 152½—153 ℳ bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 160—203 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 146—167 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 150—158 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 160—162 ℳ, schlesischer 160—162 ℳ, böhmischer 160—162 ℳ, fein weiß russischer 161—162 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per April-Mai 146—146½ ℳ bez., per Mai-Juni 146 ℳ bez., per Juni-Juli 146 ℳ bez., per Juli-August 143 ℳ bez., per September-October 140 ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 170—205 ℳ, Futterwaare 160—170 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29,00—28,00 ℳ, do. 0 u. 1: 28,00—26,00 ℳ, Roggenmehl 0: 24,50—23,50 ℳ, do. 0 u. 1: 23,25—22,25 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per April 23,30 bis 23,35 ℳ bez., per April-Mai 23,30—23,35 ℳ bez., per Mai-Juni 23,10—23,20 ℳ bez., per Juni-Juli 22,90—23 ℳ bez., per Juli-August 22,60—22,70 ℳ bez., per September-October 22,10—22,20 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 53,5 ℳ, ohne Faß 53 ℳ, per April 53,2—53,5 ℳ bez., per April-Mai 53,2—53,5 ℳ bez., per Mai-Juni 53,2 bis 53,5 ℳ bez., per Juni-Juli 54,1—54,4 ℳ bez., per Juli-August 54,9—55,2 ℳ bez., per September-October 56,6—56,9 ℳ bez., per November-December 56,7—57 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 24,3 Mark bez., per April 24,1 ℳ bez., per April-Mai 23,1 ℳ bez., per September-October 24,1 ℳ bez. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 24,1 ℳ

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 61,5 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per April-Mai 60,8—61,3 ℳ bez., per Mai-Juni 60,8—61,3 ℳ bez., per Juni-Juli 61,8—62,2 ℳ bez., per Juli-August 62,6—63 ℳ bez., per August-September 62,6—63 ℳ bez., per September-October 57,8—58 ℳ bez. Gek. 30,000 Liter. Kündigungspreis 61,1 ℳ

Frankfurt a. M., 29. April. (Original-Producten-Bericht, mitgetheilt v. Joseph Strauß, Agent.) Das Geschäft nahm auch in den letzten acht Tagen wieder einen sehr ruhigen Verlauf und sind keine größeren Abschlüsse zu melden. Der Bedarf kauft nur sehr zurückhaltend, und wenn sich trotzdem im Ganzen Festigkeit zu erkennen giebt, einzelne Artikel selbst in etwas besserer Stimmung verkehren, so läßt sich daraus Vertrauen in die allgemeine Geschäftslage und den gegenwärtigen Preisstand ableiten. An unserem Montagsmarkt hat Weizen, wie wir schon in unserem letzten Bericht als wahrscheinlich andeuteten, bereits den Anlauf zu einer Besserung genommen, die um so bedeutungsvoller ist, als sie sich auf allen europäischen Hauptmärkten zugleich eingestellt hat, der Vorausgang der Woche beträgt reichlich bei Weizen 15—20 ₰; in begründeter Erwartung einer fortschreitenden Besserung bewahren Eigner auf dem Lande große Zurückhaltung und es macht sich auch weniger Angebot vom Landwirth geltend; nach einer matten Stimmung macht sich eine gute Tendenz wieder bemerkbar und wir lassen Weizen ab unserer Umgegend 23½—¾ ℳ, soll sogar mit 24 ℳ gethan sein, fremder 23¾—24½ ℳ Für Roggen hat die im letzten Bericht gemeldete Besserung angehalten und weitere Fortschritte gemacht; der Abzug hat sich nach langer Pause wieder viel lebhafter gestaltet und bei der allgemeinen Zurückhaltung der Inhaber haben sich Käufer zur Bewilligung höherer Preise entschließen müssen; wir lassen 1a Roggen 20½ ℳ, Petersburger 19½—½ ℳ, Nicolajeff 19 ℳ Gerste spielte in der abgelaufenen Woche nur eine sehr unbedeutende Rolle, die Umsätze waren unwesentlich und eine gewisse Verstimmung des Marktes ist nicht zu verkennen; 1a Gerste bringt 20½—21 ℳ, mittel 18—19 ℳ Für Hafer ist leider noch keine Besserung zu berichten, wofür die bezahlten Preise für geringe Sorten jedoch Zeugniß ablegen, daß die Eigner den Muth verloren und sich wesentlichen Concessionen unterzogen haben, prima Hafer lassen 16 bis 16½ ℳ, für hochfein werden sogar Phantasiepreise gefordert, mittel 14—15 ℳ, geringe Sorten bis 12 ℳ Hülsenfrüchte ohne Geschäft. Kartoffeln 4½ ℳ bezahlt. Mehlmarkt ohne Aenderung, die Bäckereien verhalten sich noch immer abwartend. Roggenmehl 0/1 ab Berlin 24 ℳ Mais noch schwerfällig anzubringen 13½ ℳ Futterstoffe ruhiger. Raps 27 ℳ, Rüböl im Detail 30 ℳ.

Leipziger Börse am 30. April 1880.
Witterung: Hell und kühl.
Spiritus loco 61.50 ℳ Geld, steigend.
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 23. April 1880 bis mit 29. April 1880.

	Auftrift.	Verkauf.	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht.	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Verkauft
Ochsen u. Stiere	66	72	63 bis 67	28 Stück
Kühe u. Kalben	26	28	51 „ 60	8 „
Samenrinder	19	34	42 „ 48	6 „
Kälber	297	297	55 „ 59	— „
Schweine, Land-	564	595	50 „ 58	158 „
„ Backonier			61 „ 65		
Hammel, fette	334	297	55 „ 60	66 „
„ Weide	—	—	— „ — Preis à Paar	— „
Gesammtsumme	1306	1323		261 Stück

Kohlen- und Cokes-Versand ab Zwickau.
Mittwoch, 28. April:
1601 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

* **Zwickau**, 30. April. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 70 G.; Concordia in Niederlößnitz 215 G.; do. Bezugsscheine 260 G.; Deutschland 43 G.; ditto Prioritäts-Actien 90 B.; do. do. Ser. II. 130 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2295 G.; do. Bezugsscheine 885 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 85 G.; do. Prioritäts-Actien 300 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm 395 G.; do. Prioritäts-Actien 638 G.; Hohndorf bei Oelsnitz — —.; Kaisergrube 90 G; do. Prioritäts-Actien 180 B.; do. do. Ser. II. 260 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein — —.; do. do. Prioritäts-Actien 349 G.; Lugau-Niederwürschnitz 292 B.; Oberhohndorf-Forst 541 G.; Oberhohndorf-Schader 465 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft —.—; do. Prioritäts-Stamm-Actien 75 B.; do. do. von 1871 180 B.; do. Prioritäts-Actien Lit. D. 273 B.; Oelsnitzer Vereinsglück 41 G.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien — —.; Zwickauer Bürgergewerkschaft — —.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 65 G.; do. do. Ser. II. 44 G.; do. do. Ser. III. 44 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. IV. Inter.-Sch. 130 G.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 296 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □ Ruthen 1500 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1498 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1225 G. — **Braunkohlen-Actien.** Friedensgrube Meuselwitz 18 B.; Grube Agnes Meuselwitz 25½ G.; do. Prioritäts-Actien 140 B.; Grube Ernst, Meuselwitz 5 G.; Prioritäts-Actien — —; Mariengrube bei Meuselwitz 110 B.; Prehlitzer Braunkohlenverein 90 B.; „Union" zu Meuselwitz 19½ G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 50 B.; do. do. Prioritäts-Actien —.—. — **Industrie-Actien.** Bockwaer Kohleneisenb. 1218 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1815 B.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 100 G.; Zwickauer Gasanstalt 1000 G.; Zwickauer Bank 4% Z. vom 1. Jan. 1880 an 81 B.; Zwickauer Maschinenfabrik 200 G.; Schlemaer Papierfabrik 500 B. — **Kohlenwerks-Prioritäten.** Deutschland 5% 77½ G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Präm.-Anleihe von 1846 4½% 113 G.; do. do. 1852, 1863 4½% 102½ G.; Gottes Segen Lugau 6% 102½ G., 5% 96 G.; Kaisergrube 5% 87 G.; Lugau-Niederwürschnitz I u. II 5% 97 G.; dergl. neue 5% 82 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5% 88 G.; do. do. do. II. Anl. 5% 87 G.; Oberhohndorf-Forst 5% 100 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5% 88 G.; do. do. do. 6% 81½ G.; Rhenania zu Lugau 6% 76 G.; Zwickauer Brückenberg I. von 1865 5% 94 G.; do. do. II. von 1872 5% 95½ G.; do. Bürgergewerkschaft 5% 102¾ G.; do. Oberhohndorf 5% 101½ G.; do. Vereinsglück 4½% 100½ G.; do. Stadt-Anleihe 4% 99 G.; do. do. 4½% 102½ G.

Dresden, 30. April.

Eisenbahn-Actien.	Gerser Bierbrauerei 82.50
Berlin-Dresdner 18.25	Hofbrauh. St.-Pr. Act. 95.
Bank- u. Cred.-Actien.	Meißner Felsenk.-Br. 40.50
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 144.25	Plauenscher Lagerk. 80.50
Chemn. Bankverein 89.25	Radeb. Bierbr. 32.
Dresdner Bank 119.75	Reisew. Brauerei 113.
Gerser Hdls.-u. Crdtb. 58.	Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 241.
Oberlausitzer Bank 85.75	Societäts-Brauerei 105.25
Sächsische Bank 118.50	
Zwick. Bk. (50% Einz.) 79.	Continental-Pferdeb. 77.75
Eisenbahn-Prior.	Elb-Dampfsch. 247.
Leipz.-Dresd. v. 1866 100.25	K.-Schleppschiff. 131.50
Buschtiehrader 80.60	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 176.
do. do. 1871 79.75	
do. do. 1872 78.50	Chemn. Papierf. 114.50
Dux-Bodenbacher 84.	Dresdner Papierf. 138.50
do. do. 1871 81.50	Niederschlem. Holzst. 164.
do. do. 1874 96.	Peniger Pat.-Papierf. 91.75
Gal. Carl-Ldwgsb. I. 91.	Sebn. Papierfabr. 113.50
do. do. II. 89.	Thode'sche 168.50
do. do. III. 88.	Ver. Bautz. Papierf. 139.
Kais. Frz.-Jos.-Bahn I. 85.30	Weißenb. Papierf. 103.75
Kaschau-Oderberg 74.70	
Kronpr. Rud. I. Em. 80.30	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 46.50
do. 1869 II. 80.30	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sondermann. u. Stier) 23.75
do. III. 80.30	Masch.-B.-A. Golzern 98.
Industrie-Actien.	Chemnitzer Actiensp. 195
Bayer. Brauhaus 11.	**Kohlen-Actien.**
do. Stamm-Prior. 14.	Hänichen St.-B.-B. 107.
Braunsch. Nat.-Br. 93.	
1. Culm. Exportb. 129.	
Felsenkeller-Brauerei 265.	
Feldschl.-Brauerei 40.	
Gambrinus-Br. 45.	

Frankfurt a. M., 30. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.44	Oesterr. Goldrente 75½
Wiener do. 170.20	do. Papierrente 61½
Oesterr. Credit 233½	do. Silberrente 62½
U. Orient-Anleihe 60½	Galizier 222½
3% Sächs. Rente 76½	Hess. Ludwigsbahn 97½
Staatsbahn 235	Köln-Mindener 148½
Darmst. Bank 142½	Ungar. Goldrente 89½
Lombarden 67½	Rheinische 158½
Meininger 94½	Bergisch-Märk. 105½
Thüringer 157½	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 167½	do. B 89½

Tendenz: Fest.

Berlin, 30. April. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 465.50	Bergische 105.
Oester. Frz.-Staatsb. 468.50	Mindener —.
Lombarden 136.	Oberschlesische 182.50
60er Loose 122.75	Ungar. Goldrente 88.90
Deutsche Bank 136.	Neue Russen 90.
Rheinische —.	Russ. Banknoten 215.
Rumänier 54.40	Russ. Orient-Anl. II. 60.
Gal. Carl-Ludw.-B. 111.60	do. do. III. 59.60
Silberrente 62.40	4% preuß. Consols —.
Papierrente 61.90	Dortm. Union St.-Pr. 81.50
Goldrente 75.75	Mainzer 96.75
Disconto-Comm. 167.	Breslau-Freiburg —.
Königs- u. Laurah. 114.	Anhalter —.

Tendenz: Schwach.

Berlin, 30. April, 12 Uhr 25 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 471.	Mainzer —.
do. Lombarden 136.50	Oberschlesische 183.
Credit-Actien 467.	Darmstädter 143.
Disconto 168.	Oesterr. Papierrente 62
Galizier 111.75	do. Silberrente 62.40
Bergische 105.40	Deutsche Bank —.
Berlin-Anhalter —.	Russ. Banknoten 215.

Tendenz: Fest.

Berlin, 30. April. 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 471.	Bergische 105.25
do. Lombarden 137.	Rheinische —.
Credit-Actien 469.	Oberschlesische 184.50
Disconto 169.	Oesterr. Papierrente 62.
Galizier 111.50	do. Silberrente 62.40
Darmstädter 143.	Russ. Banknoten 215.

Tendenz: Fest.

Berlin, 30. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Dresdner Bank 120.
Aussig-Teplitzer 206.	Deutsche Bank 137.50
Berlin-Anhalter 116.75	Geraer Bank 86.50
Berl.-Dresden. St.-Pr. 48.40	do. Handels-u. Credit-b. 58.20
Berlin-Görlitzer 25.50	Gothaer Bank 101.75
Bergisch-Märkische 105.75	Leipz. Disc.-Gesellsch. 91.
Berlin-Potsd.-Magd. 98.80	Meining. Creditanst. 94.20
Berlin-Stettin 114.75	Oberlausitzer Bank 86.
Böhmische Westbahn 94.50	Oesterr. Credit-Anst. 468.50
Bresl.-Schw.-Freib. 108.75	Sächsische Bank 118.10
Gal. Karl-Ludwb. 111.75	Schönheimer Bankv. 29.50
Halle-Sorau-Guben 24.25	Weimarische Bank 86.75
do. St.-Pr. 86.	**Industrie-Actien.**
Köln-Minden 146.75	Gelsenkirchen 122.20
Magdeb.-Halberst. 146.40	Königs- u. Laurah. 116.40
Mainz-Ludwigshaf. 97.40	Dortm. Union St.-Pr. 84.50
Mecklenb. Frz. Bahn 136.	Hibern. u. Shamrock 87.20
Oberschles. Lit. A 185.50	**In- u. ausl. Fonds.**
Oesterr.-Fr. Staatsb. 471.	3proc. Sächs. Rente 76.90
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 137.50	Oesterr. Loose v. 1860 123.
Prag-Turnau 80.50	do. Papierrente 61.70
Prag-Dux I. 44.90	do. Silberrente 62.30
Pilsen-Priesen 50.80	do. Goldrente 75.90
Rechte-Oder-Ufer 140.50	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 90.30
Rheinische 158.60	4% preuß. Cons. 99.60
Rumänier 54.50	4% dtsch. Reichsanl. 100.
do. St.-Prior. 119.50	Ungar. Goldrente 89.30
Thüringer 157.	Russ. Orient-Anl. II. 60.20
Weimar-Gera 52.80	**Wechsel.**
Weimar-Gera St.-Pr. 35.30	Petersburg k. S. 213.80
Bank-Actien.	do. 3 M. 212.70
Allg. Deutsche Cr.-A. 145.	Wien k. S. 170.70
Berl. Hdlsgesellsch. 103.75	do. 2 M. 170.
Chemn. Bankverein 89.75	**Sorten.**
Coburger Credit 86.	Napoleonsd'or 16.20
Darmstädter Bank 143.10	Oesterr. Banknoten 170.90
Deutsche Reichsbank 150.30	do. Silbergulden 171.
Disconto-Comm. 169.	Russ. Banknoten 214.45

Tendenz: Fest. Spielwerthe, Bergwerke und Bahnen belebt, Renten still, russische Fonds schwächer.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 469.—. Franzosen 471.—. Lomb. —.—. Disc.-Comm. 169.—. Bergische 105.60. Köln-Mind. —.—. Rhein. —.—. Galizier 111.90. Rumänier —.—. Goldrente 75.60. Orient-Anleihe II. —.—. Russische Noten 215.—. Laurahütte 116.—. Dortm. Union St.-Pr. 84.20. Oberschlesische 185.25. Mainzer 98.

Wien, 30. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.60	Silber 100.
Silberrente 73.20	Galizier 261.
60er Loose 130.50	Napoleonsd'or 9.48
Ungar. Goldrente 104.95	Ducaten 5.60
Bank-Actien —.	Staatsbahn 275.25
Credit-Actien 273.20	Lombarden 79.75
Anglo-Austr.-Bank 143.60	Goldrente 88.70
Wechsel auf London 119.10	Deutsche Reichsbankn. 58.62

Tendenz: Befestigt.

London, 30. April. Consols 99 1/16. Russen von 1878 88½.

Berliner Productenbörse, 30. April. **Weizen** loco 200—235 ℳ, per Frühjahr 218.50 ℳ, Herbst 198.50 ℳ — **Roggen** loco 172.— ℳ, per Frühjahr 170.50 ℳ, per Mai-Juni 166.50 ℳ per Herbst 153.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Besser. — **Spiritus** loco 61.20 ℳ, per Frühjahr 60.90 ℳ, per Aug.-Sept. 62.60 ℳ, per Herbst 57.80 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Ermattend. — **Rüböl** loco 54.70 ℳ, per Frühjahr 54.30 ℳ per Herbst 57.30 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Höher. — **Hafer** per Frühjahr 146.— ℳ, per Mai-Juni 146.— ℳ

Liverpool, 29. April. **Baumwolle.** Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6 9/16, do. low middling 6⅝, do. middling 6⅞, Mobile middling 6⅞, Orleans good ordinary 6⅝, do. low middling 6 11/16, do. middling 6 15/16, do. middling fair 7⅝, Pernam fair 7 1/16, Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair 7⅛, Maranham fair 7⅛, Egyptian brown middling 6½, do. brown fair 7 1/16, do. brown good fair 7 5/16, do. white middl. —, do. white fair 7⅛, do. white good fair 7⅜, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middling 3⅞, do. good middl. 4⅜, do. middl. fair 5, do. fair 5 5/16, do. good fair 5⅞, do. good 6⅛, Oomra fair 5⅜, do. good fair 5¾, do. good 6, Scinde fair 4⅜, Bengal fair —, do. good fair 5, Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 6⅛, do. Western fair 5⅛, do. do. good fair 5⅝.

Liverpool, 30. April. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 42,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 32,000 Ballen, davon für Speculation 2000 Ballen, für Export 4000 Ballen, für wirkl. Consum 36,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 24,000 Ballen, wirklicher Export 6000 Ballen, Import der Woche 77,000 Ball., davon Amerikanische 65,000 Ballen, Vorrath 714,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 512,000 Ballen, Schwimmend nach Großbritannien 322,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 179,000 Ballen.

Liverpool, 30. April. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise Unverändert. Heutiger Import 3000 Ballen, hiervon 3000 B. Amerikanische. Vorrath 714,000 Ballen.

New-York, 29. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 4 D 85 C, Wechsel auf Paris 5.19¾, 5proc. fundirte Anleihe 103⅞, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 107½, Erie-Bahn 42½, Central-Pacific 112½, New-York Centralbahn 130½.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Am 29. April: Muschke, von Frankfurt nach Magdeburg, per Ordre, 160 Faß Spiritus. — Schröter, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 600 Ctr. Mehl. — Kurdschewsky, von Pocoselize, nach Hamburg, per Ordre, 178 Faß Spiritus. — Pajkowky, von Pocoselize nach Hamburg, Empf. Meyer, 138 Faß Spiritus. — Frank, von Berlin nach Halle, Empf. Hildebrandt, 1800 Ctr. Roggen.

Triest, 29. April. Der Lloyddampfer „Jupiter" ist heute Nachmittag 3½ Uhr von Konstantinopel hier angekommen.

Bordeaux, 28. April. Der englische Dampfer „Magellan" ist von Brasilien und dem La Plata hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Havre (28/4) der franz.-transatlantische Dampfer „Labrador" von New-York; in New-York der Hamburg-amerikanische Dampfer „Suevia" von Hamburg, der Cunard-Dampfer „Algeria" von Liverpool; in Lissabon der Pacific-Dampfer „Galicia" von Südamerika; in Queenstown der Guion-Dampfer „Arizona" von New-York; der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Allemannia" von Hamburg; in St. Thomas (25/4) der Hamburg-westind. Postd. „Vandalia" von Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100 G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	100 G.	
4		do. do.	M. 500—200	100 G.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	95,60 G	
4½	do.	do. do. consol.	5000—200	99,70 bz	à500 99,90 bz
4	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106	[200 99,80 bz
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-1000	77 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,50 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,50 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	200	77,50 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,50 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,90 bz	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,50 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,50 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,40 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,75 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,40 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg.	500	100,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg.	100	100,40 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	91,50 G.	
4	do.	do. do. - B	25	99,60 G.	
4	do.	do. Act. d. s. S. Schl.-E.	100	106,50 G.	*
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	108,15 G.	
	[illegible]	do. do. III. -		108,15 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93 P.	à100 92,75 P
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Binsch. S. I.	500	100,10 G	[à12½ 93 G
4	do.	do. do. S. II.	100	100 G.	
4½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,50 P.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,50 G	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,80 G.	kl. 100,40 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	103,60 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	86,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.	
3½	do.	do. do.	500	91,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	91,75 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,90 G.	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M.	100 bz	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,75 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,80 G.	
4	do.	do.	1000—100	100,10 bz	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99,90 G.	à100 100 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—500	103 P.	
5	do.	Deutsch. Credit.-Anst.	100	105 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,25 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—500	103,60 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,75 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 Thlr rücks.	M. 5000-100	98,10 bz	
4½	do.	do. do. do.	do.	102 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	107,50 P.	
4	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 Thlr do.	do.	—	
4	Apr. Oct.	Hyp.A.Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rücks.	do.	104 P.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	105 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,75 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Maxsf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	[illegible]	do. do. 1879	M. 5000-500	103 P.	
5	do.	do. do.	1000—200	101 G.	
4	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,40 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
4	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	86,75 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,10 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,50 bz	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,70 P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,25 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-500	103,60 G.	[P.
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,20 G	2000 104,20
5	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100,80 G	[5000 103,60
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,50 P.	[G.
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	98,25 G.	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,50 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	134 G	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,40 bz	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	138 P.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	120 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	118 G.	
5	do.	do. à 110 Thlr rücks. III. -	1000—100	107,15 G.	
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	107,15 G.	
4½	do.	do. à 110 Thlr -	1000—100	103,30 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-200	101 P.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	96,75 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	76 P	kl. fehl.
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	1000—1000	61,50 bz u. P	
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	61,60 P	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	87,40 P	kl. fehl.
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	116 P	
5	do.	do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	[illegible]	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	132 P	
	do.	do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	[illegible] P	
	[illegible]	Raab-Gr. 100-Thlr-L.	Thlr. 100	97,40 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	60,50 P	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60,50 P	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60 bz u. G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	157 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	90 40 bz	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	102,75 P	
5	do.	do. do.	200	100,60 P	
5	[illegible]	Franzensbader do.	M. 600	100,50 P	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	93 P	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	96,50 P	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	106,40 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	100,60 G	
5	[illegible]	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	100 40 G	

Sorten.		Cours
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G
20 Francs-Stücke	do.	16,19 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,60 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		170,10 P
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170,10 P
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		170,60 G
Russisch do.	pr. 100 R.	214 G

Wechsel.			%					%	
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169 G	Paris	100 Fr.	8 T.	3½	81 P
do.	100 Fl.	2 M.		168,80 G	do.	100 Fr.	2 M.		80,45 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,85 G	Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	170,80 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,35 G	do. do.	100 Fl.	2 M.		169,80 G
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,46 P	Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,30 G	do	100 S.-R.	3 M.		—
					Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discento. Leipzig, Wechsel 4%. Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5⁵⁄₁₂	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109 G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	204 G.	i. D.
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M		430 G.	
4	4½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	106,65 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	115,75 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18,50 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	25 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99 P.	abgest.
3,65	4⅘	4½	do.	do. Stettin	200, 100	115 P.	do.
6	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	56,50 G.	i. D.
5½	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	200 fl. P.	95 P.	
5½	4½	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	107,75 G.	
2,96	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	85 bz u. G.	i. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	45,25 bz u. G.	do.
13⅘	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	141 P.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain.	do.	66 P.	
6,2	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	146,50 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200 fl. P.	67,25 G.	i. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisabeth-Westb. (5% gr.)	200 fl. C. M.	80 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	200 fl. S.	71,25 G.	
4,304	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	111,25 G.	i. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	65 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	24,25 P.	
3½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	146,90 P.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	97,25 G.	
7	—	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	154 G.	
4½	9⅗	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	183,25 G.	
4½	9⅗	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—	
4	—	5	do.	Oest. Nordwestb. (M. p. St.)	200 fl. S.	274 P	
0	—	4	1. Jan.	do. (Elbth.) B (M. p. St.)	do.	274 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	80,15 bz u. G.	i. D.
7	7⁸⁄₁₀	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	140 P.	
7	6½	4	do.	Rheinische	250	158,50 G.	
		5	1. Juli	do. junge	20% E.	150,25 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	250	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	53,50 G.	Oblig. 88 G
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	100	157 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99 bz u. G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	104,75 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	58 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	28 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	12,40 P.	
1⅘	—	4	do.	Werrabahn	do.	50,25 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	108,50 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	48,75 P.	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	55,50 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 16⅔ % baar pr. St. M.	200	48 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102 G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A	fl. 100	81 G.	m. Coup
—	0	5		do. do. L. B	do.	80 P.	p. 1/7 81
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 83⅓ % in 5% Rente pr. St. M.	200	28,50 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	86,40 bz u. G.	
2½	—	5	do.	Lpzg.-Gschw.-Meuselw.	do.	84 bz u. G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	90 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-P.)	200	44,50 P.	
7	7⁸⁄₁₀	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	139,50 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	117,75 G.	Oblig. 88 G
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	35,50 bz u. P.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	14,50 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
8⅘	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. s. Leipzig	100	144,75 bz u. G.	
6½	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	168,25 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	87,50 G.	
6⅘	8½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	148 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	157,50 G.	
9⅘	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	128,25 G.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	119,75 P.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	86 bz	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57,60 G.	
5⅘	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	102,25 P.	
6½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	123 P.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	91 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	27 G.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	94 G.	
4	4⅘	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	87 P.	
9⅘	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
8⅘	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	150,75 P.	
5⅘	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	118,50 bz u. G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	30 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank * 50% zurückgez. p. S. M.	do.	200 G.	
0	—	4	1. Jan. 79	Weimarische Bank	100	42 P.	i. D
—	5	4	1. Jan.	do. neue	800 M.	87 bz u. G.	
7	6	4	do.	Zwickauer Bank	do.	82 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	102,25 G.	
1	4	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88⅓	198,25 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	46 G.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. s. Halle	M. 300	188 P.	
- 0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	94 P.	
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	107 P.	s. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101,75 bz u. G.	
13½	14	4	1. Jan.	Heinst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	165 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	152,75 bz u. P	
2	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57 P.	
100	—	fr.	1. Juni.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% E.	9800 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	130 bz u. G.	
0	13⅘	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	187,50 P.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkenditz	do.	124 G.	s. D
4	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eing.*	100	pr. St. M. 16 G.	i. Z
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	270 G.	s. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	80 P.	
2	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	99,75 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	94 P.	s. D.
1½	8	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	84 P.	
18	—	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1525 G	
[illegible]	16⅔	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	167,25 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	—	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	M. 100	106,50 P.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	118 G.	
1½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	M. 200	49 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102 G	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 25 p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A. u. B.	do.	102,25 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,40 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,75 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	102 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,50 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,75 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	2500, 500, 300 M.	102,75 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	105,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,75 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.	
5	do.	do. do. Lit B.	M. 500, 1000	104 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101,10 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,40 P.	
4	do.	do. do. - B	1000, 300	99,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,75 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,75 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100,75 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,90 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105,75 G.	72er 106 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	99,25 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	102,50 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	104,20 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,10 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	103 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,75 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,50 G.	kl. fehlen
4	do.	do. III. -	do.	99,75 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. VI. -	5000-300 M.	103,25 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	103 bz u. G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	103 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	102,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	102,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	102,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	102,75 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	80,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	79,50 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	81,25 bz u. P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	79,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	78,60 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	70,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	84 P.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	81 P	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	96,75 bz	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	74,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	90,60 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	89	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,25 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	98 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	68,75 G.	
5	do.	do.	do.	do.	74 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	96 bz u. P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85,10 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1878	do.	84,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	78 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	80,60 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	80,50 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80,40 G.	
5	Mai Nov.	8.20% C.St	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	76,50 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	80 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	68,25 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	99,25 G	m. C. p 1/7 99
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,90 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	102,25 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,25 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,60 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	84,25 bz u. G.	
5	JuniDec.	Gold	do. do.	600 M.	101,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	95,30 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	74 bz u. G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	50,75 bz	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	44,50 bz	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	48 bz u. G	p. 1/1 79
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	81,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	80 bz	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	98 G.	
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	99,70 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	80 P.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	78 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Cours	Em. per Stück
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	2	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 54 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	105 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P.	Pr.-A. 210 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 P.	Pr.-A. 260 P.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. G.	600	96 bz u. G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		108 P.	
			D.-Sch.-No.	b. Steinkohlenactien.			
0	—	—	1	Concordia in Niederßlan.	300	290 P	
	—			do. Bezugs-Sch.	200	256 G.	
0	—	—	1	Deutschland	300	44 bz u. G.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	100 P.	
150	—	—	72	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2380 P.	
—	—	—	—	do. do. Junge	270	906 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	90 P.	Pr. A. 160 bz G.
0	—	—	20	GottesSegenLugau St.-A.	do.	380 G.	
15	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	645 P.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	96 P.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	170 P.	
0	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	297 P.	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	208,50 P.	
—	—	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	385 P.	
88	48	—	54	Oberhohndorf-Forst	210	550 G.	
15	27	—	30	do. Schader	270	470 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	88 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	145 P.	D. 287 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	7 P.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2480 P.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	70 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II u. III.	90	46 G.	
0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	185 P.	
—	—	—	—	do. do. Vor.-A.	320	300 P.	
69	—	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1505 G.	
30	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	520	1510 G.	
50	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinigt	133	1255 P.	

Notiz v. 28. 106,50 i.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur **Fr. Hüttner**; für den politischen Theil verantwortlich **Heinrich Uhle**; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur **Th. Stromer**; für den volkswirthschaftlichen Theil **E. G. Laue**, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von **E. Polz** in Leipzig.